



Zwölfter Beteiligungsbericht 2018

**Überblick über die Eigenbetriebe und Beteiligungen der
Stadt Dessau-Roßlau auf Basis der wirtschaftlichen
Abschlüsse zum 31.12.2017**

Impressum:

Beteiligungsbericht der Stadt Dessau-Roßlau

Herausgegeben vom Dezernat II, Beteiligungsmanagement, Dessau-Roßlau im November 2018.

Redaktionsschluss des Textteils: 31.10.2018

Der Beteiligungsbericht beinhaltet die jährlich aktualisierten Daten der Beteiligungen. Dieser Bericht ist im Verbund mit dem Zweiten Beteiligungshandbuch der Stadt Dessau-Roßlau zu betrachten.

Der Beteiligungsbericht wird jährlich veröffentlicht.

INHALTSVERZEICHNIS

1.0	VORWORT	1
2.0	ALLGEMEINER TEIL	3
	Veränderungen in der Beteiligungsstruktur	4
	Personelle Veränderungen in den Organen der Eigenbetriebe und Beteiligungen	6
	Kennzahlen der Eigenbetriebe und Beteiligungen im Überblick	8
	Entwicklung der Verflechtung mit dem städtischen Haushalt	11
	Übersicht über Sponsoring-/Spendenleistungen der Eigenbetriebe und Beteiligungen	14
3.0	DARSTELLUNG DER STÄDTISCHEN UNTERNEHMEN	15
3.1	VERKEHR , VER- UND ENTSORGUNG	16
	Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH DVV – Stadtwerke	17
	Dessauer Stromversorgung GmbH	24
	Gasversorgung Dessau GmbH	29
	Fernwärmeversorgungs-GmbH Dessau	34
	Dessauer Wasser- und Abwasser GmbH	39
	Dessauer Kläranlagen GmbH	44
	Dessauer Verkehrs GmbH	49
	Kraftwerk Dessau GmbH	54
	Flugplatz Dessau GmbH	59
	Daten- und Telekommunikations – GmbH Dessau	64
	Dessauer Verkehrs- und Eisenbahngesellschaft mbH	69
	Dessauer City Kabel GmbH	74
	Infra-Tec-Energy GmbH	79
	Stadtpflege	83
	Stadtwerke Roßlau Fernwärme GmbH	89
	Industriehafen Roßlau GmbH	94
	<i>envia</i> Mitteldeutsche Energie AG	99
	Kommunalwirtschaft Sachsen-Anhalt GmbH	104

3.2	WOHNUNGSWIRTSCHAFT	108
	Dessauer Wohnungsbaugesellschaft mbH DWG	109
	IVG Immobilien- und Verwaltungsservice GmbH	114
3.3	KULTUR	119
	Anhaltisches Theater Dessau	120
3.4	GESUNDHEIT UND SOZIALES	126
	Städtisches Klinikum Dessau	127
	Medizinisches Versorgungszentrum des Städtischen Klinikums Dessau gemeinnützige GmbH	133
	Dessau-Roßlauer Kindertagesstätten	138
3.5	WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG UND STADTSANIERUNG	144
	Stadtsparkasse Dessau	145
	WBD Industriepark Dessau GmbH	150
	Stadtmarketinggesellschaft Dessau-Roßlau mbH	155
	Wirtschaftsförderungsgesellschaft Anhalt-Bitterfeld Dessau Wittenberg mbH	160
	Sachsen-Anhaltinische Landesentwicklungsgesellschaft mbH	165
4.0	ÜBERSICHT DER WIRTSCHAFTSPRÜFER	170

1.0 VORWORT

Vorwort zum Zwölften Beteiligungsbericht der Stadt Dessau-Roßlau

Liebe Leserinnen, liebe Leser des Beteiligungsberichtes,



die Stadt Dessau-Roßlau legt mit dem 12. Beteiligungsbericht den jährlichen Bericht über die städtischen Beteiligungen und Eigenbetriebe vor und erfüllt damit die gesetzlichen Verpflichtungen aus dem Kommunalverfassungsgesetz des Landes Sachsen-Anhalt. Gleichzeitig lässt dieser Bericht aufgrund seines Umfangs die Vielzahl der Leistungen erkennen, die außerhalb der herkömmlichen Verwaltungsstrukturen von den kommunalen Unternehmen für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Dessau-Roßlau erfüllt werden.

Die Strukturen der städtischen Beteiligungen und Eigenbetriebe blieben im Geschäftsjahr 2017 gegenüber dem Vorjahr unverändert. Insgesamt war die Stadt Dessau-Roßlau an 4 Eigenbetrieben, 24 Unternehmen des privaten Rechts, davon 12 unmittelbar und 12 mittelbar, sowie 1 Anstalt des öffentlichen Rechts beteiligt.

Zu welchen Leistungen unsere Unternehmen fähig sind, wird häufig in den Hintergrund gedrängt. Deshalb möchte ich die Gelegenheit nutzen, exemplarisch auf einige positive Entwicklungen hinzuweisen. Unsere Stadt ist im Wandel, dafür stehen insbesondere die beiden Großbaustellen Bauhaus Museum Dessau und Kavaliertstraße. Die Stadtwerke Dessau sind dabei ein zuverlässiger Partner zur Erhöhung der Anziehungskraft der Innenstadt. So übernimmt das Unternehmen auf der Großbaustelle Kavaliertstraße die komplette Erneuerung der Gleisanlagen für die Straßenbahn, darüber hinaus werden neue Versorgungsleitungen für Trink- und Abwasser sowie Gas, Strom, Fernwärme und Telekommunikation verlegt.

Der Eigenbetrieb Stadtpflege legte im April 2018 mit dem ersten Spatenstich den Grundstein für die Errichtung einer stadteigenen Bioabfallverwertungsanlage. Mit dieser Anlage sollen ab 1. Januar 2019 die Bioabfälle aus Haushalten der Stadt Dessau-Roßlau in Eigenregie verarbeitet werden.

Aber auch den Leistungen der anderen kommunalen Beteiligungen gebührt Respekt; sie erbringen qualitativ hochwertige Leistungen der Daseinsvorsorge zu angemessenen Preisen.

Basis der Berichterstattung sind die von den Wirtschaftsprüfungsgesellschaften geprüften und mit uneingeschränkten Bestätigungsvermerken versehenen Jahresabschlüsse der Gesellschaften für das Geschäfts- bzw. Wirtschaftsjahr 2017. Um den aktuellen Bezug zu sichern und ein zeitnahes Bild zu geben, wurden bedeutsame Entwicklungen des Jahres 2018 berücksichtigt.

Sofern sich zu den städtischen Beteiligungen bzw. aus dem vorliegenden Beteiligungsbericht Fragen oder weitere Informationsbedürfnisse ergeben, stehen die Mitarbeiterinnen der Beteiligungsverwaltung dafür gerne zur Verfügung.

Mein Dank gilt den Geschäftsführungen und Betriebsleitungen, den städtischen Vertretern in den Gremien und ganz besonders den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den Gesellschaften und Eigenbetrieben, ohne deren persönliches Engagement die kommunalen Leistungen in dieser Qualität und Zuverlässigkeit nicht zu erreichen sind.

Dessau-Roßlau, im November 2018


Sabrina Nußbeck
Bürgermeisterin und Beigeordnete für Finanzen

2.0 ALLGEMEINER TEIL

Veränderungen in der Beteiligungsstruktur

Personelle Veränderungen in den Organen der
Eigenbetriebe und Beteiligungen

Kennzahlen der Eigenbetriebe und
Beteiligungen im Überblick

Entwicklung der Verflechtung mit dem
städtischen Haushalt

Übersicht über Sponsoring-/Spendenleistungen
der Eigenbetriebe und Beteiligungen

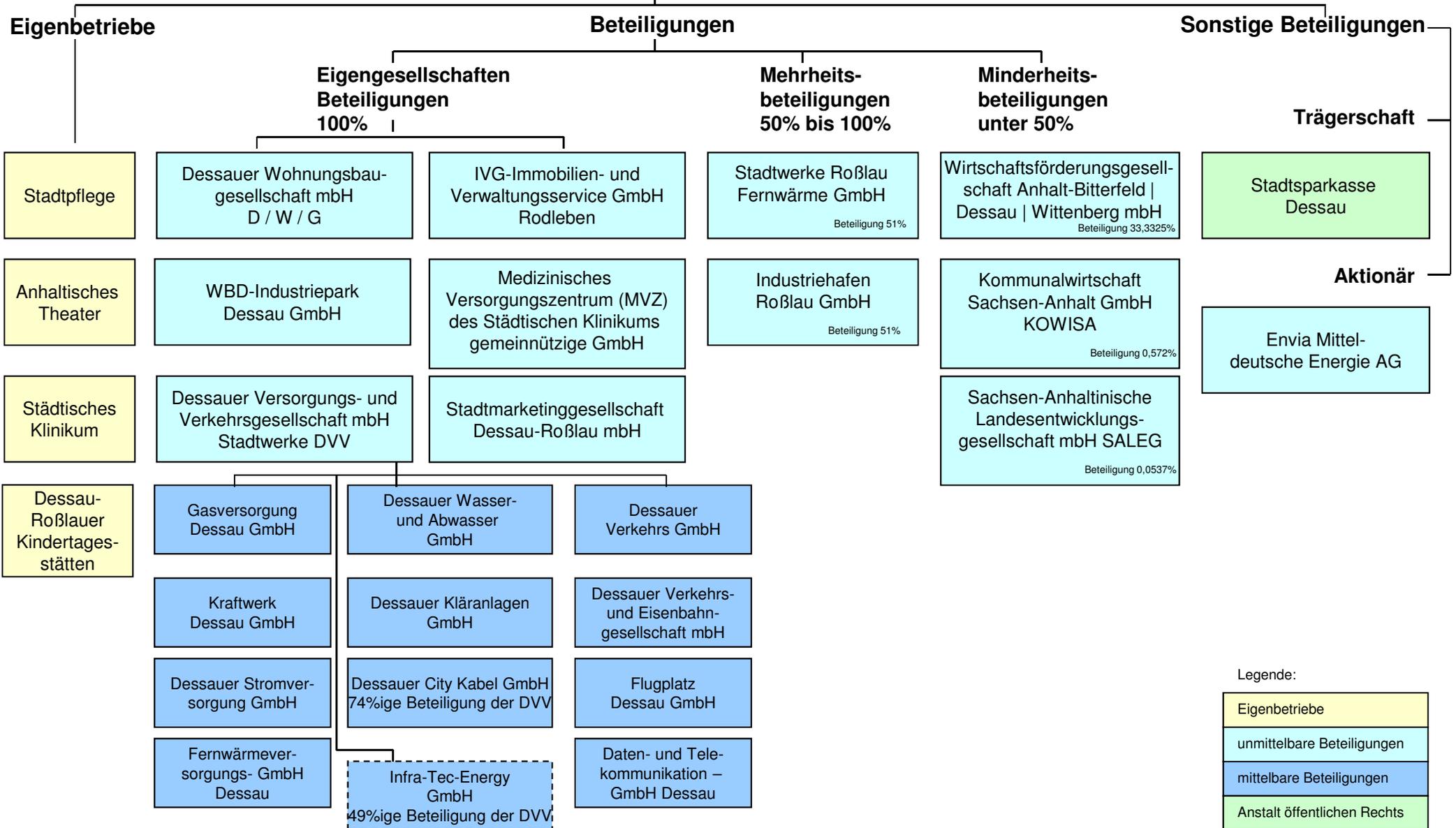
Veränderungen in der Beteiligungsstruktur

Im Jahr 2017 erfolgten keine Veränderungen im Beteiligungsportfolio.

Die Stadt Dessau-Roßlau ist zum 31.12.2018 an 4 Eigenbetrieben, 24 Unternehmen des privaten Rechts und 1 Anstalt des öffentlichen Rechts beteiligt. Die aktuelle Beteiligungsstruktur ist auf der nachfolgenden Seite in einem Organigramm dargestellt.

Eigenbetriebe und Beteiligungen der Stadt Dessau-Roßlau im Überblick

Stadt Dessau-Roßlau



Legende:



Stand:31.10.2018

5

Personelle Veränderungen in den Organen der Eigenbetriebe und Beteiligungen

Im 11. Beteiligungsbericht wurden bereits die personellen Veränderungen in den Organen der Eigenbetriebe und Beteiligungen bis zum 31.12.2017 aufgeführt.

Mit Wirkung zum 01.03.2018 wurde Frau Sabrina Nußbeck, Bürgermeisterin und Beigeordnete für Finanzen, durch den Oberbürgermeister Herr Peter Kuras zum stimmberechtigten Vorsitzenden des Betriebsausschusses des Eigenbetriebes Dessau-Roßlauer Kindertagesstätten bestimmt. Bis dahin hatte diese Funktion Herr Jens Krause, Beigeordneter für Gesundheit, Soziales und Bildung, wahrgenommen.

Nachdem Herr Matthias Bönecke am 26.02.2018 sein Stadtratsmandat niederlegte, wurde mit Stadtratsbeschluss (BV/085/2018/II-30) vom 21.03.2018 Herr Renè Schönau (Fraktion Pro Dessau-Roßlau) in den Aufsichtsrat der Dessauer Wohnungsbaugesellschaft entsendet.

Im Betriebsausschuss Anhaltisches Theater ist für Herrn Hans-Georg Otto (Fraktion Pro Dessau-Roßlau) ab 22.03.2018 Herr Dr. Jörg Hunger vertreten.

Zum 30. April 2018 wurde der bisherige Geschäftsführer der WBD Industriepark Dessau GmbH Herr Hans Tobler von seiner Funktion abberufen. Ab 1. Mai 2018 übernimmt Herr Dino Höll die Geschäftsführung der WBD.

Übersicht der Vertreter des Stadtrates in Gremien der städtischen Eigenbetriebe und Unternehmen
(Stand per 30.09.2018)

Fraktion	Name, Vorname	BA Eigenbetrieb Stadtpflege Dessau-Roßlau	BA Eigenbetrieb Anhaltisches Theater Dessau	BA Eigenbetrieb Städtisches Klinikum Dessau	BA Eigenbetrieb Dessau-Roßlauer Kindertagesstätten	AR DVV Stadtwerke	AR Dessauer Wohnungsbau-Gesellschaft mbH	VR WBD Industriepark Dessau GmbH	AR Immobilien- und Verwaltungsservice GmbH	AR Medizinisches Versorgungszentrum MVZ	AR Stadtmarketinggesellschaft Dessau-Roßlau mbH	AR Stadtwerke Roßlau Fernwärme GmbH	AR Industriehafen Roßlau GmbH	AR Wirtschaftsförderungsgesellschaft ABDW	VR Stadtparkkasse Dessau
CDU	Adamek, Eiko							x			x				
	Bierbaum, Heinz	x		x						x					
	Ehm, Lothar														
	Gebhardt, Roland	x			x										
	Glathe, Otto		x	x						x	x				
	Herbst, Gerald														
	Kolze, Jens														x
	Mau, Hans-Joachim							x				x	x	x	
	Müller, Christa														
	Pietzsch, Peter						x								
	Puttkammer, Michael		x				x								
	Rumpf, Frank				x	x			x						
Schwabe, Jörg															
Die Linke.Dessau-Roßlau	Berghäuser, Michael						x								
	Ehlert, Heidemarie			x	x			x		x					
	Fessel, Lutz											x			
	Hoffmann, Frank			x	x					x					x
	Krüger, Harald	x													
	Pätzold, H.-Joachim						x								
	Sanftenberg, Angela		x												
	Schönemann, Ralf	x				x		x			x		x		
	Semper, Manfred														
	Stabbert-Kühl, Sabine														
	Stöbe, Karin		x												
	Liberales Bürger-Forum/ Die Grünen	Schlecht-Pesé, André	x												
Busch, Thomas							x	x							
Dammann, Karin			x		x										
Hofmeister, Dirk								x							
Meier, Klaus						x					x				
Melchior, Jost				x						x					
Palermo, Antonio															
Präger, Thomas															x
Weber, Hendrik															
SPD	Eichelberg, Ingolf										x				
	Hartmann, Robert														
	Müller, Angela		x	x	x					x					x
	Perl, Gabriele						x	x							
	Storz, Angelika	x													
Pro Dessau-Roßlau	Tschammer, Hans					x									
	Grünthal, Martin				x						x				
	Dr. Hunger, Jörg		x												
	Kleinschmidt, Wilhelm	x				x									
	Otto, Hans-Georg			x				x		x					
Freie Fraktion Dessau- Roßlau	Schönau, Renè						x								
	Benckenstein, Silke			x	x					x					
	Dreibrodt, Hans-Peter	x													
	Hernig, Andreas														
AfD	Trocha, Harald		x					x							
	Mrosek, Andreas														
NPD	Grey, Thomas														

Kennzahlen der Eigenbetriebe und Beteiligungen im Überblick

Angaben aufgrund der Jahresabschlüsse (Bilanz und GuV) 2017 in TEUR

Eigenbetrieb / Beteiligung	Stammkapital in TEUR	Beteiligung der Stadt am Stammkapital v. H.	Bilanzsumme in TEUR	Eigenkapital in TEUR	Eigenkapitalquote v.H.	Anlagevermögen in TEUR	Anlageintensität v.H.	Zugang Anlagevermögen in TEUR	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in TEUR	Umsatzerlöse in TEUR	Zuführung aus dem städt. Haushalt netto in TEUR (lfd. u. inv.)	Abführung an den städt. Haushalt netto in TEUR	Aufwendungen in TEUR	Jahresergebnis in TEUR	Ø Anzahl der Mitarbeiter
Stadtpflege Dessau-Roßlau	50	Eigenbetrieb	25.673	4.957	19	10.123	39	1.397	0	15.934	4.395	493	17.604	-516	174
Anhaltisches Theater Dessau	50	Eigenbetrieb	22.850	3.551	16	21.937	96	1.406	0	* 17.823	9.680	0	20.200	-393	307
Städtisches Klinikum Dessau	3.078	Eigenbetrieb	109.045	41.576	38	65.085	60	4.829	0	137.130	0	0	140.093	1.865	1.524
Dessau-Roßlauer Kindertagesstätten	0	Eigenbetrieb	15.636	1.743	*** 11	13.995	90	977	0	2.306	9.090	0	17.701	47	367
Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH - DVV-Stadtwerke - Konzern	205	100	386.351	89.143	23	332.103	86	19.925	174.301	149.034	0	5.255	147.064	4.604	401
DWG	51	100	211.026	85.757	41	193.427	92	4.341	** 114.799	28.699	0	0	27.706	2.801	61
WBD Industriepark Dessau GmbH	26	100	4.836	3.775	78	3.213	66	41	0	198	0	50	304	-73	1
IVG-Immobilien- und Verwaltungsservice GmbH Rodleben	51	100	5.442	3.068	56	4.936	91	201	1.934	973	0	0	858	75	5
Medizinisches Versorgungszentrum des Städtischen Klinikums Dessau gemeinnützige GmbH MVZ	25	100	6.502	4.458	69	976	15	137	0	16.165	0	0	15.579	655	258
Stadtmarketinggesellschaft Dessau-Roßlau mbH	25	100	600	25	4	60	10	97	0	72	1.230	283	1.060	0	3
Stadtwerke Roßlau Fernwärme GmbH	1.025	51	2.017	1.586	79	215	11	36	0	1.662	0	185	1.112	406	1
Industrieafen Roßlau GmbH	1.535	51	3.693	1.597	43	3.608	98	12	83	817	0	0	1.071	-171	14
Wirtschaftsförderungsgesellschaft Anhalt-Bitterfeld Dessau Wittenberg mbH	40	33,3325	224	185	83	3	1	3	0	12	62	0	250	0	3
Sachsen-Anhaltinische Landesentwicklungsgesellschaft mbH SALEG	9.526	0,0537	23.569	14.428	61	16.598	70	5.221	4.324	5.606	0	0	4.826	587	42
Stadtsparkasse Dessau		Träger	801.233	32.449	4	13.982	2	815	26.188	25.091	0	0	23.919	533	159
envia Mitteldeutsche Energie AG	635.187	0,15 Aktionär	2.877.625	1.709.000	59	2.628.105	91	210.412	0	2.247.577	0	252	2.189.507	203.052	743
Kommunalwirtschaft Sachsen-Anhalt GmbH	50	0,572	234.525	215.982	92	192.561	82	648	0	21	0	105	290	43.140	1
Summe 2017	650.925		4.730.847	2.213.280		3.500.927		250.498	321.629	2.649.120	24.457	6.623	2.609.144	256.612	4.064

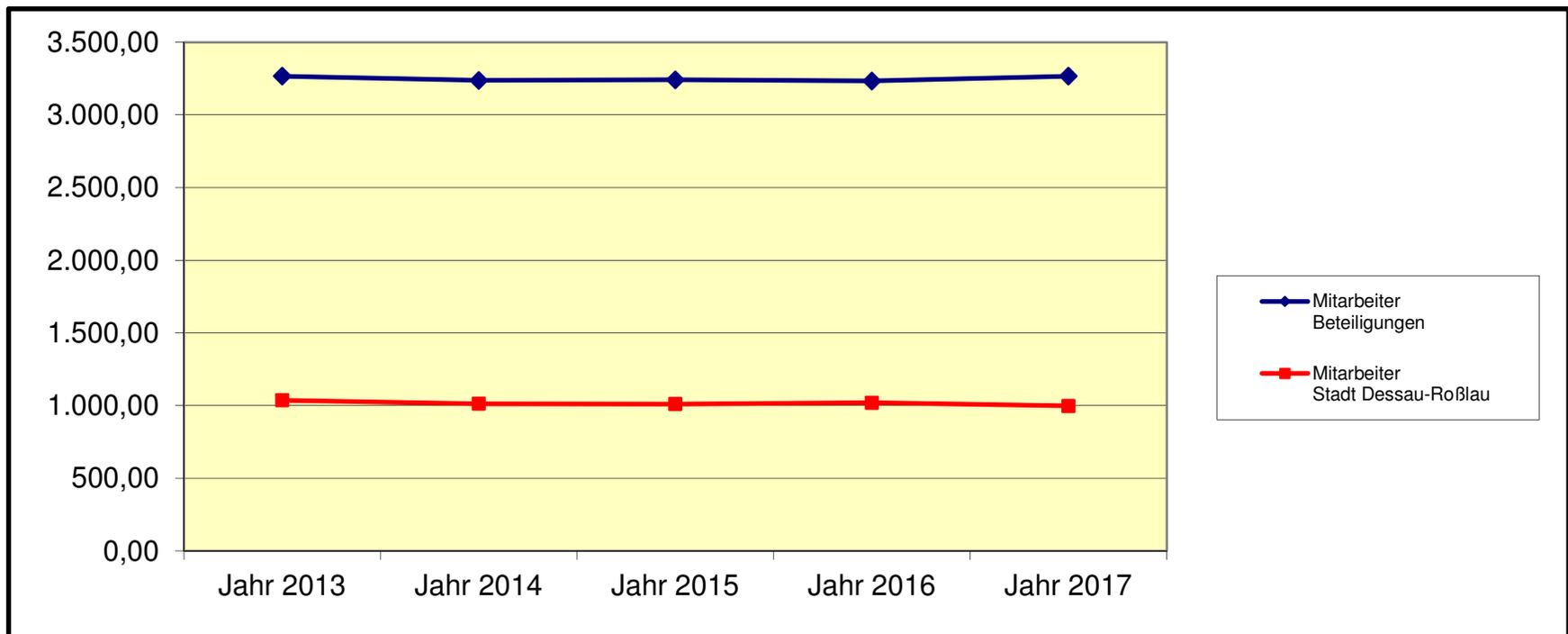
* inkl. Zuschüsse

** zzgl. Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditgebern

*** Die Eigenkapitalquote unter Einbeziehung der Sonderposten beträgt 91,9%.

Mitarbeiteranzahl

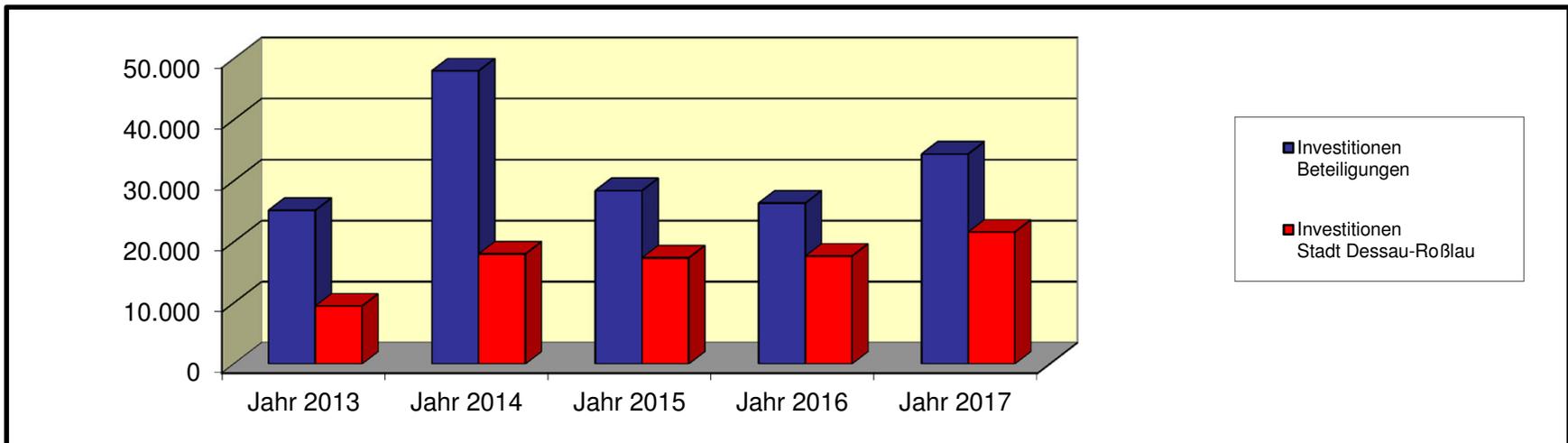
	Jahr 2013	Jahr 2014	Jahr 2015	Jahr 2016	Jahr 2017
Mitarbeiter Beteiligungen	3.267,01	3.237,52	3.241,48	3.234,18	3.266,79
im Durchschnitt und nach Gewichtung des städtischen Anteils an der Beteiligung					
Mitarbeiter Stadt Dessau-Roßlau	1.036,89	1.012,27	1.010,32	1.019,52	997,18
(Ist - VbE) per 31.12.					



Investitionen

Angaben in TEUR

	Jahr 2013	Jahr 2014	Jahr 2015	Jahr 2016	Jahr 2017
Investitionen Beteiligungen	25.187	48.042	28.420	26.372	34.414
Investitionen nach Gewichtung des städtischen Anteils an der Beteiligung					
Investitionen Stadt Dessau-Roßlau	9.495	18.033	17.398	17.681	21.612
Ausgaben Vermögenshaushalt Gruppierung 93 bis 96, 98 bis 2012					
Auszahlungen Finanzplan investiv Kontierung 78 ab 2013					



Entwicklung der Verflechtung mit dem städtischen Haushalt

Die Bedeutung der städtischen Eigenbetriebe und Gesellschaften für die Stadt Dessau-Roßlau wird an den finanziellen Verflechtungen deutlich, die in der nachfolgenden Übersicht aufgeführt werden. Die städtischen Ausgaben (Zuführungen aus dem städtischen Haushalt) sind mit „-“ und die Einnahmen (Abführungen an den städtischen Haushalt) mit „+“ gekennzeichnet. Nicht aufgeführt sind Zahlungen, die aufgrund „normaler“ Geschäftsbeziehungen geleistet wurden (z. B. Zahlungen aus Lieferverträgen Strom / Gas / Wasser).

Gesellschaft	Art der Zahlung	Höhe der Zahlung in TEUR	
Finanzielle Verflechtungen auf der Grundlage vertraglicher, gesellschaftsrechtlicher oder förderspezifischer Verpflichtungen sowie von Stadtratsbeschlüssen			
Stadtpflege	Eigenkapitalverzinsung Gewinnabführung haushaltsfinanzierter Anteil <i>Saldo</i>	+ 137 + 356	+ 493
Anhaltisches Theater	Zuschuss für laufende Aufwendungen Zuschuss für investive Aufwendungen <i>Saldo</i>	- 9.280 - 400	- 9.680
DVV-Konzern	Konzessionsabgabe Strom, Gas, Trinkwasser und Fernwärme Gewinnabführung <i>Saldo</i>	+ 3.755 + 1.500	+ 5.255
WBD Industriepark	Gewinnabführung <i>Saldo</i>	+ 50	+ 50
Stadtwerke Roßlau	Konzessionsabgabe für Fernwärme Gewinnabführung <i>Saldo</i>	+ 6 + 179	+ 185
Wirtschaftsförderungsgesellschaft Anhalt-Bitterfeld I Dessau I Wittenberg mbH	Zuschuss für die Grundsicherung der Gesellschaft Projektbezogener Zuschuss <i>Saldo</i>	- 52 - 10	- 62
enviaM	Konzessionsabgabe Dividendenausschüttung Steuerrückerstattung <i>*Saldo</i>	+ 0 + 182 + 70	+ 252
KOWISA	Gewinnausschüttung (bereinigt um Steuerzahlung & -erstattung) <i>Saldo</i>	+ 105	+ 105
Stadtmarketinggesellschaft	Erstattung der Aufwendungen der Personalgestellung Zuschuss Personalaufwand Zuschuss für Personalkosten aus Personalgestellung Zuschuss für sonstige Aufwendungen Zuschuss für Projekte Zuschuss Citymanagement Zuschuss für Investitionen <i>Saldo</i>	+ 283 - 319 - 273 - 371 - 199 - 40 - 28	- 947
Saldo der finanziellen Verflechtungen auf der Grundlage vertraglicher, gesellschaftsrechtlicher oder förderspezifischer Verpflichtungen sowie von Stadtratsbeschlüssen (lex contractus)			
Einnahmen des städtischen Haushaltes			+ 6.623
<u>Ausgaben des städtischen Haushaltes</u>			- 10.972
Saldo			- 4.349

* Im Haushaltsjahr 2017 wurden Beträge für 2015 vereinnahmt.

Zuführungen aus dem städtischen Haushalt zur Erfüllung der übertragenen hoheitlichen Aufgaben			
Stadtpflege	Zuschuss für Straßenreinigung gem. § 3 Abs. 1 Nr. 2 u. 3 der Straßenreinigungsgebührensatzung	- 129	
	Zuschuss für Papierkorbensorgung	- 30	
	Zuschuss für die Pflege der öffentlichen Grünflächen	- 2.333	
	Zuschuss für öffentliches Grün Friedhof	- 372	
	Zuschuss für Straßenbeleuchtung	- 1.512	
	Zuschuss für Stadtilumination	- 13	
	Zuschuss für Eichenprozessionsspinner	- 6	
	Zuschuss für investive Aufwendungen		- 4.395
Dessau-Roßlauer Kindertagesstätten	Defizitausgleich inkl. kindbezogene Pauschale	- 8.612	
	Zuschuss investiv	- 478	
	Saldo		- 9.090

Im Jahr 2017 erzielte der städtische Haushalt Einnahmen von den städtischen Gesellschaften in Höhe von 6.623 TEUR u. a. aus der Zahlung von Konzessionsabgaben und Gewinnausschüttungen. Dem standen Ausgaben in Höhe von 10.972 TEUR für Zuschusszahlungen gegenüber, so dass unter rein fiskalischer Betrachtung ein negativer Saldo von 4.349 TEUR zu verzeichnen ist.

Des Weiteren wurden 4.395 TEUR an den Eigenbetrieb Stadtpflege zur Erfüllung der übertragenen hoheitlichen Aufgaben (Straßenreinigung, Papierkorbensorgung, Pflege der öffentlichen Grünflächen, Straßenbeleuchtung und Stadtilumination) gezahlt.

Der Eigenbetrieb Dessau-Roßlauer Kindertagesstätten wurde zur Erfüllung der übertragenen hoheitlichen Aufgaben in Höhe von 9.090 TEUR aus dem städtischen Haushalt bezuschusst.

Die Zuführung an den Eigenbetrieb Anhaltisches Theater zur Aufrechterhaltung des laufenden Spielbetriebes in Höhe von 9.280 TEUR resultiert überwiegend aus dem Zuwendungsvertrag. Des Weiteren erhielt das Anhaltische Theater für investive Maßnahmen Zuschüsse in Höhe von 400 TEUR.

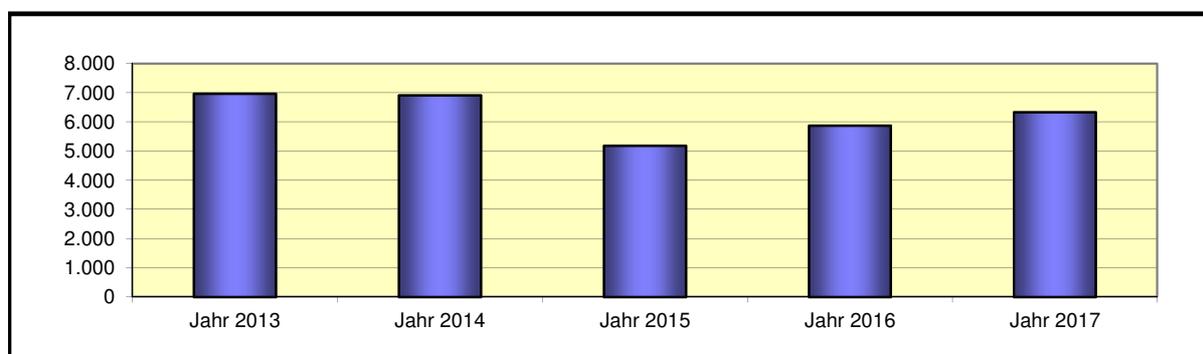
Den städtischen Eigengesellschaften und Beteiligungen wurden auf der Grundlage gesellschaftsrechtlicher und vertraglicher Verpflichtungen insgesamt Zuschüsse in Höhe von 1.009 TEUR (bereinigt um die Erstattung der Aufwendungen für Personalgestellung von der Stadtmarketinggesellschaft) zur Verfügung gestellt.

Die Abführungen an den Haushalt sind im Vergleich zum Vorjahr um 463 TEUR gestiegen. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf die Gewinnabführung haushaltsfinanzierter Eigenanteile des Eigenbetriebes Stadtpflege i. H. v. 356 TEUR zurückzuführen.

Die Zuführungen aus dem Haushalt sind insgesamt um 1.198 TEUR gestiegen. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf die erstmals für das ganze Geschäftsjahr gezahlten Zuschüsse für die Stadtmarketinggesellschaft (+ 508 TEUR; in 2016 Rumpfgeschäftsjahr) und die Erhöhung des Zuschusses beim Eigenbetrieb DeKiTa für die Finanzierung des laufenden Geschäftsbetriebs (+ 559 TEUR) zurückzuführen.

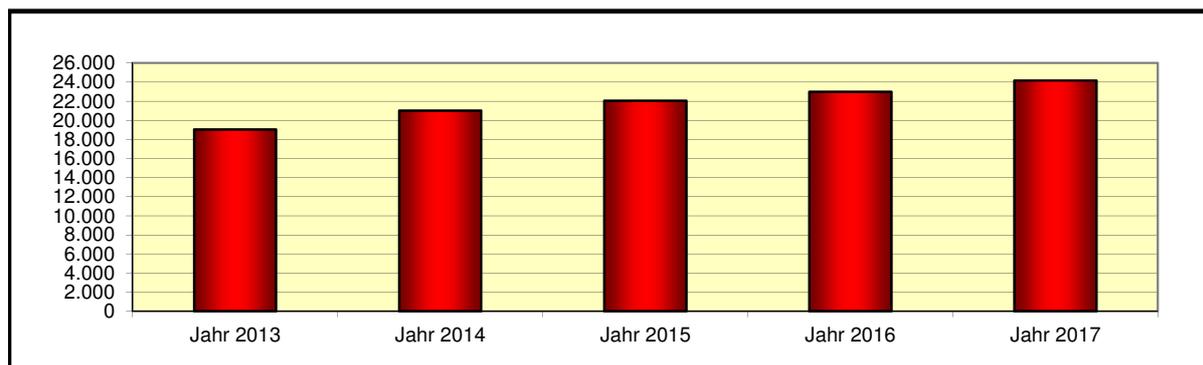
Abführungen an den Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau

Angaben in TEUR	2013	2014	2015	2016	2017
Stadtpflege	146	131	162	130	493
Städtisches Klinikum	0	0	0	0	0
DVV-Konzern	5.808	6.222	4.548	5.046	5.255
SMG				0	0
DWG	0	0	0	0	0
WBD Industriepark Dessau GmbH	50	0	0	50	50
Stadtwerke Roßlau	183	221	193	160	185
KOWISA	55	79	88	111	105
enviaM	642	264	196	380	252
Stadtsparkasse	84	0	0	0	0
Gesamtabführung	6.968	6.917	5.187	5.877	6.340



Zuführungen aus dem Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau

Angaben in TEUR	2013	2014	2015	2016	2017
Anhaltisches Theater	8.147	10.091	10.028	9.773	9.680
SMG				439	947
DWG	45	45	44	0	0
Industriehafen	0	0	0	0	0
WTA	49	60	61	61	62
Zuführung (lex contractus)	8.241	10.196	10.133	10.273	10.689
Zuführung aufgrund Übertragung hoheitlicher Aufgaben					
Stadtpflege	3.750	3.505	4.115	4.172	4.395
DEKITA	7.055	7.328	7.809	8.531	9.090
Gesamtzuführung	19.046	21.029	22.057	22.976	24.174



Übersicht über Sponsoring- und Spendenleistungen der Eigenbetriebe und Beteiligungen

(Beteiligung über 50%)

Sponsoring-/Spendenleistungen

Angaben in TEUR

Unternehmen	Sponsoringpartner						Summe Sponsoring (GJ 2017)	Umsatzerlöse des Unternehmens (Ertragslage GJ 2017)
	Stadt Dessau-Roßlau			Vereine / Feste / Dritte				
	Sport	Kultur	Sonstiges	Sport	Kultur	Sonstiges		
Stadtpflege	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	15.934
Anhaltisches Theater *	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	17.823
Städtisches Klinikum	0,0	2,9	0,0	5,6	6,6	12,0	27,1	137.130
DeKiTa	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	2.305
DVV	0,0	0,0	3,0	216,0	65,0	0,0	284,0	148.239
DWG	0,0	0,0	0,0	4,5	0,0	0,0	4,5	28.698
WBD	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	198
IVG (Rodleben)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,3	0,3	0,6	973
MVZ	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	16.168
SMG	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	72
Stadtwerke Roßlau	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,3	0,4	1.662
Industriehafen Roßlau	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	817
Summe	0,0	2,9	3,0	226,2	71,9	12,6	316,6	370.019

* Umsatzerlöse incl. Zuschuss

3.0 DARSTELLUNG DER STÄDTISCHEN UNTERNEHMEN

Verkehr, Ver- und Entsorgung

Wohnungswirtschaft

Kultur

Gesundheit und Soziales

Wirtschaftsförderung und Stadtsanierung

3.1 VERKEHR, VER- UND ENTSORGUNG



Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH DVV – Stadtwerke

ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

<p>Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH DVV – Stadtwerke Albrechtstraße 48 06844 Dessau-Roßlau Tel.: (0340) 899-1002 Fax: (0340) 899-1097 e-mail: stadtwerke@dvv-dessau.de Homepage: www.dvv-dessau.de</p> <p>Gründungsjahr: 1991</p> <p>Stammkapital: EUR 205.000,00</p> <p>Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung</p> <p>Gesellschaftsvertrag: Gültig in der geänderten Fassung vom 13. Mai 2015 gemäß Eintragung in das Handelsregister, HR B 11940</p> <p>Unternehmensgegenstand: Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung mit Energie und Wasser, die Abwasser- und die Abfallbehandlung, der Betrieb des öffentlichen Nahverkehrs und des Flugplatzes, eines Binnenhafens, die Telekommunikation sowie der Betrieb von Einrichtungen für Freizeit und Touristik und die Erfüllung aller hiermit verbundenen Aufgaben, soweit diese nicht durch die Stadt Dessau-Roßlau wahrgenommen werden. Die Gesellschaft kann insbesondere Anlagen planen, errichten, erwerben und betreiben, sowie Dienstleistungen erbringen, die den genannten Zwecken dienen.</p> <p>Die Gesellschaft besorgt für ihre Tochtergesellschaften die Geschäfte in allen wichtigen Angelegenheiten nach Art einer geschäftsleitenden Holding sowie die Finanzierung durch Beschaffung von Eigen- und Fremdkapital. Sie kann innerhalb des Unternehmens dem Konzern dienende Abteilungen errichten.</p> <p>Soweit gesetzlich zulässig und nach diesem Gesellschaftsvertrag nicht untersagt, ist die Gesellschaft zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die geeignet erscheinen, dem Gegenstand des Unternehmens zu dienen. Insbesondere ist die Gesellschaft berechtigt, Zweigniederlassungen zu errichten, sich an anderen Unternehmen gleicher oder verwandter Art zu beteiligen sowie solche Unternehmen zu gründen oder zu erwerben; hierüber entscheidet die Gesellschafterversammlung.</p> <p>Die Gesellschaft ist zum Abschluss von Verträgen im Sinne der §§ 291 ff. Aktiengesetz berechtigt.</p> <p>Kapitalverhältnisse: Stadt Dessau-Roßlau 100%</p>	<p>Organe des Unternehmens</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Geschäftsführung - der Aufsichtsrat - die Gesellschafterversammlung <p>Geschäftsführung: Herr Thomas Zänger Herr Dino Höll</p> <p>Mitglieder des Aufsichtsrats: (Stand 31.12.2017): Vorsitzender: Herr Peter Kuras (Oberbürgermeister) Herr Ralf Schönemann Herr Wilhelm Kleinschmidt Herr Hans Tschammer Herr Klaus Meier Herr Frank Rumpf Frau Regina Bothe (Arbeitnehmersvertreter) Frau Regina Ewald (Arbeitnehmersvertreter) Herr Matthias Packebusch (Arbeitnehmersvertreter)</p> <p>Gesellschafterversammlung (Stand 31.12.2017): Stadt Dessau-Roßlau, vertreten durch den Oberbürgermeister Peter Kuras.</p>
---	--

GESCHÄFTSVERLAUF 2017

Der Konzern weist im Geschäftsjahr 2017 einen Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 4.604 (Vj.: TEUR 4.175) aus.

Die Ertragslage des Konzerns ist wesentlich durch die Ergebnisse der Tochtergesellschaften, die mit Ausnahme der DVE aufgrund bestehender Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge von der DVV übernommen werden und im Konzern konsolidiert sind, geprägt.

In der Gesamtbetrachtung der Konzerntragslage – nach Bereinigung um Sondereinflüsse – wird im Wesentlichen bei einem Umsatzerlösanstieg um TEUR 9.355 (6,7 %) und einem deutlich höheren Anstieg des Materialaufwands um TEUR 11.795 (17,0 %) ein Rohertragsrückgang um insgesamt TEUR 2.630 (3,6 %) sichtbar.

Bei gleichzeitigem Anstieg des Personalaufwands um TEUR 182 (0,8 %) und der sonstigen betrieblichen Aufwendungen um TEUR 855 (6,7 %) und einem Rückgang der planmäßigen Abschreibungen um TEUR 399 (2,0 %) ist ein Konzern-Betriebsergebnis i. H. v. TEUR 15.667 (Vj.: TEUR 18.935) abzubilden.

Unter Berücksichtigung des um TEUR 583 (13,0 %) weiter verbesserten negativen Finanzergebnisses ist im Konzernverbund ein Ergebnis aus der Geschäftstätigkeit i. H. v. TEUR 11.754 (Vj.: TEUR 14.439) auszuweisen. Das negative Ergebnis aus dem Saldo der Sondereinflüsse verringerte sich ergebnisentlastend um TEUR 1.835 auf TEUR 4.436 und führte insgesamt betrachtet zu einem Konzernergebnis vor Steuern i. H. v. TEUR 7.318 (Vj.: TEUR 8.168). Nach Abzug der Ertragsteuern des Geschäftsjahres i. H. v. TEUR 2.714 (Vj.: TEUR 3.993) liegt das im Konzern erwirtschaftete Jahresergebnis i. H. v. TEUR 4.604 (Vj.: TEUR 4.175) mit TEUR 112 über dem im Vorjahr prognostizierten Ergebnis. Dies resultiert im Plan-Ist-Vergleich im Wesentlichen neben höheren betrieblichen Aufwendungen aus etwas stärker gestiegenen Umsatzerlösen. Die Ertragslage des Konzerns ist stabil.

Die Vermögens- und Finanzlage des Konzerns ist im Vergleich zum Vorjahr durch einen weiteren Anstieg der Bilanzsumme um TEUR 23.043 gekennzeichnet. Die Vermögensstruktur ist nach wie vor durch eine sehr hohe Anlagenintensität von 86,0 % (Vj.: 91,5%) gekennzeichnet. Die bilanzielle Eigenkapitalquote bewegte sich am Bilanzstichtag auf der Höhe von 23,1 % (Vj.: 23,7 %). Unter Einbeziehung der branchenüblichen eigenkapitalähnlichen Mittel errechnet sich eine Eigenkapitalquote von 36,0 % (Vj.: 38,0%).

Im Geschäftsjahr 2017 wurden TEUR 19.925 (Vj.: TEUR 11.603) in Sachanlagen und in immaterielle Vermögensgegenstände investiert. Die Schwerpunkte der Investitionstätigkeit bildeten im Berichtsjahr die Anzahlungen für die neue Gasturbine der Kraftwerksgesellschaft sowie in den Bereichen der Medienversorgung und der Abwasserentsorgung die Erschließungsmaßnahmen, Mitwirkungshandlungen im Straßenbau, Maßnahmen zur Anschlussverdichtung sowie zur Erhöhung der Versorgungssicherheit, zur Verbesserung der Wirtschaftlichkeit und des Umweltschutzes.

STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Auch im Geschäftsjahr 2017 war die DVV ein zuverlässiger Partner bei der Versorgung der Kunden im jeweiligen Versorgungsbereich der DVV mit Gas, Strom, Wasser, Fernwärme, Telekommunikationsleistungen und im öffentlichen Personennahverkehr, ebenso wie bei der Entsorgung und Reinigung von Abwasser. Damit erfüllten alle Konzerngesellschaften die öffentliche Zwecksetzung nach Maßgabe des § 128 Abs. 2 KVG LSA.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2017 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Die Gesellschaft erhielt im Geschäftsjahr keine Zuschüsse aus dem Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau.

In der Gesellschafterversammlung am 23.08.2018 wurde eine Gewinnausschüttung aus dem Jahresüberschuss 2017 an die Gesellschafterin, Stadt Dessau-Roßlau, in Höhe von EUR 1.000.000 beschlossen. Der Restbetrag in Höhe von EUR 3.595.198,34 wurde auf neue Rechnung vorgetragen.

GESAMTBZÜGE MITGLIEDER DER ORGANE

Die Geschäftsführerbezüge werden unter Hinweis auf die Datenschutzvorschriften des § 286 Abs. 4 HGB nicht angegeben.

Die Gesamtbezüge für den Aufsichtsrat gemäß § 285 Nr. 9 Buchst. a HGB betragen für das Geschäftsjahr 2017 TEUR 26.

MITTELFRISTIGE UNTERNEHMENSPLANUNG

Die Ertragslage des Unternehmens wird in den nächsten Jahren maßgeblich durch die Vertriebsmargenentwicklung und die Einflussnahme der Regulierungsbehörde auf die Netznutzungsentgelte beeinflusst, da auf der Basis der Anreizregulierungs-Verordnung (ARegV) die Entgelte für den Zugang zu den Strom- und Gasversorgungsnetzen auf der Basis von bundesweiten Durchschnittswerten ermittelt und hierdurch von den tatsächlichen Kosten entkoppelt werden.

Aufgrund der Erwartung des weiterhin hohen wettbewerbsbedingten Preisdruckes auf dem Energiemarkt werden zur weiteren Kunden- und Marktsicherung kundenorientierte und konkurrenzfähige Produkte im Mittelpunkt stehen, um einer rückläufigen Absatzentwicklung – vor allem bedingt durch den nach wie vor anhaltenden Bevölkerungsrückgang – entgegenzuwirken. Der Auf- und Ausbau weiterer Dienstleistungskompetenzen ist vorgesehen.

Zur Sicherung und Stärkung der Wettbewerbsposition werden die DSV und die GVD die strukturierte Strom- und Gasbeschaffung weiter qualifizieren. Durch den Kompetenzausbau auf der Beschaffungsseite können Bezugspreisoptimierungen erzielt werden, die Margenverlusten durch sinkende Netznutzungsentgelte entgegenwirken und diese kompensieren können.

Der Einsatz von Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen war bisher ein wichtiger Baustein zur Erreichung klimapolitischer Ziele und wird dies im Kontext der aktuellen Entwicklungen auch langfristig bleiben. Optimierungsmaßnahmen wurden im Rahmen des DVV-Unternehmenskonzepts „Strategie 2020“ untersucht, um weitere positive Ergebniseffekte erzielen zu können. Schwerpunkte hierbei sind neben dem Einsatz des Wärmespeichers mit Elektroerhitzer und nach der Erarbeitung eines Konzepts für das Kraftwerk der Zukunft, die Entscheidung zur Ersatzinvestition in eine Gasturbine. Herstellung und Montage sowie die Gewährleistung eines reibungsfreien Dauerbetriebs der neuen Gasturbine werden voraussichtlich im September 2018 abgeschlossen.

Der DVV-Konzern wird die sich ändernden Rahmenbedingungen im Energie-, Wasser-, Verkehrs- und Telekommunikationsmarkt zeitnah analysieren, um sicherzustellen, dass alle Tochtergesellschaften, z. B. über flexible Anpassung der Preisstrukturen und kundenorientierte Produkte, innerhalb ihrer Kundensegmente ihre Marktführerschaft bzw. die bisherigen Marktanteile in Dessau-Roßlau auch weiterhin erhalten können.

Dem Klimaschutzkonzept der Stadt Dessau-Roßlau entsprechend werden zur Kompensation von Maßnahmen im Bereich des Integrierten Energie- und Klimaschutzes (IEK) nachhaltige Konzepte erarbeitet und umgesetzt. Ein auf dieser Grundlage erarbeitetes Strategiepapier soll die DVV dauerhaft wettbewerbsfähig und ertragsorientiert im Energiemarkt ausrichten.

Besonderen Wert legt die DVV nach wie vor auf die starke Fokussierung als regionaler Infrastrukturdienstleister mit verbesserten Serviceleistungen und hoher Kundenbindung, u. a. durch die Dachmarke der Gesellschaft, die durch Produkte aus vielen Unternehmensbereichen untersetzt ist und entsprechend den Bedürfnissen der Kunden und den Erfordernissen des Marktes angepasst wird.

Im Rahmen der Mittelfristplanung sind für das Jahr 2018 Infrastrukturinvestitionen i. H. v. insgesamt rd. EUR 32,0 Mio. vorgesehen.

Unter zunehmend schwieriger werdenden gesetzlichen Rahmenbedingungen und bei Anpassung der Absatzpreise an die Bezugskostenentwicklung wird für das Geschäftsjahr 2018 unter Annahme durchschnittlicher Witterungsverhältnisse und eines andauernden niedrigen Zinsniveaus ein positives Konzernergebnis i. H. v. rd. EUR 3,0 Mio. prognostiziert.

FESTSTELLUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Prüfung durch die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Zweigniederlassung Dresden, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Am 1. Juni 2018 wurde durch die obengenannte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

D V V - S t a d t w e r k e H o l d i n g b e r e i c h

Vermögenslage in TEUR

	2017	2016	2015	2014	2013
Anlagevermögen	58.822	58.186	57.199	56.696	33.464
Umlaufvermögen	36.083	23.259	8.731	12.091	17.575
Rechnungsabgrenzungsposten	64	57	55	31	37
Vermögen	94.969	81.502	65.985	68.818	51.076
<i>Eigenkapital</i>	<i>31.629</i>	<i>28.535</i>	<i>25.862</i>	<i>22.709</i>	<i>21.855</i>
Fremdkapital, mittel- und langfristig	23.760	25.423	26.907	28.468	6.661
Fremdkapital, kurzfristig	39.580	27.544	13.216	17.641	22.560
<i>Fremdkapital</i>	<i>63.340</i>	<i>52.967</i>	<i>40.123</i>	<i>46.109</i>	<i>29.221</i>
Kapital	94.969	81.502	65.985	68.818	51.076

Ertragslage in TEUR

Umsatzerlöse ¹	15.114	14.994	14.300	14.886	13.144
sonst. betriebl. Erträge ¹				411	402
Betriebsleistung	15.114	14.994	14.300	15.297	13.546
Materialaufwendungen	-992	-195	-392	-540	-501
Personalaufwendungen	-8.762	-8.472	-8.566	-8.303	-7.986
Abschreibungen	-837	-817	-760	-757	-689
sonst. betriebl. Aufwand ¹	372	-2.993	-2.372	-3.764	-3.541
Betriebsaufwand	-10.219	-12.477	-12.090	-13.364	-12.717
Betriebsergebnis	4.895	2.517	2.210	1.933	829
Finanzergebnis	-54	-311	-402	-388	-383
Neutrales Ergebnis	253	-2.160	-10	-240	-431
Beteiligungsergebnis	2.216	8.120	4.061	2.645	7.813
Ertragsteuern	-2.715	-3.993	-1.706	-1.096	-1.761
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	4.595	4.173	4.153	2.854	6.067

¹ Geänderte Zuordnung der übrigen betrieblichen Erträge ab 2015 aufgrund Prüferwechsel.

Investitionen in TEUR	2.959	2.636	2.127	23.990	2.276
------------------------------	-------	-------	-------	--------	-------

Ø Anzahl der Mitarbeiter	148	146	150	147	147
---------------------------------	-----	-----	-----	-----	-----

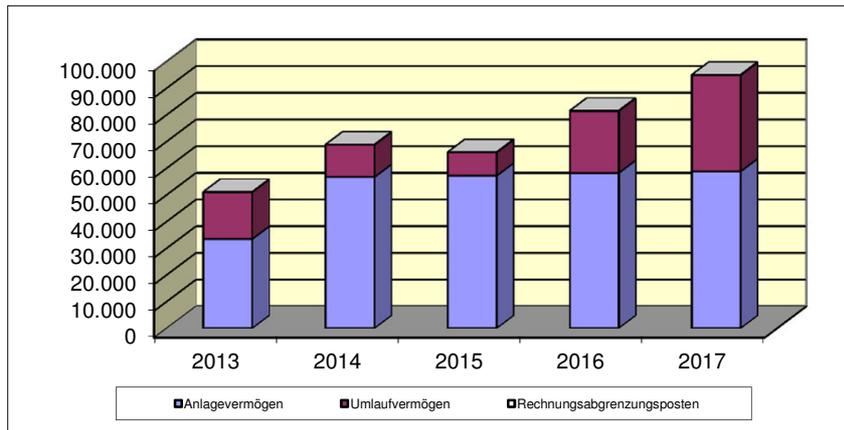
Schuldenstand / Kreditaufnahmen					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in TEUR	24.929	26.446	27.864	32.469	9.837
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	30.084	18.597	8.192	10.216	12.684

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

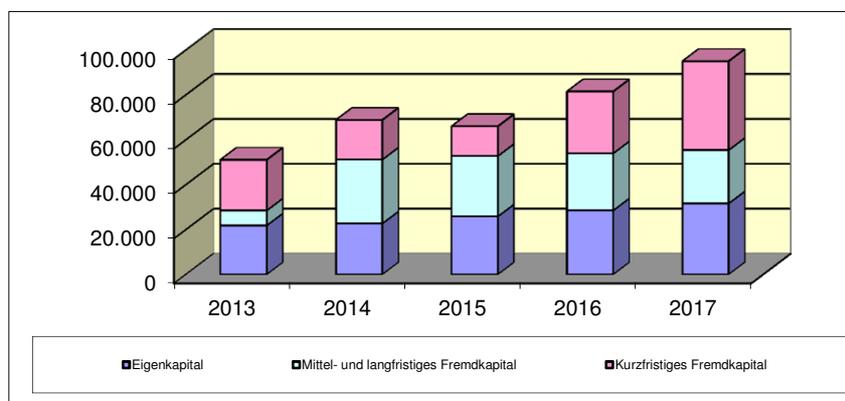
Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)	53,8%	49,0%	45,2%	40,1%	65,3%
Eigenkapitalrentabilität	14,5%	14,6%	16,1%	12,6%	27,8%
Personalaufwandsquote	58,0%	56,5%	59,9%	55,8%	60,8%
Materialintensität	9,7%	1,6%	3,2%	4,0%	3,9%
Cash-Flow aus der lfd. Geschäftstätigkeit in TEUR	-1.189	1.260	3.217	² 283	1.172

² aufgrund Anwendung des DRS 21 veränderter Ausweis gegenüber JA 2014

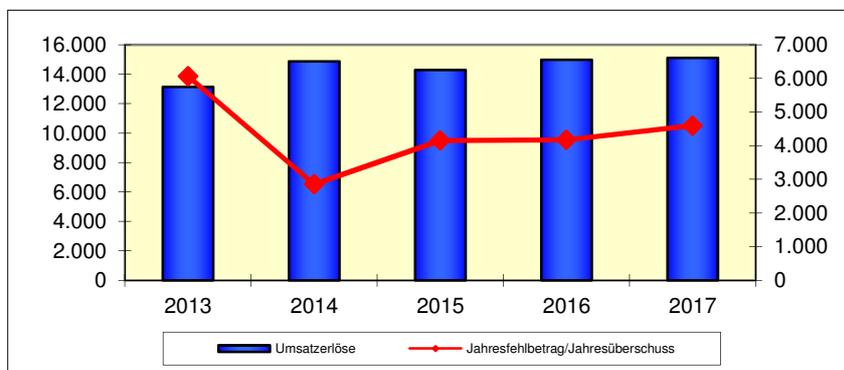
Vermögensentwicklung



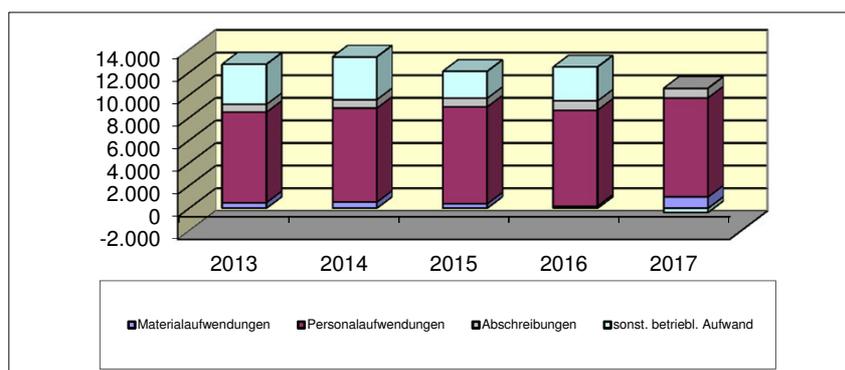
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Umsätze und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)



D V V - K o n z e r n

Vermögenslage in TEUR

	2017	2016	2015	2014	2013
Anlagevermögen	332.103	332.350	343.561	347.822	331.792
Umlaufvermögen	53.724	30.556	22.252	26.819	27.892
Rechnungsabgrenzungsposten	524	402	240	236	256
Vermögen	386.351	363.308	366.053	374.877	359.940
Eigenkapital	89.143	86.039	83.363	80.229	79.375
Eigenkapitalähnliche Mittel ¹	75.079	78.024	79.065	55.207	56.859
<i>Eigenkapital und eigenkapitalähnliche Mittel</i>	164.222	164.063	162.428	135.436	136.234
Fremdkapital, mittel- und langfristige	161.306	151.807	165.737	195.064	178.200
Fremdkapital, kurzfristig	60.823	47.438	37.888	44.377	45.506
<i>Fremdkapital</i>	222.129	199.245	203.625	239.441	223.706
Kapital	386.351	363.308	366.053	374.877	359.940

¹ Geänderte Zuordnung des Sonderpostens ab 2015 aufgrund Prüferwechsel.

Ertragslage in TEUR

Umsatzerlöse ²	148.239	138.884	138.009	139.552	149.777
Aktiviertete Eigenleistungen	361	475	358	444	439
sonst. betriebl. Erträge ²				3.633	3.758
Betriebsleistung	148.600	139.359	138.367	143.629	153.974
Materialaufwendungen	-81.359	-69.564	-74.673	-78.077	-88.009
Personalaufwendungen	-22.526	-22.344	-22.698	-22.148	-21.026
Abschreibungen	-19.164	-19.563	-20.363	-20.727	-19.326
sonst. betriebl. Aufwand ²	-9.884	-8.953	-7.014	-10.929	-10.705
Betriebsaufwand	-132.933	-120.424	-124.748	-131.881	-139.066
Betriebsergebnis	15.667	18.935	13.619	11.748	14.908
Finanzergebnis	-3.913	-4.496	-5.248	-5.906	-6.233
Neutrales Ergebnis	-4.436	-6.271	-2.530	-1.892	-850
Ertragsteuern	-2.714	-3.993	-1.706	-1.096	-1.761
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	4.604	4.175	4.135	2.854	6.064

² Geänderte Zuordnung der übrigen betrieblichen Erträge ab 2015 aufgrund Prüferwechsel.

Investitionen in TEUR	19.925	11.603	17.117	37.406	13.113
------------------------------	--------	--------	--------	--------	--------

Ø Anzahl der Mitarbeiter	401	411	426	427	414
---------------------------------	-----	-----	-----	-----	-----

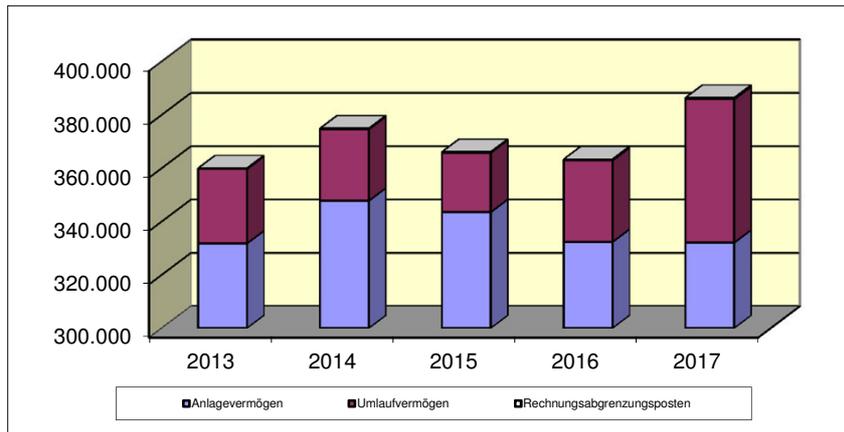
Schuldenstand / Kreditaufnahmen					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in TEUR	174.301	163.641	177.561	182.104	166.101

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

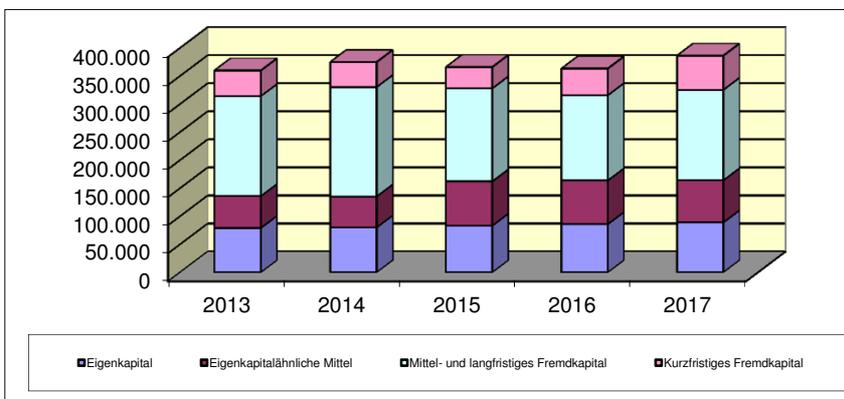
Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)	49,4%	49,4%	47,3%	38,9%	41,1%
Eigenkapitalrentabilität	2,8%	2,5%	2,5%	2,1%	4,5%
Personalaufwandsquote	15,2%	16,1%	16,4%	15,9%	14,0%
Materialintensität	61,2%	57,8%	59,9%	59,2%	63,3%
Cash-Flow aus der lfd. Geschäftstätigkeit in TEUR	28.172	36.113	27.931	³ 24.245	24.535

³ aufgrund Anwendung des DRS 21 veränderter Ausweis gegenüber JA 2014

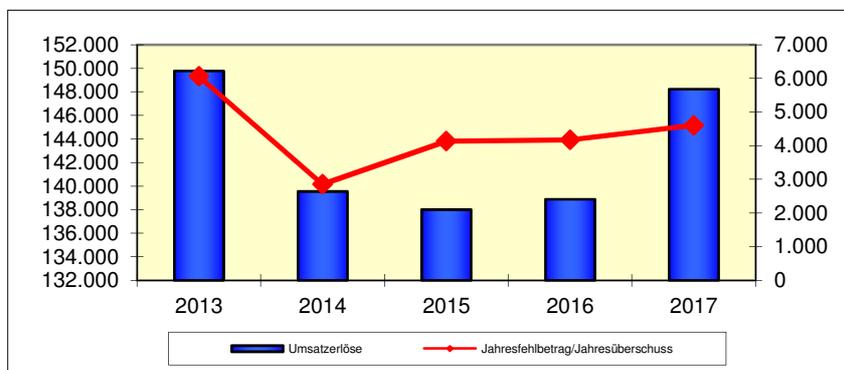
Vermögensentwicklung



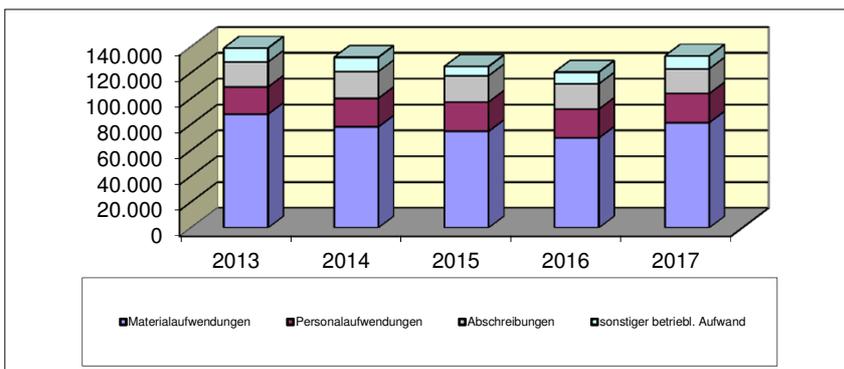
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Umsätze und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)





Dessauer Stromversorgung GmbH

ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

<p>Dessauer Stromversorgung GmbH Albrechtstraße 48 06844 Dessau-Roßlau Tel.: (0340) 899 1301 Fax: (0340) 899 2699</p> <p>Gründungsjahr: 1993</p> <p>Stammkapital: EUR 25.564,59</p> <p>Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung</p> <p>Gesellschaftsvertrag: Gültig in der Fassung vom 15. Oktober 1993 gemäß Eintragung in das Handelsregister, HR B 12983</p> <p>Unternehmensgegenstand: Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung mit Elektrizität einschließlich Planung, Errichtung, Erwerb und Betrieb von Anlagen.</p> <p>Kapitalverhältnisse: Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV) 100%</p>	<p>Organe des Unternehmens</p> <ul style="list-style-type: none">- die Geschäftsführung- die Gesellschafterversammlung <p>Geschäftsführung: Herr Dino Höll Herr Thomas Zänger</p> <p>Gesellschafterversammlung (Stand 31.12.2017): Alleinige Gesellschafterin ist die Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV).</p>
--	---

GESCHÄFTSVERLAUF 2017

Die Dessauer Stromversorgung GmbH (DSV) weist im Geschäftsjahr 2017 einen Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 442 (Vj.: TEUR 3.461) aus.

Der Stromabsatz der Gesellschaft war im regionalen Bereich von einem Anstieg um 3,4 GWh geprägt, während im überregionalen Sektor eine Erhöhung um 76,3 GWh zu verzeichnen war. Dies führte insgesamt zu einem Absatzanstieg um 79,7 GWh.

Die Umsatzerlöse aus Stromverkauf (ohne Stromsteuer) – bereinigt um periodenfremde positive Erträge i. H. v. TEUR 57 – erhöhten sich im Berichtsjahr um TEUR 11.289 (23,8 %) auf TEUR 58.672 ebenso wie die Erträge nach EEG und KWKG um TEUR 961 (9,7 %) auf TEUR 10.916.

Entsprechend der Entwicklung der Absatzmengen stiegen im Berichtsjahr auch die Strombezugsmengen für den Absatz an Tarif- und Sondervertragskunden um insgesamt rd. 79 GWh (29,5 %) auf 347 GWh an. Die Aufwendungen für den Strombezug erhöhten sich insgesamt um TEUR 12.730 (26,3 %) auf TEUR 61.124. Dieser Betrag beinhaltet neben den reinen Strombezugskosten auch Vornetzkosten, Netznutzungsentgelte und die gesetzlichen Umlagen. Für die Stromabnahme aus erneuerbaren Energien waren TEUR 11.144 (Vj.: TEUR 10.153) Einspeisevergütungen aufzuwenden.

Im Berichtsjahr investierte die Dessauer Stromversorgung GmbH rd. TEUR 1.397 im Wesentlichen in die Modernisierung und den partiellen Ausbau des Stromnetzes einschließlich der Versorgungsanlagen.

STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Die DSV gewährleistete im Berichtsjahr die stabile und zeitgemäße Versorgung der rd. 58.200 Tarif- und Sondervertragsabnahmestellen und einen sicheren Betrieb der Mittelspannungs- und Niederspannungsnetze sowie der Ortsnetzstationen. Somit erfüllte die Gesellschaft die Maßgaben hinsichtlich der öffentlichen Zwecksetzung gemäß § 128 Abs. 2 KVG LSA.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2017 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Die Gesellschaft erhielt im Geschäftsjahr keine Zuschüsse aus dem Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau.

Durch den bestehenden Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag wird der Jahresgewinn an die Muttergesellschaft DVV abgeführt.

An Konzessionsabgabe wurde entsprechend des Stromabsatzes 2017 gemäß Konzessionsvertrag vom 10. November 1994 im Jahresabschluss der Gesellschaft ein Betrag i. H. v. TEUR 2.202 (Vj.: TEUR 2.216) ausgewiesen.

GESAMTBZÜGE MITGLIEDER DER ORGANE

Die Geschäftsführer erhielten für ihre Tätigkeiten keine Bezüge von der Gesellschaft.

MITTELFRISTIGE UNTERNEHMENSPLANUNG

Die Ertragslage der Gesellschaft wird in den nächsten Jahren maßgeblich durch die Strombezugspreisentwicklung und die Einflussnahme der Regulierungsbehörde auf die Netznutzungsentgelte beeinflusst, da auf der Basis der Anreizregulierungs-Verordnung (ARegV) die Entgelte für den Zugang zu den Strom- und Gasversorgungsnetzen auf der Basis von bundesweiten Durchschnittswerten ermittelt und hierdurch von den tatsächlichen Kosten entkoppelt werden. Die Stromnetzbetreiber befinden sich seit dem 1. Januar 2014 in der zweiten Regulierungsperiode. Die DSV geht davon aus, dass die künftigen Netzerträge bei erfolgreichen Effizienzmaßnahmen den Erwartungen entsprechen werden.

Zur Wahrung zukünftiger Unternehmenserfolge sind Maßnahmen zur Erhaltung und ggf. Erweiterung des Marktes sowie der langfristigen Kundenbindung unabdingbar. Unterstützt wird dies durch die eigene Dachmarke der DVV, unter der neben innovativen Stromprodukten auch mit Strom gekoppelte Produkte angeboten und entsprechend marketingseitig beworben werden. Auf der Basis eines intensivierten Kundenservices und Erhöhung der Flexibilität – insbesondere durch den Einsatz neuer Medien – erwartet die Geschäftsführung auch zukünftig eine stabile Netzdurchdringung.

Zur Sicherung und Stärkung der Wettbewerbsposition beabsichtigt die Gesellschaft auch zukünftig das Strombezugsportfolio aktiv zu managen.

Unter zunehmend schwieriger werdenden Rahmenbedingungen und bei Anpassung der Strompreise an die Bezugskostenentwicklung wird für das Geschäftsjahr 2018 ein positives Jahresergebnis in Höhe von rd. EUR 3,2 Mio. prognostiziert.

BETRIEBLICHE KENNZAHLEN

		2017	2016	2015	2014	2013
15-kV-Mittelspannungskabel	km	401	400	399	395	313
Transformatorstationen	St.	340	341	352	351	288
Installierte Transformatorleistung gesamt:	kVA	176.242	164.940	171.599	172.220	157.000
Niederspannungsnetz Kabelleitungen	km	795	796	795	793	638
Hausanschlüsse	St. ca.	20.612	20.552	20.542	20.481	15.794
Rechnungsaktive Zähler (GVV-/Tarif- und SV-Kunden)	St.	57.485	58.193	57.675	57.610	48.717

FESTSTELLUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Prüfung durch die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Zweigniederlassung Dresden, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Am 25. Mai 2018 wurde durch die obengenannte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Vermögenslage in TEUR

	2017	2016	2015	2014	2013
Anlagevermögen	29.448	30.336	31.333	33.282	27.754
Umlaufvermögen	22.075	16.301	13.309	14.469	14.419
Rechnungsabgrenzungsposten	1	2	2	3	1
Vermögen	51.524	46.639	44.644	47.754	42.174
Eigenkapital	16.072	16.072	16.072	16.072	16.072
Eigenkapitalähnliche Mittel ¹	6.726	6.816	6.998	4.972	4.650
Eigenkapital und eigenkapitalähnliche Mittel	22.798	22.888	23.070	21.044	20.722
Fremdkapital, mittel- und langfristig ¹	7.942	9.126	10.242	13.746	8.925
Fremdkapital, kurzfristig	20.784	14.625	11.332	12.964	12.527
Fremdkapital	28.726	23.751	21.574	26.710	21.452
Kapital	51.524	46.639	44.644	47.754	42.174

¹ Geänderte Zuordnung des Sonderpostens ab 2015 aufgrund Prüferwechsel.

Ertragslage in TEUR

Umsatzerlöse (nach Abzug der Stromsteuer) ²	79.126	65.931	61.559	66.414	65.309
Aktivierete Eigenleistungen	69	73	63	35	25
sonst. betriebl. Erträge ²	0	0	0	242	228
Betriebsleistung	79.195	66.004	61.622	66.691	65.562
Materialaufwendungen (inkl. Strombezug)	-62.254	-49.463	-46.525	-52.575	-52.424
Personalaufwendungen	-1.597	-1.551	-1.594	-1.550	-1.537
Abschreibungen	-2.159	-2.373	-2.621	-2.839	-2.076
sonst. betriebl. Aufwand ./ übrige betriebliche Erträge ²	-7.407	-5.769	-5.140	-5.241	-4.815
Konzessionsabgabe	-2.202	-2.216	-2.267	-2.312	-2.013
Betriebsaufwand	-75.619	-61.372	-58.147	-64.517	-62.865
Betriebsergebnis	3.576	4.632	3.475	2.174	2.697
Finanzergebnis	-328	-282	-301	-354	-267
Neutrales Ergebnis	-2.806	-889	-1.811	-149	105
Gewinnabführung(-) / Verlustübernahme(+)	-442	-3.461	-1.363	-1.671	-2.535
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	0	0	0	0	0

² Geänderte Zuordnung der übrigen betrieblichen Erträge ab 2015 aufgrund Prüferwechsel.

Investitionen in TEUR	1.397	1.489	1.092	8.422	1.049
------------------------------	-------	-------	-------	-------	-------

Ø Anzahl der Mitarbeiter	26	25	26	25	25
---------------------------------	----	----	----	----	----

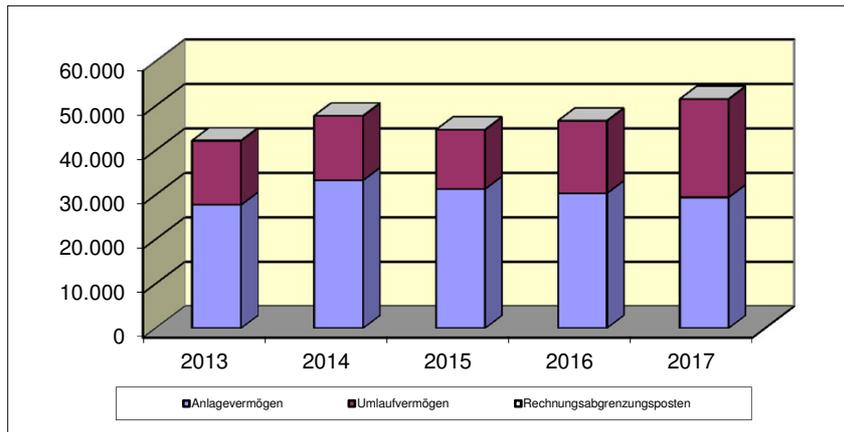
Schuldenstand / Kreditaufnahmen					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in TEUR	8.425	9.734	10.746	11.852	7.054
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	4.746	3.666	3.648	5.729	5.974

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

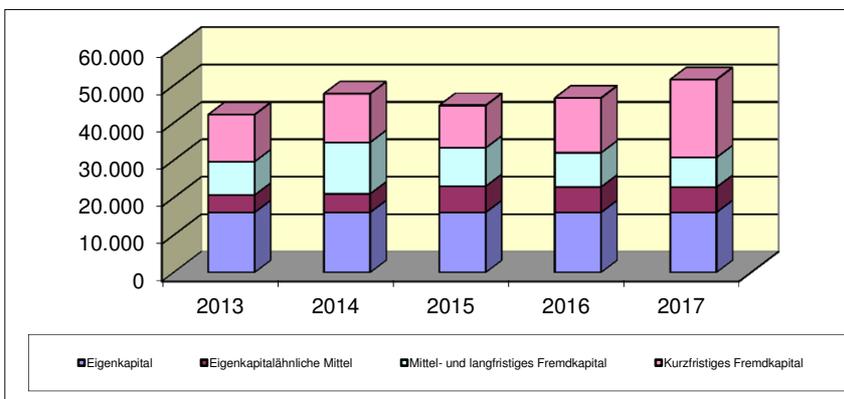
Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)	77,4%	75,4%	73,6%	63,2%	74,7%
Eigenkapitalrentabilität	1,9%	15,1%	5,9%	7,9%	12,2%
Personalaufwandsquote	2,0%	2,4%	2,6%	2,3%	2,4%
Materialintensität	82,3%	80,6%	80,0%	81,5%	83,4%
Cash-Flow aus der lfd. Geschäftstätigkeit in TEUR	3.763	8.111	5.087	³ 7.709	2.745

³ aufgrund Anwendung des DRS 21 veränderter Ausweis gegenüber JA 2014

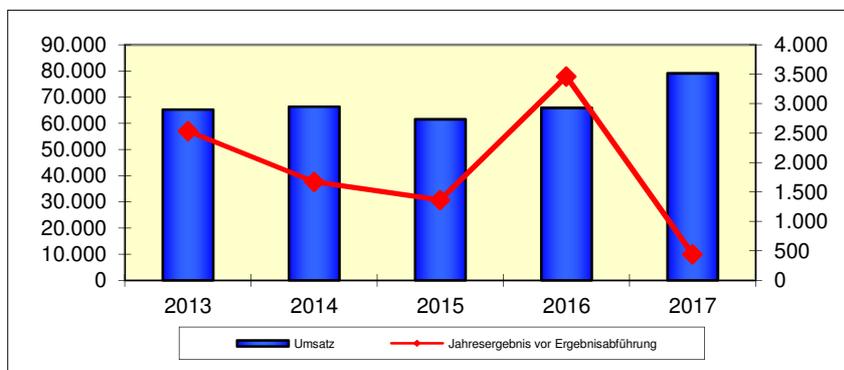
Vermögensentwicklung



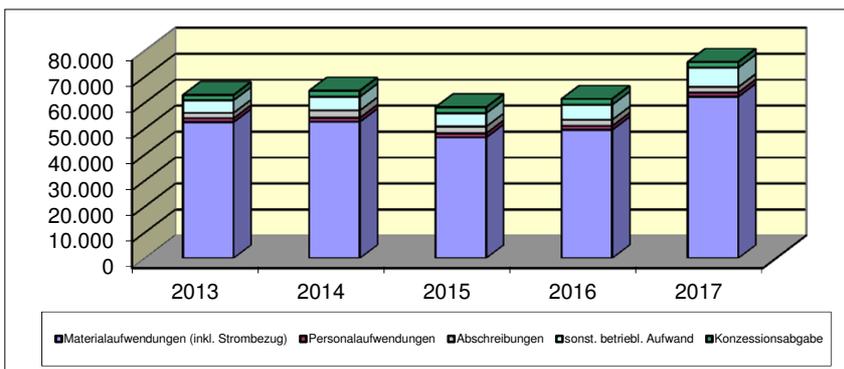
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Umsätze und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)





Gasversorgung Dessau GmbH

ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

<p>Gasversorgung Dessau GmbH Albrechtstraße 48 06844 Dessau-Roßlau Tel.: (0340) 899 2201 Fax: (0340) 899 2299</p> <p>Gründungsjahr: 1991</p> <p>Stammkapital: EUR 25.564,59</p> <p>Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung</p> <p>Gesellschaftsvertrag: Gültig in der Fassung vom 30. September 1994 gemäß Eintragung in das Handelsregister, HR B 10633</p> <p>Unternehmensgegenstand: Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung, der Erwerb und der Betrieb von Anlagen, die der Versorgung mit Gas dienen, sowie die Vornahme aller damit im Zusammenhang stehenden Geschäfte. Das Unternehmen ist zu allen Maßnahmen berechtigt, die mittelbar oder unmittelbar diesen Zwecken dienen. Die Gesellschaft kann gleichartige oder ähnliche Unternehmen gründen, erwerben, sich an solchen beteiligen und Zweigniederlassungen errichten.</p> <p>Kapitalverhältnisse: Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV) 100%</p>	<p>Organe des Unternehmens</p> <ul style="list-style-type: none">- die Geschäftsführung- die Gesellschafterversammlung <p>Geschäftsführung: Herr Dino Höll Herr Thomas Zänger</p> <p>Gesellschafterversammlung (Stand 31.12.2017): Alleinige Gesellschafterin ist die Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV).</p>
---	---

GESCHÄFTSVERLAUF 2017

Die Gasversorgung Dessau GmbH (GVD) weist im Geschäftsjahr 2017 einen Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 2.551 (Vj.: TEUR 6.365) aus.

Der Erdgasverbrauch privater Haushalte sowie der Gewerbe- und Dienstleistungsunternehmen nahm 2017 in Deutschland um rd. 5,0 % zu. Der allgemeinen Branchenentwicklung folgend war im Berichtsjahr auch bei der GVD ein Anstieg der Absatzmengen bei Tarif- und Sondervertragskunden sowie der Verkaufsmengen an die Kraftwerk Dessau GmbH zu verzeichnen.

Der Gasabsatz der Gesellschaft war im Geschäftsjahr 2017 im regionalen Tarif- und Sondervertragskundenbereich von einem weiteren moderaten Anstieg um insgesamt 4,7 GWh (1,2 %) geprägt. Im überregionalen Sektor ist zudem eine deutliche Erhöhung der verkauften Mengen um 24,5 GWh (21,1 %) zu verzeichnen. Die an die Kraftwerk Dessau GmbH verkaufte Menge stieg um 230,5 GWh (71,1 %) ebenfalls stark an. Insgesamt führte dies zu einer Absatzerhöhung um 259,8 GWh.

Bei einer im Vergleich zum Vorjahr um insgesamt 260,0 GWh (30,8 %) auf 1.105,0 GWh erhöhten Gasbezugsmenge stiegen im Berichtsjahr die Aufwendungen für die Gasbeschaffung auf Basis der entsprechenden Preisentwicklung deutlich stärker als die Umsatzerlöse um TEUR 5.411 (32,2 %) an.

Im Geschäftsjahr investierte die Gesellschaft rd. TEUR 856 im Wesentlichen in die Modernisierung und den partiellen Ausbau des Gasnetzes einschließlich der Versorgungsanlagen.

Durch die Fortführung des Angebotes des Ölumstellungspaketes haben im Berichtsjahr weitere Kunden ihre Heizungsanlagen von Öl und Flüssiggas auf Erdgas umgerüstet. Des Weiteren wird die Anschaffung von Erdgasfahrzeugen gefördert. Dieses Gesamtpaket wird durch das Betreiben zweier Erdgastankstellen abgerundet.

STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Die GVD gewährleistete im Berichtsjahr die stabile und sichere Versorgung der rd. 15.600 Tarif- und Sondervertragskundenabnahmestellen im gesamten Versorgungsgebiet. Somit erfüllte die Gesellschaft die öffentliche Zwecksetzung gemäß § 128 Abs. 2 KVG LSA.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2017 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Die GVD erhielt im Geschäftsjahr keine Zuschüsse aus dem Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau. Durch den bestehenden Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag wird der Jahresgewinn an die Muttergesellschaft DVV abgeführt.

An Konzessionsabgabe wurde entsprechend des Gasabsatzes 2017 gemäß Konzessionsvertrag vom 27. Januar 1993 im Jahresabschluss der Gesellschaft ein Betrag i. H. v. TEUR 168 (Vj.: TEUR 169) ausgewiesen.

GESAMTBZÜGE MITGLIEDER DER ORGANE

Die Geschäftsführer erhielten für ihre Tätigkeiten keine Bezüge von der Gesellschaft.

MITTELFRISTIGE UNTERNEHMENSPLANUNG

Auf dem Gasmarkt ist die Wettbewerbsintensität deutlich spürbar. Ein zunehmend intensiver werdender Wettbewerb wird erwartet. Um sich nach wie vor gegenüber den auf dem regionalen Energiemarkt vertretenen Anbietern behaupten zu können, ist es Unternehmensstrategie, eine sichere und störungsfreie Gasversorgung zu konkurrenzfähigen Abgabepreisen einschließlich Dienstleistungskompetenz – direkt vor Ort – anzubieten. Erdgas und die damit verbundenen Anwendungstechnologien werden im Rahmen der Energiewende aufgrund geringer CO₂-

Vermeidungskosten auch zukünftig zur Flankierung der daraus resultierenden Anforderungen notwendig sein. Langfristige Investitionen müssen zukünftig unter Berücksichtigung der Dekarbonisierungstendenzen überdacht werden.

Die Ertragslage der GVD wird in den nächsten Jahren maßgeblich durch die Gasbezugspreisentwicklung und die Einflussnahme der Regulierungsbehörde auf die Netznutzungsentgelte beeinflusst. Die Gasnetzbetreiber befinden sich seit 2013 in der zweiten fünfjährigen Regulierungsperiode. Die Gesellschaft geht auf der Grundlage des vorliegenden Bescheides bezüglich der Erlösobergrenze für die Netznutzungsentgelte davon aus, dass die künftigen Netzerträge bei erfolgreichen Effizienzmaßnahmen den Erwartungen entsprechen werden.

Aufgrund der Erwartung des zunehmenden wettbewerbsbedingten Preisdruckes auf dem Energiemarkt wird zur weiteren Kunden- und Marktsicherung auf kundenorientierte und konkurrenzfähige Produkte fokussiert, um einer rückläufigen Absatzentwicklung – vor allem bedingt durch den nach wie vor anhaltenden Bevölkerungsrückgang – entgegenzuwirken.

Erdgas und die damit verbundenen Anwendungstechnologien werden im Rahmen der Energiewende aufgrund geringer CO₂-Vermeidungskosten den zukunftssträchtigen Energiearten zugeordnet.

Unter zunehmend schwieriger werdenden Rahmenbedingungen und bei Anpassung der Gaspreise an die Bezugskostenentwicklung wird für das Geschäftsjahr 2018 unter Annahme durchschnittlicher Witterungsverhältnisse ein positives Jahresergebnis in Höhe von rd. EUR 2,3 Mio. prognostiziert.

BETRIEBLICHE KENNZAHLEN

	2017	2016	2015	2014	2013
Absatzentwicklung in Mio. kWh					
Tarifikunden	225,5	223,8	223,2	277,3	532,9
Sondervertragskunden*	315,7	288,4	282,4	164,1	126,6
Erdgastankstellen	7,9	7,6	7,9	8,6	8,9
Kraftwerk Dessau	554,7	324,2	191,4	163,8	424,8
Gesamt	1.103,8	844,0	704,9	613,8	1.093,2

* inkl. Sondervertragskunden mit Standardlastprofilen (im Vj. unter den Tarifikunden ausgewiesen)

FESTSTELLUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Prüfung durch die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Zweigniederlassung Dresden, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Am 29. März 2018 wurde durch die obengenannte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Vermögenslage in TEUR

	2017	2016	2015	2014	2013
Anlagevermögen	26.912	27.735	28.868	30.057	21.209
Umlaufvermögen	7.674	4.404	4.507	8.947	12.133
Vermögen	34.586	32.139	33.375	39.004	33.342
Eigenkapital	2.611	2.611	2.611	2.611	2.611
Eigenkapitalähnliche Mittel ¹	2.711	2.827	2.870	1.915	1.606
Eigenkapital und eigenkapitalähnliche Mittel	5.322	5.438	5.481	4.526	4.217
Fremdkapital, mittel- und langfristig ¹	14.243	16.830	18.874	21.620	15.468
Fremdkapital, kurzfristig	15.021	9.871	9.020	12.858	13.657
Fremdkapital	29.264	26.701	27.894	34.478	29.125
Kapital	34.586	32.139	33.375	39.004	33.342

¹ Geänderte Zuordnung des Sonderpostens ab 2015 aufgrund Prüferwechsel.

Ertragslage in TEUR

Umsatzerlöse ²	33.286	29.801	30.826	29.678	43.376
Aktiviert Eigenleistungen	43	54	42	42	38
sonst. betriebl. Erträge ³	0	0	0	106	99
Betriebsleistung	33.329	29.855	30.868	29.826	43.513
Materialaufwendungen inkl. Gasbezug	-23.052	-17.501	-20.954	-20.559	-34.686
Personalaufwendungen	-716	-673	-713	-696	-635
Abschreibungen	-1.671	-1.719	-1.911	-1.793	-1.259
sonst. betriebl. Aufwand ./ . übrige betriebliche Erträge ³	-4.604	-3.253	-3.089	-3.569	-3.065
Konzessionsabgabe	-168	-169	-167	-159	-182
Betriebsaufwand	-30.211	-23.315	-26.834	-26.776	-39.827
Betriebsergebnis	3.118	6.540	4.034	3.050	3.686
Finanzergebnis	-436	-456	-531	-536	-363
Neutrales Ergebnis	-131	281	-172	-149	207
Gewinnabführung(-) / Verlustübernahme(+)	-2.551	-6.365	-3.331	-2.365	-3.530
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	0	0	0	0	0

² abzgl. der mit dem Inkrafttreten des Energiesteuergesetzes zum 1. Aug. 2006 bei der GVD entstehenden Energiesteuer auf Gaslieferungen an Endverbraucher

³ Geänderte Zuordnung der übrigen betrieblichen Erträge ab 2015 aufgrund Prüferwechsel.

Investitionen in TEUR	856	588	823	10.667	1.987
------------------------------	-----	-----	-----	--------	-------

Ø Anzahl der Mitarbeiter	11	11	12	12	11
---------------------------------	----	----	----	----	----

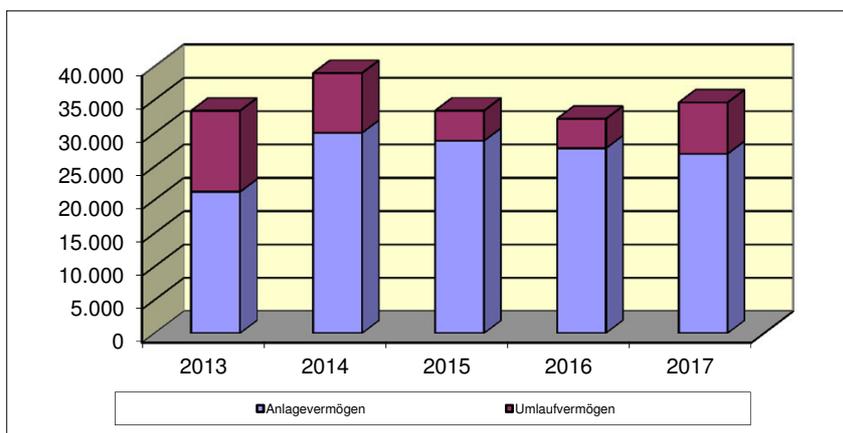
Schuldenstand / Kreditaufnahmen					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in TEUR	15.791	18.490	20.425	22.147	15.748
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3.348	1.483	1.411	3.234	4.512

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

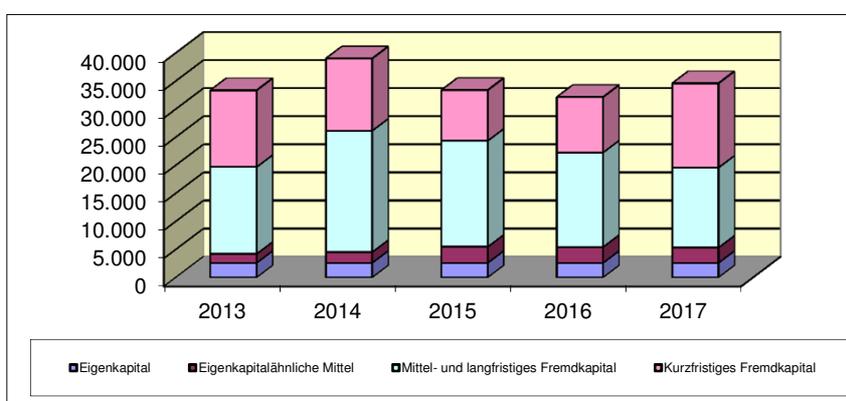
Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)	19,8%	19,6%	19,0%	15,1%	19,9%
Eigenkapitalrentabilität	47,9%	117,0%	60,8%	52,3%	83,7%
Personalaufwandsquote	2,2%	2,3%	2,3%	2,3%	1,5%
Materialintensität	76,3%	75,1%	78,1%	76,8%	87,1%
Cash-Flow aus der lfd. Geschäftstätigkeit in TEUR	7.199	9.408	7.735	4 3.236	7.095

⁴ aufgrund Anwendung des DRS 21 veränderter Ausweis gegenüber JA 2014

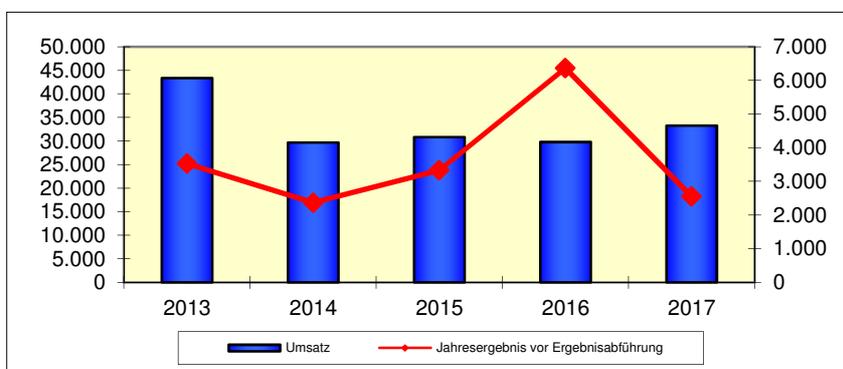
Vermögensentwicklung



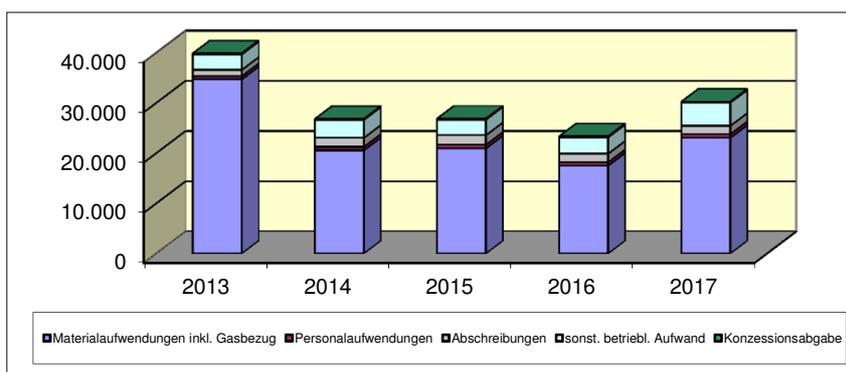
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Umsätze und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)





Fernwärmeversorgungs- GmbH Dessau

ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

<p>Fernwärmeversorgungs- GmbH Dessau Albrechtstraße 48 06844 Dessau-Roßlau Tel.: (0340) 899-2201 Fax: (0340) 899-2199</p> <p>Gründungsjahr: 1990</p> <p>Stammkapital: EUR 25.564,59</p> <p>Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung</p> <p>Gesellschaftsvertrag: Gültig in der geänderten Fassung vom 15. Februar 1993 gemäß Eintragung in das Handelsregister, HR B 10166</p> <p>Unternehmensgegenstand: Gegenstand des Unternehmens ist der Handel mit Energie, vorwiegend mit Fernwärme, Instandhaltungsarbeiten an Heizungsanlagen jeder Eigentumsform, die Neuerrichtung von Heizungsanlagen, Abnehmer- und Wärmedienst (HKV Wasseruhren kalt und warm) für alle Eigentumsformen, Analysen und Korrosionsschutz für Heizungsanlagen aller Eigentumsformen sowie die Einstellung von Sicherheitsventilen für alle Eigentumsformen.</p> <p>Kapitalverhältnisse: Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV) 100%</p>	<p>Organe des Unternehmens</p> <ul style="list-style-type: none">- die Geschäftsführung- die Gesellschafterversammlung <p>Geschäftsführung: Herr Dino Höll Herr Thomas Zänger</p> <p>Gesellschafterversammlung (Stand 31.12.2017): Alleinige Gesellschafterin ist die Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV).</p>
--	---

GESCHÄFTSVERLAUF 2017

Die Fernwärmeversorgungs-GmbH Dessau (FWV) weist im Geschäftsjahr 2017 einen Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 939 (Vj.: TEUR 305) aus.

Die nutzbare Wärmemengenabgabe einschließlich Eigenverbrauch stieg im Berichtsjahr weiter um 1.512 MWh auf 232.445 MWh an. Der Anstieg der verkauften Fernwärmemenge ist im Wesentlichen witterungsbedingt – insbesondere im 1. Quartal 2017 - verursacht. Trotz einer um 0,65 % höheren Absatzmenge verringerten sich die um periodenfremde Erlöse bereinigten Umsätze aus dem Verkauf von Fernwärme, durch die entsprechenden Preisanpassungen in allen Kundensegmenten deutlich um insgesamt TEUR 1.846 und damit durchschnittlich um 9,5 %.

Die Kosten für den Fernwärmebezug von 296 GWh (Vj.: 298 GWh) verringerten sich im Berichtsjahr um TEUR 3.020 (25,9 %) auf TEUR 8.620.

Ergebnisbelastend wirkte sich im Vergleich der Geschäftsjahre die Entwicklung des neutralen Ergebnisses mit einem um TEUR 739 gestiegenen Negativsaldo i. H. v. insgesamt TEUR 1.186 aus. Hier sind im Berichtsjahr hauptsächlich neben periodenfremden Umsatzerlösen (TEUR 346) Aufwendungen aus der Zuführung zur Rückstellung für ausstehende Gutschriften (TEUR 1.303) enthalten.

Im Geschäftsjahr 2017 sind im Wesentlichen für Sanierungsmaßnahmen aber auch für Verbrauchserfassungsgeräte für die Mieterdirektabrechnung, für Neuanschlüsse an das Fernwärmenetz, für Hausanschlussleitungen und –stationen Investitionen im Wertumfang von TEUR 1.297 realisiert worden.

STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Die FWV gewährleistete im Berichtsjahr die stabile und bedarfsgerechte Versorgung der Abnehmer mit Fernwärme. Damit erfüllte die Gesellschaft im Rahmen ihrer wirtschaftlichen Betätigung die Maßgaben hinsichtlich der öffentlichen Zwecksetzung gemäß § 128 Abs. 2 KVG LSA.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2017 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Die Gesellschaft erhielt im Geschäftsjahr keine Zuschüsse aus dem Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau.

Durch den bestehenden Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag wird der Jahresgewinn an die Muttergesellschaft DVV abgeführt.

An Konzessionsabgabe wurde entsprechend des Fernwärmeabsatzes 2017 gemäß Konzessionsvertrag vom 09. Oktober 1993 im Jahresabschluss der Gesellschaft ein Betrag i. H. v. TEUR 441 (Vj.: TEUR 487) ausgewiesen.

GESAMTBZÜGE MITGLIEDER DER ORGANE

Die Geschäftsführer erhielten für ihre Tätigkeiten keine Bezüge von der Gesellschaft.

MITTELFRISTIGE UNTERNEHMENSPLANUNG

Die Gesellschaft geht davon aus, dass sich die Absatzmengen in den Folgejahren weiter leicht rückläufig entwickeln. Die Sicherung der Absatzmengen und die Suche nach neuen Möglichkeiten zur Nutzung von Fernwärme haben oberste Priorität.

Auf der Grundlage der durchgeführten Analyse der Netzpotentiale steht – vor dem Hintergrund des fortschreitenden demografischen Wandels und des damit verbundenen Stadumbaus – eine weitere Verdichtung des Fernwärmenetzes im Fokus.

Durch die stetige Nutzung der bereits erschlossenen Vertriebskanäle, das einheitliche Erscheinungsbild der Informationspunkte und die weiteren Marketing- und Vertriebsaktivitäten werden alle Möglichkeiten genutzt, um das Image des Unternehmens weiter zu verbessern und die Kundenbeziehungen zu festigen. Mit den bisher eingeleiteten und umgesetzten Maßnahmen zum Ausbau der Dienstleistungsangebote wie Heizungsanlagen-Contracting, Wärmedirekt-Vertrieb und Mieterdirektabrechnung wurden und werden Chancen genutzt, um sich weiterhin als städtisches Fernwärmeversorgungsunternehmen der Stadt Dessau-Roßlau behaupten zu können.

Die Gesellschaft prognostiziert für das 2018 unter Berücksichtigung durchschnittlicher Witterungsverhältnisse ein positives Jahresergebnis vor Gewinnabführung i. H. v. rd. TEUR 380.

BETRIEBLICHE KENNZAHLEN

	2017	2016	2015	2014	2013
Absatzmengen in MWh					
Tarifkunden	110.997	108.808	105.786	97.963	115.385
Sondervertragskunden	64.299	63.945	59.849	57.244	70.481
Mieterdirektabrechnung	56.879	57.926	56.490	54.540	67.655
Eigenverbrauch	270	254			
Absatzmenge gesamt	232.445	230.933	222.125	209.747	253.521

FESTSTELLUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Prüfung durch die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Zweigniederlassung Dresden, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Am 31. Mai 2018 wurde durch die obengenannte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Vermögenslage in TEUR

	2017	2016	2015	2014	2013
Anlagevermögen	19.511	20.278	21.266	22.557	24.006
Umlaufvermögen	9.297	7.540	7.262	7.419	7.164
Rechnungsabgrenzungsposten	2	0	0	6	1
Vermögen	28.810	27.818	28.528	29.982	31.171
Eigenkapital	15.725	15.725	15.725	15.725	15.725
Eigenkapitalähnliche Mittel ¹	3.574	3.868	4.162	3.029	3.413
Eigenkapital und eigenkapitalähnliche Mittel	19.299	19.593	19.887	18.754	19.138
Fremdkapital, mittel- und langfrist ¹	3.137	3.644	4.254	6.399	7.125
Fremdkapital, kurzfristig	6.374	4.581	4.387	4.829	4.908
Fremdkapital	9.511	8.225	8.641	11.228	12.033
Kapital	28.810	27.818	28.528	29.982	31.171

¹ Geänderte Zuordnung des Sonderpostens ab 2015 aufgrund Prüferwechsel.

Ertragslage in TEUR

Umsatzerlöse ²	18.336	20.015	20.250	20.681	23.733
Aktivierete Eigenleistungen	74	77	80	64	85
sonst. betriebl. Erträge ²				388	458
Betriebsleistung	18.410	20.092	20.330	21.133	24.276
Materialaufwendungen	-9.937	-12.924	-12.478	-13.612	-16.209
Personalaufwendungen	-1.234	-1.307	-1.346	-1.384	-1.355
Abschreibungen	-1.951	-2.053	-2.346	-2.387	-2.438
sonst. betriebl. Aufwand ²	-2.639	-2.539	-2.374	-2.475	-2.319
Konzessionsabgabe	-441	-487	-529	-506	-574
Betriebsaufwand	-16.202	-19.310	-19.073	-20.364	-22.895
Betriebsergebnis	2.208	782	1.257	769	1.381
Finanzergebnis	-83	-30	-79	-123	-169
Neutrales Ergebnis	-1.186	-447	-317	-188	-486
Gewinnabführung(-) / Verlustübernahme(+)	-939	-305	-861	-458	-726
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	0	0	0	0	0

² Geänderte Zuordnung der übrigen betrieblichen Erträge ab 2015 aufgrund Prüferwechsel.

Investitionen in TEUR	1.297	1.139	1.248	973	1.648
------------------------------	-------	-------	-------	-----	-------

Ø Anzahl der Mitarbeiter	20	21	22	22	22
---------------------------------	----	----	----	----	----

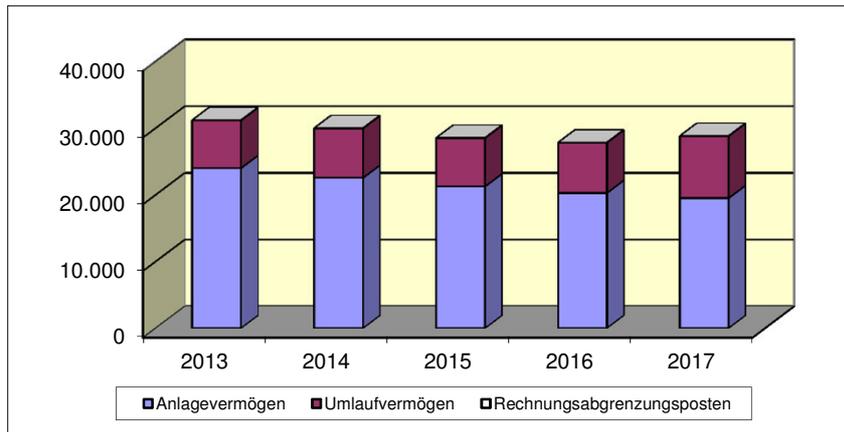
Schuldenstand / Kreditaufnahmen					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in TEUR	3.309	3.913	4.538	5.162	5.887
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3.548	3.163	3.249	3.583	3.560

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

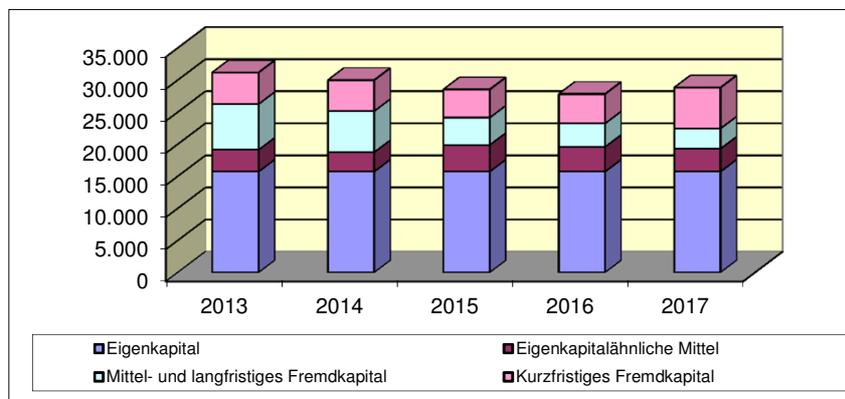
Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)	98,9%	96,6%	93,5%	83,1%	79,7%
Eigenkapitalrentabilität	4,9%	1,6%	4,3%	2,4%	3,8%
Personalaufwandsquote	6,7%	6,5%	6,6%	6,7%	5,7%
Materialintensität	61,3%	66,9%	65,4%	66,8%	70,8%
Cash-Flow aus der lfd. Geschäftstätigkeit in TEUR	3.893	2.845	2.407	³ 3.464	3.338

³ aufgrund Anwendung des DRS 21 veränderter Ausweis gegenüber JA 2014

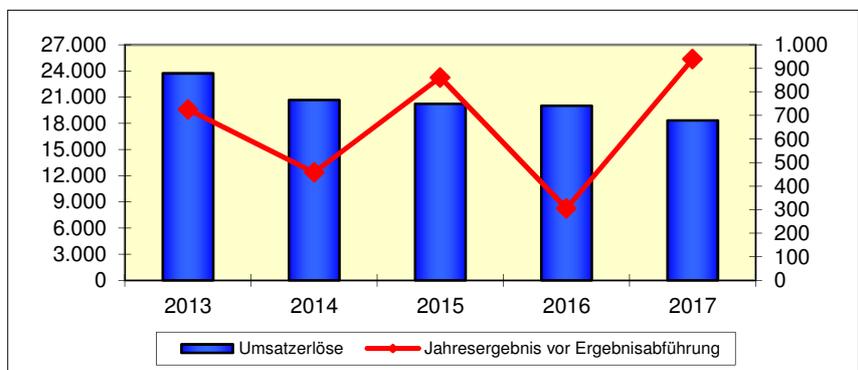
Vermögensentwicklung



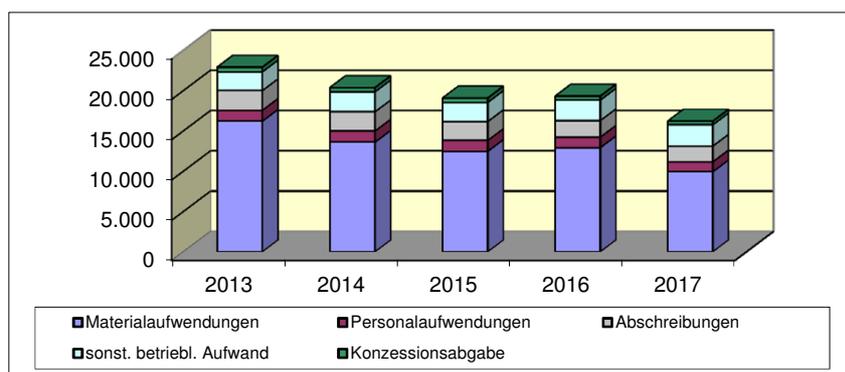
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Umsätze und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)





Dessauer Wasser- und Abwasser GmbH

ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

<p>Dessauer Wasser- und Abwasser GmbH Albrechtstraße 48 06844 Dessau-Roßlau Tel.: (0340) 899-2401 Fax: (0340) 899-2499</p> <p>Gründungsjahr: 1993</p> <p>Stammkapital: EUR 25.564,59</p> <p>Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung</p> <p>Gesellschaftsvertrag: Gültig in der Fassung vom 15. Oktober 1993 gemäß Eintragung in das Handelsregister, HR B 12518</p> <p>Unternehmensgegenstand: Gegenstand des Unternehmens ist die öffentliche Wasserversorgung und die öffentliche Abwasserbeseitigung einschließlich Planung, Errichtung, Erwerb und Betrieb von Anlagen.</p> <p>Kapitalverhältnisse: Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV) 100%</p>	<p>Organe des Unternehmens - die Geschäftsführung - die Gesellschafterversammlung</p> <p>Geschäftsführung: Herr Thomas Zänger Herr Dino Höll</p> <p>Gesellschafterversammlung (Stand 31.12.2017): Alleinige Gesellschafterin ist die Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV).</p>
--	---

GESCHÄFTSVERLAUF 2017

Die Dessauer Wasser- und Abwasser GmbH (DESWA) weist im Geschäftsjahr 2017 einen Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 822 (Vj.: TEUR 1.397) aus.

Im Berichtsjahr waren sowohl im Trinkwasserbereich als auch im Abwasser- und Niederschlagswasserbereich moderate Mengenveränderungen zu verzeichnen.

Die Umsatzerlöse der Gesellschaft aus den Hauptleistungen Wasserversorgung, Abwasserentsorgung und Niederschlagswasserableitung erhöhten sich im Berichtsjahr moderat – nach Bereinigung der Auswirkungen periodenfremder Einflüsse – auf TEUR 22.607 (Vj.: TEUR 22.418). Im Einzelnen resultiert diese Veränderung aus Umsatzerlösanstiegen aus der Trinkwasserversorgung um TEUR 176 (2,1 %), aus der Abwasserentsorgung um TEUR 184 (1,8 %) und einem Umsatzerlösrückgang aus der Niederschlagswasserableitung um TEUR 171 (5,1 %).

Im Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2017 wurde durch ein Beratungsunternehmen eine umfangreiche Analyse der Kernprozesse, der technischen Anlagen, des Personals sowie der Struktur der Gesellschaft durchgeführt. Im Ergebnis wurde ein Unternehmensentwicklungskonzept mit einem detaillierten Maßnahmeplan zur Umsetzung von Prozess-, Personal- und Organisations-Optimierungspotentialen erarbeitet. Mit der schrittweisen Umsetzung wurde bereits im Berichtsjahr – im Rahmen eines langfristigen Projektes – begonnen. Insgesamt wurde ermittelt, dass die Anlagen der DESWA dem Stand der Technik entsprechen und einer ordnungsgemäßen Ver- und Entsorgung nichts entgegensteht.

Die Trinkwasserbereitstellung erfolgte in 2017 auf der Beschaffungsseite zu 76,4 % (Vj.: 75,0%) durch Eigenförderung aus drei Wasserwerken mit Tiefbrunnen. Das zusätzlich benötigte Wasser wurde hauptsächlich von der Fernwasserversorgung Elbaue-Ostharz GmbH auf der Grundlage eines langfristigen Vertrages bezogen.

Im Jahr 2017 investierte die DESWA rd. EUR 3,5 Mio. im Wesentlichen in die Modernisierung und den weiteren Ausbau der Ver- und Entsorgungsanlagen; davon entfielen auf Maßnahmen im Trinkwassersegment rd. EUR 1,1 Mio. und im Abwasserbereich rd. EUR 2,4 Mio.

STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Die Gesellschaft versorgte im Berichtsjahr rd. 82.800 Einwohner im Stadtgebiet Dessau-Roßlau sowie die hier ansässige Industrie und das Gewerbe mit 3,4 Mio. m³ Trinkwasser und entsorgte 3,2 Mio. m³ Abwasser und erfüllt hierdurch im Rahmen ihres Geschäftsmodells als regionaler Wasserver- und Abwasserentsorger gemäß § 128 Abs. 2 KVG LSA einen öffentlichen Zweck.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2017 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Die Gesellschaft erhielt im Geschäftsjahr keine Zuschüsse aus dem Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau.

Durch den bestehenden Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag wird der Jahresgewinn an die Muttergesellschaft DVV abgeführt.

An Konzessionsabgabe wurde entsprechend der in 2017 gelieferten häuslichen und gewerblichen Trinkwassermengen gemäß Konzessionsvertrag vom 17. Dezember 2008 im Jahresabschluss der Gesellschaft ein Betrag i. H. v. TEUR 866 (Vj.: TEUR 864) ausgewiesen.

GESAMTBZÜGE MITGLIEDER DER ORGANE

Die Geschäftsführer erhielten für ihre Tätigkeiten keine Bezüge von der Gesellschaft.

MITTELFRISTIGE UNTERNEHMENSPLANUNG

Mit den bereits durchgeführten und geplanten zukünftigen Investitionen zur Erneuerung und Erweiterung der Ver- und Entsorgungsnetze sind und werden Voraussetzungen für eine langfristig sichere, wirtschaftliche und qualitativ hochwertige sowie umweltfreundliche Trink-

wasserver- und Abwasserentsorgung geschaffen. Hierfür sind weitere erhebliche Investitionsausgaben notwendig. Im Geschäftsjahr 2018 verteilt sich das hierfür geplante Investitionsvolumen von rd. EUR 4,2 Mio. auf die Segmente Trinkwasser und Abwasser im Verhältnis von rd. 1 : 2. Der Schwerpunkt wird dabei noch viele Jahre auf der Sanierung alter Abwasserleitungen liegen. Dies machen die Zustandsuntersuchungen der Kanäle mittels Kamerabefahrung sichtbar. Die mit den Wasser- und Abwasseranlagen von der MIDEWA übernommenen Finanzierungsverbindlichkeiten, die bisherige und die weiterhin hohe notwendige Investitionstätigkeit bewirken ein nach wie vor hohes Fremdfinanzierungsvolumen, welches die Ertragslage aufgrund des hohen Zinsaufkommens langfristig prägen wird.

Der prognostizierte Bevölkerungsrückgang, bedingt durch die allgemeine industrielle Entwicklung in Dessau-Roßlau und Umgebung, Geburtenrückgänge und Umzug von Bevölkerungsteilen in das außerstädtische Umland, wird – durch die zukünftig weiterhin rückläufige Tendenz des Trink- und Abwasserabsatzes in Dessau-Roßlau – Einfluss auf die weitere Entwicklung der Gesellschaft und deren Ertragslage nehmen.

Die Gesellschaft wird sich auch in den folgenden Geschäftsjahren den Herausforderungen des regionalen Marktes aktiv stellen. Es wird davon ausgegangen, dass bei leicht rückläufigen Trinkwasserverkaufsmengen sowie moderat sinkenden Abwassermengen und Anpassung der Abwassereinleitpreise sowie einem fortdauernden niedrigen Zinsniveau im Geschäftsjahr 2018 ein Jahresergebnis in Höhe von rd. TEUR 2.150 erzielt werden kann.

BETRIEBLICHE KENNZAHLEN

Trinkwasserversorgung					
	2017	2016	2015	2014	2013
Anschlussgrad	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %
Haus- u. Grundstücksanschlüsse	19.299	19.100	18.865	18.473	18.422
Wasserwerke mit Tiefbrunnen	3	3	3	3	3
Haupt- u. Versorgungsleitungen	456 km	† 456 km	† 456 km	442 km	440 km
Hausanschlussleitung	199 km	† 197 km	† 200 km	192 km	190 km
Abwassereinleitung					
Angeschlossene Einwohner	82.059	82.301	82.623	82.679	83.139
Anschlussgrad	99,1%	99,2%	99,2%	99,2%	99,1%
Länge des Kanalnetzes	448	472 km	† 471 km	562 km	560 km
Abwasserpumpenanlagen	74	74	73	73	73
Kleinkläranlagen	1	1	1	1	1
Kläranlage der Dessauer Kläranlagen GmbH	1	1	1	1	1
Die Entwicklung der Absatz- bzw. Abnahmemengen in Tcbm					
Trinkwasserverbrauch ohne Durchleitung und ohne Eigenverbrauch	3.436	3.444	3.454	3.348	3.408
<i>Abwasserentsorgung</i> Einleitung aus Trinkwasserverbrauch	3.167	3.191	3.176	3.114	3.162
Niederschlagswasserableitung	2.073	2.154	2.158	2.157	2.171

† Überarbeitung des Vorjahres nach Aktualisierung des geographischen Infosystems

FESTSTELLUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Prüfung durch die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Zweigniederlassung Dresden, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Am 11. Mai 2018 wurde durch die obengenannte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Vermögenslage in TEUR

	2017	2016	2015	2014	2013
Anlagevermögen	165.879	168.474	168.311	171.366	173.108
Umlaufvermögen	3.531	2.324	5.122	4.609	3.069
Rechnungsabgrenzungsposten	155	157	158	161	162
Vermögen	169.565	170.955	173.591	176.136	176.339
Eigenkapital	43.097	41.232	39.732	38.232	37.232
Eigenkapitalähnliche Mittel ¹	35.396	36.866	38.038	26.127	26.874
Eigenkapital und eigenkapitalähnliche Mittel	78.493	78.098	77.770	64.359	64.106
Fremdkapital, mittel- und langfristig ¹	76.047	80.127	83.314	96.237	95.591
Fremdkapital, kurzfristig	15.025	12.730	12.507	15.540	16.642
Fremdkapital	91.072	92.857	95.821	111.777	112.233
Kapital	169.565	170.955	173.591	176.136	176.339

¹ Geänderte Zuordnung des Sonderpostens ab 2015 aufgrund Prüferwechsel.

Ertragslage in TEUR

Umsatzerlöse ²	25.555	25.472	26.482	25.616	26.147
Aktiviert Eigenleistungen	156	248	163	197	185
sonst. betriebl. Erträge ²				617	583
Betriebsleistung	25.711	25.720	26.645	26.430	26.915
Materialaufwendungen	-8.031	-7.230	-8.300	-7.794	-7.736
Personalaufwendungen	-2.514	-2.518	-2.540	-2.475	-2.371
Abschreibungen	-5.884	-5.953	-6.010	-5.979	-5.955
sonst. betriebl. Aufwand ./ . übrige betriebliche Erträge ²	-5.448	-5.372	-3.484	-4.010	-3.564
Konzessionsabgabe	-866	-864	-874	-840	-855
Betriebsaufwand	-22.743	-21.937	-21.208	-21.098	-20.481
Betriebsergebnis	2.968	3.783	5.437	5.332	6.434
Finanzergebnis	-2.146	-2.300	-2.673	-3.053	-3.548
Neutrales Ergebnis	0	-86	-151	-337	-228
Gewinnabführung(-) / Verlustübernahme(+)	-822	-1.397	-2.613	-1.942	-2.658
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	0	0	0	0	0

² Geänderte Zuordnung der übrigen betrieblichen Erträge ab 2015 aufgrund Prüferwechsel.

Investitionen in TEUR	3.519	6.345	3.224	4.291	5.083
------------------------------	-------	-------	-------	-------	-------

Ø Anzahl der Mitarbeiter	43	45	46	46	46
---------------------------------	----	----	----	----	----

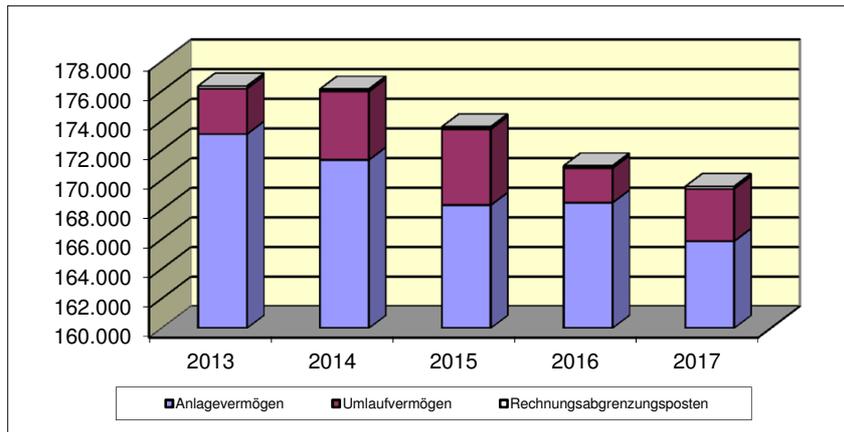
Schuldenstand / Kreditaufnahmen					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in TEUR	62.070	64.345	66.890	65.687	87.201
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	23.594	23.174	25.395	28.339	6.984

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

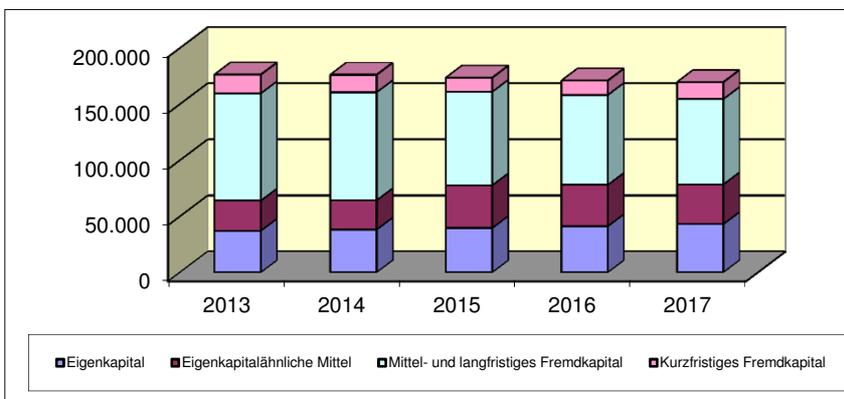
Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)	47,3%	46,4%	46,2%	37,6%	37,0%
Eigenkapitalrentabilität	1,0%	1,8%	3,4%	3,0%	4,1%
Personalaufwandsquote	9,8%	9,9%	9,6%	9,7%	9,1%
Materialintensität	35,3%	33,0%	39,1%	36,9%	37,8%
Cash-Flow aus der lfd. Geschäftstätigkeit in TEUR	9.193	8.999	8.336 ³	9.278	7.357

³ aufgrund Anwendung des DRS 21 veränderter Ausweis gegenüber JA 2014

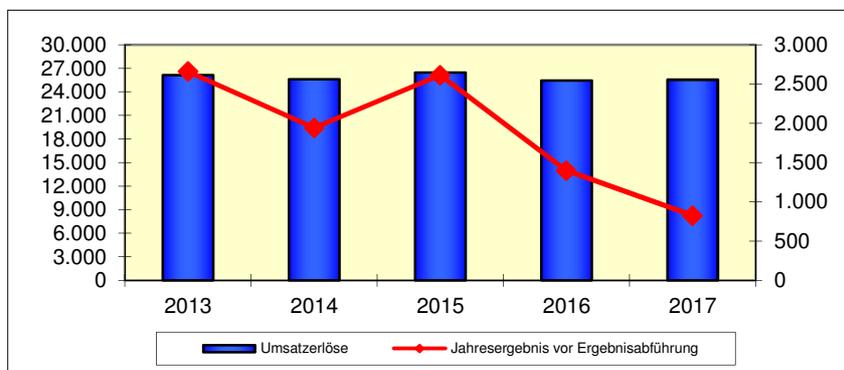
Vermögensentwicklung



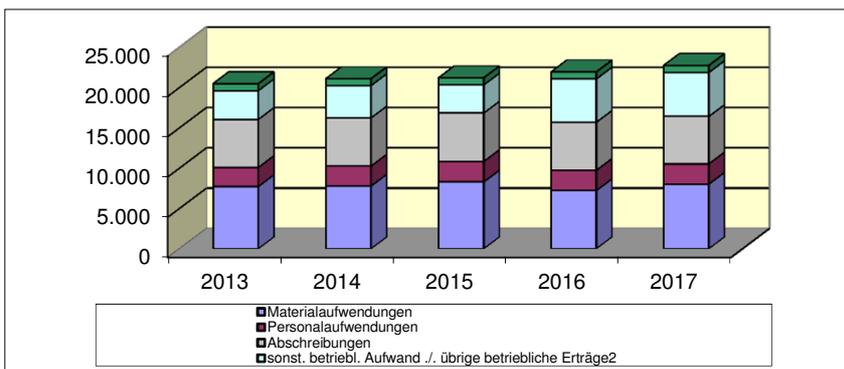
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Umsätze und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)





Dessauer Kläranlagen GmbH

ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

<p>Dessauer Kläranlagen GmbH Albrechtstraße 48 06844 Dessau-Roßlau Tel.: (0340) 899-2401 Fax: (0340) 899-2499</p> <p>Gründungsjahr: 1995</p> <p>Stammkapital: EUR 25.564,59</p> <p>Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung</p> <p>Gesellschaftsvertrag: Gültig in der geänderten Fassung vom 18. Juli 2003 gemäß Eintragung in das Handelsregister, HR B 13380</p> <p>Unternehmensgegenstand: Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb und die Verwaltung der Kläranlage Dessau (Am Kornhaus).</p> <p>Die Gesellschaft darf auch Geschäfte vornehmen, die der Erreichung und Förderung des Unternehmenszweckes dienlich sind, sowie Zweigniederlassungen errichten.</p> <p>Kapitalverhältnisse: Dessauer Wasser- und Abwasser GmbH (DESWA) 100%</p>	<p>Organe des Unternehmens - die Geschäftsführung - die Gesellschafterversammlung</p> <p>Geschäftsführung: Herr Dino Höll Herr Thomas Zänger</p> <p>Gesellschafterversammlung (Stand 31.12.2017): Alleinige Gesellschafterin ist die Dessauer Wasser- und Abwasser GmbH (DESWA).</p>
--	---

GESCHÄFTSVERLAUF 2017

Die Dessauer Kläranlagen GmbH (DKA) weist im Geschäftsjahr 2017 einen Jahresgewinn in Höhe von TEUR 2 (Vj.: TEUR -5) aus.

Auch im Geschäftsjahr 2017 war sichergestellt, dass die Einleitpreise die Kosten der Kläranlage decken. Rundungen bei der Ermittlung des spezifischen Einleitungsentgelts führten im Berichtsjahr zu einem geringfügig positiven Jahresergebnis, welches im Rahmen des bestehenden Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrages mit der DESWA an diese abgeführt wird.

In der Dessauer Kläranlagen GmbH wurde 2017 eine Abwassermenge von 6.662 Tm³ (Vj.: 6.273 Tm³) gereinigt.

Die Abrechnung der Abwassermengen erfolgt monatlich auf der Basis der Mengenmessungen in den Abwasserpumpenstationen. Da die Kalkulation der Einleitpreise auf dem Prinzip der Kostendeckung beruht, sank der Einleitpreis moderat pro eingeleitetem Kubikmeter Abwasser - bei weiter reduziertem Fixkosten-Volumen und gestiegenen Einleitmengen - gegenüber der Dessauer Wasser- und Abwasser GmbH (DESWA) im Vergleich zum Vorjahr. Für die Einleitung und Reinigung wurde im Berichtsjahr gegenüber der DESWA ein Einleitpreis von 0,55 EUR/m³ Abwasser (Vj.: 0,56 EUR/m³) berechnet.

Die DKA investierte im Berichtsjahr TEUR 665. Hervorzuheben sind hierbei insbesondere der vierte Bauabschnitt bzgl. moderner Belüftungs- und Steuerungstechnik i. H. v. TEUR 383 und die Fertigstellung der Annahmestation für Co-Fermente i. H. v. TEUR 170. Durch die Inbetriebnahme der Co-Fermentation (Annahme- und Dosierstelle für energiereiche Abfallstoffe aus der Lebensmittelverarbeitung in die Faulung der Kläranlage) ist ein wesentlicher Beitrag zur Steigerung der selbst erzeugten Klärgasmenge geleistet. Das Klärgas wird über das BHKW verstromt und steigert damit den Anteil des selbst erzeugten Stroms (Ökostrom) deutlich.

STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Die DKA sichert die Abwasserreinigung für die Einwohner der Stadt Dessau-Roßlau sowie deren Vororte. Zusätzlich werden die Abwässer von Industrie und Gewerbe gereinigt. Somit erfüllt die Gesellschaft die öffentliche Zwecksetzung nach Maßgabe des § 128 Abs. 2 KVG LSA.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2017 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Die Gesellschaft erhielt im Geschäftsjahr keine Zuschüsse aus dem Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau.

Durch den bestehenden Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag wird der Jahresgewinn an die DESWA abgeführt.

GESAMTBZÜGE MITGLIEDER DER ORGANE

Die Geschäftsführer erhielten für ihre Tätigkeiten keine Bezüge von der Gesellschaft.

MITTELFRISTIGE UNTERNEHMENSPLANUNG

Die Zielstellung, den Betrieb der Kläranlage unter Kosteneinsparungen weiter zu optimieren, wird weiter verfolgt. Die hierfür notwendigen Investitionen werden unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten durchgeführt. Unter diesem Fokus wurde im Jahr 2012 ein vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit im Rahmen des Programms „Klimafreundliche Abwasserbehandlung“ gefördertes Klimaschutzkonzept für die Gesellschaft erstellt. Die Umsetzung der ermittelten Maßnahmen erfolgte im Zeitraum 2014 bis 2017. Für die Folgejahre sind weitere Investitionen geplant, die den Stromverbrauch der Kläranlage insgesamt soweit reduzieren, dass der Gesamtbedarf durch den erzeugten Eigenstrom gedeckt werden kann.

Aufgrund der bisher erreichten wirtschaftlichen Ergebnisse beim Kläranlagen-Betrieb geht das Unternehmen davon aus, dass die Einleitpreise - trotz der hohen Zinsbelastungen aus den vergangenen Investitionsfinanzierungen bei ggf. gleichzeitig steigenden Instandhaltungsaufwendungen - weiterhin relativ konstant gehalten werden können. Entsprechend den vertraglichen Regelungen mit dem Haupteinleiter von Schmutzwasser hat die Gesellschaft Anspruch auf kostendeckende Entgelte. Daher werden auch für die kommenden Jahre ausgeglichene Ergebnisse erwartet.

Aufgrund der bestehenden vertraglichen Regelungen und auch durch den vorliegenden Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag mit der Dessauer Wasser- und Abwasser GmbH sind für die Fortführung der Gesellschaft keine erkennbaren Risiken vorhanden.

BETRIEBLICHE KENNZAHLEN

Entwicklung der Abwassermenge in Tm³					
	2017	2016	2015	2014	2013
Mischwasser	6.660	6.271	6.358	6.857	9.310
Fäkalien, Klärschlamm	2	2	2	2	1
Gesamt	6.662	6.273	6.360	6.859	9.311

FESTSTELLUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Prüfung durch die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Zweigniederlassung Dresden, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Am 27. April 2018 wurde durch die obengenannte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Vermögenslage in TEUR

	2017	2016	2015	2014	2013
Anlagevermögen	11.687	12.046	12.641	13.295	14.375
Umlaufvermögen	602	114	981	727	659
Vermögen	12.289	12.160	13.622	14.022	15.034
Eigenkapital	26	26	26	26	26
Eigenkapitalähnliche Mittel ¹	56	84	112	94	113
Eigenkapital und eigenkapitalähnliche Mittel	82	110	138	120	139
Fremdkapital, mittel- und langfristig ¹	8.074	9.105	9.707	9.391	10.137
Fremdkapital, kurzfristig	4.133	2.945	3.776	4.511	4.758
Fremdkapital	12.207	12.050	13.483	13.902	14.895
Kapital	12.289	12.160	13.621	14.022	15.034

¹ Geänderte Zuordnung des Sonderpostens ab 2015 aufgrund Prüferwechsel.

Ertragslage in TEUR

Umsatzerlöse ²	3.692	3.561	4.138	4.186	4.381
sonst. betriebl. Erträge ²				35	30
Betriebsleistung	3.692	3.561	4.138	4.221	4.411
Materialaufwendungen	-2.222	-2.022	-2.490	-2.440	-2.478
Abschreibungen	-1.023	-1.087	-1.078	-1.062	-1.124
sonst. betriebl. Aufwand ²	-278	-151	-108	-170	-213
Betriebsaufwand	-3.523	-3.260	-3.676	-3.672	-3.815
Betriebsergebnis	169	301	462	549	596
Finanzergebnis	-167	-324	-486	-515	-581
Neutrales Ergebnis	0	18	1	-1	-5
Gewinnabführung(-) / Verlustübernahme(+)	-2	+5	+23	-33	-10
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	0	0	0	0	0

² Geänderte Zuordnung der übrigen betrieblichen Erträge ab 2015 aufgrund Prüferwechsel.

Investitionen in TEUR	665	492	424	334	448
------------------------------	-----	-----	-----	-----	-----

Das Personal wird von der DESWA vorgehalten

Schuldenstand / Kreditaufnahmen

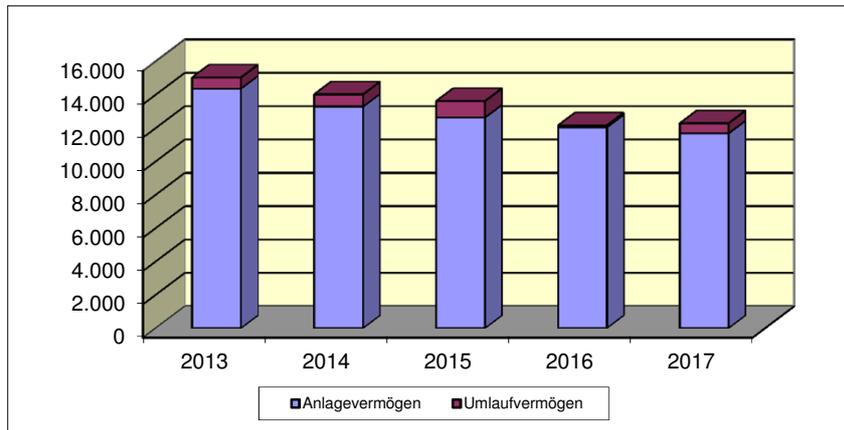
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in TEUR	7.314	8.316	10.783	10.329	12.887
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	4.398	3.427	2.198	3.232	1.583

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

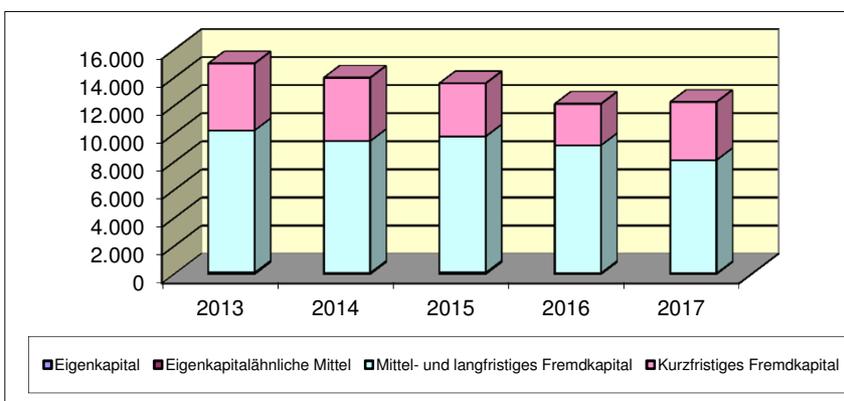
Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)	0,7%	0,9%	1,1%	0,9%	1,0%
Eigenkapitalrentabilität	2,4%	-4,5%	-16,7%	27,5%	7,2%
Materialintensität	63,1%	62,0%	67,7%	66,4%	65,0%
Cash-Flow aus der ffd. Geschäftstätigkeit in TEUR	285	2.601	1.424	³ 770	2.049

³ aufgrund Anwendung des DRS 21 veränderter Ausweis gegenüber JA 2014

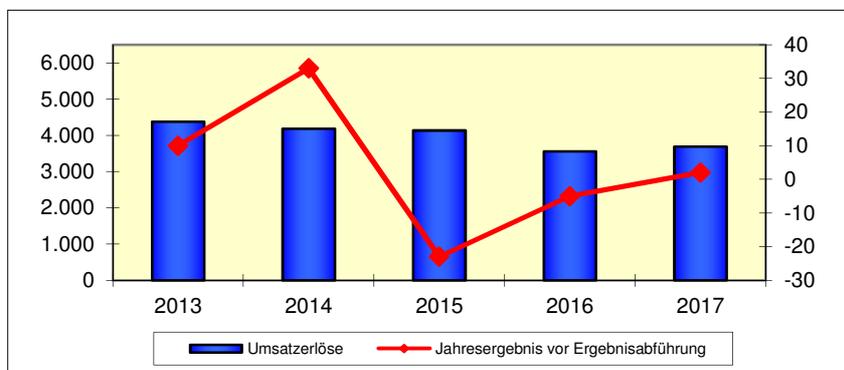
Vermögensentwicklung



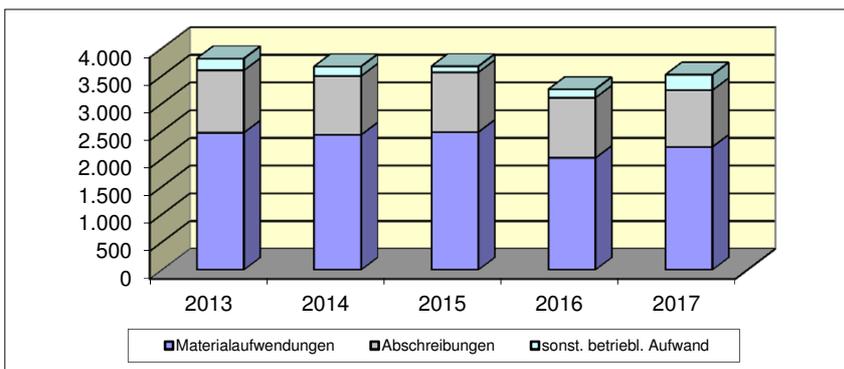
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Umsätze und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)





Dessauer Verkehrs GmbH

ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

<p>Dessauer Verkehrs GmbH Albrechtstraße 48 06844 Dessau-Roßlau Tel.: (0340) 899 2502 Fax: (0340) 899 2599</p> <p>Gründungsjahr: 1990</p> <p>Stammkapital: EUR 25.564,59</p> <p>Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung</p> <p>Gesellschaftsvertrag: Gültig in der geänderten Fassung vom 28. August 1995, gemäß Eintragung in das Handelsregister, HR B 10126</p> <p>Unternehmensgegenstand: Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung des öffentlichen Personennahverkehrs im Stadtgebiet von Dessau-Roßlau und Umgebung sowie die Durchführung von Gelegenheitsverkehr mit Kraftomnibussen und anderen Kraftfahrzeugen.</p> <p>Kapitalverhältnisse: Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV) 100%</p>	<p>Organe des Unternehmens</p> <ul style="list-style-type: none">- die Geschäftsführung- die Gesellschafterversammlung <p>Geschäftsführung: Herr Thomas Zänger Herr Torsten Ceglarek</p> <p>Gesellschafterversammlung (Stand 31.12.2017): Alleinige Gesellschafterin ist die Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV)</p>
--	---

GESCHÄFTSVERLAUF 2017

Die Dessauer Verkehrs GmbH (DVG) weist im Geschäftsjahr 2017 einen Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR -4.773 (Vj.: TEUR -3.525) aus.

Auf der Basis VO (EG) Nr. 1370/2007 erhielt die DVG als interner Betreiber im Wege einer Direktvergabe einen Öffentlichen Dienstleistungsauftrag durch die Stadt Dessau-Roßlau für den Zeitraum für 15 Jahre ab dem 1. Juli 2017. Darüber hinaus wurden am 19. Juni 2017 die Bus- und Straßenbahnliniengenehmigungen gleichlaufend für 15 Jahre wieder erteilt. Die DVG ist damit das zuständige Verkehrsunternehmen im gesamten Stadtgebiet Dessau-Roßlau.

Die Gesellschaft verzeichnete im Berichtsjahr im Vergleich zum Vorjahr einen deutlichen Anstieg der Fahrgastzahlen um 7,3 % auf 5,5 Mio. beförderte Fahrgäste.

Die Finanzierung der DVG für die Erfüllung der gemeinwirtschaftlichen Verpflichtungen der im Rahmen der im ÖPNV entstehenden Aufwendungen erfolgte auch im Berichtsjahr auf der Grundlage bestehender Regelungen im Konzern der DVV unter Berücksichtigung der vom EuGH in seinem Urteil vom 24. Juli 2003 aufgestellten Maßstäbe für beihilfefreie ausgleichsfähige Kosten.

Die Umsatzerlöse aus Verkehrsleistungen erhöhten sich um TEUR 295 auf TEUR 3.471. Darin enthalten sind Zuwendungen zur Finanzierung des Ausbildungsverkehrs nach § 9 ÖPNVG LSA (TEUR 385) und Erlöse aus Fahrgelderstattungen nach § 148 SGB IX (TEUR 154). Die Zuwendungen aus Landesmitteln nach dem ÖPNVG LSA nach § 8a erhöhten sich 2017 um TEUR 159 auf TEUR 1.600.

Die betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich – ebenfalls nach Eliminierung von Sondereffekten – um TEUR 1.497 (13,4 %) auf TEUR 12.641. Hier standen dem Anstieg des Materialaufwandes um TEUR 1.327 – im Wesentlichen verursacht durch den Anstieg der Aufwendungen für (Bus-) Fremdfahrleistungen im Rahmen des erweiterten Konzessionsgebietes seit 1. Juli des Berichtszeitraumes, weiterer durchgeführter Hauptuntersuchungen der Niederflurstraßenbahnen und Gleisrückbaukosten - der planmäßigen Abschreibungen um TEUR 118 und der übrigen betrieblichen Aufwendungen um TEUR 74 Rückgänge bei den Personalaufwendungen um TEUR 22 gegenüber.

Die genannten Veränderungen führten insgesamt zu einem Anstieg des negativen Betriebsergebnisses um TEUR 1.296 (37,3 %) auf TEUR 4.767.

Die Gesellschaft investierte im Berichtsjahr insgesamt TEUR 3.372, im Wesentlichen in die Anschaffung von Bussen i. H. v. TEUR 1.494 und in das Streckennetz im Rahmen der Baumaßnahme in der Kavalierstraße (Anlage im Bau) i. H. v. TEUR 1.726.

STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Die DVG erbrachte auch im Geschäftsjahr 2017 auf der Basis eigener Konzessionen ihre Verkehrsleistungen mit Straßenbahnen und Bussen – einschließlich des im geringen Umfang in Eigenleistung erbrachten freigestellten Schülerverkehrs – zur Sicherstellung des öffentlichen Personennahverkehrs im Stadtgebiet Dessau-Roßlau. Gemäß § 128 Abs. 2 KVG LSA dienen die Betätigungen im Bereich des öffentlichen Verkehrs einem öffentlichen Zweck.

GESAMTBZÜGE MITGLIEDER DER ORGANE

Herr Zänger erhielt für seine Tätigkeiten keine Bezüge von der Gesellschaft. Für Herrn Ceglarek wurden die Bezüge unter Berufung auf § 286 Abs. 4 HGB nicht angegeben.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2017 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Die Bereitstellung und Zahlung der Zuwendungen aus Landesmitteln erfolgt über die Stadt Dessau-Roßlau als Aufgabenträger des ÖPNV.

Sonstige Zuschüsse aus dem Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau erhielt die Gesellschaft im Geschäftsjahr nicht.

Der Jahresfehlbetrag wurde im Rahmen des bestehenden Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrages von der DVV ausgeglichen.

MITTELFRISTIGE UNTERNEHMENSPLANUNG

Aufgrund der branchentypischen Ertragssituation wird die Gesellschaft auch künftig nicht auf öffentliche Zuschüsse und den jährlichen Verlustausgleich im Rahmen des bestehenden Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrages mit der DVV verzichten können.

Mit dem Einsatz der neuen Busse reduzieren sich die Kosten der Reparaturen für deren Instandhaltung in den nächsten Jahren, um Kostensteigerungen für das Instandhaltungsprogramm der Niederflurstraßenbahnen in den nächsten drei Jahren weitgehend zu kompensieren.

Fristgemäß werden die Niederflurbahnen nach der Verordnung über den Bau und Betrieb der Straßenbahnen (BO Strab) im Rahmen einer Inspektion (Hauptuntersuchung) instandgesetzt.

Entsprechend der vorliegenden Mittelfristplanung wird mit einem Jahresfehlbetrag für 2018 i. H. v. rd. EUR 4,0 Mio. gerechnet. Wie in den Vorjahren sichert die Muttergesellschaft DVV durch den gesellschaftsrechtlich vereinbarten Verlustausgleich die Liquidität und den Fortbestand der Gesellschaft.

BETRIEBLICHE KENNZAHLEN

	2017 bzw. 31.12.2017	2016 bzw. 31.12.2016	2015 bzw. 31.12.2015	2014 bzw. 31.12.2014	2013 bzw. 31.12.2013
Verkehrsbetriebe					
Einwohnerzahl im Stadtgebiet	82.632	82.940	83.304	83.359	83.915
Einwohnerzahl Umland	0	0	0	0	0
Fläche des Einzugsgebietes (in km ²)	245	245	245	245	245
Beförderte Personen	5.472.468	5.101.411	4.858.579	4.762.819	4.784.689
Beförderungsfälle je Einwohner	66	62	58	57	57
Straßenbahnbetrieb					
Anzahl der Linien	2	2	3	3	3
Gesamtgleislänge (in km)	22,7	22,7	25,1	25,1	25,1
Gesamte Linienlänge (in km)	11,9	11,9	18,2	18,2	18,2
Zahl der Triebwagen	11	11	11	11	11
Zahl der Reparaturwagen	1	1	1	1	1
Anzahl der Haltestellen	53	58	58	58	58
Ø Haltestellenabstand (in m)	425	425	425	425	425
mittlere Reisegeschwindigkeit (in km/h)	20	20	20	20	20
Omnibusbetrieb					
Anzahl der Linien:					
-Stadtlinienverkehr	10	8	8	8	8
-Überlandverkehr	0		0	0	0
Streckenlänge (in km):					
-Stadtlinienverkehr	176,6	160,6	160,6	160,6	160,6
-Überlandverkehr ²	0	0	0	0	0
Durchschnittlicher Haltestellenabstand					
-Stadtlinienverkehr (in m)	542	542	542	542	542
-Überlandverkehr (in m)	0	0	0	0	0
Mittlere Reisegeschwindigkeit					
-Stadtlinienverkehr (in km/h)	26,9	26,9	26,9	26,9	26,9
-Überlandverkehr (in km/h)	0	0	0	0	0
Zahl der Omnibusse	27	28	28	29	30
davon:					
-Normalbus	26	27	27	28	29
-Reisebus	1	1	1	1	1
Ø-Alter der Omnibusse in Jahren	4,35	8,53	8,4	11,1	11,8

FESTSTELLUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Prüfung durch die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Zweigniederlassung Dresden, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Am 25. Mai 2018 wurde durch die obengenannte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Vermögenslage in TEUR

	2017	2016	2015	2014	2013
Anlagevermögen	34.326	33.890	36.301	36.647	38.943
Umlaufvermögen	2.691	1.709	1.295	2.451	2.180
Rechnungsabgrenzungsposten			2	16	28
Vermögen	37.017	35.599	37.598	39.114	41.151
Eigenkapital	9.632	9.632	9.632	9.632	9.632
Eigenkapitalähnliche Mittel ¹	23.728	24.437	25.709	18.228	19.283
Eigenkapital und eigenkapitalähnliche Mittel	33.360	34.069	35.341	27.860	28.915
Fremdkapital, mittel- und langfristig ¹	223	424	816	10.333	11.204
Fremdkapital, kurzfristig	3.434	1.106	1.441	921	1.032
Fremdkapital	3.657	1.530	2.257	11.254	12.236
Kapital	37.017	35.599	37.598	39.114	41.151

¹ Geänderte Zuordnung des Sonderpostens ab 2015 aufgrund Prüferwechsel.

Ertragslage in TEUR

Umsatzerlöse ²	5.905	5.638	5.264	4.765	4.800
sonst. betriebl. Erträge ²				2.398	2.287
Betriebsleistung	5.905	5.638	5.264	7.163	7.087
Materialaufwendungen	-4.191	-2.864	-2.544	-2.797	-3.625
Personalaufwendungen	-4.215	-4.237	-4.390	-3.670	-2.835
Abschreibungen	-2.937	-2.819	-2.902	-2.657	-2.694
sonst. betriebl. Aufwand ²	671	811	892	-1.180	-1.132
Betriebsaufwand	-10.672	-9.109	-8.944	-10.304	-10.286
Betriebsergebnis	-4.767	-3.471	-3.680	-3.141	-3.199
Finanzergebnis	-50	-57	-77	-60	-92
Neutrales Ergebnis	44	3	10	-153	11
Gewinnabführung(-) / Verlustübernahme(+)	+4.773	+3.525	+3.747	+3.354	+3.280
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	0	0	0	0	0

² Geänderte Zuordnung der übrigen betrieblichen Erträge ab 2015 aufgrund Prüferwechsel.

Investitionen in TEUR	3.372	417	2.557	361	103
------------------------------	-------	-----	-------	-----	-----

Ø Anzahl der Mitarbeiter	89	98	103	84	65
---------------------------------	----	----	-----	----	----

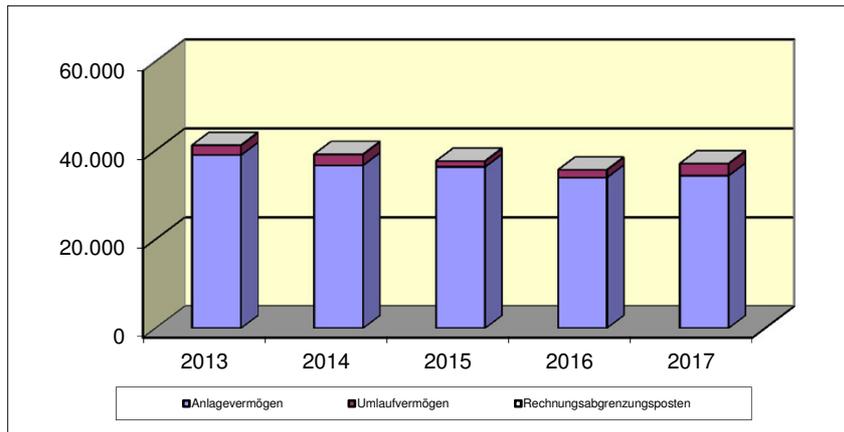
Schuldenstand / Kreditaufnahmen					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in TEUR	308	675	1.042	1.409	1.775
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.130	84	550	91	184

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

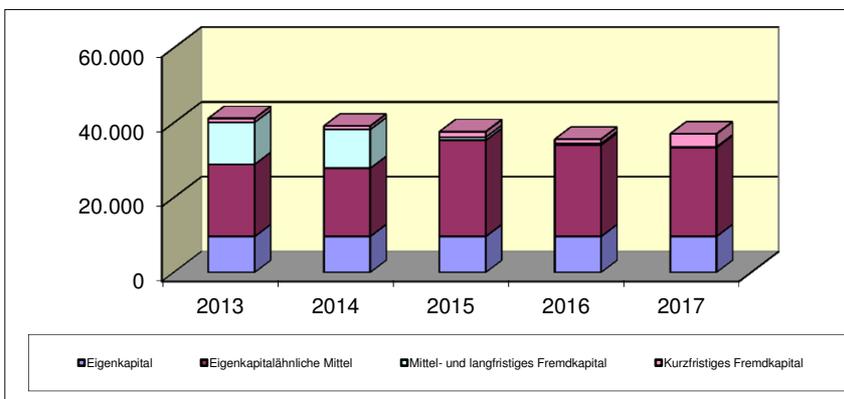
Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)	97,2%	100,5%	97,4%	76,0%	74,2%
Eigenkapitalrentabilität	-14,3%	-10,3%	-10,6%	-12,0%	-11,3%
Personalaufwandsquote	71,4%	75,2%	83,4%	77,0%	59,1%
Materialintensität	39,3%	31,4%	28,4%	27,1%	35,2%
Cash-Flow aus der lfd. Geschäftstätigkeit in TEUR	-3.494	-2.819	-2.311	³ -2.879	-2.619

³ aufgrund Anwendung des DRS 21 veränderter Ausweis gegenüber JA 2014

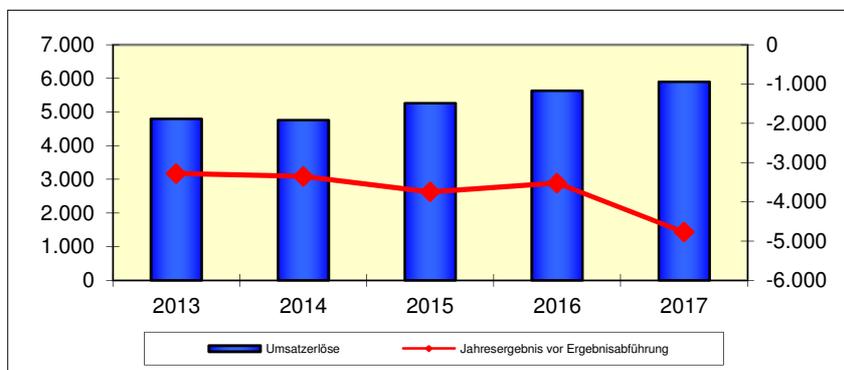
Vermögensentwicklung



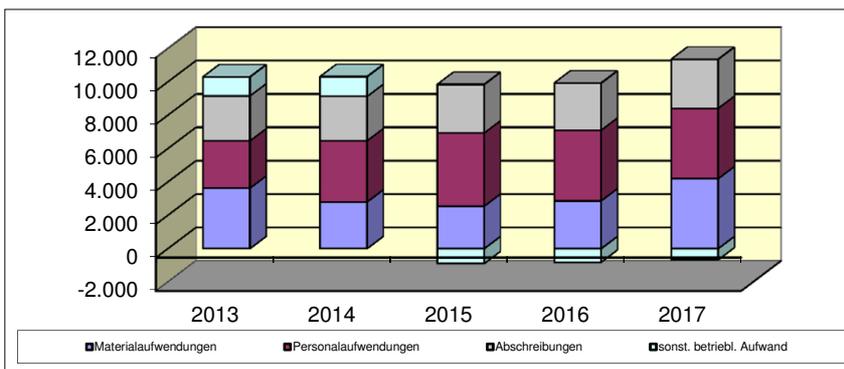
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Umsätze und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)





Kraftwerk Dessau GmbH

ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

<p>Kraftwerk Dessau GmbH An der Fine 4 06842 Dessau-Roßlau Tel.: (0340) 899-2301 Fax: (0340) 899-2399</p> <p>Gründungsjahr: 1993</p> <p>Stammkapital: EUR 25.564,59</p> <p>Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung</p> <p>Gesellschaftsvertrag: Gültig in der Fassung vom 15. Oktober 1993 gemäß Eintragung in das Handelsregister, HR B 12984</p> <p>Unternehmensgegenstand: Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, der Erwerb, die Errichtung und der Betrieb von technischen Anlagen, die der Erzeugung von Elektroenergie, Heißwasser, Dampf und Pressluft dienen, sowie die Vornahme aller damit in Zusammenhang stehenden Tätigkeiten.</p> <p>Kapitalverhältnisse: Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV) 100%</p>	<p>Organe des Unternehmens</p> <ul style="list-style-type: none">- die Geschäftsführung- die Gesellschafterversammlung <p>Geschäftsführung: Herr Dino Höll Herr Thomas Zänger</p> <p>Gesellschafterversammlung (Stand 31.12.2017): Alleinige Gesellschafterin ist die Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV).</p>
---	---

GESCHÄFTSVERLAUF 2017

Die Kraftwerk Dessau GmbH (KWD) weist im Geschäftsjahr 2017 einen Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 2.173 (Vj.: TEUR -120) aus.

Unter Einbeziehung eines Wärmespeichers – mit einer Kapazität von 600 MWh und eines Elektroerhitzers mit einer Gesamtleistung von 5 MW – ist es möglich, das Heizkraftwerk sehr flexibel zu betreiben. Damit kann die Gesellschaft Strom und Wärme effizienter erzeugen und mit der damit verbundenen Minimierung des Ausstoßes von Kohlendioxid einen weiteren konkreten Beitrag zur Energiewende vor Ort leisten.

Am 20. April 2017 wurde der Vertrag zur Lieferung und Montage einer neuen Gasturbine unterzeichnet. Die Gesamtbestellsumme beläuft sich auf insgesamt EUR 12,7 Mio. Die Ausführung ist im Zeitraum Mai bis September 2018 geplant. Die mittelfristige Strom- und Wärmeproduktion im Rahmen eines KWK-Prozesses am zentralen Standort „An der Fine“ kann dadurch gefestigt werden.

Im September 2017 erfolgte die Beschlussfassung für den Ausstieg aus der Kohlebefeuerung zum 30. April 2019. Grundlage waren technische, regulatorische, personelle und wirtschaftliche Untersuchungen zum zukünftigen Kraftwerkseinsatz. Auf dieser Basis wurden im Dezember 2017 ein Sozialplan und ein Interessenausgleich zwischen Betriebsrat und Geschäftsführung abgeschlossen, welche die personelle Umstrukturierung sozialverträglich regeln.

Das Kraftwerk ist gemäß DIN-ISO 50001 zertifiziert und kann damit ein funktionierendes Energiemanagementsystem vorweisen, welches jährlich einem Audit unterzogen wird. Die laut 13. BImSchV geltenden Grenzwerte wurden eingehalten.

Der Verkauf, der von der KWD erzeugten Energiemengen – im Wesentlichen an die FWV und an die DSV – war im Berichtsjahr insgesamt durch einen weiteren Anstieg geprägt. Während sich der Fernwärmeabsatz um 1,1 % auf 292.200 MWh leicht rückläufig entwickelte, konnte der Stromverkauf deutlich um 83,1 % auf 216.152 MWh gesteigert werden.

Die Bezugskosten für die zum Einsatz kommenden Brennstoffe Gas, Kohle und Heizöl erhöhten sich um TEUR 4.066 (49,1 %) auf TEUR 12.348.

Die Gesellschaft investierte im Berichtsjahr insgesamt TEUR 6.427 hauptsächlich in die neue Gasturbine (Anlagen im Bau).

STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Die KWD stellte im Berichtsjahr die stabile und störungsfreie Versorgung aller Abnehmer mit Wärme und Strom sicher. Somit erfüllte die Gesellschaft im Rahmen ihrer wirtschaftlichen Betätigung die Maßgaben hinsichtlich der öffentlichen Zwecksetzung gemäß § 128 Abs. 2 KVG LSA.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2017 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Die Gesellschaft erhielt im Geschäftsjahr keine Zuschüsse aus dem Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau.

Durch den bestehenden Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag wird der Jahresgewinn an die Muttergesellschaft DVV abgeführt.

GESAMTBZÜGE MITGLIEDER DER ORGANE

Die Geschäftsführer erhielten für ihre Tätigkeiten keine Bezüge von der Gesellschaft.

MITTELFRISTIGE UNTERNEHMENSPLANUNG

Der Einsatz von Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen war bisher ein wichtiger Baustein zur Erreichung klimapolitischer Ziele und wird dies im Kontext der aktuellen Entwicklungen auch langfristig bleiben. Optimierungsmaßnahmen wurden im Rahmen des DVV-Unternehmenskonzepts „Strategie 2020“ untersucht, um weitere positive Ergebniseffekte erzielen zu können. Schwerpunkte hierbei sind der Einsatz des Wärmespeichers mit Elektroerhitzer und die Erarbeitung eines Konzepts für das Kraftwerk der Zukunft, welches zur Optimierung der Kraftwerksabläufe auch dezentrale kundenseitige Wärme- und Stromversorgungsmöglichkeiten sowie die Einbindung von regenerativen Energieträgern beinhalten kann.

Neben technisch beeinflussbaren Rahmenbedingungen ist die KWD aber auch einer Vielzahl von äußeren Einflussfaktoren ausgesetzt. So haben sich die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für die Kraft-Wärme-Kopplung verändert und die Energiepreise seit der Finanzkrise eine zum Teil sehr unterschiedliche Entwicklung genommen. Des Weiteren haben sich die Energiesteuergesetzgebung ebenso wie die Regelungen im Rahmen des Emissionshandels für die dritte Emissionshandelsperiode geändert.

Während bezüglich der Stromabsatzmengen – nach dem Einbau der neuen Gasturbine – ab dem Jahr 2019 mit konstanten Absatzmengen gerechnet wird, ist bei den Wärmeabsatzmengen von einem leichten Rückgang auszugehen. Daher sollen absatzfördernde Maßnahmen, wie z. B. Fernwärmeverdichtungen und die Entflechtung von Mischgebieten zugunsten der Fernwärme, als erklärtes Ziel in der Unternehmensstrategie des DVV-Konzerns, einen weiteren Rückgang der Wärmeabsatzmengen kompensieren.

Mit der Entscheidung für die Ersatzinvestition in eine neue Gasturbine hat die Gesellschaft die wirtschaftlich optimalste und kosteneffizienteste Variante gewählt. Zur Erfüllung der Fördervoraussetzungen ist es erforderlich, dass die neue Gasturbine bis 31.12.2018 in den Dauerbetrieb überführt wird. Die erforderlichen Abstimmungen mit dem Lieferanten der Gasturbine bzgl. der Nichteinhaltung der Zeitplanung und der Garantiewerte wurden getroffen. Des Weiteren wurde eine Versicherung bzgl. eines schadensbedingten Wegfalls der KWK-Förderung abgeschlossen.

Die aktuellen Vereinbarungen mit der FWV und der DSV sind an Marktpreisen orientiert und lassen – unter dem Ansatz von normalen Witterungsverhältnissen und uneingeschränkten betrieblichen Abläufen sowie unter Einpreisung der für die Stromerzeugung entgeltlich zu erwerbenden Emissionszertifikate – positive Jahresergebnisse erwarten. Durch die Einschränkung der Betriebsabläufe – durch den Austausch der Gasturbine verursacht – wird für das Geschäftsjahr 2018 einmalig durch die reduzierte Stromerzeugung ein negatives Jahresergebnis i. H. v. rd. TEUR 680 erwartet. Entsprechende erforderliche Preisanpassungen wurden bei der Bewertung berücksichtigt.

BETRIEBLICHE KENNZAHLEN

	2017	2016	2015	2014	2013
<u>Absatzmengen</u>					
Stromabgabe an DSV in MWh	216.152	118.066	76.127	74.008	180.392
Fernwärmeabgabe an FWV in MWh	292.200	295.434	280.076	272.548	319.705

FESTSTELLUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Prüfung durch die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Zweigniederlassung Dresden, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Am 01. Juni 2018 wurde durch die obengenannte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Vermögenslage in TEUR

	2017	2016	2015	2014	2013
Anlagevermögen	21.656	16.430	19.291	14.376	16.226
Umlaufvermögen	20.720	8.360	6.309	6.805	8.074
Rechnungsabgrenzungsposten	255	156	0	1	0
Vermögen	42.631	24.946	25.600	21.182	24.300
Eigenkapital	35	35	35	35	35
Eigenkapitalähnliche Mittel	1.916	2.061			
Eigenkapital und eigenkapitalähnliche Mittel	1.951	2.096	35	35	35
Fremdkapital, mittel- und langfristig	29.846	16.934	19.120	16.026	17.628
Fremdkapital, kurzfristig	10.834	5.916	6.445	5.121	6.637
Fremdkapital	40.680	22.850	25.565	21.147	24.265
Kapital	42.631	24.946	25.600	21.182	24.300

Ertragslage in TEUR

Umsatzerlöse ¹	25.028	19.943	18.296	20.876	27.354
sonst. betriebl. Erträge ¹			14	39	108
Betriebsleistung	25.028	19.943	18.310	20.915	27.462
Materialaufwendungen	-16.642	-11.833	-12.481	-12.968	-18.330
Personalaufwendungen	-2.465	-2.633	-2.569	-2.533	-2.455
Abschreibungen	-1.199	-1.230	-1.276	-2.404	-2.372
sonst. betriebl. Aufwand ¹	-1.480	-929	-1.989	-1.672	-1.913
Betriebsaufwand	-21.786	-16.625	-18.315	-19.577	-25.070
Betriebsergebnis	3.242	3.318	-5	1.338	2.392
Finanzergebnis	-471	-466	-452	-660	-713
Neutrales Ergebnis	-598	-2.972	-77	-674	-24
Gewinnabführung(-) / Verlustübernahme(+)	-2.173	+120	+548	-4	-1.655
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	0	0	14	0	0

¹ Geänderte Zuordnung der übrigen betrieblichen Erträge ab 2015 aufgrund Prüferwechsel.

Investitionen in TEUR	6.427	1.307	6.191	1.023	331
------------------------------	-------	-------	-------	-------	-----

Ø Anzahl der Mitarbeiter	40	43	42	42	41
---------------------------------	----	----	----	----	----

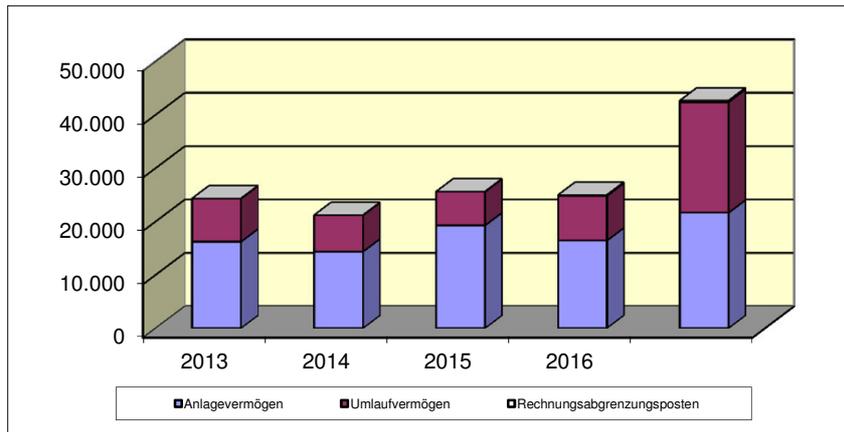
Schuldenstand / Kreditaufnahmen					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in TEUR	31.677	18.781	20.886	17.408	19.149
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	5.453	1.482	1.759	1.593	3.699

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

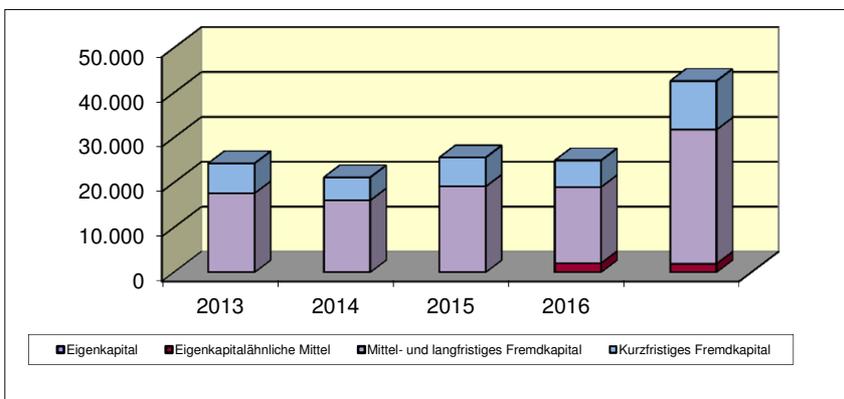
Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)	0,2%	0,2%	0,2%	0,2%	0,2%
Eigenkapitalrentabilität	6208,6%	-342,9%	-1525,7%	11,4%	4728,6%
Personalaufwandsquote	9,8%	13,2%	14,0%	12,1%	9,0%
Materialintensität	76,4%	71,2%	68,1%	66,2%	73,1%
Cash-Flow aus der lfd. Geschäftstätigkeit in TEUR	5.897	4.006	2.872	² 2.231	4.783

² aufgrund Anwendung des DRS 21 veränderter Ausweis gegenüber JA 2014

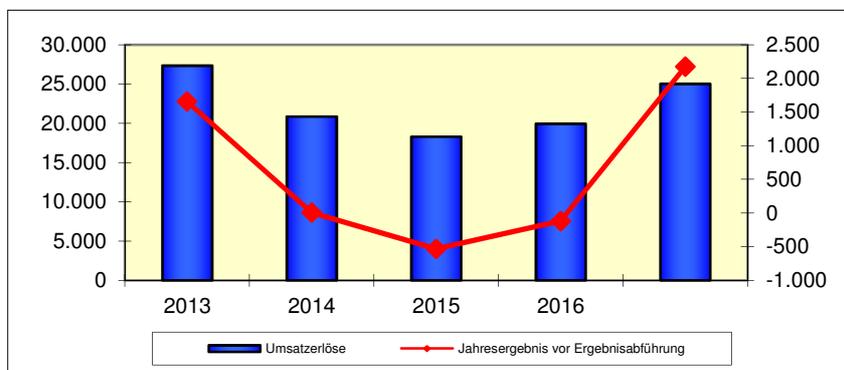
Vermögensentwicklung



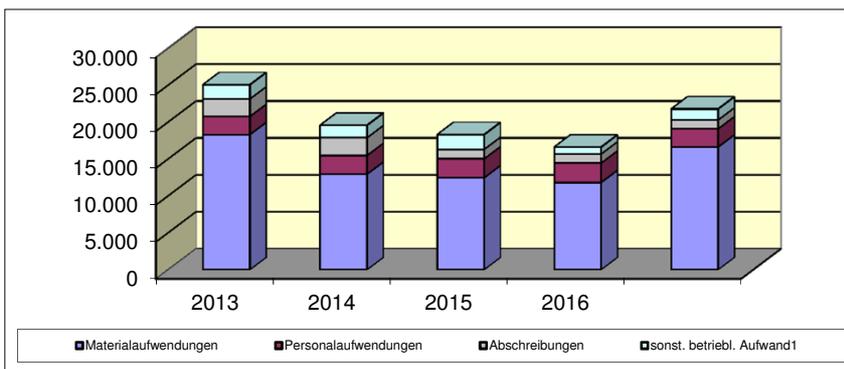
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Umsätze und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)





Flugplatz Dessau GmbH

ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

<p>Flugplatz Dessau GmbH Alte Landebahn 27 06846 Dessau-Roßlau Tel.: (0340) 899 1350 Fax: (0340) 899 1359 e-mail: flugplatz@dvv-dessau.de Homepage: www.flugplatz-dessau.de</p> <p>Gründungsjahr: 1994</p> <p>Stammkapital: EUR 25.564,59</p> <p>Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung</p> <p>Gesellschaftsvertrag: Gültig in der Fassung vom 18. März 1994 gemäß Eintragung in das Handelsregister, HR B 12673</p> <p>Unternehmensgegenstand: Gegenstand des Unternehmens ist die Anlage, der Ausbau und der Betrieb eines öffentlichen Verkehrslandeplatzes in der Stadt Dessau-Roßlau sowie die Errichtung und der Betrieb flugplatztypischer Versorgungseinrichtungen.</p> <p>Kapitalverhältnisse: Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV) 100%</p>	<p>Organe des Unternehmens</p> <ul style="list-style-type: none">- die Geschäftsführung- die Gesellschafterversammlung <p>Geschäftsführung: Herr Torsten Ceglarek Herr Thomas Zänger</p> <p>Gesellschafterversammlung (Stand 31.12.2017): Alleinige Gesellschafterin ist die Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV).</p>
---	--

GESCHÄFTSVERLAUF 2017

Die Flugplatz Dessau GmbH weist im Geschäftsjahr 2017 einen Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR -166 (Vj. TEUR -163) aus.

Die Betätigung des Beauftragten für Luftaufsicht erfolgte auch 2017 am Verkehrslandeplatz Dessau und für das Land Sachsen-Anhalt. Der erfolgreiche Einsatz zur Erhöhung der Luftsicherheit wurde durch die Landesluftfahrtbehörde kontrolliert, anerkannt und wird durch diese entsprechend dem Verkehrsaufkommen bezuschusst. Ebenfalls erfolgte eine Bezuschussung i. H. v. 100 % bei der Sachausstattung der Luftaufsichtsstelle.

Bei der Zahl der Flugbewegungen motorgetriebener Luftfahrzeuge war das Jahr 2017 gegenüber dem Vorjahr durch einen kleinen Rückgang geprägt. Mit 3.476 Flugbewegungen ergab sich gegenüber dem Vorjahr ein Abwärtstrend um 7,4 %. Das bedeutet, dass sich der negative Trend der vergangenen 2 Jahre weiter fortgesetzt hat. 2017 wurden nur noch 1,6 % mehr Flugbewegungen als im bisher schwächsten Jahr seit Bestehen des Verkehrslandeplatzes (2013) registriert.

Folgende Höhepunkt gab es im Jahr 2017:

- 30.04. Erste Bikerausfahrt vom Verkehrslandeplatz unter dem Motto „Ein Herz für Kinder“
- 25.05. Die UL-Rally „Sachsenmarathon“ macht mit über 70 Flugzeugen zum zweiten Mal Station in Dessau
- 03.-05.06. Das 12. Hugo-Junkers-Fest findet als Flugplatzfest und Volksfest des angrenzenden Stadtteils Kleinkühnau statt, aus technischen Gründen bereits leider zum zweiten Mal in Folge ohne Teilnahme der Traditions-JU-52 der Deutsche Lufthansa Berlin Stiftung
- 16.-17.06. Der Deutschlandflug macht zum dritten Mal nach der Wiedervereinigung Deutschlands in Dessau mit den 40 Flugzeugen seiner Wettbewerbsgruppe Station. Erstmals gibt es zusätzlich zur Überlandstrecke eine Etappe Dessau-Dessau, die im Lutherjahr über entsprechende Wirkungsstätten des Reformators führt.

Der positive Beitrag des Wohnmobilstellplatzes zum Betriebsergebnis der Flugplatz Dessau GmbH konnte auch 2017 wiederholt werden. Die Anzahl der Übernachtungen (Fahrzeuge) betrug 1.153 und liegt damit nahezu auf gleichem Niveau (-1,1 %) wie 2016 mit 1.166. Die durchschnittliche Auslastung beträgt 2017 damit weiterhin 3,2 Übernachtungen je Tag.

Im Geschäftsjahr 2012 wurden rund TEUR 2 in Software sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung investiert.

STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

In Ergänzung der vorhandenen Infrastruktureinrichtungen für den Personen- und Güterverkehr auf Straße und Schiene steht der Flugplatz Dessau im Dienst regionaler Daseinsvorsorge mit eigenen Impulsen für eine nachhaltige soziale und wirtschaftliche Entwicklung in der Region. Damit ist die öffentliche Zweckbestimmung in Übereinstimmung mit dem Unternehmensgegenstand weiterhin gegeben.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2017 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Die Gesellschaft erhielt im Geschäftsjahr keine Zuschüsse aus dem Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau.

Der Jahresfehlbetrag wurde im Rahmen des bestehenden Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrages von der DVV ausgeglichen.

GESAMTBEZÜGE MITGLIEDER DER ORGANE

Die Geschäftsführer erhielten für ihre Tätigkeiten keine Bezüge von der Gesellschaft.

MITTELFRISTIGE UNTERNEHMENSPLANUNG

Mit Blick auf die wachsende Standortkonkurrenz im erweiterten Europa und dem gleichzeitigen Rückgang traditioneller Standortbindungen ist eine Wirtschaftsregion auf einen Verkehrslandeplatz angewiesen. Grundsätzlich ermöglicht dieser eine zeitliche und räumliche Mobilität, die von keinem anderen Verkehrsmittel erreicht wird. Die allgemeine Luftfahrt erfüllt hier ihre vielfältige Nischenfunktion als Individualverkehrskomponente des Luftverkehrs. Auf dem Flugplatz Dessau betrifft dies vor allem den Werksverkehr, die Privat- und Sportfliegerei (privater Motorflug, Motorseglerflüge, Ultraleichtflüge) sowie gewerbliche Flugarten, wie individuelle Geschäftsreiseflüge, Schul- und Trainingsflüge und sonstige gewerbliche Flüge (Rundflüge, Arbeitsluftfahrt).

Die Firma Luftsport Service-Center Ost GmbH führt unverändert als Mieter auf dem Flugplatzgelände Wartungen und Instandhaltungen von Flugzeugen, Motorseglern, Segelflugzeugen und Ultraleichtflugzeugen durch und ist darüber hinaus Kompetenzzentrum für eine größere Zahl von Flugzeugwerften in den vorwiegend östlichen Bundesländern.

Der Flugplatz ist ein wichtiger infrastruktureller Standortfaktor für den Wirtschaftsraum Dessau-Roßlau und wird weiterhin touristisch vermarktet. Hier ist insbesondere auch der Einfluss des Wohnmobilstellplatzes auf den Tourismus zu nennen, ebenso die entsprechenden Angebote an die Flugplatzgäste, vorwiegend natürlich während der auch für 2018 wieder geplanten Höhepunkte, welche auch die erneute Einbeziehung der Traditions-JU-52 der LHBS beinhaltet.

Festgeschrieben ist die Bedeutsamkeit des Verkehrslandeplatzes auch im aktuellen Luftverkehrskonzept des Landes Sachsen-Anhalt, dessen letzte Novellierung 2014 erfolgte. Das Interesse des Landes am Erhalt und Betrieb des Dessauer Verkehrslandeplatzes wird darin dokumentiert und spiegelt sich auch in der Gewährung von Fördermitteln für Investitionen und Flugsicherheitsmaßnahmen, sowie in der Bezuschussung bei Personalkosten und Übernahme von Sachkosten für die Luftaufsichtsstelle wider.

Am Verkehrslandeplatz Dessau wurde zur Verbesserung seiner Auslastung noch im Januar 2018 ein Rabattsystem eingeführt, was die Nutzung für mehrere Flugbewegungen eines Nutzers am gleichen Tag (insbesondere beim Ausbildungsbetrieb) attraktiver macht.

In Abhängigkeit von der Auslastung ist eine Vergrößerung des Wohnmobilstellplatzes geplant, ebenso die weitere Steigerung seiner Attraktivität. Im Frühjahr 2018 werden eine grundlegende Sanierung der Nasszellen (WC/Dusche) und eine Sanierung der Nord- und Westfassade des Gebäudes erfolgen. Diese Arbeiten sollen bis zum Hugo-Junkers-Fest abgeschlossen sein.

Für 2018 wird mit einem Jahresfehlbetrag i. H. v. rd. TEUR 160 gerechnet. Wie in den Vorjahren sichert die Muttergesellschaft DVV durch den gesellschaftsrechtlich vereinbarten Verlustausgleich die Liquidität und den Fortbestand der Gesellschaft.

BETRIEBLICHE KENNZAHLEN

	2017	2016	2015	2014	2013
Anzahl der Flugbewegungen gesamt (inkl. Segelflug und Ballone)	4.226	4.278	4.928	5.852	4.536

FESTSTELLUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Prüfung durch die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Zweigniederlassung Dresden, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Am 11. Mai 2018 wurde durch die obengenannte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Vermögenslage in TEUR

	2017	2016	2015	2014	2013
Anlagevermögen	138	222	253	247	294
Umlaufvermögen	121	136	46	150	73
Vermögen	259	358	299	397	367
Eigenkapital	26	26	26	26	26
Eigenkapitalähnliche Mittel ¹	31	44	49	33	41
Eigenkapital und eigenkapitalähnliche Mittel	57	70	75	59	67
Fremdkapital, mittel- und langfristig ¹	2	2	2	19	22
Fremdkapital, kurzfristig	200	286	222	319	278
Fremdkapital	202	288	224	338	300
Kapital	259	358	299	397	367

¹ Geänderte Zuordnung des Sonderpostens ab 2015 aufgrund Prüferwechsel.

Ertragslage in TEUR

Umsatzerlöse ³	82	92	144	143	67
sonst. betriebl. Erträge ³				44	84
Betriebsleistung	82	92	144	187	151
Materialaufwendungen	-52	-66	-113	-109	-48
Personalaufwendungen	-115	-113	-109	-106	-100
Abschreibungen	-46	-52	-49	-50	-56
sonst. betriebl. Aufwand ³	-32	-22	-34	-58	-108
Betriebsaufwand	-245	-253	-305	-323	-312
Betriebsergebnis	-163	-161	-161	-136	-161
Finanzergebnis	-3	-4	-6	-6	-7
Neutrales Ergebnis	0	2	-2	-3	0
Gewinnabführung(-) / Verlustübernahme(+)	+166	+163	+169	+145	+168
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	0	0	0	0	0

² In den Geschäftsjahren 2015 und 2014 veränderter Ausweis der Posten Umsatzerlöse, sonstige betriebliche Erträge und Materialaufwand

³ Geänderte Zuordnung der übrigen betrieblichen Erträge ab 2015 aufgrund Prüferwechsel.

Investitionen in TEUR	2	26	55	3	2
------------------------------	---	----	----	---	---

Ø Anzahl der Mitarbeiter	2	2	2	2	2
---------------------------------	---	---	---	---	---

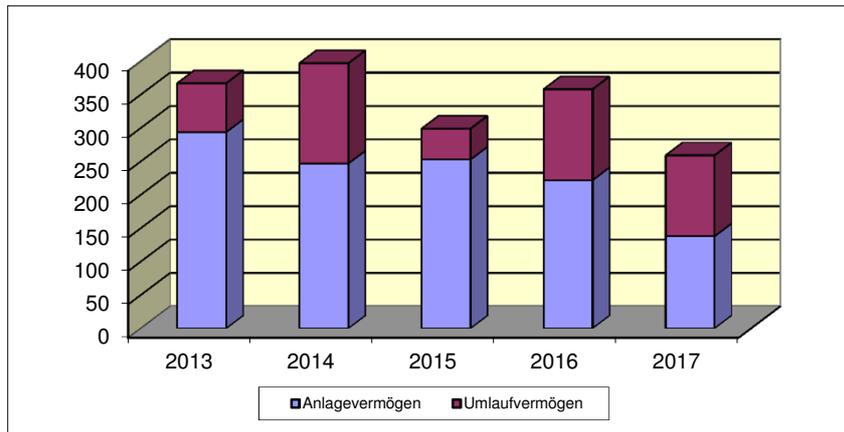
Schuldenstand / Kreditaufnahmen					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in TEUR	0	0	0	0	3
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	188	244	199	269	254

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

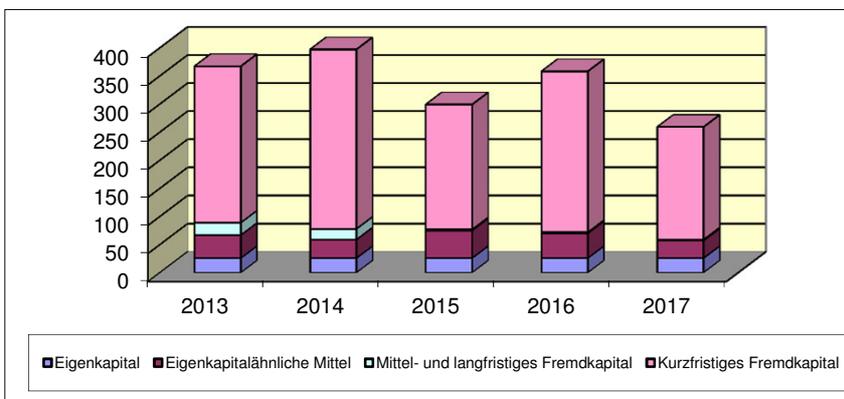
Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)	41,3%	31,5%	29,6%	23,9%	22,8%
Eigenkapitalrentabilität	-291,2%	-232,9%	-225,3%	-245,8%	-250,7%
Personalaufwandsquote	140,2%	122,8%	75,7%	74,1%	149,3%
Materialintensität	21,2%	26,1%	37,0%	33,7%	15,4%
Cash-Flow aus der lfd. Geschäftstätigkeit in TEUR	-163	-102	-153	-62	-118

⁴ aufgrund Anwendung des DRS 21 veränderter Ausweis gegenüber JA 2014

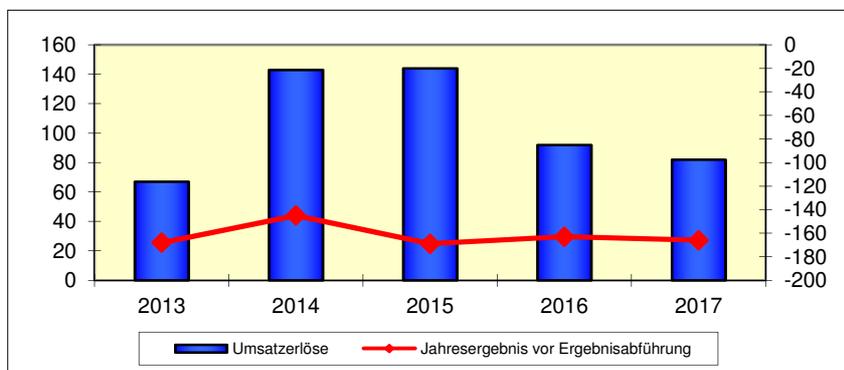
Vermögensentwicklung



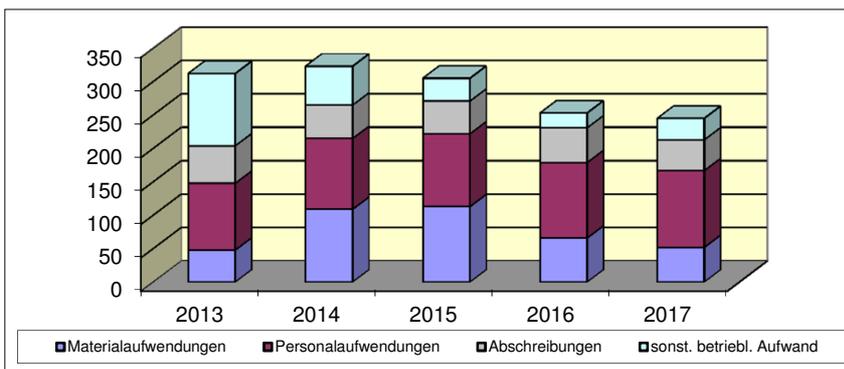
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Umsätze und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)





Daten- und Telekommunikations- GmbH Dessau

ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

<p>Daten- und Telekommunikations- GmbH Dessau Albrechtstraße 48 06844 Dessau-Roßlau Tel.: (0340) 899-2701 Fax: (0340) 899-2799 e-mail: info@datel-dessau.de Homepage: www.datel-dessau.de</p> <p>Gründungsjahr: 1997</p> <p>Stammkapital: EUR 25.564,59</p> <p>Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung</p> <p>Gesellschaftsvertrag: Gültig in der Fassung vom 23. Dezember 1997 gemäß Eintragung in das Handelsregister, HR B 15048</p> <p>Unternehmensgegenstand: Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, der Bau, die Finanzierung sowie der Betrieb und Service von Telekommunikationsdienstleistungen für geschlossene Benutzergruppen und für die Öffentlichkeit.</p> <p>Kapitalverhältnisse: Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV) 100%</p>	<p>Organe des Unternehmens - die Geschäftsführung - die Gesellschafterversammlung</p> <p>Geschäftsführung: Herr Dino Höll Herr Thomas Zänger</p> <p>Gesellschafterversammlung (Stand 31.12.2017): Alleinige Gesellschafterin ist die Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV).</p>
--	---

GESCHÄFTSVERLAUF 2017

Die DATEL weist im Geschäftsjahr 2017 einen Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 118 (Vj.: TEUR 350) aus.

In der Telekommunikationsbranche sind 2017 die Preise für Dienstleistungen – wie auch schon in den Vorjahren – weiter zurückgegangen. Laut der Mitteilung des Statistischen Bundesamtes in Wiesbaden lagen die Kosten für das Telefonieren und Surfen im Internet im Jahresdurchschnitt um 0,8 % unter dem Niveau des Jahres 2016. Im Mobilfunkbereich lagen die Preise 2017 im Durchschnitt 1,0 % unter den Preisen des Vorjahres. Damit setzt sich insgesamt der Trend fort, dass der Festnetzbereich preisstabiler erscheint als der Mobilfunkbereich. Das Festhalten an der vergangenen Strategie, Festnetzpakete strategisch weiter auszubauen, um den Kunden mit einem möglichst breiten Spektrum an Produkten langfristig zu binden, erwies sich auch in diesem Geschäftsjahr als richtig. Dahingehend ist die weitere Durchdringung mit sogenannten Triple Play Angeboten (TV, Telefon, Internet) ein wichtiges Kundenbindungsinstrument.

Die Marktstellung der DATEL wurde im Jahr 2017 durch den begonnenen geförderten Breitbandausbau von 11 Stadtteilen und 19 Gewerbestandorten weiter gefestigt. Dieser soll zum Großteil 2018 abgeschlossen sein. Ein Novum im Geschäftsjahr 2017 war die Ausprägung einer sogenannten Layer 2 BSA Schnittstelle mit der Telekom, die es zukünftig ermöglicht, bestehende und auch neue Kunden der DATEL mit hohen Internetgeschwindigkeiten zu versorgen. Die Ausprägung war vertraglich und technisch eine Herausforderung, die im November 2017 erfolgreich mit dem Anschließen der ersten Testkunden abgeschlossen werden konnte.

Die breite Aufstellung der DATEL über die verschiedenen Technologien hinweg stärkt die Marktposition der DATEL auch in der Zukunft.

Seit Januar 2015 hat die Gesellschaft das passive Netz von der Dessauer City Kabel GmbH gepachtet und versorgt die angeschlossenen Kunden mit Breitbandkabelfernsehen und teilweise auch bereits mit Telefonie- und Internetdienstleistungen.

Im Berichtsjahr wurden TEUR 1.169 – insbesondere in den weiteren Breitbandausbau – investiert.

STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Die DATEL bietet zur Versorgung der Bevölkerung der Stadt Dessau-Roßlau ein umfassendes Dienstleistungsspektrum (Telefonie, Internet, Kabelfernsehen u. a.) an und – als wichtiger Vorteil im hart umkämpften Dessauer Telekommunikationsmarkt – unmittelbare Kundennähe. Damit wird in Übereinstimmung mit dem Unternehmensgegenstand der öffentliche Zweck erfüllt.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2017 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Die Gesellschaft erhielt im Geschäftsjahr keine Zuschüsse aus dem Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau.

Durch den bestehenden Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag wird der Jahresgewinn an die Muttergesellschaft DVV abgeführt.

GESAMTBEZÜGE MITGLIEDER DER ORGANE

Die Geschäftsführer erhielten für ihre Tätigkeiten keine Bezüge von der Gesellschaft.

MITTELFRISTIGE UNTERNEHMENSPLANUNG

Ziel des Unternehmens ist auch künftig, moderne Kommunikationsmöglichkeiten, individuelle Lösungen in hoher Qualität, kurze Entscheidungswege sowie hochwertigen Service zu attraktiven Preisen anzubieten und die Marktposition in Dessau-Roßlau zu stärken und weiter auszubauen.

Im Zuge des durchgeführten Ausbaus ist nach wie vor ein hohes Kundeninteresse zu verzeichnen. Über die drei großen Wohnungsgesellschaften hinaus konnten Gespräche mit weiteren größeren Verwaltungen aufgenommen werden. Der regionale Gedanke, der Kundenservice vor Ort und die zukunftsorientierte Planung des Netzes sind hier die ausschlaggebenden Faktoren.

Zur Verbesserung der Kundenzufriedenheit wird ein neues Billing-System eingerichtet, welches bis zum vierten Quartal 2018 das alte System ablösen soll. Damit ist die DATEL auch für zukünftige technologische Anforderungen gerüstet.

Die DATEL hat sich an der Ausschreibung der Stadt Dessau-Roßlau für den Breitbandausbau beteiligt und im März 2017 den Zuschlag erhalten. Das Investitionsvolumen hierfür beträgt in den Jahren 2017 und 2018 ca. 9,0 Mio. EUR. Die Gesamtinvestition wurde bereits im Jahr 2017 vollständig finanziert.

Unter Berücksichtigung des weiteren Netzausbaus erwartet die Gesellschaft auf der Basis der aktuellen Mittelfristplanung für das Jahr 2018 ein negatives Jahresergebnis i. H. v. rd. TEUR 185.

BETRIEBLICHE KENNZAHLEN

Die Kundenzahlen insbesondere bei den Mehrwertdiensten stiegen im Jahr 2017 weiter an. Bei rund 16.000 Kunden entfallen zum Jahresende 3.481 (Vj.: 3.299) auf sogenannte Triple Play Anschlüsse. Der reine DSL Anteil entwickelte sich rückläufig und liegt bei 1.958 Kunden (Vj.: 2.460). Dies sind Auswirkungen des Vectoringausbaus der Telekom. Hier sollen über das bereits thematisierte Produkt L2 BSA Marktanteile gewonnen werden.

FESTSTELLUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Prüfung durch die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Zweigniederlassung Dresden, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Am 20. Mai 2018 wurde durch die obengenannte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Vermögenslage in TEUR

	2017	2016	2015	2014	2013
Anlagevermögen	5.363	5.032	5.300	5.745	4.614
Umlaufvermögen	8.150	623	821	588	697
Rechnungsabgrenzungsposten	30	11	13	3	5
Vermögen	13.543	5.666	6.134	6.336	5.316
Eigenkapital	26	26	26	26	26
Eigenkapitalähnliche Mittel ¹	45	43	48	29	33
Eigenkapital und eigenkapitalähnliche Mittel	71	69	74	55	59
Fremdkapital, mittel- und langfristig ¹	11.500	3.859	4.485	4.494	3.214
Fremdkapital, kurzfristig	1.972	1.738	1.575	1.787	2.043
Fremdkapital	13.472	5.597	6.060	6.281	5.257
Kapital	13.543	5.666	6.134	6.336	5.316

¹ Geänderte Zuordnung des Sonderpostens ab 2015 aufgrund Prüferwechsel.

Ertragslage in TEUR

Umsatzerlöse ²	4.472	4.395	4.250	2.653	2.815
Aktiviertete Eigenleistungen	19	24	9	106	107
sonst. betriebl. Erträge ²				6	9
Betriebsleistung	4.491	4.419	4.259	2.765	2.931
Materialaufwendungen	-1.929	-1.902	-1.932	-991	-1.182
Personalaufwendungen	-772	-734	-757	-685	-603
Abschreibungen	-832	-829	-795	-650	-557
sonst. betriebl. Aufwand ²	-680	-502	-464	-424	-272
Betriebsaufwand	-4.213	-3.967	-3.948	-2.750	-2.614
Betriebsergebnis	278	452	311	15	317
Finanzergebnis	-152	-94	-108	-118	-145
Neutrales Ergebnis	-8	-8	-6	-1	1
Gewinnabführung(-) / Verlustübernahme(+)	-118	-350	-197	+104	-173
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	0	0	0	0	0

² Geänderte Zuordnung der übrigen betrieblichen Erträge ab 2015 aufgrund Prüferwechsel.

Investitionen in TEUR	1.170	561	350	1.781	711
------------------------------	-------	-----	-----	-------	-----

Ø Anzahl der Mitarbeiter	14	15	14	13	11
---------------------------------	----	----	----	----	----

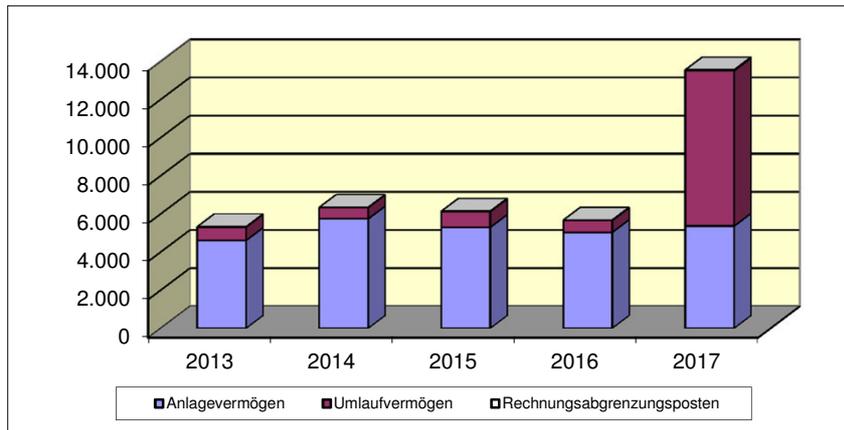
Schuldenstand / Kreditaufnahmen					
TEUR	12.720	4.488	5.177	5.841	4.759
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	385	855	713	198	325

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

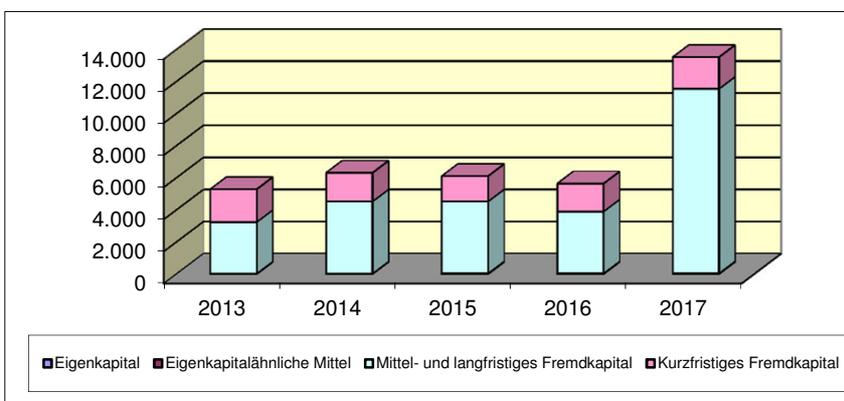
Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)	1,3%	1,4%	1,4%	1,0%	1,3%
Eigenkapitalrentabilität	166,2%	507,2%	266,2%	-189,1%	293,2%
Personalaufwandsquote	17,3%	16,7%	17,8%	25,8%	21,4%
Materialintensität	45,8%	47,9%	48,9%	36,0%	45,2%
Cash-Flow aus der lfd. Geschäftstätigkeit in TEUR	1.291	1.488	640	³ 901	649

³ aufgrund Anwendung des DRS 21 veränderter Ausweis gegenüber JA 2014

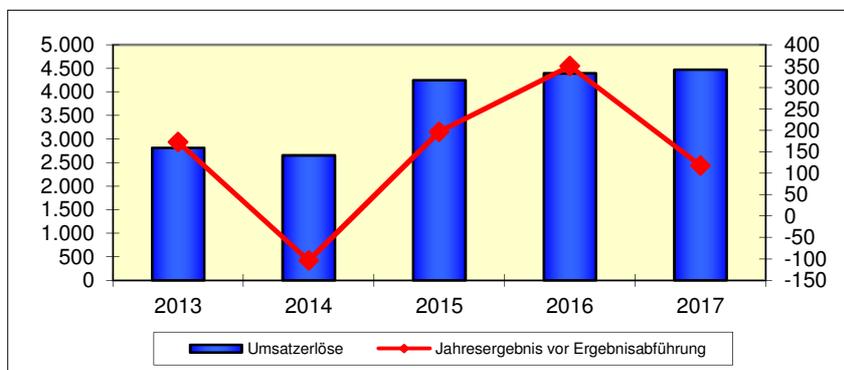
Vermögensentwicklung



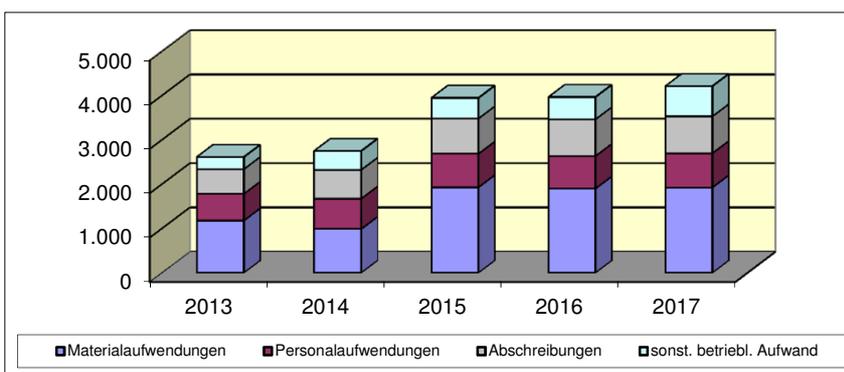
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Umsätze und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)





Dessauer Verkehrs- und Eisenbahngesellschaft mbH

ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

<p>Dessauer Verkehrs- und Eisenbahngesellschaft mbH Albrechtstraße 48 06844 Dessau-Roßlau Tel.: (0340) 899 2502 Fax: (0340) 899 2599</p> <p>Gründungsjahr: 2000</p> <p>Stammkapital: EUR 25.000,00</p> <p>Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung</p> <p>Gesellschaftsvertrag: Gültig in der geänderten Fassung vom 29. März 2006 gemäß Eintragung in das Handelsregister, HR B 16137</p> <p>Unternehmensgegenstand: Gegenstand des Unternehmens ist die Koordination, Kooperation und die Durchführung von Schienenverkehrsleistungen nach dem Allgemeinen Eisenbahngesetz einschließlich aller damit zusammenhängenden Geschäfte sowie die Koordination, Kooperation und die Durchführung des Personenverkehrs entsprechend den Möglichkeiten nach dem Personenbeförderungsgesetz einschließlich aller damit zusammenhängenden Geschäfte.</p> <p>Kapitalverhältnisse: Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV) 100%</p>	<p>Organe des Unternehmens</p> <ul style="list-style-type: none">- die Geschäftsführung- die Gesellschafterversammlung <p>Geschäftsführung: Herr Thomas Zänger Herr Torsten Ceglarek</p> <p>Gesellschafterversammlung (Stand 31.12.2017): Alleinige Gesellschafterin ist die Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV).</p>
--	--

GESCHÄFTSVERLAUF 2017

Die Dessauer Verkehrs- und Eisenbahngesellschaft mbH (DVE) weist im Geschäftsjahr 2017 einen Jahresüberschuss i. H. v. TEUR 9 (Vj.: TEUR 3) aus.

Nach dem Allgemeinen Eisenbahngesetz (AEG) ist die DVE sowohl Eisenbahninfrastrukturunternehmen (EIU) als auch Eisenbahnverkehrsunternehmen (EVU). Die Erbringung von Eisenbahnverkehrsleistungen erfolgt seit 2011 in eigener Regie.

Zur Personenbeförderung setzt das Unternehmen zwei Doppelstockschienenbusse der Baureihe 670 ein.

Der Schienenpersonennahverkehr auf der Eisenbahnstrecke von Dessau-Roßlau nach Wörlitz startete wie geplant am 25. März 2017. Der tägliche Betrieb auf der Strecke erfolgte bis zum 31. Oktober 2017 ebenso wie Zusatzfahrten am Reformationstag, am ersten Adventswochenende und am Nikolaustag. Insgesamt wurden 43.556 km auf der Strecke an Verkehrsleistungen mit dem TW 003 Fürstin Luise und TW 004 Fürst Franz erbracht. An vier Verkehrstagen wurde ein Stundentakt angeboten.

Die Umsatzerlöse der Gesellschaft setzen sich im Wesentlichen aus den Mitteln des Landes für die Vorhaltung der Eisenbahninfrastruktur und für SPNV-Leistungen i. H. v. insgesamt TEUR 180 und Ausgleichszahlungen nach dem Allgemeinen Eisenbahngesetz (AEG) i. H. v. TEUR 48 zusammen. Zusätzlich wurde für das Jahr 2017 ein Marketingzuschuss von der NASA über die Stadt Dessau-Roßlau zur Verfügung gestellt. Mit diesen Mitteln wurden zusätzliche Aufwendungen für das Luther-Jahr und das 500. Reformationsjubiläum sowie den Kirchentag abgedeckt. Des Weiteren wurden Erlöse aus der durchgeführten Personenbeförderung auf der Strecke von Dessau-Roßlau nach Wörlitz i. H. v. TEUR 60 vereinnahmt. Im Rahmen der Erbringung von Dienstleistungen für Schwestergesellschaften konnten die Umsatzerlöse um TEUR 25 auf TEUR 93 weiter ausgebaut werden.

STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Die DVE erbringt ihre Verkehrsleistungen zur Sicherstellung des Schienenpersonennahverkehrs auf der Strecke Dessau-Roßlau bis Wörlitz. Gemäß § 128 Abs. 2 KVG LSA dienen die Betätigungen im Bereich des öffentlichen Verkehrs einem öffentlichen Zweck.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2017 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Die Gesellschaft erhielt im Geschäftsjahr keine Zuschüsse aus dem Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau.

GESAMTBEZÜGE MITGLIEDER DER ORGANE

Die Geschäftsführer erhielten für ihre Tätigkeiten keine Bezüge von der Gesellschaft.

MITTELFRISTIGE UNTERNEHMENSPLANUNG

Für das Jahr 2018 ist die Durchführung des Fahrplanverkehrs auf der Strecke von Dessau-Roßlau nach Wörlitz täglich vom 24. März bis zum 28. Oktober 2018 vorgesehen. Anlässlich des Reformationsjubiläums wird die Fahrsaison damit um vier Wochen verlängert. Im Fahrplanangebot sind an Stelle der bisherigen 5 Fahrtenpaare 6 geplant. Des Weiteren sind Zusatz- und Sonderfahrten zu Sonderveranstaltungen, z. B. das Frühlingserwachen in

Wörlitz, Adventsfahrten und am Reformationstag vorgesehen. Insgesamt werden rund 50.000 km erbracht.

Für die Sicherstellung der hohen Beförderungsqualität wird eine Anpassung der Fahrpreise erforderlich sein. Im Gegenzug werden die unterschiedlichen Tarifzonen entfallen.

Die Geschäftsführung der DVE führt mit der NASA und der Stadtverwaltung Dessau-Roßlau Gespräche über die Fortführung der vertraglichen Regelungen nach dem 31.12.2020. Sowohl in die Bahnanlagen als auch in die Fahrzeugtechnik sind Ersatzinvestitionen erforderlich, die nur über einen längeren Amortisationszeitraum refinanziert werden. Nach aktuellem Stand sollen Regelungen über eine Vertragslaufzeit von 15 Jahren und einem höheren Fehlbetragsausgleich gefunden werden. Der Finanzmittelfluss soll wie bisher vom Land Sachsen-Anhalt über die Stadt Dessau-Roßlau an die DVE als Infrastrukturunternehmen erfolgen. Im Rahmen der Genehmigungen der Trassenentgelte wurden Gespräche mit der Bundesnetzagentur geführt. Nach diesen wird zukünftig auch bei kleineren Eisenbahnunternehmen Wert darauf gelegt, Infrastruktur und Verkehr noch deutlicher zu trennen. Aus diesem Grund bestehen Überlegungen der Geschäftsführung der DVE die Genehmigungen als Eisenbahnverkehrsunternehmen zum Ende 2018 zurückzugeben und durch ein anderes Unternehmen (DVG) innerhalb der DVV zu erwirken. Entsprechende Beschlüsse wurden diesbezüglich noch nicht gefasst.

Die Gesellschaft geht davon aus, dass der Betrieb der Eisenbahnstrecke bis Wörlitz ohne witterungsbedingte Einschränkungen in den folgenden Geschäftsjahren unter Berücksichtigung der Zuschüsse mit ausgeglichenen Ergebnissen möglich ist.

Auch für das Jahr 2018 erwartet die Gesellschaft unter Berücksichtigung angepasster Entgelte und Zuschüsse ein ausgeglichenes Jahresergebnis.

FESTSTELLUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Prüfung durch die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Zweigniederlassung Dresden, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Am 18. Mai 2018 wurde durch die obengenannte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Vermögenslage in TEUR

	2017	2016	2015	2014	2013
Anlagevermögen	946	1.047	1.154	1.190	1.294
Umlaufvermögen	187	123	114	223	183
Vermögen	1.133	1.170	1.268	1.413	1.477
Eigenkapital	134	124	122	141	140
Eigenkapitalähnliche Mittel ¹	882	968	1.068	779	846
Eigenkapital und eigenkapitalähnliche Mittel	1.016	1.092	1.190	920	986
Fremdkapital, mittel- und langfristig ¹	2	2	1	391	426
Fremdkapital, kurzfristig	115	76	77	102	65
Fremdkapital	117	78	78	493	491
Kapital	1.133	1.170	1.268	1.413	1.477

¹ Geänderte Zuordnung des Sonderpostens ab 2015 aufgrund Prüferwechsel.

Ertragslage in TEUR

Umsatzerlöse	402	353	347	1.035	1.362
sonst. betriebl. Erträge ²	0	0	0	124	136
Betriebsleistung	402	353	347	1.159	1.498
Materialaufwendungen	-215	-262	-326	-216	-164
Personalaufwendungen	-141	-106	-116	-746	-1.148
Abschreibungen	-101	-115	-112	-104	-104
sonst. betriebl. Aufwand ./.. übrige betriebliche Erträge ²	64	133	188	-97	-85
Betriebsaufwand	-393	-350	-366	-1.163	-1.501
Betriebsergebnis	9	3	-19	-4	-3
Finanzergebnis				1	
Neutrales Ergebnis				3	
Ertragssteuern					
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	9	3	-19	0	-3

² Geänderte Zuordnung der übrigen betrieblichen Erträge ab 2015 aufgrund Prüferwechsel.

Investitionen in TEUR	0	8	76	0	1
------------------------------	---	---	----	---	---

Ø Anzahl der Mitarbeiter	8	7	7	30	41
---------------------------------	---	---	---	----	----

Schuldenstand / Kreditaufnahmen					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in TEUR	0	0	0	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	78	60	68	24	24

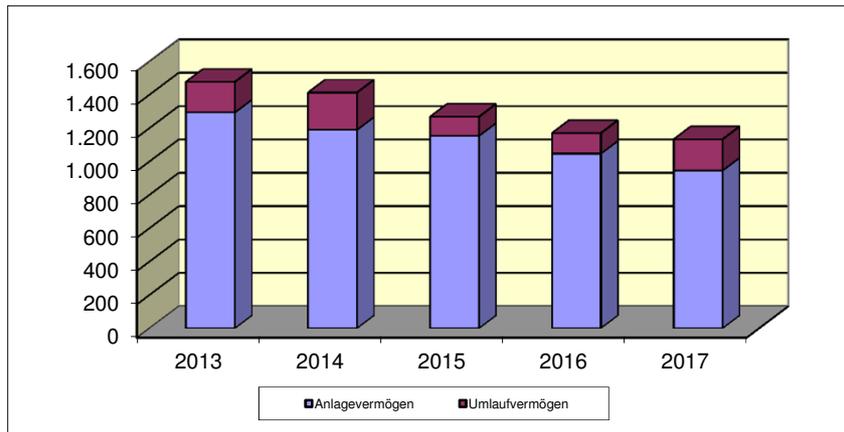
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)	107,4%	104,3%	103,1%	77,3%	76,2%
Eigenkapitalrentabilität	0,9%	0,3%	-1,6%	0,0%	-0,3%
Personalaufwandsquote	35,1%	30,0%	33,4%	72,1%	84,3%
Materialintensität	54,7%	74,9%	89,1%	18,6%	10,9%
Cash-Flow aus der lfd. Geschäftstätigkeit in TEUR	64	31	⁴ -40	³ -24	-1

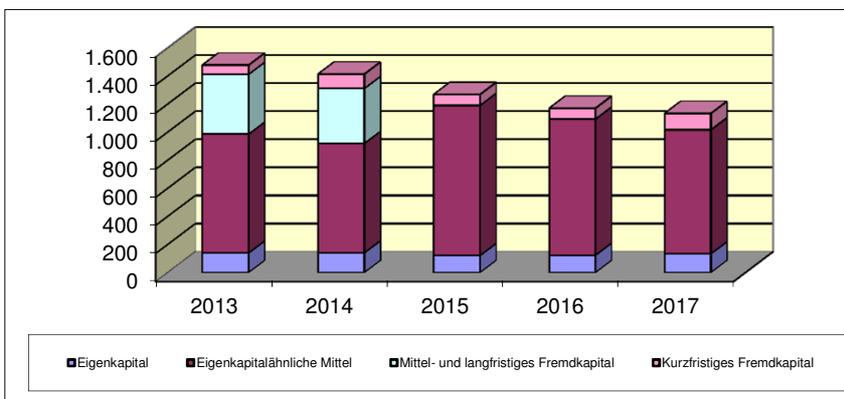
³ Veränderter Ausweis gegenüber JA 2014 aufgrund Anwendung des DRS 21.

⁴ Geänderter Wert unter Beachtung der BilRUG-Anpassung für 2015.

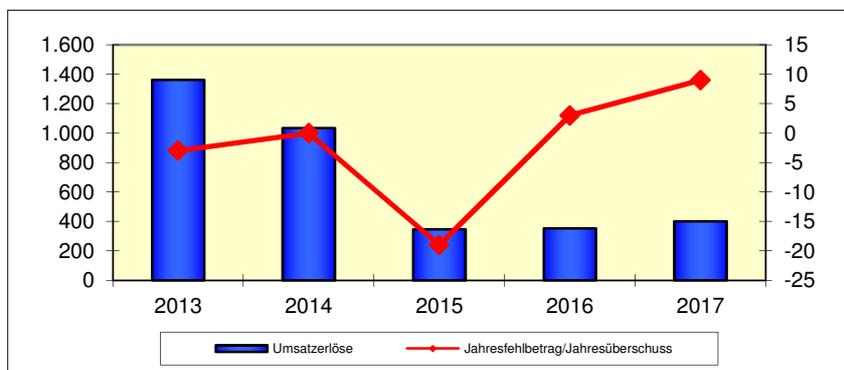
Vermögensentwicklung



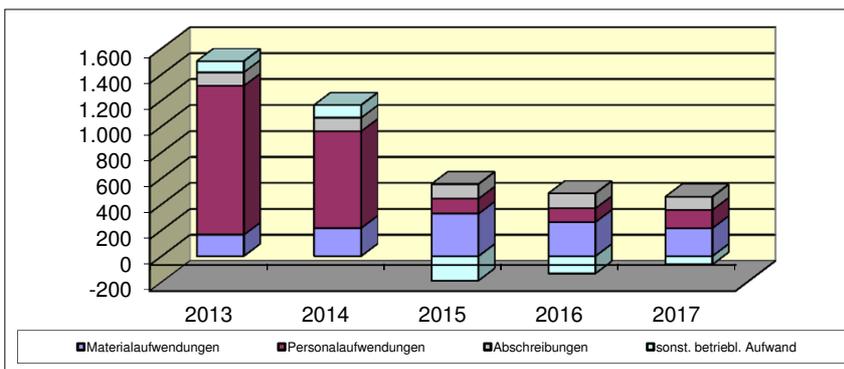
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Umsätze und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)



ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

<p>Dessauer City Kabel GmbH Albrechtstraße 48 06844 Dessau-Roßlau Tel.: (0340) 899 1004 Fax: (0340) 899 1599 Homepage: www.dessauer-citykabel.net</p> <p>Gründungsjahr: 2012</p> <p>Stammkapital: EUR 25.000,00</p> <p>Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung</p> <p>Gesellschaftsvertrag: Gültig in der Fassung vom 26. Juli 2012 gemäß Eintragung in das Handelsregister, HR B 18572</p> <p>Unternehmensgegenstand: Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und der Betrieb eines Breitbandkabelnetzes einschließlich der gesamten Infrastruktur im Boden und in den Gebäuden sowie dessen Vermietung oder Verpachtung an Dritte. Vom Unternehmensgegenstand umfasst ist damit die passive Versorgung der Bevölkerung in den Grenzen der Stadt Dessau-Roßlau mit einer zeitgemäßen Kabelnetzinfrastruktur.</p> <p>Kapitalverhältnisse: Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV) EUR 18.500,00 bzw. 74% Wohnungsgenossenschaft Dessau eG EUR 5.875,00 bzw. 23,50% Wohnungsverein Dessau eG EUR 625,00 bzw. 2,50%</p>	<p>Organe des Unternehmens</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Geschäftsführung - die Gesellschafterversammlung <p>Geschäftsführung: Herr Thomas Zänger Herr Nico Nierenberg</p> <p>Gesellschafterversammlung (Stand 31.12.2017): Die Gesellschafterversammlung setzt sich zusammen aus den Gesellschaftern Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV), Wohnungsgenossenschaft Dessau eG und Wohnungsverein Dessau eG.</p>
--	--

GESCHÄFTSVERLAUF 2017

Die Dessauer City Kabel GmbH (DCK) weist im Geschäftsjahr 2017 einen Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 68 (Vj.: TEUR 51) aus.

Hauptsächlich aus der Vermietung des Breitbandkabelnetzes wurden 2017 Umsatzerlöse i. H. v. insgesamt TEUR 901 (Vj.: TEUR 901) erzielt. Die übrigen betrieblichen Erträge blieben im Berichtsjahr mit TEUR 6 (Vj.: TEUR 6) ebenso unverändert wie die betriebliche Gesamtleistung i. H. v. TEUR 907.

Der Betriebsaufwand erhöhte sich im Berichtsjahr moderat um TEUR 6 auf TEUR 671. Hierbei stiegen die Materialaufwendungen um TEUR 9 und die planmäßigen Abschreibungen um TEUR 7 an, während bei den übrigen betrieblichen Aufwendungen ein Rückgang um TEUR 10 zu verzeichnen war.

Das negative Finanzergebnis verringerte sich um TEUR 10 auf TEUR 168. Sondereinflüsse hatten im Berichtsjahr keine Auswirkungen auf das Jahresergebnis der Gesellschaft (Vj.: TEUR -13).

Da die DCK nicht über eigenes Personal verfügt, ist die technische Betriebsführung mit der DATEL und die kaufmännische Betriebsführung mit der Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH DVV – Stadtwerke (DVV) vertraglich vereinbart.

Im Berichtsjahr investierte die Gesellschaft TEUR 125 insbesondere in die Netzebenen 3 und 4 des Breitbandkabel-/Telekommunikationsnetzes. Es konnten rd. 170 Wohneinheiten neu ausgebaut werden. Ein großes Wohnungsunternehmen verkaufte große Liegenschaften, die vom neuen Eigentümer grundhaft saniert worden sind. In diesem Zusammenhang konnte der Ausbau besonders kosteneffizient vollzogen werden. Des Weiteren beteiligt sich die Gesellschaft an Großbaustellen, um im Rahmen des Stadtumbaus den Netzausbau zukunftssicher zu optimieren.

STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Die Gesellschaft trägt mit der Errichtung und dem Betrieb eines Breitbandkabelnetzes zur Versorgung der Bevölkerung der Stadt Dessau-Roßlau mit einem umfassenden Dienstleistungsspektrum (Telefonie, Internet, Kabelfernsehen u. a.) bei. Damit ist in Übereinstimmung mit dem Unternehmensgegenstand der öffentliche Zweck der Gesellschaft erfüllt.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2017 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Die Gesellschaft erhielt im Geschäftsjahr keine Zuschüsse aus dem Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau.

Durch den bestehenden Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag wird der Jahresgewinn an die Muttergesellschaft DVV abgeführt.

GESAMTBZÜGE MITGLIEDER DER ORGANE

Die Geschäftsführer erhielten für ihre Tätigkeiten keine Bezüge von der Gesellschaft.

MITTELFRISTIGE UNTERNEHMENSPLANUNG

Im Mittelpunkt der betrieblichen Tätigkeit steht die sachgerechte Betreibung des Breitbandkabelnetzes, um durch den Betrieb und die Vermietung der Netzebenen 3 und 4 an die DATEL, die geplanten wirtschaftlichen Ergebnisse realisieren zu können.

Die DCK hat keine unmittelbaren Endkundenbeziehungen, da die aktive Technik, Dienste und Produkte von der DATEL bereitgestellt werden. Bei den Wohnungsunternehmen sind aktuell rd. 17.000 Haushalte zu versorgen. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, weitere Liegenschaften anderer Wohnungs- und Hauseigentümer zu erschließen.

Die eingesetzte Technologie (Glasfaser) garantiert – auch über 20 Jahre hinaus – höchste Nachhaltigkeit.

Die zukünftige Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft wird wesentlich dadurch beeinflusst werden, dass der geschlossene Mietvertrag mit der DATEL langfristig mit auskömmlichen Entgelten ausgestattet ist.

Für das Jahr 2018 ist entsprechend der vorliegenden Mittelfristplanung ein positives Jahresergebnis i. H. v. rd. TEUR 70 prognostiziert. Auch für Folgejahre sind prinzipiell positive Jahresergebnisse i. H. v. durchschnittlich TEUR 70 geplant.

FESTSTELLUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Prüfung durch die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Zweigniederlassung Dresden, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Am 20. Mai 2018 wurde durch die obengenannte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Vermögenslage in TEUR

	2017	2016	2015	2014	2013
Anlagevermögen	8.722	9.122	9.443	9.495	536
Umlaufvermögen	152	52	279	2.776	1.479
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	6
Vermögen	8.874	9.174	9.722	12.271	2.021
Eigenkapital	25	25	25	25	25
Eigenkapitalähnliche Mittel ¹	12	11	11		
Eigenkapital und eigenkapitalähnliche Mittel	37	36	36	25	25
Fremdkapital, mittel- und langfristig ¹	6.935	7.694	8.452	9.210	1.800
Fremdkapital, kurzfristig	1.902	1.444	1.234	3.036	196
Fremdkapital	8.837	9.138	9.686	12.246	1.996
Kapital	8.874	9.174	9.722	12.271	2.021

¹ Geänderte Zuordnung des Sonderpostens ab 2015 aufgrund Prüferwechsel.

Ertragslage in TEUR

Umsatzerlöse	901	901	903	0	0
sonst. betriebl. Erträge ²		0	0	5	6
Betriebsleistung	901	901	903	5	6
Materialaufwendungen	-68	-59	-56	-46	-29
Abschreibungen	-525	-518	-503	-47	-1
sonst. betriebl. Aufwand ./ . übrige betriebliche Erträge	-72	-82	-33	-43	-35
Betriebsaufwand	-665	-659	-592	-136	-65
Betriebsergebnis	236	242	311	-131	-59
Finanzergebnis	-168	-178	-180	-59	-5
Neutrales Ergebnis	0	-13	5		
Gewinnabführung(-) / Verlustübernahme(+)	-68	-51	-136	+190	+64
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	0	0	0	0	0

² Geänderte Zuordnung der übrigen betrieblichen Erträge ab 2015 aufgrund Prüferwechsel.

Investitionen in TEUR	125	210	451	9.006	474
------------------------------	-----	-----	-----	-------	-----

Ø Anzahl der Mitarbeiter	0	0	0	0	0
---------------------------------	---	---	---	---	---

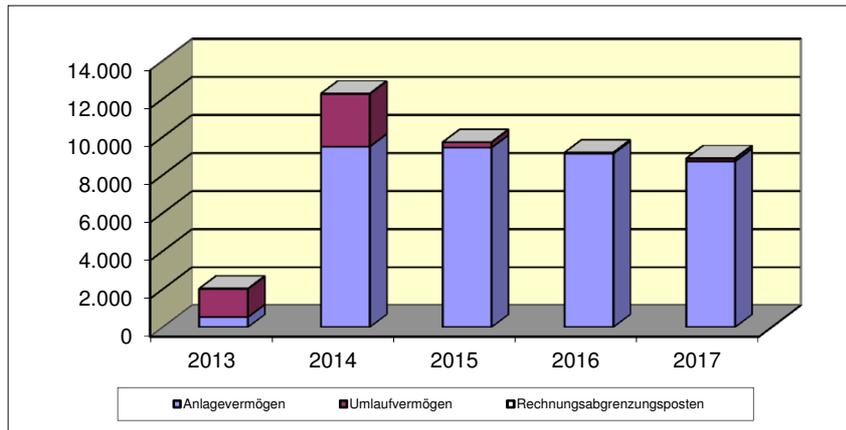
Schuldenstand / Kreditaufnahmen					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in TEUR	7.758	8.452	9.210	9.800	1.800

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

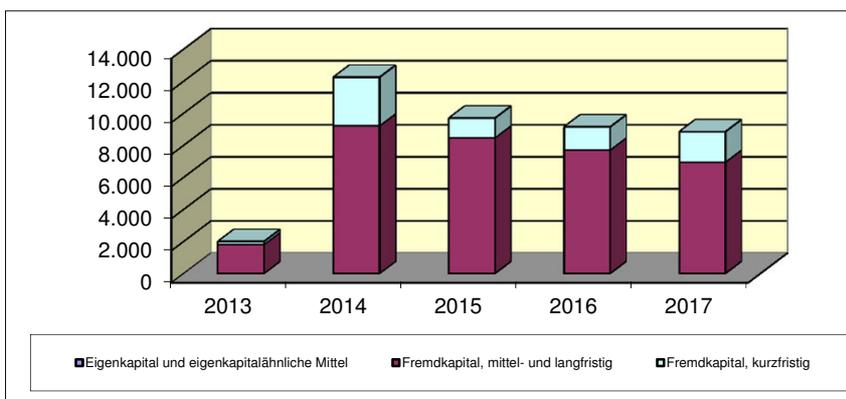
Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)	0,4%	0,4%	0,4%	0,3%	4,7%
Eigenkapitalrentabilität	183,8%	141,7%	377,8%	-760,0%	-256,0%
Materialintensität	10,2%	9,0%	9,5%	33,8%	44,6%
Cash-Flow aus lfd. Geschäftstätigkeit in TEUR	827	668	-823	³ -70	-160

³ aufgrund Anwendung des DRS 21 veränderter Ausweis gegenüber JA 2014

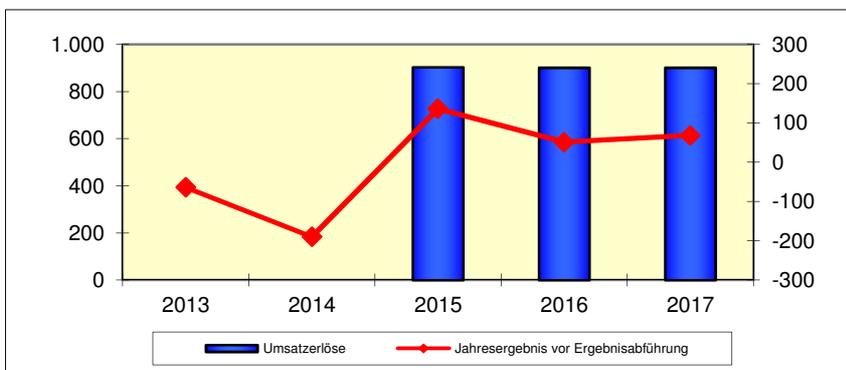
Vermögensentwicklung



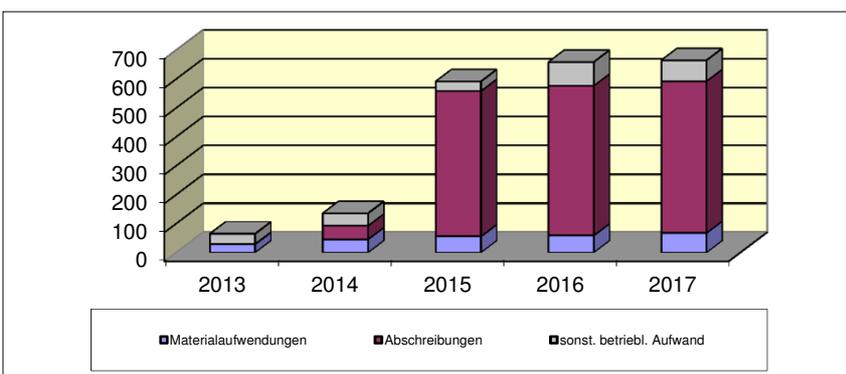
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Umsätze und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)



ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

Infra-Tec Energy GmbH

Am Friedrichsgarten 17
06844 Dessau-Roßlau
Tel.: (0340) 899-1601
Fax: (0340) 899-1609

Gründungsjahr:
2003

Stammkapital:
EUR 25.000,00

Rechtsform:
Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Gesellschaftsvertrag:
Gültig in der Fassung vom 12. August 2016 gemäß Eintragung
in das Handelsregister, HR B 16636

Unternehmensgegenstand:
Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Leistungen, die in einem mittelbaren und unmittelbaren Zusammenhang mit den Tätigkeiten der Versorgung mit Energie, Fernwärme und Wasser, der Abwasserentsorgung, der Erbringung von Verkehrsleistungen und der Telekommunikation stehen, diesen Tätigkeiten dienlich sind und im Interesse der Stadt Dessau-Roßlau und seiner Gesellschafter stehen. Es handelt sich hierbei in erster Linie um Tätigkeiten, die erforderlich sind um die Anlagen zu errichten, instand zu setzen, zu warten und deren Anschluss an die Netze zu gewährleisten. Dies umfasst insbesondere auch die Schaffung der technischen Voraussetzungen für die medientechnische Erschließung.

Die Gesellschaft darf andere Unternehmen mit gleichem oder ähnlichem Geschäftsgegenstand erwerben, vertreten oder sich an diesen beteiligen. Sie kann Zweigniederlassungen errichten.

Kapitalverhältnisse:
NiRoVe Industrie Service GmbH
EUR 6.350,00 bzw. 25%
NiRoVe Tief- und Rohrleitungsbau Dessau GmbH
EUR 6.400,00 bzw. 26%
Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV)
EUR 12.250,00 bzw. 49%

Organe des Unternehmens

- die Geschäftsführung
- die Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung:
Herr Thomas Zänger
Herr Hans-Jürgen Meißner

**Gesellschafterversammlung
(Stand 31.12.2017):**

Die Gesellschafterversammlung setzt sich zusammen aus den Gesellschafterinnen NiRoVe Industrie Service GmbH, NiRoVe Tief- und Rohrleitungsbau Dessau GmbH und Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV).

GESCHÄFTSVERLAUF 2017

Die Infra-Tec Energie GmbH weist im Geschäftsjahr 2017 einen Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 76 (Vorjahr: TEUR 57).

Die Umsatzerlöse betragen im Berichtszeitraum TEUR 3.174; sie haben sich gegenüber dem Vorjahr (TEUR 1.849) um 71,7 % erhöht. Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren sind im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 1.170 gestiegen und betragen TEUR 1.705. Die Personalaufwendungen stiegen um TEUR 131 auf TEUR 1.007. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (TEUR 316) sind gegenüber dem Vorjahr um 3,9 % gestiegen.

Die Umsatzrentabilität betrug 2,4 % (Vorjahr 3,1 %). Die Eigenkapitalrentabilität betrug 32,6 % (Vorjahr 19,2 %). Die Eigenkapitalquote beträgt per 31.12.2017 45,6 % (Vorjahr 51,7 %).

Die Infra-Tec Energy GmbH war im Berichtszeitraum ein stabiler und zuverlässiger Partner der DVV - Stadtwerke im Bereich der Zähler- und Inkassodienstleistungen, dem Tief- und Rohrleitungsbau sowie im elektrotechnischen Bereich, hier insbesondere bei der Überprüfung ortsfester und ortsveränderlicher Geräte. Die Infra-Tec hat sich inzwischen zum Marktführer im Bereich der Straßensperrungen in der Region entwickelt.

Die Geschäftsleitung der Infra-Tec Energy GmbH hat beschlossen, weiter in das Unternehmen zu investieren. Um zukünftig für die DVV - Stadtwerke komplexe Hausanschlüsse auch mit Glasfaserkabel zu gewährleisten, haben sich die Mitarbeiter der Infra-Tec auf diesem Gebiet, insbesondere dem Glasfaserspleißen, weiter qualifiziert.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2017 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Die Gesellschaft erhielt im Geschäftsjahr keine Zuschüsse aus dem Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau.

Der nach der Ausschüttung an die Gesellschafter verbleibende Jahresüberschuss wird auf neue Rechnung vorgetragen.

GESAMTBEZÜGE MITGLIEDER DER ORGANE

Angaben zu den Bezügen der Geschäftsführer liegen nicht vor.

FESTSTELLUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Infra-Tec Energy GmbH ist eine kleine Kapitalgesellschaft i. S. d. § 267 Abs. 2 HGB.

Der Jahresabschluss wurde erstellt durch Echterdiek & Reckmann Steuerberater Partnerschaftsgesellschaft mbH, Bitterfeld-Wolfen.

Bilanz in TEUR

	2017	2016	2015	2014	2013
Anlagevermögen	91	128	183	191	201
Umlaufvermögen	587	554	444	444	374
Rechnungsabgrenzungsposten	3	3	6	9	9
Vermögen	681	685	633	644	584
Eigenkapital	310	354	297	293	223
Rückstellungen	107	105	89	77	71
Verbindlichkeiten	264	226	247	274	290
Kapital	681	685	633	644	584

GuV in TEUR

Umsatzerlöse	3.174	1.849	1.872	1.743	1.639
Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0
sonst. betriebl. Erträge	25	19	17	26	17
Betriebsleistung	3.199	1.868	1.889	1.769	1.656
Materialaufwendungen	-1.705	-534	-623	-565	-486
Personalaufwendungen	-1.007	-876	-806	-743	-753
Abschreibungen	-52	-62	-67	-63	-52
sonst. betriebl. Aufwand	-316	-304	-306	-276	-287
Betriebsaufwand	-3.080	-1.776	-1.802	-1.647	-1.578
Betriebsergebnis	119	92	87	122	78
Finanzergebnis	1	-3	-5	-5	-7
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
Ertragssteuern/sonstige Steuern	-44	-32	-28	-47	-19
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	76	57	54	70	52

Investitionen in TEUR	16	5	59	54	28
------------------------------	----	---	----	----	----

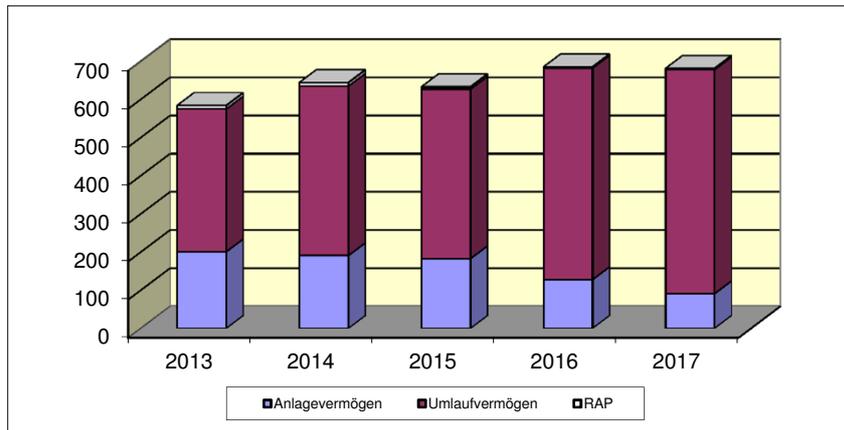
Ø Anzahl der Mitarbeiter	29	28	27	27	27
---------------------------------	----	----	----	----	----

Schuldenstand / Kreditaufnahmen					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in TEUR	25	42	90	90	119

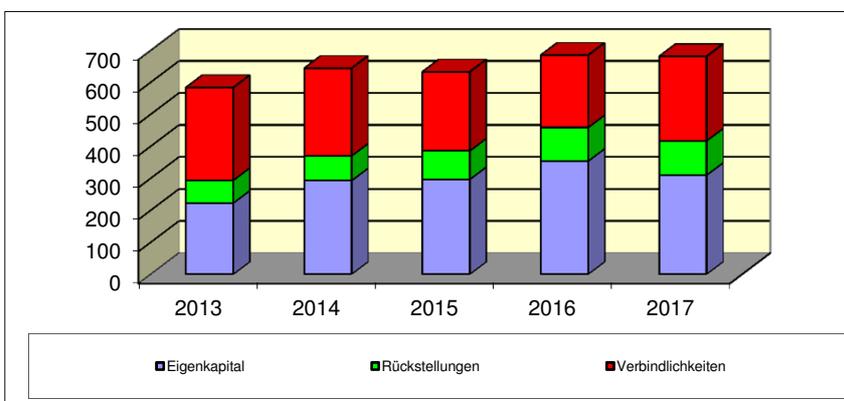
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)	340,7%	276,6%	162,3%	153,4%	110,9%
Eigenkapitalrentabilität	24,5%	16,1%	18,2%	23,9%	23,3%
Personalaufwandsquote	31,7%	47,4%	43,1%	42,6%	45,9%
Materialintensität	55,4%	30,1%	34,6%	34,3%	30,8%

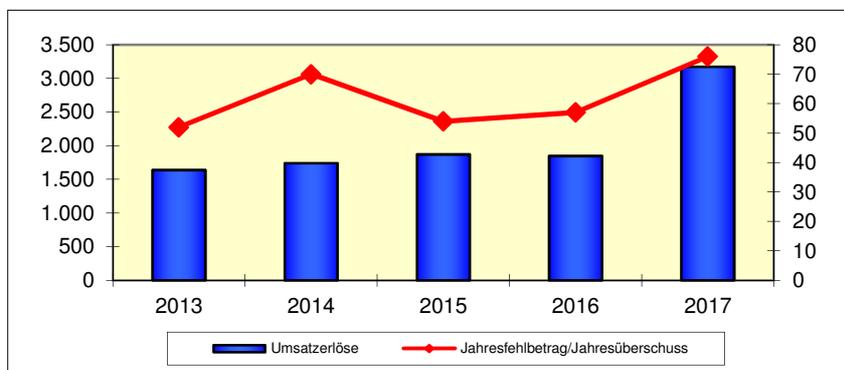
Vermögensentwicklung



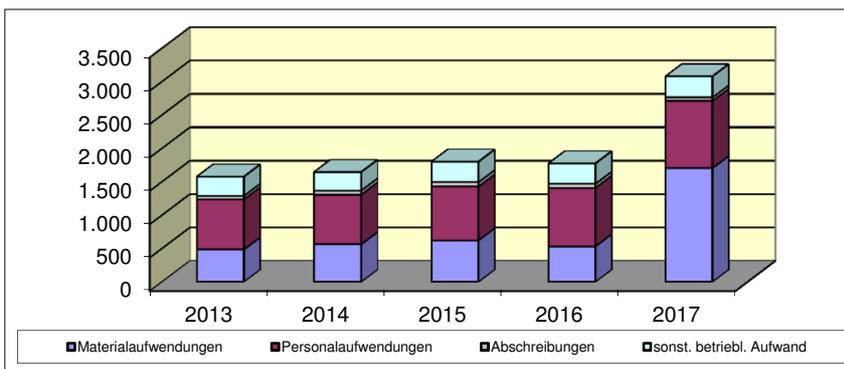
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Umsätze und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)



ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

Stadtpflege

Eigenbetrieb der Stadt Dessau-Roßlau

Wasserwerkstraße 13

06842 Dessau-Roßlau

Tel.: (0340) 204-2072

Fax: (0340) 204-2972

 e-mail: stadtpflege.hellwich@dessau-rosslau.de
Gründung (in der jetzigen Form):

Mit Wirkung vom 1. Juli 2007 wurde auf der Grundlage des Beschlusses des Stadtrats Dessau-Roßlau vom 11. Juli 2007 der Eigenbetrieb „Stadtpflege“ Roßlau durch den Eigenbetrieb der Stadtpflege Dessau aufgenommen.

Stammkapital:

EUR 50.000,00

Rechtsform:

Eigenbetrieb der Stadt Dessau-Roßlau

Satzung:

Die Betriebssatzung ist gültig in der Fassung vom 14. Dezember 2011; diese trat mit Wirkung zum 29. Januar 2012 in Kraft.

Unternehmensgegenstand:

Zwecke des Eigenbetriebes einschließlich etwaiger Hilfs- und Nebenbetriebe sind

- Unterhaltung des Straßennetzes,
- Reinigung der in der Straßenreinigungssatzung verankerten Straßen einschließlich Winterdienst gemäß Winterdienstsatzung,
- Bestandsverwaltung und Unterhaltung von öffentlichen Grünflächen und Spielplätzen, Führung Baumkataster, Baumkontrollen im Rahmen der Verkehrssicherung, Erhalt und Pflege des Baumbestandes, Investitionsmaßnahmen im Bestand und Beurteilung von Planungen aus Sicht des Unterhalts,
- Friedhofswesen einschließlich Friedhofsleistungen, Betrieb des Krematoriums und Kriegsgräberunterhaltung,
- Unterhaltung und Wartung der Verkehrstechnik, Lichtsignalanlagen und Parkscheinautomaten,
- Betreiben der Straßenbeleuchtung einschließlich der Budgetverwaltung, Dokumentation, Unterhaltung und Wartung des Anlagen- und Leitungsbestandes sowie Durchführung von Ersatzinvestitionen,
- Abfallentsorgung gemäß gültiger Abfallentsorgungssatzung einschließlich Betrieb der Abfallbehandlungsanlage und die Stilllegung und Nachsorge der zentralen Mülldeponie „Kochstedter Kreisstraße“,
- Betreiben von Einrichtungen in Nachnutzung der Deponie bzw. von Deponieflächen (Blockheizkraftwerk, Eigenkompostierung, Müllumladestation)

und alle die Betriebszwecke fördernde oder ihn wirtschaftlich berührende Geschäfte sowie Hilfs- und Nebengeschäfte.

Der Eigenbetrieb „Stadtpflege“ ist berechtigt, den Eigenbetrieben und Eigengesellschaften der Stadt Dessau-Roßlau diese Leistungen anzubieten und in deren Auftrag auszuführen.

Organe des Eigenbetriebes

- die Betriebsleitung
- der Betriebsausschuss
- der Stadtrat

Betriebsleitung:

Betriebsleiterin: Frau Sabine Moritz

Betriebsausschuss (Stand 31.12.2017):

Vorsitzende: Frau Sabrina Nußbeck
(Bürgermeisterin und Beigeordnete für Finanzen der Stadt Dessau-Roßlau)
Herr Heinz Bierbaum
Herr Harald Krüger
Herr Ralf Schönemann
Herr Hans-Peter Dreibrod
Herr Wilhelm Kleinschmidt
Herr Roland Gebhardt
Herr André Schlecht-Pesè
Frau Angelika Storz
Frau Grit Dickoff (Beschäftigtenvertreter)

GESCHÄFTSVERLAUF 2017

Der Eigenbetrieb Stadtpflege schloss das Geschäftsjahr mit einem Jahresverlust in Höhe von TEUR 516,5 ab (Vj.: Jahresgewinn i. H. v. TEUR 13,5).

Gegenüber dem Wirtschaftsplan für das Jahr 2017 (TEUR -542,8) wurde ein um TEUR 26,3 besseres Ergebnis erzielt. Dabei ist der Jahresverlust erheblich von folgenden Geschäftsvorfällen geprägt: den Aufwendungen aus der Auf-/Abzinsung von Rückstellungen i. H. v. TEUR 765,6 sowie der Erträge aus der Auflösung zur Rückstellung für Deponienachsorge aufgrund der Veränderung der Teuerung i. H. v. TEUR 223,9.

Die Umsatzerlöse erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr um insgesamt TEUR 1.919,8.

Die Veränderungen bei den Umsatzerlösen betreffen die Leistungsbereiche der Abfallentsorgung mit insgesamt TEUR 780,3. Dabei ist der Anstieg der Umsatzerlöse aus der Hausmüllentsorgung mit TEUR 201,4 sowie aus der Abfallgrundgebühr für Sammlung und Verwertung mit TEUR 489,5 (im Wesentlichen Erlöse Altpapierverwertung) maßgeblich. Dies liegt im Wesentlichen in der neuen Kalkulation der Abfallgebühren für den Zeitraum 2017 bis 2019 mit teilweise deutlicher Anhebung der Gebühren (z. B. Sperrmüllentsorgung bedingt durch höhere Fremdleistungskosten) begründet. Gegenläufig ist hier der Rückgang der Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Strom und Fernwärme des Deponiegas-BHKW mit TEUR -37,4. Ursächlich hierfür ist das rückläufige Deponiegaspotential sowie der Rückbau des BHKW 1 im Vorjahr.

Der im Bereich der Grünpflege zu verzeichnende Umsatzanstieg um TEUR 112,8 resultiert aus dem gestiegenen Zuschussbedarf für die Durchführung der Pflegeleistungen.

Der Anstieg der Umsatzerlöse des Bereiches Straßenbeleuchtung steht in Analogie zu höheren Materialkosten und zur höheren Inanspruchnahme von Fremdleistungen.

Die Umsatzerlöse im Bereich Friedhofswesen stiegen um insgesamt TEUR 153,6. Dies liegt im Wesentlichen in gestiegenen Gebührensätzen aufgrund der Neukalkulation der Friedhofsgebühren für die Jahre 2017 bis 2019 und einem höheren städtischen Zuschuss für die Pflege des öffentlichen Grüns der Friedhöfe begründet.

Der Rückgang der sonstigen betrieblichen Erträge von insgesamt TEUR -117,7 hat verschiedene Ursachen. Im Wesentlichen seien hier die Verringerung der Auflösung von Rückstellungen (TEUR -151,8), der Erträge aus Verkäufen von Anlagevermögen (TEUR -54,1) sowie der Erträge aus Versicherungsentschädigungen (TEUR -53,4) genannt. Gegenläufig sind hier der Anstieg der Erträge aus weiterberechneten Kosten für ALG-II-Maßnahmen aufgrund der zusätzlichen Maßnahme zur Bekämpfung invasiver Pflanzen (TEUR 59,6) sowie höhere Inanspruchnahmen der Rückstellungen zum Ausgleich von entstandenen Kostenüberdeckungen der gebührenfinanzierten Bereiche Abfallentsorgung und Straßenreinigung (TEUR 28,9) und für den Betrieb der Abfallentsorgungsanlage (TEUR 68,7) anzuführen.

Am 1. Januar 2017 hat der Eigenbetrieb 8 Stellen (5,0 VbE) im Rahmen des Bundesfreiwilligendienstes besetzt. Zum 1. März 2017 kamen weitere 5 Stellen (3,13 VbE) hinzu. Die vereinbarte Dienstzeit endete für 6 Bundesfreiwillige am 30. April 2017 (-3,75 VbE) und für 2 weitere Bundesfreiwillige (-1,25 VbE) am 31. Juli 2017. Vier Bundesfreiwillige (+2,5 VbE) traten am 1. August 2017 ihre einjährige Dienstzeit an.

Im Rahmen der Durchführung von Arbeitsförderungsmaßnahmen in Zusammenarbeit mit dem Jobcenter der Agentur für Arbeit Dessau-Roßlau wurden insgesamt 60 Teilnehmer von ALG II-Maßnahmen in Abhängigkeit von der jeweiligen Maßnahmendauer befristet für 8 Monate mit einer Wochenarbeitszeit von jeweils 30 Stunden über das Jahr verteilt eingesetzt und aus den Sachkostenpauschalen der Maßnahmen finanziert. Eine weitere Maßnahme mit 20 Teilnehmern zur Bekämpfung und Beseitigung invasiver Pflanzen sowie der Miniermotte wurde in der Zeit vom 1. August bis zum 30. November 2017 durchgeführt.

Das Investitionsvolumen betrug im Berichtsjahr TEUR 1.397,0 und liegt damit unter dem Vorjahresniveau (Vj.: TEUR 1.510,3). Zu den wesentlichen Investitionsmaßnahmen des Jahres 2017 gehörten u. a. die Generalsanierung des Entwässerungskanals (TEUR 389,4) im Bereich Friedhofswesen und der Ersatz eines LKW-Pressmüllfahrzeuges (TEUR 238,8) für den Bereich Hausmüllsammlung.

STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Durch den Eigenbetrieb werden im Stadtgebiet Dessau-Roßlau die Aufgaben in den Bereichen der Entsorgung, der Unterhaltung der Grünanlagen, des Friedhofwesens, der Verkehrstechnik, der Unterhaltung der Straßennetze und der Straßenbeleuchtung sowie Straßenreinigung einschließlich Winterdienst im Interesse des Gemeinwohls sicher, preisgünstig, umwelt- und ressourcenschonend erfüllt. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ist dadurch gewährleistet.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2017 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Der Eigenbetrieb erhielt im Geschäftsjahr Zuschüsse aus dem Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau für die Straßenreinigung gem. § 3 Abs. 1 Nr. 2 und 3 der Straßenreinigungsgebührensatzung, für die Pflege der öffentlichen Grünflächen, für das Betreiben und Unterhalten der Straßenbeleuchtung, für die Papierkorbentsorgung, für die Stadtilumination und zur Bekämpfung des Eichenprozessionsspinners.

Die Zuschüsse wurden für die Erfüllung der dem Eigenbetrieb übertragenen hoheitlichen Aufgaben zur Verfügung gestellt.

Der Jahresverlust 2017 zuzüglich Gewinnvortrag werden abzüglich der Abführung der Eigenkapitalverzinsung und der Abführung des Gewinns der haushaltsfinanzierten Bereiche des Jahres 2017 an den Aufgabenträger auf neue Rechnung vorgetragen. Im Berichtsjahr wird an den Haushalt des Aufgabenträgers die Eigenkapitalverzinsung der gebührenfinanzierten Bereiche entsprechend den Vorschriften des § 5 Abs. 2 KAG des Landes Sachsen-Anhalt in Höhe von TEUR 136,0 abgeführt.

GESAMTBZÜGE MITGLIEDER DER ORGANE

Die Bezüge der Betriebsleitung werden unter Hinweis auf die Datenschutzvorschriften des § 286 Abs. 4 HGB nicht angegeben.

Die Mitglieder des Betriebsausschusses erhalten von der Stadt für ihre Tätigkeit eine Aufwandsentschädigung gem. Entschädigungssatzung der Stadt Dessau-Roßlau.

MITTELFRISTIGE UNTERNEHMENSPLANUNG

Der Eigenbetrieb Stadtpflege hat seit 1. Januar 2014 ein Identifikationssystem in der Abfallwirtschaft zur Erfassung und Abrechnung der Behälterleerungen für Rest- und Biomüll eingeführt. Damit werden Entsorgungsdaten vollautomatisch registriert und können für eine effizientere Tourenplanung genutzt werden.

Auch die Übernahme der Altpapierentsorgung im Stadtgebiet Dessau-Roßlau ab 1. Januar 2014 als neues Geschäftsfeld im Entsorgungsbereich trägt dazu bei, dem Aufgabenrückgang bei der Abfalleinsammlung aufgrund der demographischen Entwicklung entgegen zu wirken. Im Bereich der Pflege des öffentlichen Grüns ist es erforderlich, entstandene Pflegedefizite schrittweise abzubauen. Durch gezielte Vergabe von Pflegeleistungen an Dritte konnte der allgemeine Pflegezustand der öffentlichen Grünflächen verbessert werden. Damit konnte auch der Rückgang gemeinnütziger Beschäftigungsmaßnahmen des Jobcenters der Agentur für Arbeit teilweise kompensiert werden. Gemäß Beschluss vom 13. Juni 2018 (BV/113/2018/II-EB) erfolgt im Jahr 2018 in Vorbereitung des 100jährigen Bauhausjubiläums eine überplanmäßige Auszahlung zur Pflege der öffentlichen Grünflächen in Höhe von TEUR 271,1 an den Eigenbetrieb. Weiterhin werden für das Jahr 2019 weitere

Haushaltsmittel in Höhe von TEUR 508,5 für die Verbesserung der Grünpflege vom Aufgabenträger bereitgestellt.

Seit 1993 wurden für die Sanierung, Rekultivierung und Nachsorge der Deponie in der Kochstedter Kreisstraße Rückstellungen gebildet und das Sanierungs- und Stilllegungskonzept schrittweise umgesetzt. Im Jahr 2016 wurden die Sanierungsarbeiten abgeschlossen. Der endgültige Stilllegungsbescheid datiert vom 16. Februar 2017. In den nächsten mindestens 30 Jahren besteht die Verpflichtung Nachsorgeleistungen zu erbringen.

Der Eigenbetrieb hat am 16. Mai 2017 den Genehmigungsbescheid für die Errichtung und den Betrieb einer Bioabfallverwertungsanlage mit einer Nachrotte und Bioschwachgasfackel nach § 4 BImSchG erhalten. Im Jahr 2017 wurden die Bauleistungen europaweit ausgeschrieben. Der erste Spatenstich für dieses Bauvorhaben erfolgte am 26. April 2018. Die Fertigstellung soll bis 31. Dezember 2018 erfolgen, um ab 1. Januar 2019 die Bioabfälle aus dem Stadtgebiet in Eigenregie zu verwerten.

BETRIEBLICHE KENNZAHLEN

	2017	2016	2015	2014	2013
Straßenreinigung Fm					
Straßen	6.920.534,00	7.151.988,00	7.649.619,00	7.129.301,50	6.118.649,50
Radwege	3.430.103,50	3.684.123,00	3.964.229,50	3.842.230,50	3.288.070,50
Gehwege	552.303,50	891.282,00	948.955,00	936.014,00	828.105,00
Winterdienst Fm					
Straßen / Radwege	8.610.539,50	9.484.273,50	4.795.763,50	6.954.616,50	18.808.596,2
Gehwege	123.314,00	160.532,00	71.290,00	147.035,00	473.850,00
Entsorgung					
Hausmüllsammlung in t	12.979,66	12.889,58	12.764,64	12.858,09	13.496,25
Bio-Sammlung in t	11.419,70	11.544,40	11.696,09	11.993,29	11.599,44
Altpapiersammlung in t	4.246,94	4.132,15	4.148,96	4.088,48	-
Umladestation					
Abfallaufkommen in t	15.119,56	14.917,82	15.055,62	15.222,41	16.576,38

FESTSTELLUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Prüfung durch die Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft Dr. Dornbach & Partner Treuhand GmbH, Dessau-Roßlau, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Am 10. August 2018 wurde durch die obengenannte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Vermögenslage in TEUR

	2017	2016	2015	2014	2013
Anlagevermögen	10.123	9.959	9.680	9.613	9.830
Umlaufvermögen	15.504	15.457	16.578	16.959	18.278
Rechnungsabgrenzungsposten	46	48	48	46	48
Vermögen	25.673	25.464	26.306	26.618	28.156
Eigenkapital	4.957	5.966	6.884	5.334	5.251
Eigenkapitalähnliche Mittel	851	890	931	976	1.023
Eigenkapital und eigenkapitalähnliche Mittel	5.808	6.856	7.815	6.310	6.274
Fremdkapital, mittel- und langfristige	17.020	15.774	13.256	14.068	14.394
Fremdkapital, kurzfristig	2.845	2.834	5.235	6.240	7.488
Fremdkapital	19.865	18.608	18.491	20.308	21.882
Kapital	25.673	25.464	26.306	26.618	28.156

Ertragslage in TEUR

Umsatzerlöse	15.934	14.742	14.365	14.176	12.928
aktivierte Eigenleistungen	36	38	34	29	21
sonst. betriebl. Erträge	601	509	703	964	1.236
Betriebsleistung	16.571	15.289	15.102	15.169	14.185
Materialaufwendungen	-5.077	-4.868	-4.954	-5.018	-5.201
Personalaufwendungen	-7.704	-7.469	-7.229	-6.973	-6.658
Abschreibungen	-1.232	-1.225	-1.160	-1.437	-1.115
sonst. betriebl. Aufwand	-1.766	-1.790	-1.799	-2.047	-1.808
Betriebsaufwand	-15.779	-15.352	-15.142	-15.475	-14.782
Betriebsergebnis	792	-63	-40	-306	-597
Finanzergebnis	10	19	53	228	463
Neutrales Ergebnis	-1.299	138	1.685	363	260
Steuern	-19	-80	15	-72	-57
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	-516	14	1.713	213	69

Investitionen in TEUR	1.397	1.510	1.229	1.220	1.742
------------------------------	-------	-------	-------	-------	-------

Ø Anzahl der Mitarbeiter	174	175	172	173	173
---------------------------------	-----	-----	-----	-----	-----

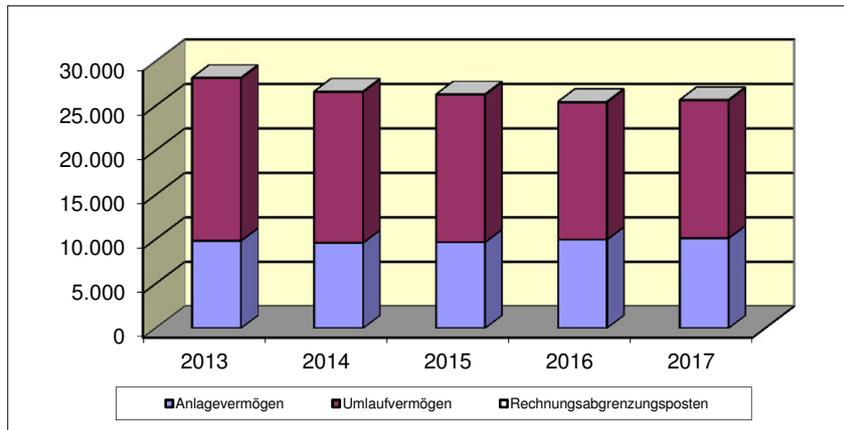
Schuldenstand / Kreditaufnahmen					
Verbindlichkeiten aus Kommunalkredit (gegenüber der Stadt)	0	0	0	0	0

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

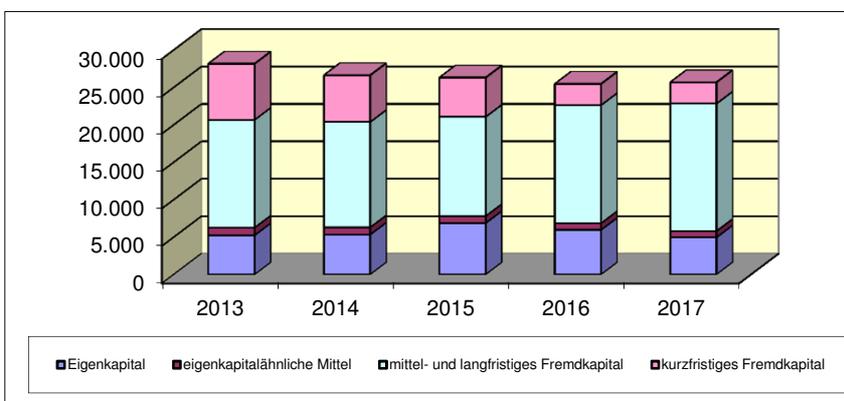
Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)	57,4%	68,8%	80,7%	65,6%	63,8%
Eigenkapitalrentabilität	-8,9%	0,2%	21,9%	3,4%	1,1%
Personalaufwandsquote	48,3%	50,7%	50,3%	49,2%	51,5%
Materialintensität	32,2%	31,7%	32,7%	32,4%	35,2%
Cash-Flow aus der lfd. Geschäftstätigkeit in TEUR	1.674	1.001	2.938	* - 2.074	-1.975

* geänderter Ausweis im Jahresabschluss 2015

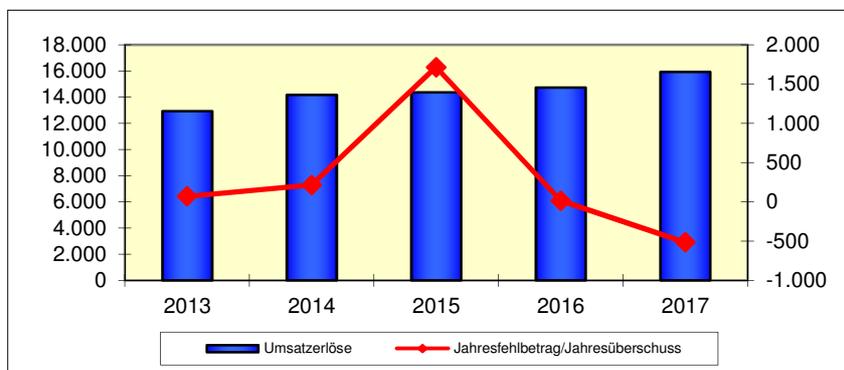
Vermögensentwicklung



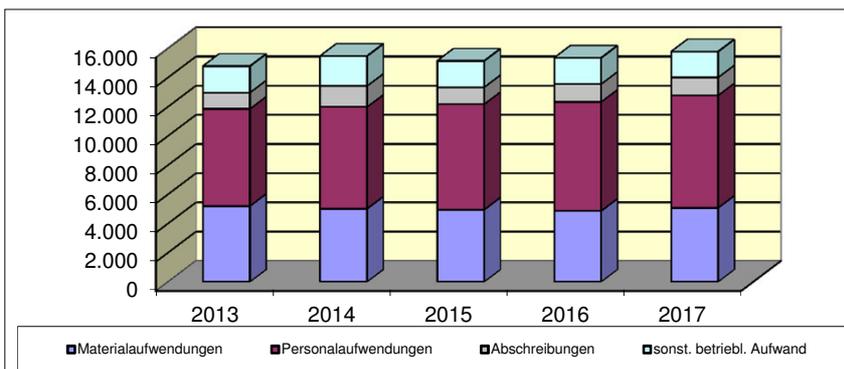
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Umsätze und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)



ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

<p>Stadtwerke Roßlau Fernwärme GmbH Lukoer Str. 3 06862 Dessau-Roßlau Tel.: (034901) 5060 Fax: (034901) 50670 e-mail: stadtwerke-rosslau@arcor.de</p> <p>Gründungsjahr: 1991</p> <p>Stammkapital: EUR 1.025.000,00</p> <p>Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung</p> <p>Gesellschaftsvertrag: Gültig in der Fassung vom 30. April 2012 gemäß Eintragung in das Handelsregister, HR B 13263</p> <p>Unternehmensgegenstand: Nach § 2 des Gesellschaftsvertrages erstreckt sich die wirtschaftliche Betätigung der Gesellschaft auf die öffentliche Versorgung mit Fernwärme des Gebietes der Stadt Dessau-Roßlau, Stadtteil Roßlau und die Errichtung, der Erwerb und der Betrieb von Anlagen, die der Versorgung mit Fernwärme auf der Basis Kraft-Wärme-Kopplung in der Stadt Dessau-Roßlau, Stadtteil Roßlau dienen.</p> <p>Kapitalverhältnisse: Stadt Dessau-Roßlau, Dessau-Roßlau: EUR 522.750,00 bzw. 51% Envia Mitteldeutsche Energie AG, Chemnitz: EUR 502.250,00 bzw. 49%</p>	<p>Organe des Unternehmens</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Geschäftsführung - der Aufsichtsrat - die Gesellschafterversammlung <p>Geschäftsführung: Herr Eberhard Stamms</p> <p>Mitglieder des Aufsichtsrats: (Stand 31.12.2017): Vorsitzender: Herr Peter Kuras, Oberbürgermeister der Stadt Dessau-Roßlau Mitglieder: Herr Hans-Joachim Mau Herr Lutz Fessel Herr Holger Linke (stellvertretender Vorsitzender, envia THERM) Herr Dirk Niehuus (envia THERM)</p> <p>Gesellschafterversammlung: Die Gesellschafterversammlung setzt sich zusammen aus der Gesellschafterin Stadt Dessau-Roßlau und dem Gesellschafter envia Mitteldeutsche Energie AG. Die Stadt Dessau-Roßlau wird in der Gesellschafterversammlung durch den Oberbürgermeister vertreten.</p>
---	--

GESCHÄFTSVERLAUF 2017

Die Stadtwerke Roßlau Fernwärme GmbH (SWR) weist im Geschäftsjahr 2017 einen Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 406 (Vj.: TEUR 418) aus.

Die Gesellschaft betreibt an vier Standorten im Stadtgebiet Roßlau Wärmeerzeugungs- und -verteilungsanlagen. Die Wärmeerzeugung erfolgt im Wesentlichen in erdgasbetriebenen Heizkesselanlagen. Die Gesellschaft belieferte im Berichtsjahr 104 Abnahmestellen mit Fernwärme. Auf der Grundlage einer qualifizierten und engagierten Belegschaft gepaart mit einer hohen Zuverlässigkeit des technischen Betriebsführers sowie einem sicheren Betrieb ihrer Erzeugungs- und Verteilungssysteme konnte die Gesellschaft ihren Ansprüchen wie Kundenzufriedenheit, Verlässlichkeit und Servicestärke weitestgehend gerecht werden.

Beim Wärmeabsatz (18.913 MWh) verzeichnet die SWR im Vergleich zum Vorjahr (19.118 MWh) einen leichten Rückgang (-1,07%). Gleichwohl liegt das Absatzniveau über dem Planansatz von 18.500 MWh (+2,23%).

Insgesamt erwirtschaftete die Gesellschaft im Berichtszeitraum Umsatzerlöse i. H. v. TEUR 1.662, die um 11,5% gegenüber dem Vorjahr gesunken sind. Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus der Umsetzung vertraglich geregelter Preisanpassungen in Verbindung mit dem leicht gesunkenen Absatz.

Der für das Geschäftsjahr 2017 geplante Jahresüberschuss i. H. v. TEUR 354 wurde mit einem Jahresüberschuss von TEUR 406 übertroffen. Dies resultiert im Wesentlichen aus Einmaleffekten (Auflösung von Rückstellungen), Nichtausschöpfung des Instandhaltungsbudgets, verminderten sonstigen betrieblichen Aufwendungen und geringeren Abschreibungen.

Die Gesellschaft verfügt über eine gute Liquiditätsausstattung; das Anlagevermögen ist vollständig durch das Eigenkapital gedeckt. Insofern bewegt sich die Vermögens- und Finanzlage weiter auf einem stabilen Fundament.

STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Die SWR hat auch im Geschäftsjahr 2017 den Fokus ihrer Geschäftsaktivitäten auf die Erledigung ihrer Aufgaben als Dienstleister im Bereich der Wärmeversorgung gelegt. Im Rahmen ihrer wirtschaftlichen Betätigung erfüllt die Gesellschaft die Maßgaben hinsichtlich der öffentlichen Zwecksetzung gemäß des § 128 Abs. 2 Satz 1 KVG LSA.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2017 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Die Gesellschaft erhielt im Geschäftsjahr keine Zuschüsse aus dem Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau.

Die Gesellschafter beschlossen mit schriftlichem Beschluss vom 27.09.2018/02.10.2018 den Jahresüberschuss 2017 vollständig an die Gesellschafter auszuschütten. Die Stadt Dessau-Roßlau erhielt im Jahr 2018 einen anteilmäßigen Ausschüttungsbetrag in Höhe von TEUR 174,2 (netto).

Entsprechend des Fernwärmeabsatzes 2017 erhielt die Stadt Dessau-Roßlau im Jahr 2018 gemäß Fernwärme-Gestattungsvertrag vom 22. September 2003 ein Gestattungsentgelt i. H. v. TEUR 5,7 (Vj.: TEUR 5,7).

GESAMTBZÜGE MITGLIEDER DER ORGANE

Im Geschäftsjahr 2017 war kein hauptamtlicher Geschäftsführer angestellt. Auf die Angabe der Geschäftsführerbezüge wird in Anwendung der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Die Gesamtbezüge für den Aufsichtsrat gemäß § 285 Nr. 9 Buchst. a HGB betragen für das Geschäftsjahr 2017 TEUR 0,9.

MITTELFRISTIGE UNTERNEHMENSPLANUNG

Die Stabilisierung der Ertragskraft des Unternehmens steht auch im Geschäftsjahr 2018 im Fokus des geschäftlichen Handelns.

Die Gesellschaft stellt sich den Herausforderungen hinsichtlich des Wettbewerbs im Wärmemarkt. Dabei gilt es, mittelfristig die Folgen des demografischen Wandels wie Rückgang von Wärmeabnehmern und damit verbundenen Energieverlusten durch gezielte Maßnahmen entgegen zu steuern. Insofern legt die SWR mittelfristig ihren Schwerpunkt vornehmlich auf Kundenbindungsaktivitäten sowie die Akquisition neuer Anschlussnehmer.

In diesem Kontext richtet die Gesellschaft ihr Augenmerk darauf, durch Optimierung des Anlagenparks sowie durch Nutzung neuer Instrumente (Tranchenmodell) beim Commodity-Einkauf die Wärmeerzeugung noch effizienter zu gestalten. Damit ergeben sich zusätzliche Spielräume, um auch künftig wettbewerbsfähige Wärmeabgaspreis anbieten zu können.

Entsprechend der Mittelfristplanung erwartet die Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2018 auf der Basis des geplanten Wärmeabsatzes von 18.480 MWh sowie des budgetierten Materialaufwandes ein solides Jahresergebnis von TEUR 350.

BETRIEBLICHE KENNZAHLEN

	2017	2016	2015	2014	2013
verkaufte Wärmemenge in MWh	18.913	19.118	17.908	17.665	21.473

FESTSTELLUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Prüfung durch die BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Leipzig, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Am 14. Mai 2018 wurde durch die obengenannte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Vermögenslage in TEUR

	2017	2016	2015	2014	2013
Anlagevermögen	215	215	253	323	393
Umlaufvermögen	1.802	1.873	1.733	1.791	1.802
Vermögen	2.017	2.088	1.986	2.114	2.195
Eigenkapital ¹	1.180	1.180	1.180	1.180	1.180
Eigenkapitalähnliche Mittel	0	0	0	0	1
Eigenkapital und eigenkapitalähnliche Mittel	1.180	1.180	1.180	1.180	1.181
Fremdkapital, mittel- und langfristig ²	5	5	0	0	1
Fremdkapital, kurzfristig	832	903	806	934	1.013
Fremdkapital	837	908	806	934	1.014
Kapital	2.017	2.088	1.986	2.114	2.195

¹ Da seit Jahren die Gesellschaft den Jahresüberschuss des Geschäftsjahres vollständig an ihre Gesellschafter ausschüttet, wird der Jahresüberschuss des Geschäftsjahres, abweichend von der Bilanz, nicht im Eigenkapital sondern bereits als kurzfristige Verbindlichkeit (Fremdkapital) dargestellt.

² Aufgrund Prüferwechsel für 2016 geänderte Zuordnung der Fristigkeiten.

Ertragslage in TEUR

Umsatzerlöse	1.662	1.879	1.893	1.945	2.314
sonst. betriebl. Erträge ²	0	1	7	35	14
Betriebsleistung	1.662	1.880	1.900	1.980	2.328
Materialaufwendungen	-929	-1.102	-1.154	-1.253	-1.447
Personalaufwendungen	-68	-70	-75	-89	-117
Abschreibungen	-36	-40	-85	-112	-134
sonst. betriebl. Aufwand	-78	-78	-69	-41	-36
Betriebsaufwand	-1.111	-1.290	-1.383	-1.495	-1.734
Betriebsergebnis	551	590	517	485	594
Finanzergebnis ²	0	0	3	14	13
Neutrales Ergebnis	26	21	9	39	9
Ertragsteuern	-171	-193	-167	-170	-195
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	406	418	362	368	421

² aufgrund Prüferwechsel im Jahresabschluss 2017 geänderter Ausweis für 2016

Investitionen in TEUR	36	3	15	42	18
------------------------------	----	---	----	----	----

Ø Anzahl der Mitarbeiter	1	1	1	2	2
---------------------------------	---	---	---	---	---

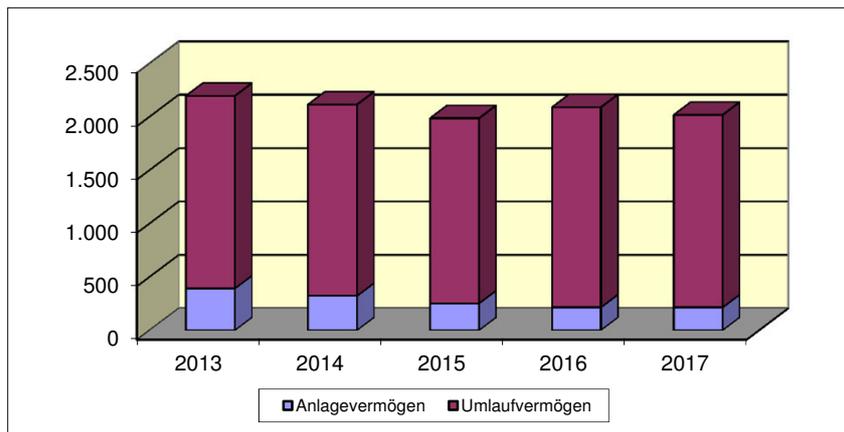
Schuldenstand / Kreditaufnahmen					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in TEUR	0	0	0	0	0

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

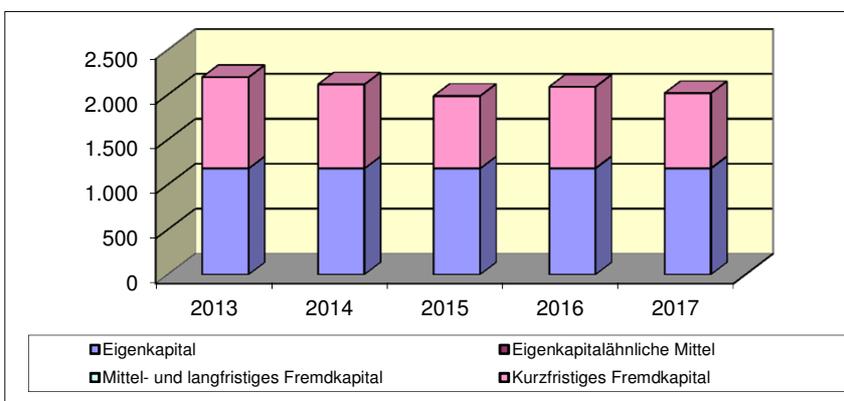
Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)	548,8%	548,8%	466,4%	365,3%	300,5%
Eigenkapitalrentabilität	34,4%	35,4%	30,7%	31,2%	35,6%
Personalaufwandsquote	4,1%	3,7%	4,0%	4,6%	5,1%
Materialintensität	83,6%	85,4%	83,4%	83,8%	83,4%
Cash-Flow aus der lfd. Geschäftstätigkeit in TEUR ³	454	481	415	410	674

³ aufgrund Anwendung des DRS 21 veränderter Ausweis gegenüber JA 2014

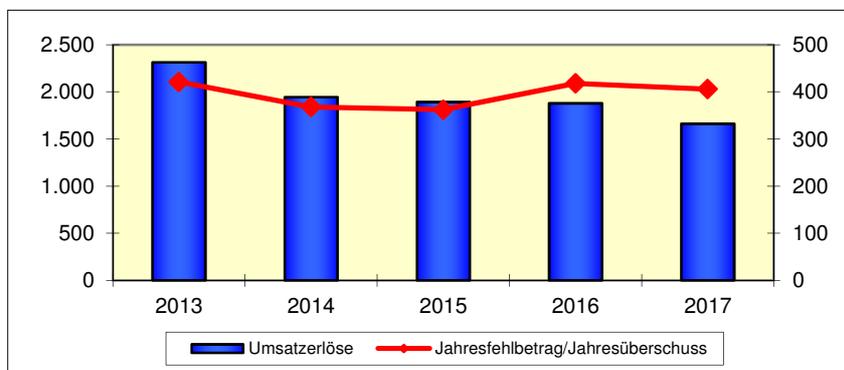
Vermögensentwicklung



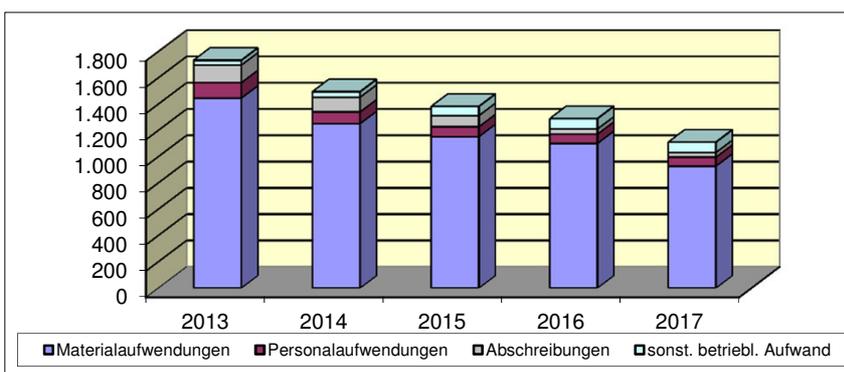
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Umsätze und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)



ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

<p>Industriefahen Roßlau GmbH Industriefahen 3 06862 Dessau-Roßlau Tel.: (034901) 66013 Fax: (034901) 82680 e-mail: hafenrosslau@binnenhafen-sachsen.de</p> <p>Gründungsjaar: 1993</p> <p>Stammkapital: EUR 1.535.000,00</p> <p>Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung</p> <p>Gesellschaftsvertrag: Gültig in der geänderten Fassung vom 28. September 2004 gemäß Eintragung in das Handelsregister, HR B 12704</p> <p>Unternehmensgegenstand: Umschlag, die Lagerung und der Transport von Gütern auf Bahnen, Straßen und Wasserstraßen (Speditionleistungen) einschließlich des Betriebes von Hafen- und Bahnanlagen, die Verwaltung von Grundstücken und Gebäuden sowie die Erfüllung aller damit zusammenhängenden Aufgaben.</p> <p>Die Gesellschaft kann alle Geschäfte betreiben, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind. Sie kann Zweigniederlassungen errichten und sich an gleichartigen oder ähnlichen Unternehmen beteiligen und für diese die Geschäftsführung und Vertretung übernehmen.</p> <p>Kapitalverhältnisse: Stadt Dessau-Roßlau, Dessau-Roßlau EUR 782.850,00 bzw. 51% Sächsische Binnenhäfen Oberelbe GmbH, Dresden EUR 752.150,00 bzw. 49%</p>	<p>Organe des Unternehmens</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Geschäftsführung - der Aufsichtsrat - die Gesellschafterversammlung <p>Geschäftsführung: Herr Gunto Mörer</p> <p>Mitglieder des Aufsichtsrats (Stand 31.12.2017): Vorsitzender: Herr Peter Kuras (Oberbürgermeister) Herr Heiko Loroff Frau Gabriele Altmeyer Herr Ralf Schönemann Herr Hans-Joachim Mau Herr Dr. Peter Galiläer</p> <p>Gesellschafterversammlung (Stand 31.12.2017): Die Gesellschafterversammlung setzt sich zusammen aus der Gesellschafterin Stadt Dessau-Roßlau und der Gesellschafterin Sächsische Binnenhäfen Oberelbe GmbH. Die Stadt Dessau-Roßlau wird in der Gesellschafterversammlung durch den Oberbürgermeister vertreten.</p>
---	---

GESCHÄFTSVERLAUF 2017

Die Industriefafen Roßlau GmbH (IHR GmbH) schloss das Geschäftsjahr 2017 mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR -171 (Vj.: TEUR -102) ab.

Das Gesamtkonzept für die Wasserstraße Elbe wurde im Jahr 2017 durch den Bundestag verabschiedet. Verbesserungen in der Binnenschifffahrt sind damit kurzfristig dennoch nicht zu erwarten.

Im Jahr 2017 wurde mit der Betreuung der vorgelagerten Gleisinfrastruktur ab der Anschlussweiche Hafen Roßlau bis zum Netz der DB Netz AG begonnen. Dieser Gleisabschnitt wurde durch die Stadt Dessau-Roßlau im Verlauf des Jahres 2017 instand gesetzt. Dazu wurde zwischen der Stadt Dessau-Roßlau und der IHR GmbH ein Betriebsüberlassungsvertrag zur Betreuung der geförderten Infrastruktur abgeschlossen.

Gegenüber dem Vorjahr erzielte die Gesellschaft eine Umsatzsteigerung um TEUR 19 auf TEUR 817. Die Umsatzsteigerungen wurden vor allem in den Geschäftsfeldern Stückgut und sonstige Dienstleistungen erzielt. Dieser positiven Entwicklung stehen überproportional gestiegene Personalaufwendungen gegenüber, die mit TEUR 75 über denen des Vorjahres liegen.

Der Güterumschlag im Industriefafen sank im Jahr 2017 gegenüber dem Vorjahr auf 464.195 Tonnen (Vj.: 526.115 Tonnen). Der Rückgang betraf den Verkehrsträger Binnenschiff -22.603 Tonnen und den Verkehrsträger LKW -63.093 Tonnen. Zuwächse konnten beim Verkehrsträger Eisenbahn +23.776 Tonnen verzeichnet werden.

Der von der IHR GmbH selbst durchgeführte Güterumschlag betrug im Berichtsjahr 57.016 Tonnen und sank damit zum Vorjahr um -26.027 Tonnen (Vj.: 83.043 Tonnen).

Wie auch im Jahr 2016 wurden Rangierdienstleistungen für die Zugangsberechtigten nach dem Allgemeinen Eisenbahngesetz erbracht. Die IHR GmbH hatte dazu eine Rangierlokomotive der Baureihe V60 und ein Mehrwegefahrzeug eingesetzt, welche angemietet wurden. Im Jahr 2017 wurden 1.827 Waggons (Vj.: 1.342 Waggons) im Hafen abgefertigt.

Die Liquidität der Gesellschaft konnte durch die bestehenden Gesellschafterdarlehen und einen Kontokorrentkredit gewährleistet werden. Die Gesellschafter haben bislang ihre Forderungen gestundet. Die Gesellschaft ist derzeit in der Lage, alle darüber hinaus bestehenden Verbindlichkeiten zu tilgen.

STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Wie in den Vorjahren war der Gegenstand der Geschäftstätigkeit der IHR GmbH im Geschäftsjahr 2017 der gewerbliche Güterumschlag und die Güterlagerung, die Leistungen der Hafenterrasse sowie die Vermietung von Flächen im Hafen Roßlau.

Als trimodale Verkehrsschnittstelle steht die Gesellschaft im Dienst der regionalen Daseinsfürsorge und setzt Impulse für eine nachhaltige wirtschaftliche Entwicklung in der Region. Damit ist die öffentliche Zwecksetzung in Übereinstimmung mit dem Unternehmensgegenstand gegeben.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2017 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Die Gesellschaft erhielt im Geschäftsjahr keine Zuschüsse aus dem Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau.

Gemäß Gesellschafterbeschluss vom 17.07./30.07.2018 wird der Jahresfehlbetrag 2017 dem aus Vorjahren bestehenden Verlustvortrag hinzugerechnet.

GESAMTBZÜGE MITGLIEDER DER ORGANE

Die Bezüge der Geschäftsführung betragen im Berichtsjahr TEUR 0. Der Geschäftsführer der IHR ist nicht in der Gesellschaft angestellt, sondern wird aufgrund der Entsendung des Gesellschafters Sächsische Binnenhäfen Oberelbe GmbH, Dresden, tätig.

Die Gesamtbezüge für den Aufsichtsrat gemäß § 285 Nr. 9 Buchst. a HGB betragen für das Geschäftsjahr 2017 TEUR 0,7.

MITTELFRISTIGE UNTERNEHMENSPLANUNG

Mit der Durchführung der von der Stadt Dessau-Roßlau geplanten Investitionen in den Kaimauerneubau, in die Gleisinfrastruktur und in die Kranbahnverlängerung sowie in den Neubau der Gleiswaage bis Ende 2020 werden die Rahmenbedingungen für den Güterumschlag, Güterlagerung, die Leistungen der Hafenbahn und für Ansiedlungen entscheidend verbessert. Insbesondere werden die erforderlichen Kapazitäten für den trimodalen Umschlag der zukunftsfähigen Produktgruppen geschaffen.

In einem zweiten Bauabschnitt sollen bis Ende 2020 die Kaimauer und die Gleisanlagen im Hafen (inkl. einer Gleiswaage) erneuert werden. Dieser geänderte Zeitplan ist das Ergebnis einer notwendigen Umplanung. Um den Bauablauf zu beschleunigen und die Baukosten zu minimieren, ist beabsichtigt, den Hafenbetrieb im Jahr 2019 ruhen zu lassen. Mit der Gesamtfertigstellung im Jahr 2020 entstehen somit die notwendigen Kapazitäten für den Umschlag und die Lagerung von Stückgut, Container und Schwergut. Gleichzeitig werden die Kosten für das Rangieren von Güterwagen erheblich abgesenkt.

Weiterhin beabsichtigt die IHR GmbH den vorhandenen Kran „Fritz“ nicht mehr auf der neuen Kaianlage aufzustellen. Der Kran soll durch eine moderne und nicht-schienegebundene Verlademaschine ersetzt werden. Damit entfallen auch die Kosten für eine Kranbahn.

Eine bestehende Kooperation mit der SBO GmbH wird weiterhin genutzt. Im Rahmen dieser Kooperation nutzt die IHR neben maschinentechnischen Einrichtungen und Arbeitskräften auch notwendige Managementleistungen der SBO (stellvertretender Eisenbahnbetriebsleiter, Verkehrsleiter, Sicherheitsfachkraft). Gleichzeitig werden Dienstleistungen durch die IHR GmbH für das Facilitymanagement, kaufmännische Tätigkeiten und als stellvertretenden Eisenbahnbetriebsleiter und für den Containerservicebereich der SBO GmbH erbracht.

Die bestehenden LKW-Truckingdienstleistungen werden überwiegend für das Containerterminal im Hafen Riesa erbracht, sind aber zugleich Grundlage für zukünftige Containerdienstleistungen am Standort Hafen Roßlau. Diese Leistungen werden auch zukünftig durchgeführt. Die bestehende Fahrzeugflotte wurde im Rahmen des Neuabschlusses von ausgelaufenen Mietverträgen durch moderne Fahrzeuge ersetzt.

Das Gesamtkonzept Elbe wurde vom deutschen Bundestag in 2017 verabschiedet. Damit ist ein Unterhaltungsziel definiert, das der gewerblichen Binnenschifffahrt Planungssicherheit geben soll.

BETRIEBLICHE KENNZAHLEN

	2017	2016	2015	2014	2013
Schiffsabfertigungen	48	74	64	91	178
Waggons	1.827	1.342	986	1.145	953
Umschlag gesamt in t	464.195	526.115	429.553	453.727	325.627
Davon					
Schiffsumschlag in t	52.241	74.844	44.742	39.036	134.134
Landumschlag in t	89.607	65.831	48.380	56.163	46.748
Überfuhr in t	322.347	385.440	336.431	358.528	144.745

FESTSTELLUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Prüfung durch die BDO AG, Dresden, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Am 30. April 2018 wurde durch die obengenannte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Vermögenslage in TEUR

	2017	2016	2015	2014	2013
Anlagevermögen	3.608	3.767	3.935	4.103	4.275
Umlaufvermögen/RAP	85	96	56	50	90
Vermögen	3.693	3.863	3.991	4.153	4.365
Eigenkapital	1.597	1.769	1.870	2.027	2.173
Sonderposten	1.085	1.158	1.231	1.303	1.376
Rückstellungen	23	25	15	18	11
Verbindlichkeiten	988	911	875	805	805
Kapital	3.693	3.863	3.991	4.153	4.365

Ertragslage in TEUR

Umsatzerlöse	817	798	629	397	355
sonst. betriebl. Erträge	80	86	76	74	77
Betriebsleistung	897	884	705	471	432
Materialaufwendungen	-357	-344	-271	-198	-153
Personalaufwendungen (ohne Leiharbeitskräfte)	-300	-225	-200	-80	-76
Abschreibungen	-171	-170	-173	-172	-177
sonst. betriebl. Aufwand	-214	-215	-187	-129	-138
Sonstige Steuern	-3	-3	-3	-3	-14
Betriebsaufwand	-1.045	-957	-834	-582	-558
Betriebsergebnis	-148	-73	-129	-111	-126
Finanzergebnis	-29	-29	-31	-30	-33
Neutrales Ergebnis	6	0	3	3	0
Außerordentlicher Aufwand*				-8	-3
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	-171	-102	-157	-146	-162

* Die außerordentlichen Aufwendungen resultieren aus Hochwasserschäden.

Investitionen in TEUR	12	2	5	1	0
------------------------------	----	---	---	---	---

Ø Anzahl der Mitarbeiter	14	9	7	4	3
---------------------------------	----	---	---	---	---

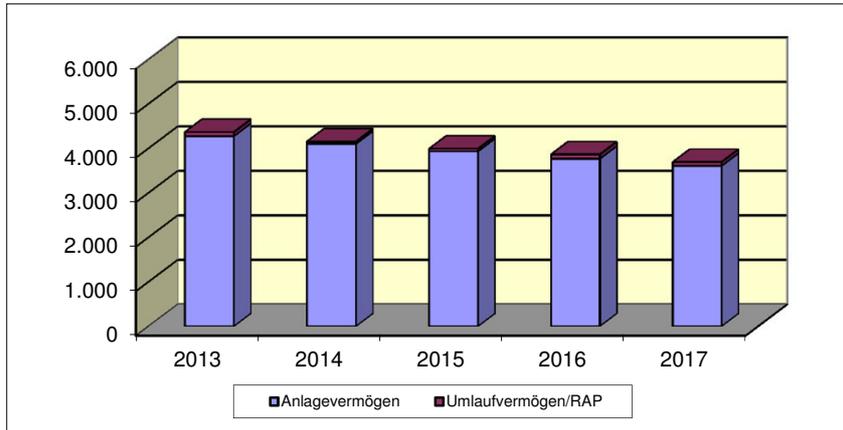
Schuldenstand / Kreditaufnahmen					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in TEUR	83	87	79	0	0

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

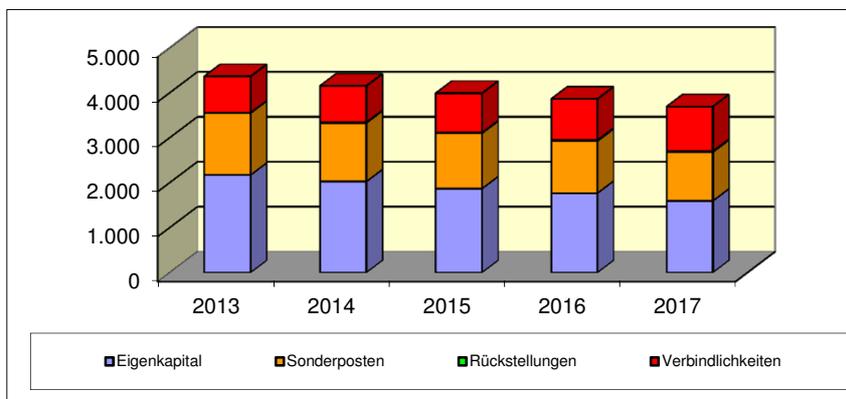
Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)	44,3%	47,0%	47,5%	49,4%	50,8%
Eigenkapitalrentabilität	-10,5%	-5,6%	-8,2%	-7,1%	-6,8%
Personalaufwandsquote	36,7%	28,2%	31,8%	20,2%	21,4%
Materialintensität	34,2%	35,9%	32,5%	34,0%	27,4%
Cash-Flow aus der lfd. Geschäftstätigkeit in TEUR	-62	51	-21	* -28	23

* aufgrund Anwendung des DRS 21 veränderter Ausweis gegenüber JA 2014

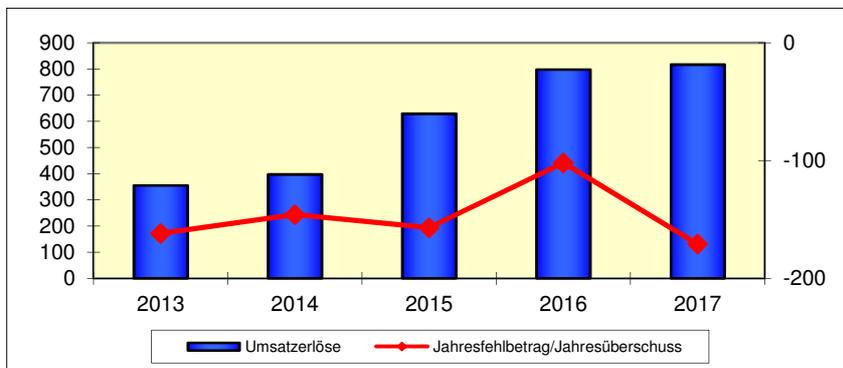
Entwicklung der Aktiva



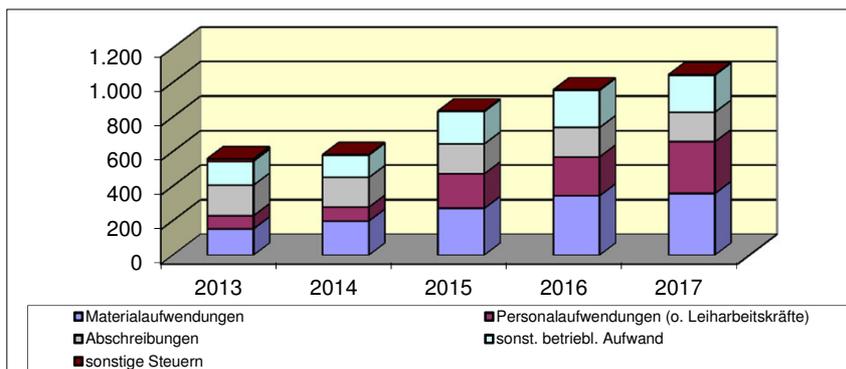
Entwicklung der Passiva



Entwicklung der Umsätze und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)





ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

<p>envia Mitteldeutsche Energie AG Chemnitztalstraße 13 09114 Chemnitz Tel.: (0371) 482-0 Fax: (0371) 482-2999 e-mail: info@enviam.de Homepage: www.enviam.de</p> <p>Gründungsjahr: 2002</p> <p>Stammkapital: EUR 635.187.000,00</p> <p>Rechtsform: Aktiengesellschaft</p> <p>Handelsregister: Im Handelsregister unter der HR B 19751 eingetragen.</p> <p>Unternehmensgegenstand: Jede Art der Beschaffung und gewerblichen Nutzung von Energie und Energieanlagen, insbesondere der Versorgung mit elektrischer Energie, Gas und Wärme. Jede Art der Beschaffung und der gewerblichen Nutzung von Wasser, insbesondere die Versorgung mit Wasser, sowie das Sammeln, Fortleiten und Aufbereiten von Abwasser. Die Errichtung, Erwerb, Betrieb und sonstige Nutzung von Beschaffungs- und Transportsystemen für Energie, Wasser und Abwasser, von Telekommunikationsanlagen sowie von sonstigen Transportsystemen. Die Erbringung von Leistungen und Diensten auf den Gebieten der Energie- und Wasserversorgung, der Abwasserbeseitigung und der Telekommunikation.</p> <p>Anteileigenerstruktur:</p> <table><tr><td>Innogy SE</td><td>38,58%</td></tr><tr><td>KBE Kommunale Beteiligungsgesellschaft mbH an der envia</td><td>22,18%</td></tr><tr><td>enviaM Beteiligungsgesellschaft mbH</td><td>19,99%</td></tr><tr><td>KBM Kommunale Beteiligungsgesellschaft mbH an der envia Mitteldeutsche Energie AG</td><td>15,09%</td></tr><tr><td>Städte, Gemeinde, Stadtwerke</td><td>4,16%</td></tr></table> <p>Die Stadt Dessau-Roßlau ist mit 379.449 Stückaktien im Aktienregister der <i>envia</i> Mitteldeutsche Energie AG eingetragen. Das entspricht einem prozentualen Anteil von 0,15 v. H.</p>	Innogy SE	38,58%	KBE Kommunale Beteiligungsgesellschaft mbH an der envia	22,18%	enviaM Beteiligungsgesellschaft mbH	19,99%	KBM Kommunale Beteiligungsgesellschaft mbH an der envia Mitteldeutsche Energie AG	15,09%	Städte, Gemeinde, Stadtwerke	4,16%	<p>Organe des Unternehmens</p> <ul style="list-style-type: none">- die Vorstand- der Aufsichtsrat- der kommunale Beirat <p>Vorstand: Herr Tim Hartmann Herr Dr. Andreas Auerbach Herr Ralf Hiltenkamp</p> <p>Aufsichtsrat: 20 Mitglieder</p> <p>Kommunale Beirat: Der Beirat setzte sich im Jahr 2017 aus 36 Vertretern von Kommunen, Industrie, Wissenschaft und Verbänden der Region zusammen.</p>
Innogy SE	38,58%										
KBE Kommunale Beteiligungsgesellschaft mbH an der envia	22,18%										
enviaM Beteiligungsgesellschaft mbH	19,99%										
KBM Kommunale Beteiligungsgesellschaft mbH an der envia Mitteldeutsche Energie AG	15,09%										
Städte, Gemeinde, Stadtwerke	4,16%										

GESCHÄFTSVERLAUF 2017

Im Geschäftsjahr 2017 erzielte *enviaM* einen Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 203.052 (Vj.: TEUR 149.286).

Die *enviaM*-Gruppe ist, gemessen an Umsatz und Absatz, der führende regionale Energiedienstleister in Ostdeutschland. Der Unternehmensverbund versorgt hier rund 1,3 Mio. Kunden mit Strom, Gas, Wärme und Energiedienstleistungen.

Tätigkeitsschwerpunkt der Gesellschaft ist der Vertrieb von Energie und den damit verbundenen Dienstleistungen. Zudem ist *enviaM* Eigentümerin eines Elektrizitätsverteilernetzes und verpachtet dieses im Wesentlichen an die Mitteldeutsche Netzgesellschaft Strom mbH (MITNETZ STROM), an der *enviaM* 100% der Anteile hält.

Das unternehmerische Handeln wird stark von der Energiewende und einem anhaltend intensiven Wettbewerb um Kunden und Konzessionen geprägt.

Die Kundenzahlen im Segment Privat- und Gewerbekunden waren im Berichtsjahr rückläufig. Dieser Entwicklung wirkte *enviaM* mit der Einführung neuer Produkte, langfristig angelegter Kundenbindungsmaßnahmen sowie intensiver Akquise- und Reakquise-maßnahmen entgegen.

Energiedienstleistungen gewinnen zunehmend an Bedeutung. Schwerpunkte dabei sind Angebote zur dezentralen Energieerzeugung, zur Vermarktung von Strom aus erneuerbaren Energien sowie digitale Kundenanwendungen und Konzepte zur Erhöhung der Energieeffizienz. Zudem entwickelt *enviaM* digitale Dienstleistungen und Mehrwerte rund um die neuen Messtechniken.

Zum 1. Januar 2017 erhöhte *enviaM* die Grundpreise für Strom bei Privatkunden in der Grundversorgung und bei daran angelehnten Sonderverträgen um brutto EUR 2,17 pro Monat. Ursache dafür war der deutlich gestiegene Grundpreis der Netzentgelte. Die auch in 2017 weiter gestiegenen Steuern, Abgaben und Umlagen konnte *enviaM* aufgrund gesunkener Beschaffungskosten kompensieren.

Das Stromaufkommen betrug im Berichtsjahr 20.796 GWh (Vj.: 22.369 GWh) und wurde vollständig aus Fremdstrombezügen gedeckt. Der Fremdstrombezug erfolgte vorrangig über die innogy SE, Essen. Die nutzbare Stromabgabe betrug in 2017 20.783 GWh (Vorjahr: 22.355 GWh). Ursache des Rückgangs sind Absatzrückgänge im Segment Weiterverteiler/Vertriebshandel.

Die Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen betrugen EUR 130,0 Mio. (Vj.: EUR 151,1 Mio.). Insbesondere wurden erneut umfangreiche Investitionsmaßnahmen in die Netzinfrastruktur durchgeführt, um die Aufnahme von Strom aus erneuerbaren Energien sicherzustellen und jederzeit eine zuverlässige Energieversorgung zu gewährleisten. Dabei wurden verstärkt neue und intelligente Netztechnologien zur Laststeuerung und Spannungsregelung eingesetzt. Schwerpunkte der Maßnahmen im Hochspannungsleitungsnetz bildeten der Ersatzneubau und die Fortführung des Neubaus von 110-kV-Leitungen.

Im Berichtsjahr war *enviaM* an 55 Gesellschaften direkt beteiligt. Daneben bestehen mittelbare Beteiligungen.

Im Geschäftsjahr 2017 wurden trotz des anhaltend hohen Wettbewerbs Stromkonzessionsverträge mit einer Reihe von Kommunen, unter anderem mit den Städten Arnstein, Brand-Erbisdorf, Hartenstein, Klingenthal, Ruhland und dem Kurort Oberwiesenthal sowie den Gemeinden Donndorf, Gornau/Erzgebirge und Südharz abgeschlossen.

Die *enviaM*-Gruppe förderte in Ostdeutschland auch im Berichtsjahr wieder regionale Initiativen und zahlreiche Projekte in den Bereichen Schule und Bildung, Kunst und Kultur, Sport und Soziales, Umwelt und Integration.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2017 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Die Hauptversammlung beschloss am 02.05.2018, eine Bardividende von EUR 0,65 je Stückaktie auf das Grundkapital auszuschütten. Das Grundkapital ist in 248.120.000 auf den

Namen lautende Stückaktien eingeteilt. Die Stadt Dessau-Roßlau (über den Stadtteil Roßlau und den Ortsteil Rodleben) besitzt 379.449 Stückaktien, damit ergibt sich ein Ausschüttungsbetrag in Höhe von EUR 246.641,85 (brutto).

GESAMTBZÜGE MITGLIEDER DER ORGANE

Die Bezüge des Vorstandes betragen EUR 1.405.090,86. Im Rahmen des „Strategic Performance Plan 2016-2019“ wurden dem Vorstand 15.323 Wertsteigerungsrechte gewährt. Der beizulegende Zeitwert im Zeitpunkt der Gewährung betrug EUR 510.727,69. Die Gesamtbezüge für den Aufsichtsrat gemäß § 285 Nr. 9 Buchst. a HGB betragen für das Geschäftsjahr 2017 EUR 234.827,41. Dem Beirat wurden EUR 88.750,00 vergütet.

FESTSTELLUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Prüfung durch die PricewaterhouseCoopers AG, Leipzig, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Am 5. Februar 2018 wurde durch die obengenannte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Bilanz in TEUR

	2017	2016	2015	2014	2013
Anlagevermögen	2.628.105	2.543.075	2.595.347	2.504.586	2.501.344
Umlaufvermögen	248.484	253.668	300.870	475.030	525.403
Rechnungsabgrenzungsposten	1.036	263	837	1.041	2.314
Sonderverlustkonto aus Rückstellungsbildung	0	0	0	1.056	4.004
Vermögen	2.877.625	2.797.006	2.897.054	2.981.713	3.033.065
Eigenkapital	1.709.000	1.667.226	1.738.767	1.605.457	1.435.594
Sonderposten	72.999	87.724	119.964	146.216	174.886
Rückstellungen	363.317	355.486	424.833	462.299	477.719
Verbindlichkeiten	702.949	647.004	461.617	606.481	769.976
Rechnungsabgrenzungsposten	29.360	39.566	151.873	161.260	174.890
Kapital	2.877.625	2.797.006	2.897.054	2.981.713	3.033.065

GuV in TEUR

Umsatzerlöse (ohne Stromsteuer)	2.247.577	2.347.136	2.302.352	2.343.688	2.586.117
Bestandsveränderung	-216	738	-739	-374	-1.731
andere aktivierte Eigenleistungen	117	238	148	125	126
sonst. betriebl. Erträge	104.424	142.625	237.867	238.898	280.168
Betriebsleistung	2.351.902	2.490.737	2.539.628	2.582.337	2.864.680
Materialaufwendungen	-1.839.711	-1.931.043	-1.961.190	-1.991.154	-2.201.394
Personalaufwendungen	-67.601	-61.879	-58.776	-64.316	-71.077
Abschreibungen	-105.738	-110.146	-109.974	-116.990	-119.606
sonst. betriebl. Aufwand	-152.648	-150.655	-163.271	-162.525	-239.720
Betriebsaufwand	-2.165.698	-2.253.723	-2.293.211	-2.334.985	-2.631.797
Betriebsergebnis	186.204	237.014	246.417	247.352	232.883
Finanzergebnis	82.592	-39.332	132.405	160.980	15.057
Ertragssteuern	-65.744	-48.396	-71.828	-62.303	-62.905
Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	203.052	149.286	306.994	346.029	185.035

Investitionen in TEUR	210.412	185.501	314.308	250.834	145.535
------------------------------	---------	---------	---------	---------	---------

Anzahl der Mitarbeiter	743	707	693	722	719
-------------------------------	-----	-----	-----	-----	-----

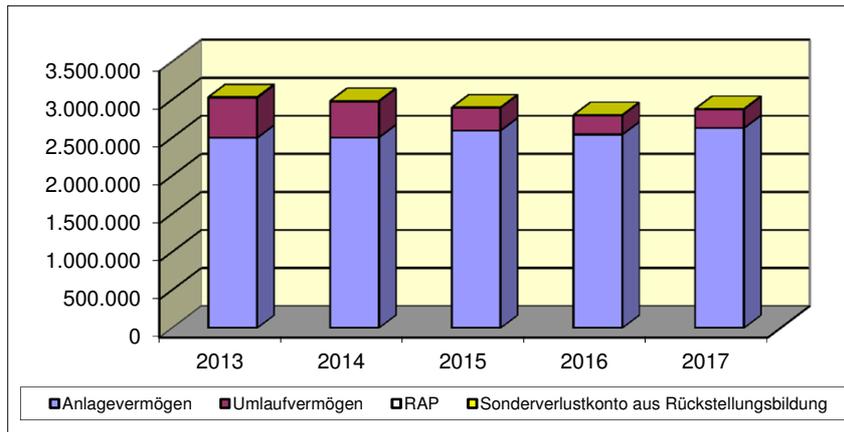
Schuldenstand / Kreditaufnahmen

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in TEUR	0	0	0	0	0
--	---	---	---	---	---

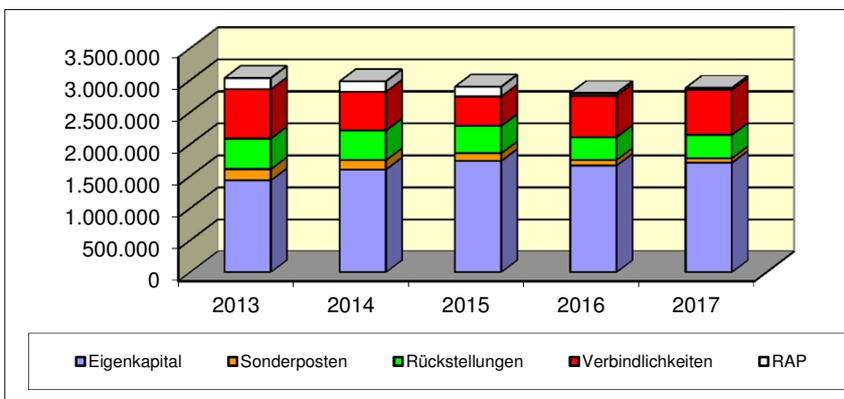
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)	65,0%	65,6%	67,0%	64,1%	57,4%
Eigenkapitalrentabilität	11,9%	9,0%	17,7%	21,6%	12,9%
Personalaufwandsquote	3,0%	2,6%	2,6%	2,7%	2,7%
Materialintensität	84,9%	85,7%	85,5%	85,3%	83,6%

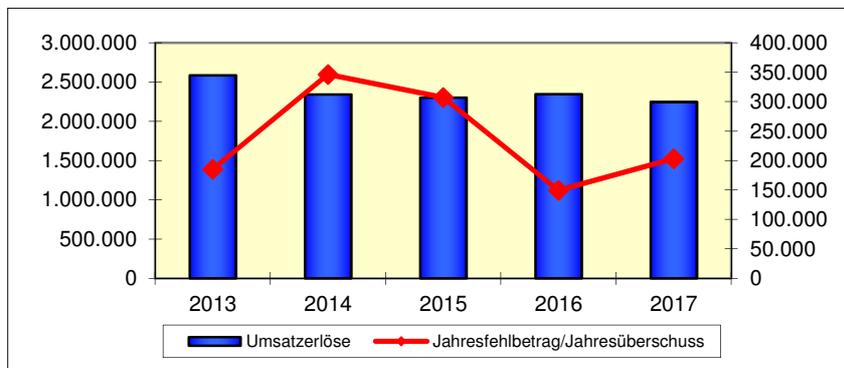
Vermögensentwicklung



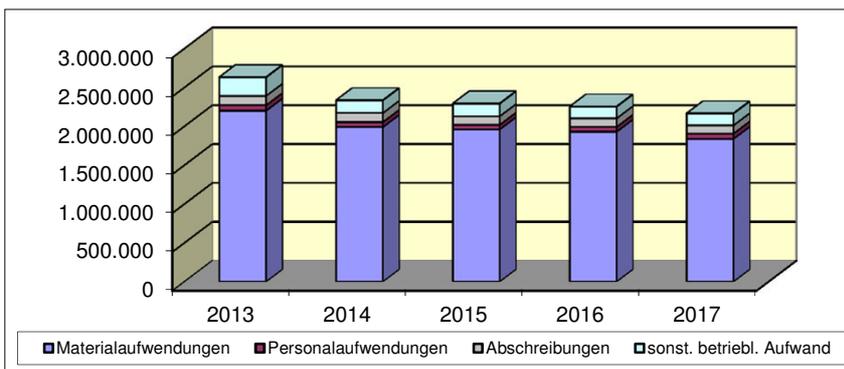
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Umsätze und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)





ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

Kommunalwirtschaft Sachsen-Anhalt GmbH

Sternstr. 3
39104 Magdeburg
Tel.: (0391) 5924-304
Fax: (0391) 5924444
e-mail: d.hillebrand@kowisa.de
a.ostrowski@kowisa.de

Die Gesellschaft ist durch formwechselnde Umwandlung aus der Kommunalwirtschaft Sachsen-Anhalt GmbH & Co. Beteiligungs KG hervorgegangen.

Gründungsjahr:
1995

Stammkapital:
EUR 50.000,00

Rechtsform:
Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Gesellschaftsvertrag:
Es gilt der Gesellschaftsvertrag in der Fassung des Umwandlungsbeschlusses vom 19. August 2015. Die Gesellschaft wird im Handelsregister des Amtsgerichts Stendal unter HR B 22258 geführt.

Unternehmensgegenstand:
Wahrnehmung und Sicherung der kommunal- und wirtschaftsrechtlich zulässigen Interessenvertretung der Gesellschafter in der Ver- und Entsorgungswirtschaft in Sachsen-Anhalt. Insbesondere die Unterstützung ihrer Gesellschafter bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben zur Sicherung einer wirtschaftlich sinnvollen Daseinsvorsorge und bei der Darbietung einer sicheren und preiswerten Ver- und Entsorgung in den Bereichen Strom, Öl, Gas, Fernwärme, Wasser, Abwasser, Straßenreinigung und Abfall.
Zur Erfüllung ihres Unternehmensgegenstandes bündelt die KOWISA GmbH über ihre Tochtergesellschaften KBA und KBM insbesondere Anteile an den Regionalversorgungsunternehmen enivaM AG und Avacon AG.

Kapitalverhältnisse:
Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt nach der Umwandlung EUR 50.000, eingeteilt in 1.000 Geschäftsanteile zu je EUR 50,00. Die Anzahl der auf jeden Gesellschafter entfallenden Geschäftsanteile entspricht der Anzahl seiner Hafteinlagen bei der KOWISA KG. Verbliebende Geschäftsanteile wurden dem Gesellschafter KOWISA Verwaltungs-GmbH zugeordnet. Die Beteiligung der Gesellschafter am Gesellschaftsvermögen und an Gewinn und Verlust der Gesellschaft sowie die Stimmrechte richten sich nach einem gesellschaftsvertraglich geregelten Punktesystem.
Zum 31.12.2017 sind 190 Kommunen, die Stadtwerke Hettstedt GmbH und die KOWISA Verwaltungs-GmbH mit insgesamt 133.824 Punkten Gesellschafter der KOWISA GmbH.

Die Stadt Dessau-Roßlau verfügt über 5 Geschäftsanteile (\cong 250 EUR) und 758 Punkten (\cong 0,566 %).

Organe des Unternehmens

- die Geschäftsführung
- der Aufsichtsrat
- die Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung:
Herr Detlef Hillebrand

Aufsichtsrat:
Der Aufsichtsrat besteht aus 15 Mitgliedern.

Gesellschafterversammlung:
Die Stadt Dessau-Roßlau wird in der Gesellschafterversammlung durch den Oberbürgermeister vertreten.

GESCHÄFTSVERLAUF 2017

Die KOWISA GmbH weist im Geschäftsjahr 2017 einen Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 43.140 (Vj.: TEUR 92.605) aus.

Maßgeblich wird das Jahresergebnis 2017 durch die Beteiligungserträge aus den Ausschüttungen der KBA (Kommunale Beteiligungsgesellschaft an der Avacon AG), der KBM (Kommunale Beteiligungsgesellschaft an der envia Mitteldeutsche Energie AG) und der GISA GmbH i. H. v. insgesamt EUR 44,0 Mio. bestimmt. Ergebnismindernd wirken sich die Ertragssteuern (Körperschaft- und Gewerbesteuer) i. H. v. EUR 0,6 Mio. sowie die betrieblichen Personal- und Sachaufwendungen i. H. v. EUR 0,3 Mio. aus. Das Jahresergebnis 2017 ist nicht mit dem des Jahres 2016 vergleichbar, da das Vorjahresergebnis wesentlich durch die im Zusammenhang mit dem Rechtsformwechsel stehende Nachholung von Ausschüttungen der KBA und der KBM für Vorjahre im Geschäftsjahr 2016 (insgesamt EUR 55,6 Mio.) sowie durch die erstmalige Teilnahme der KOWISA an der Vorabausschüttung der KBA im Jahr 2016 (EUR 6,1 Mio.) beeinflusst war. Dies führte neben den regulären Ausschüttungen der KBA, KBM und der GISA für 2015 im Jahr 2016 i. H. v. insgesamt EUR 32,5 Mio. zu den Beteiligungserträgen 2016 von EUR 94,2 Mio. Solche massiven Sondereinflüsse lagen im Geschäftsjahr 2017 nicht mehr vor. Es handelt sich somit um das erste Wirtschaftsjahr der KOWISA mit normalem Geschäftsverlauf nach dem Rechtsformwechsel im Jahr 2015.

Durch Einlage von drei kommunalen Gesellschaftern hat die KOWISA GmbH im Geschäftsjahr 2017 insgesamt 181.808 Aktien an der enviaM erworben und diese in die KBM eingebracht. Die KBM ist zum Abschlussstichtag Eigentümerin von 37.441.172 Aktien an der enviaM. Das entspricht einem Anteil am Grundkapital von 15,09%.

Im Berichtsjahr hat die KOWISA GmbH 11.827 Stückaktien an der Avacon durch Einlage eines Gesellschafters erworben. Die KOWISA GmbH hat diese Stückaktien gegen Gewährung von Gesellschaftsrechten in die KBA eingebracht. Nach der erfolgten Einlage ist die Gesellschaft nunmehr mit 61,19% an der KBA beteiligt. Die KBA selbst hält zum Abschlussstichtag 11,04% an der Avacon AG.

Durch die Einbringung der Aktien an der enviaM und der Avacon erhielten die einlegenden Gesellschafter der KOWISA GmbH insgesamt 1.215 Punkte. Entsprechend erhöhte sich die Gesamtpunktzahl der KOWISA GmbH von 132.609 auf 133.824 Punkte zum 31.12.2017.

Der KOWISA sind keine neuen Gesellschafter beigetreten.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2017 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Die Gesellschaft erhielt im Geschäftsjahr keine Zuschüsse aus dem Haushalt der Stadt.

Die Gesellschafterversammlung beschloss am 12.09.2018, dass für das Geschäftsjahr 2017 je Punkt EUR 110 (Vj.: EUR 110) aus dem Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2017 an die Gesellschafter ausgeschüttet werden. Bei einer Punktzahl von insgesamt 132.856 ausschüttungsberechtigten Punkten beträgt die Ausschüttung insgesamt EUR 14.614.160,00. Darüber hinaus erfolgt eine Sonderausschüttung aus dem Bilanzgewinn des Geschäftsjahres i. H. v. EUR 55,00 je Punkt. Der verbliebene Bilanzgewinn i. H. v. EUR 86.639.351,58 wird auf neue Rechnung vorgetragen. Die Stadt Dessau-Roßlau verfügt über eine Punktzahl von 758 Punkten, daraus ergibt sich ein Kapitalertrag aus dem Geschäftsjahr 2017 i. H. v. EUR 125.070,00 (brutto).

GESAMTBZÜGE MITGLIEDER DER ORGANE

Die Angabe der Gesamtbezüge des Geschäftsführers unterbleibt gem. § 286 Abs. 4 HGB.

Die Gesamtbezüge für den Aufsichtsrat gem. § 285 Nr. 9 Buchst. a HGB betragen für das Geschäftsjahr 2017 EUR 9.700,00.

FESTSTELLUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Prüfung durch Deloitte GmbH, Magdeburg, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Am 17. Mai 2018 wurde durch die obengenannte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Vermögenslage in TEUR

	2017	2016	2015	2014	2013
Anlagevermögen (Finanzanlagen)	192.561	191.914	191.672	191.312	178.560
Umlaufvermögen (inkl. RAP)	41.964	30.628	3.340	1.378	766
Vermögen	234.525	222.542	195.012	192.690	179.326
<i>Eigenkapital</i>	<i>215.982</i>	<i>194.103</i>	<i>121.389</i>	<i>129.668</i>	<i>132.937</i>
Fremdkapital, langfristig	243	9.361	29.172	51.638	26.000
Fremdkapital, kurzfristig	18.300	19.078	44.451	11.384	20.389
<i>Fremdkapital</i>	<i>18.543</i>	<i>28.439</i>	<i>73.623</i>	<i>63.022</i>	<i>46.389</i>
Kapital	234.525	222.542	195.012	192.690	179.326

Ertragslage in TEUR

Umsatzerlöse	21	21	0	0	0
sonst. betriebl. Erträge	9	7	0	0	1
Betriebsleistung	30	28	0	0	1
Personalaufwendungen	-175	-174	-102	-54	-25
Abschreibungen	-1	-1	-1	-2	-1
sonst. betriebl. Aufwand	-114	-128	-321	-579	-479
Betriebsaufwand	-290	-303	-424	-635	-505
Betriebsergebnis	-260	-275	-424	-635	-504
Finanzergebnis	44.024	94.118	6.424	1.418	19.774
Ertragsteuern / Ertragsteuerumlagen	-624	-1.238	0	0	0
Neutrales Ergebnis	0	0	0	0	317
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	43.140	92.605	6.000	783	19.587

Schuldenstand / Kreditaufnahmen

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in TEUR	0	0	15.000	26.000	40.000
--	---	---	--------	--------	--------

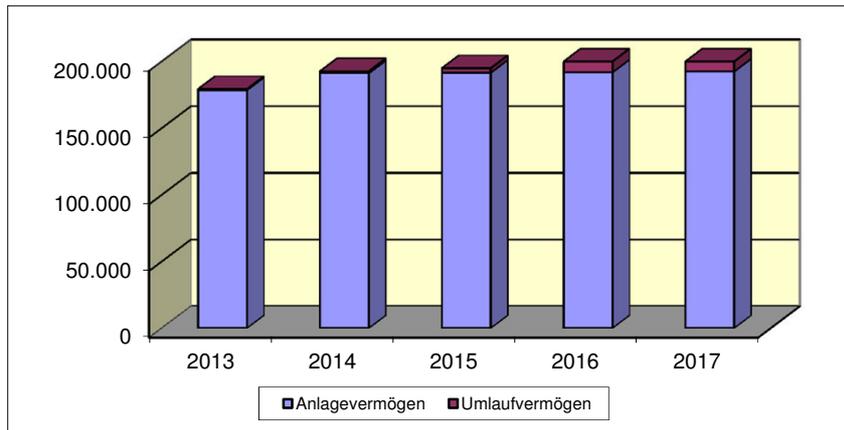
Ø Anzahl der Mitarbeiter	1	1	1	1	0
---------------------------------	---	---	---	---	---

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

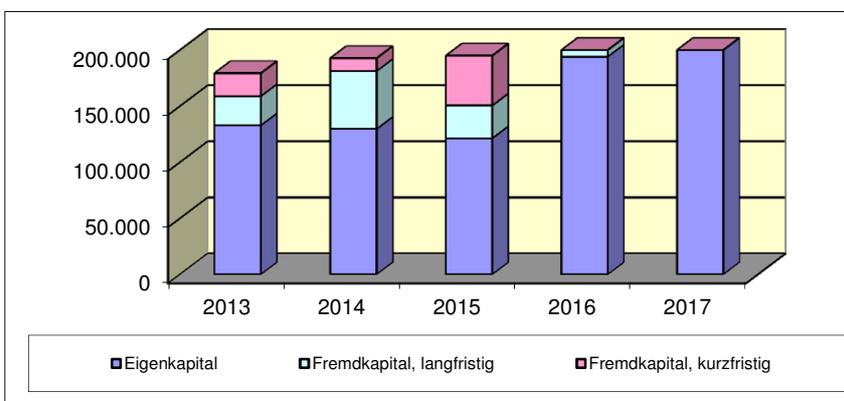
Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)	112,2%	101,1%	63,3%	67,8%	74,4%
Eigenkapitalrentabilität	20,0%	47,7%	4,9%	0,6%	14,7%
Personalaufwandsquote	60,3%	57,4%	24,1%	8,5%	5,0%
Cash-Flow in TEUR	33.503	68.206	¹ 4.967	841	19.524

¹ geänderte Darstellung gegenüber dem Vorjahr aufgrund BilRUG

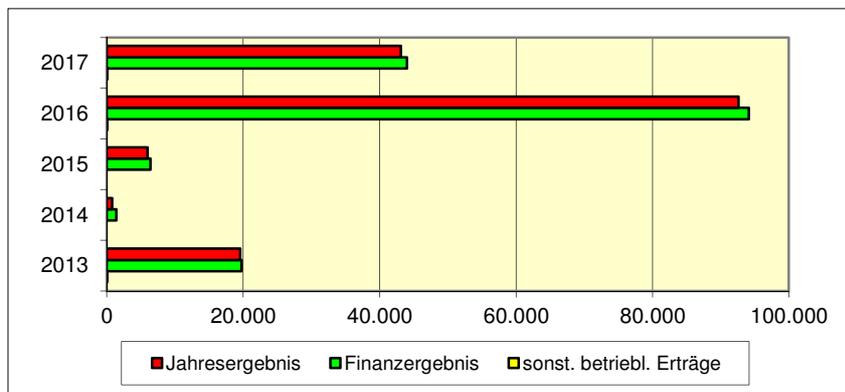
Vermögensentwicklung



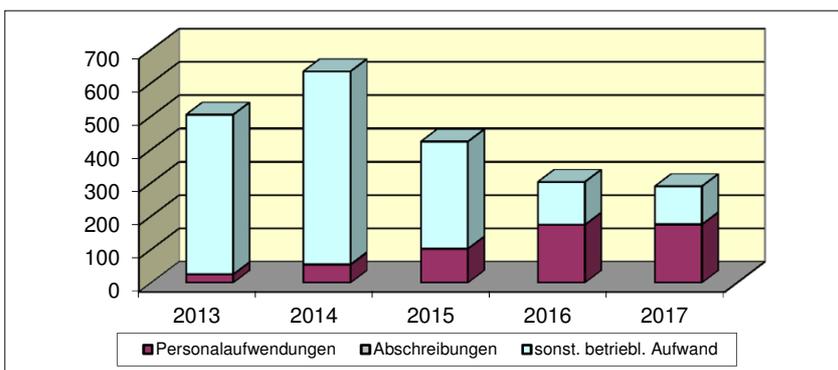
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Erträge und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)



3.2 WOHNUNGSWIRTSCHAFT

GESCHÄFTSVERLAUF 2017

Die DWG schloss das Geschäftsjahr 2017 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 2.801 ab (Vj.: TEUR 4.927).

Das Jahresergebnis setzt sich aus einem positiven Geschäftsergebnis (TEUR 4.919), dem positiven Finanzergebnis (TEUR 61) und dem negativen neutralen Ergebnis (TEUR 2.179) zusammen.

Auf die Ertragslage wirken sich außerplanmäßige Abschreibungen (TEUR 1.782) und Kosten im Zusammenhang mit dem Abriss (TEUR 1.297), denen Erträge aus Fördermitteln für den Abriss (TEUR 699) gegenüberstehen, aus.

Am 31.12.2017 bewirtschaftete die DWG insgesamt 9.396 Wohn- und Gewerbeeinheiten (einschließlich Eigennutzung und Stilllegung) mit einer Gesamtfläche von 537.113,49 m². Der Leerstand im Gesamtbestand zum 31.12.2017 betrug 24,46% (Vj.: 25,12%).

Der Abriss wurde im Jahr 2017 fortgesetzt. Es wurden 150 Einheiten vom Markt genommen. Schwerpunkt des Rückbaus war erneut das Wohngebiet Zoberberg, in dem 110 Einheiten abgerissen wurden. Des Weiteren erfolgte in der südlichen Innenstadt der Abriss von 40 Einheiten.

Die durchschnittlichen monatlichen Sollmieten für Wohnungen und Gewerbe (einschließlich Garagen, Stellplätze und Pächterlöse) konnten im Geschäftsjahr von 4,74 EUR/m² (2016) auf 4,79 EUR/m² erhöht werden.

Die DWG investierte im Berichtsjahr TEUR 8.005 in die Bestandserhaltung und -verbesserung, das entspricht durchschnittlich 15,18 EUR/m².

Die Sanierung der Antoinettenstr. 34, 36, 38 wurde im Jahr 2017 weitgehend abgeschlossen. Das Objekt ist mit seinen modernen Balkonen in Stahlbetonkonstruktion und in DWG-Farben gestalteten Decken und Zwischenwänden ein optisches Highlight des Unternehmens mit hoher Wohnqualität. Bis zum Ende des Jahres 2017 wurden TEUR 6.216 (einschl. Kosten für Abbruch der alten Balkone) investiert. Für die Finanzierung der Maßnahme wurden Förderdarlehen der Investitionsbank Sachsen-Anhalt in Anspruch genommen.

Die Raumstraße 11-15, zentral in der Innenstadt und dennoch ruhig gelegen, wird umfassend saniert. Neben dem Anbau von weiteren Balkonen werden Dach und Fassade erneuert und die Wohnungen hergerichtet. In diese Maßnahme flossen bisher TEUR 746.

Weiterhin erfolgt in der Kavalierrstraße 71, die zurzeit zur verkehrsberuhigten Zone umgestaltet wird, die ansprechende Neugestaltung der Fassade entsprechend des abgestimmten Gestaltungskonzeptes. Hier investierte die Gesellschaft bisher TEUR 489.

Im Stadtgebiet Dessau-Siedlung, in Sichtweite des Weltkulturerbes Bauhaus, wird in bevorzugter Lage das denkmalgeschützte Objekt Gropiusallee 72, 74 saniert. Im rückwärtigen Bereich werden Balkone angebaut, Dach und Fassade werden erneuert, die Wohnungen werden hochwertig ausgestattet und das Dachgeschoss wird zu Maisonettewohnungen ausgebaut. Mit Fertigstellung kann das Unternehmen an diesem Standort attraktives „Wohnen im Denkmal“ anbieten. Kosten hierfür fielen bislang i. H. v. TEUR 461 an.

STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Die DWG bewirtschaftete im Jahr 2017 eigenen und treuhänderisch verwalteten Wohnungs- und Gewerbebestand sowie Eigentumswohnungen, Garagen und Stellplätze. Das Unternehmen erfüllte damit in Übereinstimmung mit dem Gesellschaftsvertrag die öffentliche Zwecksetzung nach § 128 Abs. 2, Satz 1, KVG LSA.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2017 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Die Gesellschaft erhielt im Geschäftsjahr keine Zuschüsse aus dem Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau.

GESAMTBZÜGE MITGLIEDER DER ORGANE

Die Vergütung der Geschäftsführerin und der kaufmännischen Prokuristin betrug im Geschäftsjahr 2017 insgesamt TEUR 220,8.

Die Gesamtbezüge für den Verwaltungsrat gemäß § 285 Nr. 9 Buchst. a HGB betragen für das Geschäftsjahr 2017 TEUR 6,6.

MITTELFRISTIGE UNTERNEHMENSPLANUNG

Die demografische Entwicklung bleibt für die DWG stärkster Risikofaktor. Bis zum Jahr 2030 wird Dessau-Roßlau rd. 12 Tsd. Einwohner verlieren. Der Anteil der über 67-Jährigen steigt auf voraussichtlich 32,9% im Jahr 2030.

Wenn auch leicht rückläufig, so spiegelt sich dieser Trend jedoch weiterhin in der Fluktuation wider. Die Hauptursachen der Wohnungskündigungen liegen auch in diesem Jahr bei Versterben des Mieters bzw. Umzug aus Altersgründen, z. B. in ein Pflegeheim.

Vor dem Hintergrund der älter werdenden Bevölkerung verändern sich die Anforderungen an die Wohnräume und das Wohnumfeld. Durch entsprechende Ausstattungen der Wohnungen und Schaffung von barrierefreien Zugängen werden Objekte an die Bedürfnisse angepasst, wie z. B. durch den Einbau von Aufzügen in der Ackerstr. 1-4.

Der weiterhin wachsenden Bedeutung des Wohnens in der Innenstadt trägt die DWG mittelfristig mit einem Sanierungsprogramm in diesem Bereich Rechnung. Baumaßnahmen wie die umfassende Sanierung der Antoinettenstr. 34, 36, 38 und der Raumerstr. 11, 12-15 bieten Wohnraum für alle Generationen. Das Wohnen in zentraler Lage und den Bedürfnissen entsprechende Ausstattungen sichern die nachhaltige Vermietung der Bestände.

Das anhaltend niedrige Zinsniveau und das Angebot neuer Fördermittelprogramme bieten weiterhin Chancen zur Investition in die Bestandsentwicklung. Mit der verbesserten Wohnraumqualität ergeben sich wiederum Potenziale für Ertragssteigerungen.

BETRIEBLICHE KENNZAHLEN

	2017	2016	2015	2014	2013
Anzahl der Wohnungseinheiten	8.831	9.259	9.862	10.074	10.086
davon Leerstand	2.160	2.326	2.727	2.660	2.355
Anzahl der gewerblichen Einheiten	224	226	230	234	238
davon Leerstand	46	45	39	40	37
Gesamtnutzfläche in qm *	533.721	538.948	571.395	584.682	585.419
Hausbesitz Dritter (WE und GE)	15	15	15	15	15
WEG-Verwaltung (WE und GE)	0	0	1	53	59
Modernisierungskosten ges. in TEUR	4.279	7.116	4.436	4.048	6.013
Instandhaltungsausgaben in TEUR	3.897	3.768	5.305	5.750	5.550
Forderungen aus Vermietung nach EWB in TEUR	86	76	112	209	86
Mietausfälle durch Leerstand in TEUR	6.435	7.550	7.847	7.029	8.337

* ab 2016 Ausweis der WE und GE ohne Stilllegungen

FESTSTELLUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Prüfung durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft DOMUS AG, Berlin, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Am 13. April 2018 wurde durch die obengenannte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Vermögenslage in TEUR

	2017	2016	2015	2014	2013
Anlagevermögen	193.427	196.787	197.166	199.407	202.482
Umlaufvermögen	17.599	17.846	20.844	20.487	20.237
Rechnungsabgrenzungsposten	0	2	12	11	17
Vermögen	211.026	214.635	218.022	219.905	222.736
Eigenkapital	85.758	82.957	78.030	76.969	76.581
Eigenkapitalähnliche Mittel	1.684	1.758	1.831	1.905	1.978
Eigenkapital und eigenkapitalähnliche Mittel	87.442	84.715	79.861	78.874	78.559
Fremdkapital, langfristig	114.163	120.421	127.668	129.322	102.398
Fremdkapital, mittel- und kurzfristig	9.421	9.499	10.493	11.709	41.779
Fremdkapital	123.584	129.920	138.161	141.031	144.177
Kapital	211.026	214.635	218.022	219.905	222.736

Ertragslage in TEUR

Umsatzerlöse aus Hausbewirtschaftung	28.698	28.837 ¹	29.040	29.306	30.304
Mietsubventionen				2	12
Bestandsveränderungen/aktivierte Eigenleistungen	-50	385	-145	-6	-450
sonst. betriebl. Erträge	696	1.892 ¹	876	1.466	2.163
Betriebsleistung	29.344	31.114	29.771	30.768	32.029
Betriebskosten und Grundsteuer	-5.621	-5.863	-5.668	-5.694	-5.670
Instandhaltungsaufwand	-3.897	-3.768	-5.305	-5.750	-5.550
Personalaufwendungen	-3.659	-3.750	-4.273	-4.441	-4.440
Abschreibungen	-4.995	-4.914	-4.620	-4.729	-4.727
sonst. betriebl. Aufwand	-2.877	-2.517	-2.659	-3.724	-3.795
Betriebsaufwand	-21.049	-20.812	-22.525	-24.338	-24.182
Betriebsergebnis	8.295	10.302	7.246	6.430	7.847
Finanzergebnis	-3.315	-3.796	-4.501	-5.009	-5.675
Neutrales Ergebnis	-2.179	-1.579	-1.684	-1.033	-2.034
Steuern					
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	2.801	4.927	1.061	388	138

¹ geänderte Darstellung gegenüber dem Vorjahr aufgrund BilRUG

Investitionen in TEUR	4.341	7.204	4.486	4.111	6.344
------------------------------	-------	-------	-------	-------	-------

Ø Anzahl der Mitarbeiter	61	62	70	79	81
---------------------------------	----	----	----	----	----

Schuldenstand / Kreditaufnahmen					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in TEUR	96.563	102.975	109.623	110.802	120.081
Verb. gegenüber anderen Kreditgebern in TEUR	18.236	17.600	18.321	18.963	14.373

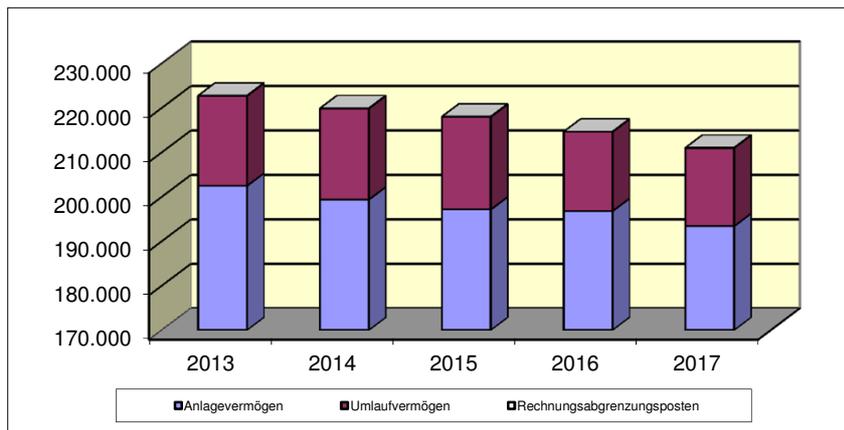
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)	45,2%	43,0%	40,5%	39,6%	38,8%
Eigenkapitalrentabilität	3,2%	5,8%	1,3%	0,5%	0,2%
Personalaufwandsquote	12,8%	13,0%	14,7%	15,2%	14,7%
Materialintensität*	45,2%	46,3%	48,7%	47,0%	46,4%
Cash-Flow aus der lfd. Geschäftstätigkeit in TEUR	14.257	11.680	11.601	** 15.184	4.713

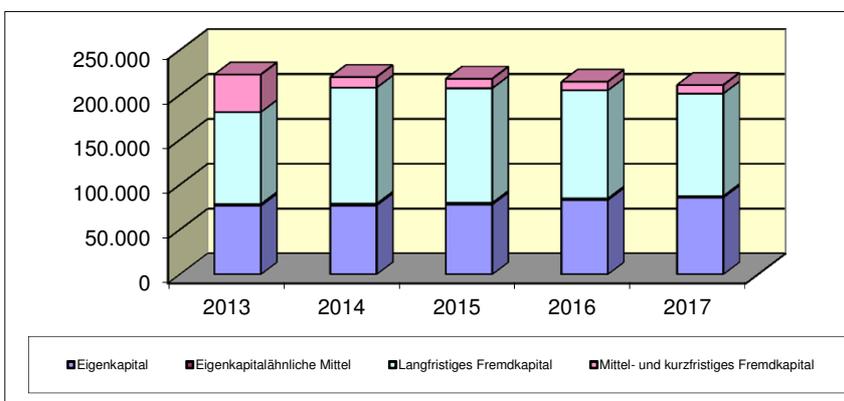
* Unter dem Materialaufwand sind die Betriebskosten und Grundsteuern sowie die Instandhaltungsaufwendungen erfasst.

** aufgrund Anwendung des DRS 21 veränderter Ausweis gegenüber JA 2014

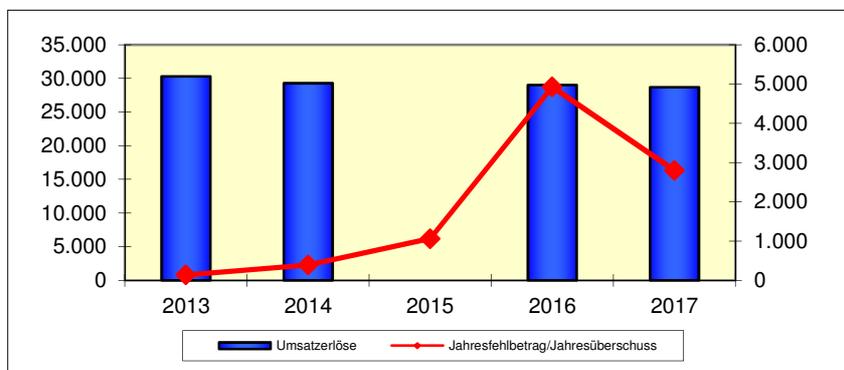
Vermögensentwicklung



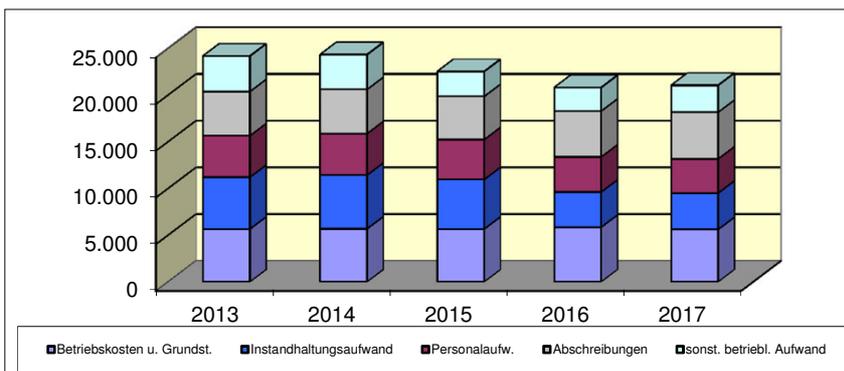
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Umsätze und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)



ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

<p>Immobilien- und Verwaltungsservice GmbH Roßlauer Straße 94 06861 Dessau-Roßlau (OT Rodleben) Tel.: (034901) 66181 Fax: (034901) 95032 e-mail: ivg-rodleben@t-online.de Homepage: www.ivg-rodleben.de</p> <p>Gründungsjahr: 1996</p> <p>Stammkapital: EUR 51.129,19</p> <p>Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung</p> <p>Gesellschaftsvertrag: Gültig in der Fassung vom 1. Dezember 2004 gemäß Eintragung in das Handelsregister, HR B 14021</p> <p>Unternehmensgegenstand: Betreuung, Bewirtschaftung und Verwaltung von Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen, darunter Eigenheime, Eigentumswohnungen und Teileigentum.</p> <p>Übernahme aller im Bereich der Wohnungswirtschaft anfallenden Aufgaben, Erwerb, Belastung und Veräußerung von Grundstücken sowie Ausgabe von Erbbaurechten.</p> <p>Bereitstellung von Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten, soziale und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen.</p> <p>Kapitalverhältnisse: Stadt Dessau-Roßlau 100%</p>	<p>Organe des Unternehmens</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Geschäftsführung - der Aufsichtsrat - die Gesellschafterversammlung <p>Geschäftsführung: Frau Doris Hoffmann</p> <p>Mitglieder des Aufsichtsrats (Stand 31.12.2017): Vorsitzender: Herr Frank Rumpf (Ortsbürgermeister) Frau Anja Pruseit (Ortschaftsrat) Herr Holger Dahms (Ortschaftsrat)</p> <p>Gesellschafterversammlung (Stand 31.12.2017): Stadt Dessau-Roßlau, vertreten durch den Oberbürgermeister Peter Kuras.</p>
---	--

GESCHÄFTSVERLAUF 2017

Die IVG schloss das Geschäftsjahr 2017 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 75 (Vj.: TEUR 72) ab.

Der Jahresüberschuss 2017 liegt mit TEUR 16 unter dem Planansatz. Die Abweichung zum Planansatz betrifft vorwiegend den im Plan zu gering eingeschätzten Ertragsteueraufwand aufgrund der Annahme, dass gewerbsteuerliche Vergünstigungen bereits im Jahr 2017 beantragt werden können.

Mit Stand am 31.12.2017 hat die IVG nach Sanierung und damit verbundener Zusammenlegung von kleinen Wohnungen 207 (Vj.: 209) eigene Wohnungen mit insgesamt 13.186 m² Wohnfläche (Vj.: 13.161 m²) im Bestand. Der Bestand an Garagen und Stellplätzen beträgt unverändert 28. Des Weiteren verpachtet die Gesellschaft für gärtnerische Nutzung und individuelle Bauten Teilgrundstücke mit insgesamt 96 Pachtverträgen. Zusätzlich wurden 50 (Vorjahr 47) Wohn- und Gewerbeeinheiten anderer Eigentümer verwaltet.

Den Wohnungsleerstand betreffend hat sich am Jahresende 2017 die Situation im Vergleich zu den Vorjahren wenig verändert. Zum Jahresende standen insgesamt 15 Wohnungen leer; die Leerstandsquote im Gesamtbestand beträgt am 31.12.2017 unverändert 7%. Im Jahr 2017 wurde bis dahin nicht vermietbarer Wohnraum wegen gestiegener Nachfrage wieder zur Vermietung hergerichtet. Bedingt dadurch erhöhte sich der Leerstand des vermietbaren Wohnraums zum Ende des Jahres 2017 um 5 Wohnungen. Im Ergebnis dieser Maßnahmen stieg die Leerstandsquote im vermietbaren Wohnungsbestand im Vergleich zum Vorjahr um 2,5% auf 3,9%.

Die Fluktuationsrate in der Mieterschaft war unverändert hoch. Im Jahr 2017 gab es 26 Mietbeendigungen wegen Wegzugs oder Todesfall. Das betraf einen Anteil von 12,6% der Wohnungen. Davon wurden aus steuerlichen Gründen 8 Mietverträge mit einer Personalleasinggesellschaft durch die IVG gekündigt. Demgegenüber standen 21 Neuverträge, dies entspricht 10% der gesamten Wohneinheiten.

Die Durchschnittsmiete liegt bei 4,13 EUR/m².

Die Instandhaltungskosten für Gebäude und Grundstücke beliefen sich im Geschäftsjahr 2017 auf TEUR 82. Davon wurden rund TEUR 3 durch Sturmereignisse verursacht. Die wesentlichen Instandhaltungskosten sind entstanden durch Reparaturen bzw. Ersatzinvestitionen von Heizungsanlagen (TEUR 15), Ersatz verschlissener Dachfenster in Dachgeschosswohnungen sowie Reparatur und Modernisierung frei gezogener Wohnungen. Die bereits 2014 begonnene Modernisierungsmaßnahme Am Wäldchen 9/10 wurde weitergeführt und vorläufig abgeschlossen. Aus Eigenmitteln der Gesellschaft flossen im abgelaufenen Jahr 2017 rund TEUR 191 in die Fortführung der Investitionsmaßnahme, insgesamt TEUR 464. Alle Wohnungen des Doppelhauses waren am Ende des Jahres 2017 vermietet. Weitere aktivierungspflichtige Anschaffungen erfolgten im Berichtsjahr in geringerem Umfang. Diese entfielen auf Gestaltung von Außenanlagen sowie geringwertige Wirtschaftsgüter für die Betriebs- und Geschäftsausstattung.

STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Die IVG erfüllt mit der Bewirtschaftung der eigenen Wohnungen, Garagen und Stellplätze den öffentlichen Zweck gemäß den Anforderungen nach § 128 Abs. 2 KVG LSA.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2017 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Die Gesellschaft erhielt im Geschäftsjahr keine Zuschüsse aus dem Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau.

Entsprechend der Empfehlung der Geschäftsführung soll der Jahresüberschuss auf neue Rechnung vorgetragen werden.

GESAMTBEZÜGE MITGLIEDER DER ORGANE

Die Geschäftsführerbezüge werden unter Hinweis auf die Datenschutzvorschriften des § 286 Abs. 4 HGB nicht angegeben.

Die Gesamtbezüge für den Aufsichtsrat gemäß § 285 Nr. 9 Buchst. a HGB betragen für das Geschäftsjahr 2017 TEUR 1,5.

MITTELFRISTIGE UNTERNEHMENSPLANUNG

Durch die im Jahr 2017 abgeschlossene Investitionsmaßnahme Am Wäldchen 9/10 ist eine weitere Verbesserung des Wohnungsbestandes eingetreten, in der Chancen zur Steigerung der Ertragslage liegen.

Ebenfalls werden die in den Folgejahren vorgesehenen Wärmedämmmaßnahmen an Fassaden und Fußböden zu einer verbesserten Energieeffizienz an den Wohngebäuden und dadurch erwarteten Kostenminderungen führen.

Chancen werden weiterhin in dem Vermögensaufbau der Gesellschaft durch Erweiterungsinvestitionen im Wohnungsbau gesehen. Hierfür sieht die Geschäftsleitung Möglichkeiten im Wohnungsneubau oder Zukauf von Wohnungsbestand und dessen komplexe Modernisierung.

Ab dem Jahr 2018 ist die Planungsphase eines Neubauprojektes für ein Mehrfamilienhaus in Rodleben geplant. Ein für das Bauvorhaben benötigtes zusätzliches Grundstück muss allerdings von der Stadt Dessau-Roßlau käuflich erworben werden.

Um künftig wieder die Möglichkeit der erweiterten Kürzung der Gewerbesteuer für Wohnungsunternehmen nutzen zu können, werden Wohnungen seit 2018 nicht mehr an gewerbliche Einrichtungen vermietet. Aus dem gleichen Grund gehört die Betreuung bzw. Verwaltung gewerblicher Immobilien seit 2018 ebenfalls nicht mehr zum Geschäftsfeld der IVG.

Problematisch auch vor dem Hintergrund des demografischen Rückgangs der Bevölkerung ist die Neuvermietung von Wohnungen in Plattenbauweise. Um die Vermietbarkeit des Hauses zu verbessern, müssten umfangreiche Investitionen (ca. TEUR 500) getätigt werden.

Für den Gesamtbestand ist vorgesehen, ständig an der Verbesserung der Wohnungsausstattung zu arbeiten durch z. B. Änderung des Wohnungszuschnittes, Verschönerung der Badausstattung um damit dauerhaft attraktiven Wohnraum anzubieten.

Für das Jahr 2018 beträgt das voraussichtliche Ergebnis laut Wirtschaftsplan TEUR 40.

BETRIEBLICHE KENNZAHLEN

	2017	2016	2015	2014	2013
Anzahl der Wohnungseinheiten	207	209	209	209	209
Leerstand auf Gesamtbestand	15	15	23	14	16
Anzahl der Garagen/Stellplätze	28	28	29	29	25
Instandhaltungskosten ges. in TEUR	82,00	86,00	87,00	82,00	82,00
je qm Wohn- u. Nutzfläche in EUR	6,43	6,92	7,03	6,57	6,57

FESTSTELLUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Prüfung durch die RTG Revisions- und Treuhand GmbH Dr. Böhmer und Partner, Dessau-Roßlau, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Am 31. August 2018 wurde durch die obengenannte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Vermögenslage in TEUR

	2017	2016	2015	2014	2013
Anlagevermögen	4.936	4.919	4.973	5.020	5.128
Umlaufvermögen	506	466	472	510	459
Vermögen	5.442	5.385	5.445	5.530	5.587
<i>Eigenkapital</i>	3.067	2.992	2.920	2.845	2.779
Fremdkapital, mittel- und langfristig	1.792	1.878	2.037	2.167	2.298
Fremdkapital, kurzfristig	583	515	488	518	510
<i>Fremdkapital</i>	2.375	2.393	2.525	2.685	2.808
Kapital	5.442	5.385	5.445	5.530	5.587

Ertragslage in TEUR

Umsatzerlöse	973	981	965	982	940
Bestandsveränderungen	-9	11	6	-31	27
sonst. betriebl. Erträge	22	16	23	50	23
Betriebsleistung	986	1.008	994	1.001	990
Betriebskosten	-320	-294	-295	-331	-310
Instandhaltungskosten	-82	-86	-87	-81	-82
Personalaufwendungen	-168	-190	-188	-168	-159
Abschreibungen	-183	-187	-188	-187	-186
sonst. betriebl. Aufwand	-55	-64	-57	-55	-66
sonst. Steuern	-20	-20	-18	-19	-19
Betriebsaufwand	-828	-841	-833	-841	-822
Betriebsergebnis	158	167	161	160	168
Finanzergebnis	-49	-60	-86	-94	-105
außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
Ertragsteuern	-34	-35	0	0	0
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	75	72	75	66	63

Investitionen in TEUR	201	133	141	91	83
------------------------------	-----	-----	-----	----	----

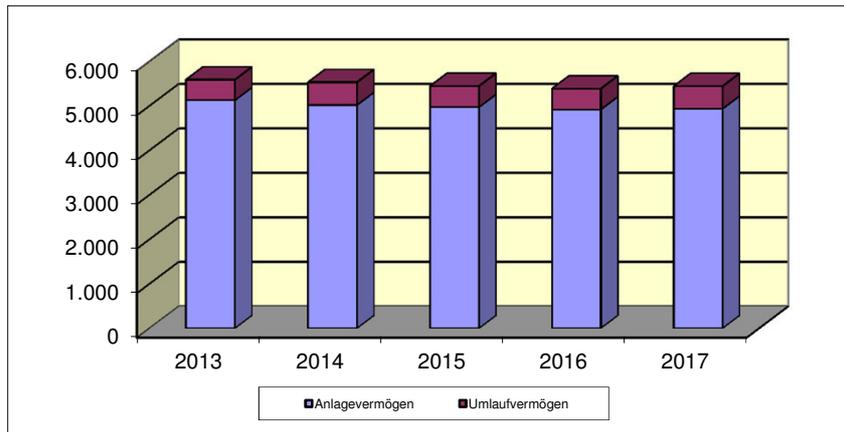
Ø Anzahl der Mitarbeiter	5	6	6	5	4
---------------------------------	---	---	---	---	---

Schuldenstand / Kreditaufnahmen					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in TEUR	1.934	2.015	2.167	2.303	2.438

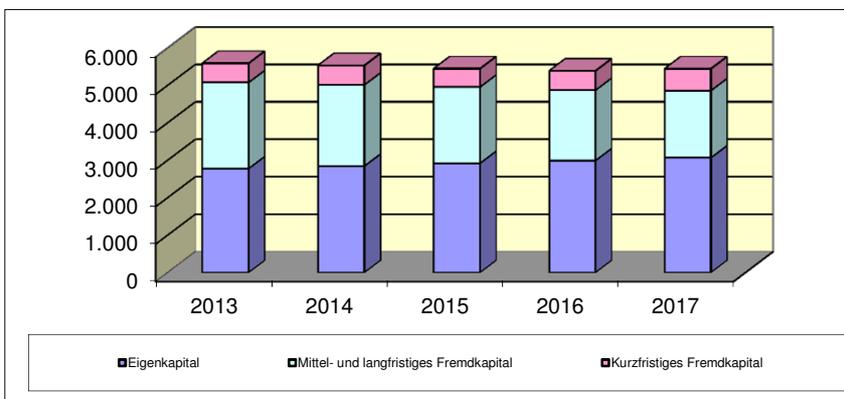
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)	62,1%	60,8%	58,7%	56,7%	54,2%
Eigenkapitalrentabilität	2,4%	2,4%	2,6%	2,3%	2,3%
Personalaufwandsquote	17,3%	19,4%	19,5%	17,1%	16,9%
Materialintensität	38,6%	35,0%	35,4%	39,4%	37,7%
Cash-Flow aus der lfd. Geschäftstätigkeit in TEUR	325	291	269	228	268

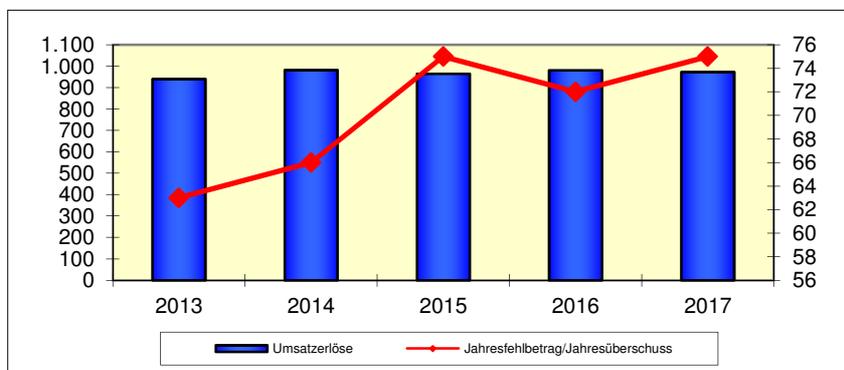
Vermögensentwicklung



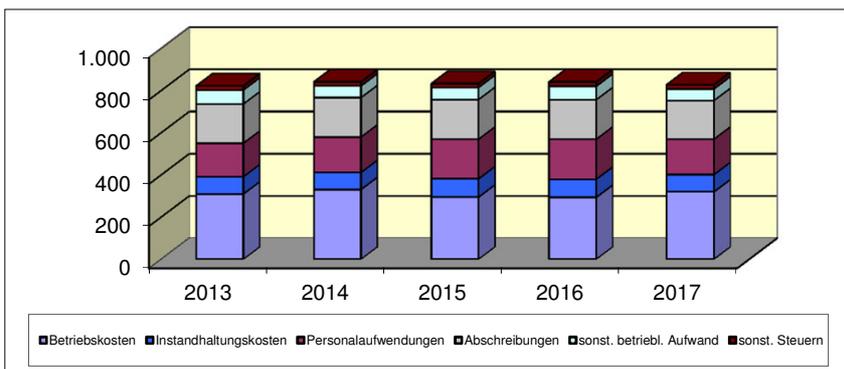
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Umsätze und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)



3.3 KULTUR



ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

<p>Anhaltisches Theater Dessau Friedensplatz 1a 06844 Dessau-Roßlau Tel.: (0340) 2511-0 Fax: (0340) 2511-284 e-mail: verwaltungsdirektor@anhaltisches-theater.de Homepage: www.anhaltisches-theater.de</p> <p>Gründungsjahr: 1996</p> <p>Stammkapital: EUR 50.000,00</p> <p>Rechtsform: Eigenbetrieb der Stadt Dessau-Roßlau</p> <p>Satzung: Die Betriebssatzung ist gültig in der Fassung vom 13. April 2011; diese trat mit Wirkung zum 01. August 2011 in Kraft.</p> <p>Unternehmensgegenstand: Gegenstand und Zweck des Theaters als überregionale Einrichtung ist die Pflege und die Förderung des kulturellen Lebens, einschließlich der kulturellen Bildung durch Veranstaltungen auf den Gebieten der darstellenden Kunst und des Konzertwesens sowie der Theaterpädagogik.</p> <p>Der Satzungszweck wird insbesondere verwirklicht durch Theateraufführungen, Konzertveranstaltungen und sonstige künstlerische Veranstaltungen in Dessau-Roßlau.</p> <p>Im Rahmen der Zweckbestimmung kann das Theater auch Gastspiele an anderen Orten durchführen.</p> <p>Zur Erfüllung seiner Aufgaben kann das Theater mit anderen Einrichtungen oder Unternehmen zusammenarbeiten (z.B. im Rahmen von Kooperationen oder Koproduktionen).</p>	<p>Organe des Unternehmens</p> <ul style="list-style-type: none"> - der Stadtrat - der Theaterausschuss - die Theaterleitung (Betriebsleitung) <p>Betriebsleitung: Herr Johannes Weigand Herr Lutz Wengler</p> <p>Mitglieder des Theaterausschusses (Stand 31.12.2017): Vorsitzender: Herr Dr. Robert Reck (Dezernent Wirtschaft und Kultur) Herr Otto Glathe Herr Harald Trocha Frau Angela Müller Herr Hans-Georg Otto Herr Michael Puttkammer Frau Angela Sanftenberg Frau Karin Stöbe Frau Karin Dammann Herr Karsten Kühne (Beschäftigtenvertreter)</p>
---	--

GESCHÄFTSVERLAUF 2017

Der Eigenbetrieb Anhaltisches Theater Dessau schloss das Geschäftsjahr 2017 mit einem Jahresergebnis in Höhe von TEUR -393 (Vj.: TEUR -127) ab.

Die schwierige Lage der öffentlichen Haushalte beeinträchtigt seit mehreren Jahren die Arbeit der öffentlich geförderten Theater im Allgemeinen und die des Anhaltischen Theaters im Besonderen. Die Wechselwirkung von Preis- und Lohnsteigerungen und damit verbundener Inflation führen dazu, dass die Theaterbetriebe stetig steigende Zuschüsse benötigen, um den Wertverlust der zur Verfügung gestellten finanziellen Mittel auszugleichen. Nur über eine Dynamisierung der Fördersummen in Höhe der tatsächlichen Preis- und Lohnsteigerungen kann die Leistungsfähigkeit von Theatern und damit das künstlerische Niveau der Häuser auf Dauer erhalten werden. Denn Theater sind nicht in der Lage, über Innovationen und Entwicklung ihrer Produkte (Theaterinszenierungen und Konzerte) effizienter zu gestalten.

Die Ertragslage wird im Wesentlichen durch die Betriebsmittelzuschüsse incl. Strukturanpassungsfonds der Stadt Dessau-Roßlau und des Landes Sachsen-Anhalt i. H. v. TEUR 15.518 (Vj.: TEUR 15.489) bestimmt. Insgesamt ergibt sich gegenüber dem Vorjahr eine Erhöhung des Zuschusses um TEUR 29 (Vj.: ./ TEUR 490).

Im Wirtschaftsjahr 2017 fanden 954 (Vj.: 953) Vorstellungen und Veranstaltungen (incl. musik- und theaterpädagogischer Angebote) an den Standorten des Anhaltischen Theaters und 15 (Vj.: 9) Vorstellungen auf Gastspielreisen statt. Damit konnte das Anhaltische Theater im Wirtschaftsjahr 163.415 (Vj.: 170.805) Zuschauer erreichen. Darin enthalten sind 36 Veranstaltungen mit insgesamt 5.647 Besuchern, bei denen das Anhaltische Theater nicht Veranstalter, sondern Vermieter war.

Im Jahr 2017 wurden am Anhaltischen Theater 23 (Vj.: 23) neue Inszenierungen in den Sparten Musiktheater, Schauspiel, Ballett und Puppentheater sowie 25 (Vj.: 22) Konzertprogramme produziert. Zusammen mit 22 (Vj.: 24) Wiederaufnahmen wurden 70 (Vj.: 69) Produktionen aufgeführt.

Das Anhaltische Theater konnte seine Vorstellungsaktivitäten in der Region mit Produktionen wie „Shakespeares sämtliche Werke (leicht gekürzt)“ und der Produktion „Nathans Kinder“, die im Rahmen des Reformationsjubiläums entstand, weiter ausbauen.

Die Anhaltische Philharmonie war verstärkt auf Gastspielreise, unter anderem in Berlin, Magdeburg, Halle und Schweinfurt, zu erleben und beendete ihr 250-jähriges Jubiläum mit der Aufnahme einer CD, die bedeutende Werke ehemaliger Hofkapellmeister und Generalmusikdirektoren des Anhaltischen Theaters einer breiten Hörerschaft zugänglich macht. Besonders aus dem Spielplan hervorheben lässt sich der Doppelabend „Cavalleria rusticana / A Santa Lucia“ (Premiere: 1. April 2017), mit dem das seit über 100 Jahren nicht mehr gespielte Meisterwerk „A Santa Lucia“ von Pierantonio Tasca für die Theaterwelt wiederentdeckt werden konnte.

Das Schauspiel zeigte mit Stücken wie „Gas – Plädoyer einer verurteilten Mutter“ zeitgenössisch relevante Stoffe wichtiger junger Dramatiker und konnte damit erneut vermehrt Jugendliche und Schulen für das Theater begeistern.

Das Weihnachtsmärchen „Aladin und die Wunderlampe“ feierte mit über 23.000 Besuchern in 26 Vorstellungen einen herausragenden Erfolg.

Nicht zuletzt wurde das Jugendprojekt „Das Fremde so nah“ (Premiere: 7. Oktober 2016) mit dem Jugend-Kultur-Preis 2017 ausgezeichnet.

Dem Anhaltischen Theater ist in 2017 trotz schwieriger werdender Bedingungen aufgrund von Fördermittelkürzungen, der unbefristeten Teilzeitarbeit nahezu aller Mitarbeiter und der im Strukturanpassungskonzept vorgegebenen Mitarbeiterreduzierung gelungen, die Besucherzahlen der eigenen Veranstaltungen insgesamt konstant zu halten.

Nach dem überaus erfolgreichen Jahr 2016 im Bereich der „Zu Gast“-Veranstaltungen zeigt sich in 2017 eine erste Konsolidierung, auf die auch der Rückgang der Besucherzahlen gegenüber 2016 zurückzuführen ist. Um dem Zuschauerrückgang in diesem Bereich entgegenzuwirken, hat die Intendanz den Pool der Eventagenturen ausgeweitet, um zukünftig ein vielfältigeres Programm zu ermöglichen, das eine möglichst konstante Entwicklung der Zuschauerzahlen und Einnahmen in diesem Bereich gewährleistet.

Auch die Einnahmen konnten 2017 auf hohem Niveau gehalten werden, wobei der Rückgang gegenüber 2016 überwiegend auf den oben erwähnten Nachfragerückgang bei „Zu Gast“-

Veranstaltungen zurückzuführen ist. Das Jahr 2015 ist aufgrund des Ringprojektes einnahmeseitig als Ausnahmespielzeit zu betrachten.

Nicht zuletzt führte eine Krankheitswelle im Winter 2017 zu Vorstellungsausfällen im großen und kleinen Haus und damit zu einer Verminderung von Einnahmen und Besucherzahlen.

In der Gesamtzahl der 969 Veranstaltungen (Vj.: 962) gab es 54 spartenübergreifende Vorstellungen (Vj.: 39) mit 25.750 Besuchern (Vj.: 20.500) und rund TEUR 530,5 Einnahmen (Vj.: TEUR 455,5). In den 455 sonstigen Veranstaltungen (Vj.: 473) sind 341 Veranstaltungen (Vj.: 330) mit knapp 14.200 Besuchern (Vj.: 13.000) musik- und theaterpädagogischer Angebote enthalten.

STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Das Anhaltische Theater übernimmt für die Stadt Dessau-Roßlau und die Region Verantwortung für kulturelle Bildung und gesellschaftliche Reflexion als Bestandteil der kommunalen Aufgaben. Dabei verbindet es hohes künstlerisches Selbstverständnis mit der Zielstellung der Publikumbildung und -bindung. Mit seinen überregional beachteten Produktionen und Gastspielen trägt es erheblich zur Bekanntheit und zum positiven Image von Stadt und Region bei. Das Anhaltische Theater leistet damit einen wichtigen Beitrag für eine positive Identifikationsmöglichkeit der Bewohner mit der Stadt Dessau-Roßlau und der Region Anhalt. Es wirkt als Bewahrer zivilisierter gesellschaftlicher Auseinandersetzung und gesellschaftlichen Friedens.

Darüber hinaus ist es wichtiger Standortfaktor für die Wirtschaft in Stadt und Region, insbesondere bezüglich der Gewinnung von Fachpersonal und dessen Erhalt für die Unternehmen. Das Theater wirkt mit seinen über 160.000 Besuchern auf dem Wege der Umwegrentabilität strukturstärkend auf die Stadt Dessau-Roßlau und die gesamte Region ein. Mit seinen ca. 300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist es zugleich einer der größten Arbeitgeber der Stadt Dessau-Roßlau. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ist damit gewährleistet.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2017 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Der Eigenbetrieb erhielt im Geschäftsjahr Zuschüsse aus dem Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau für laufende und für investive Aufwendungen.

Der Jahresverlust 2017 wird i. H. v. EUR 129.841,62 der zweckgebundenen Rücklage entnommen, um die Abschreibungswerte des Jahres 2017 für das Kulturzentrum „Altes Theater“ auszugleichen. Der übersteigende Betrag i. H. v. EUR 263.031,71 soll durch Entnahme aus der zweckgebundenen Rücklage ausgeglichen werden.

GESAMTBZÜGE MITGLIEDER DER ORGANE

Die Angaben über die Gesamtbezüge werden auf Grundlage von § 285 Nr. 9a HGB i. V. m. § 286 Abs. 4 HGB nicht angegeben.

Die Mitglieder des Theaterrausschusses erhalten von der Stadt für ihre Tätigkeit eine Aufwandsentschädigung gem. Entschädigungssatzung der Stadt Dessau-Roßlau.

MITTELFRISTIGE UNTERNEHMENSPLANUNG

Die Risiken für das Anhaltische Theater liegen hauptsächlich in der sinkenden Förderung und der Umsetzung des Strukturanpassungskonzeptes begründet, dass mit einer erheblichen Reduzierung des Personals verbunden ist. Tarifabschlüsse mit höheren Vergütungssteigerungen, als durch die theatervertraglich dynamisierte Förderung gedeckt werden (ca. 1,5%), führen zwangsläufig zu Defiziten und zu einer weiteren erheblichen strukturellen Schwächung des Hauses.

Die nicht im Rahmen des laufenden Theatervertrages abgebildeten Tarifsteigerungen konnten 2016 durch das Theater kompensiert werden. Schon im Jahr 2017 führte der Tarifabschluss von 2,35%, verbunden mit der neuen Entgeltordnung im Bereich TVöD und der o. g. strukturellen Schwächung, zu dem im Jahresabschluss benannten Defizit.

Insgesamt sind die Budgets innerhalb des Strukturanpassungskonzeptes sehr knapp bemessen. Die künstlerischen Budgets sind trotz niedrigem Gagenniveau nicht auskömmlich. Hier versucht die Theaterleitung durch die Akquise von Spenden- und Sponsorengeldern Handlungs-

spielräume zu ermöglichen. Aufgrund der dünnen Personaldecke, insbesondere im technischen Bereich, hatte das Haus in 2017 mehrfach Probleme, die Spielfähigkeit aufrecht zu erhalten. Dies wurde durch eine Krankheitswelle im Winter 2017 nochmals verstärkt. Es zeigt sich daran, dass der Prozess der Personalreduzierung in vorstellungsrelevanten Bereichen des Theaters nicht sinnvoll fortgesetzt werden kann.

Auch im Budget für die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind keine Spielräume mehr vorhanden. Schon wenn ein Winter außergewöhnlich streng ist, kann es zu Überschreitungen des Budgetansatzes kommen.

Der Bestand und die Entwicklung des Theaters sind von der Gewährung ausreichender Zuschüsse abhängig.

Große Risiken für das Theater liegen in den Verhandlungen zwischen der Stadt Dessau-Roßlau und dem Land Sachsen-Anhalt über einen neuen Theatervertrag nach 2018. Die Gespräche hierzu haben bereits begonnen. Zur Erhaltung des Anhaltischen Theaters als 5-Sparten-Theater auf dem momentan künstlerischen Niveaus ist insbesondere der Ausgleich der tatsächlichen Kosten- und Tarifsteigerungen von besonderer Bedeutung. Parallel ist eine auskömmliche Grundförderung spätestens ab 2019 notwendig, die auch den Ausgleich der Fehlbeträge der Jahre 2017 und 2018 mit einschließt.

Das Anhaltische Theater strahlt als kultureller Leuchtturm mit seinen Produktionen weit über die Grenzen der Stadt Dessau-Roßlau und der Region Anhalt hinaus. Durch die Pflege eines breitgefächerten Repertoires in allen Sparten, die Wiederbelebung des Alten Theaters und die Ausweitung des theaterpädagogischen Spektrums, wirkt das Theater tief in die Stadtgesellschaft und die Region hinein. Dabei ist es als kultureller Motor fest mit anderen wichtigen Playern der Stadt, wie der Stiftung Bauhaus, dem Weill-Fest, dem Impuls Festival etc. verbunden. Darüber hinaus ist das Theater weit in die Region hinein geschätzter Partner bei der Umsetzung kultureller Projekte und Produktionen.

Dieser Weg der Vernetzung und Partnerschaft gibt dem Theater eine zusätzliche gesellschaftliche Funktion. Der Ausbau dieser Partnerschaften ist für das Anhaltische Theater eine wesentliche Aufgabe und Chance dafür, weiterhin für Stadt und Region die gesellschaftliche Vitalfunktion zu erfüllen, die es bisher innehat.

Neben den für den Kulturtourismus wichtigen Vorstellungen und Konzerten im Wörlitzer Gartenreich kann das Anhaltische Theater dabei auch von einer stärkeren touristischen Vermarktung der Stadt Dessau-Roßlau profitieren.

BETRIEBLICHE KENNZAHLEN

Spielzeit	2016/17	2015/16	2014/15	2013/14	2012/13
Anzahl der Inszenierungen	45	46	59	61	55
darunter Neuinszenierungen	26	28	30	37	25
Kalenderjahr	2017	2016	2015	2014	2013
Einnahmen aus Vorstellungen in TEUR	2.096	2.153	2.218	1.962	1.973
Davon:					
Musiktheater	702	574	1.003	662	796
Schauspiel	333	359	395	401	346
Ballett	81	195	131	153	235
Konzerte	373	361	354	330	291
Puppentheater	43	44	49	54	52
„Zu Gast“/Gastspiele	537	591	257	323	217
Sonstiges	27	29	29	39	36

FESTSTELLUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Prüfung durch die Donat WP GmbH, Dresden, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Am 13. Juni 2018 wurde durch die obengenannte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Vermögenslage in TEUR

	2017	2016	2015	2014	2013
Anlagevermögen	21.937	22.675	23.281	24.413	25.341
Umlaufvermögen	889	1.007	976	772	224
Rechnungsabgrenzungsposten	24	27	24	21	23
Vermögen	22.850	23.709	24.281	25.206	25.588
Eigenkapital	3.551	3.943	4.071	4.205	4.340
Sonderposten mit Rücklageanteil	17.534	18.084	18.544	18.991	19.650
Rückstellungen	376	352	372	465	331
Verbindlichkeiten	611	622	585	778	719
Rechnungsabgrenzungsposten	778	708	709	767	548
Kapital	22.850	23.709	24.281	25.206	25.588

Ertragslage in TEUR

Umsatzerlöse (incl. Zuschuss) ¹	17.823	17.838	18.430	18.640	18.192
aktivierte Eigenleistungen	867	636	784	995	826
sonst. betriebl. Erträge ¹	12	14	5	150	128
Betriebsleistung	18.702	18.488	19.219	19.785	19.146
Sachaufwendungen für den Spielbetrieb	-1.198	-1.270	-1.117	-1.108	-1.127
Aufwendungen für selbständige Künstler	-590	-537	-626	-707	-746
Personalaufwendungen	-15.185	-14.970	-15.125	-15.662	-14.730
Abschreibungen	-1.173	-860	-1.549	-1.551	-1.458
sonst. betriebl. Aufwand	-1.073	-1.042	-1.046	-1.059	-1.093
Betriebsaufwand	-19.219	-18.679	-19.463	-20.087	-19.154
Betriebsergebnis	-517	-191	-244	-302	-8
Finanzergebnis	-2	-1	-2	4	-1
neutrales Ergebnis	126	65	111	163	215
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	-393	-127	-135	-135	206

¹ Gegenüber dem Vorjahresabschluss erfolgte aufgrund BilRUG eine veränderte Aufteilung der betrieblichen Erträge

Investitionen in TEUR					
einschließlich Neuinszenierungen	1.406	1.234	1.425	1.544	1.258

Ø Anzahl der Mitarbeiter	307	313	327	340	351
---------------------------------	-----	-----	-----	-----	-----

Schuldenstand / Kreditaufnahmen					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Kassenkredit)	0	0	0	0	181

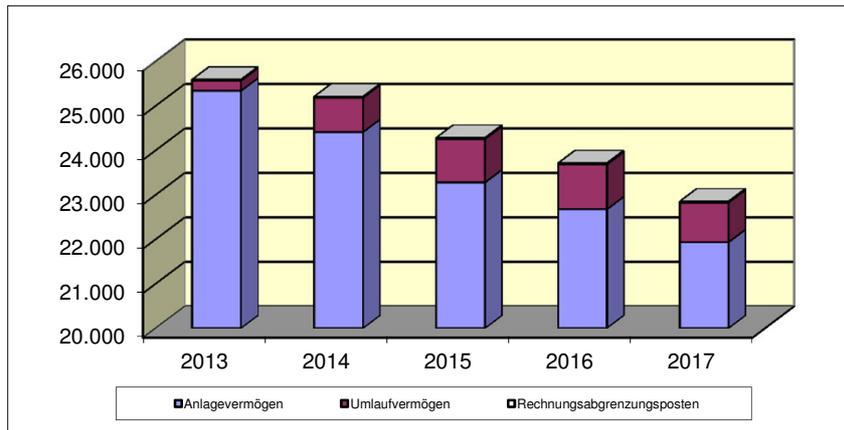
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)	16,2%	17,4%	17,5%	17,2%	17,1%
Eigenkapitalrentabilität	-11,1%	-3,2%	-3,3%	-3,2%	4,7%
Personalaufwandsquote*	88,5%	86,9%	85,5%	87,8%	85,1%
Materialintensität**	6,2%	6,8%	5,7%	5,5%	5,9%
Cash-Flow aus der lfd. Geschäftstätigkeit in TEUR	-13	243	206	939	922

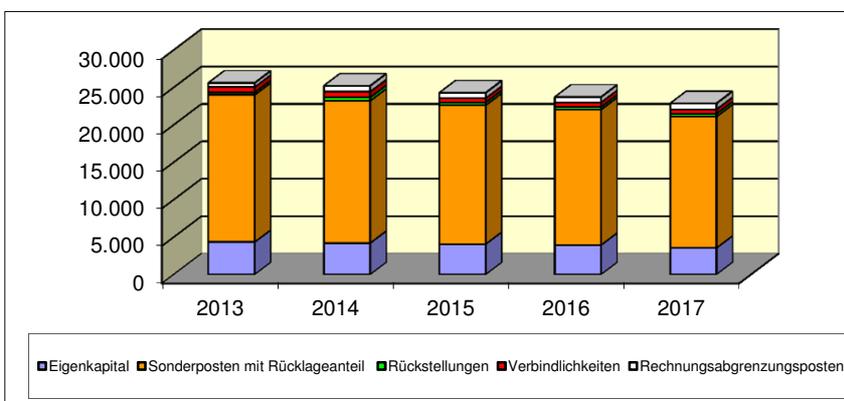
* inkl. Aufwendungen für selbständige Künstler

** Sachaufwendungen für den Spielbetrieb

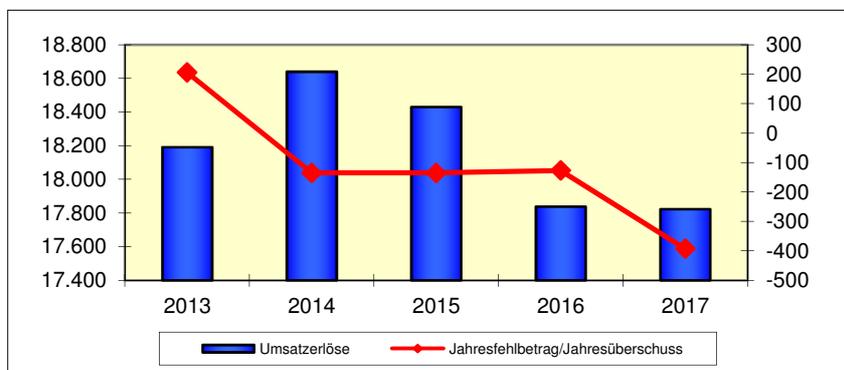
Vermögensentwicklung



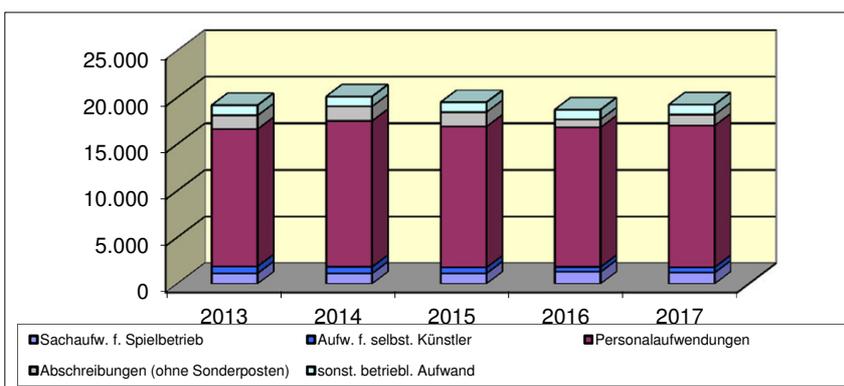
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Umsätze und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)



3.4 GESUNDHEIT UND SOZIALES

ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

**Städtisches Klinikum Dessau – Akademisches
Lehrkrankenhaus mit Hochschulabteilungen der
Medizinischen Hochschule Brandenburg Theodor
Fontane**

Auenweg 38
06847 Dessau-Roßlau
Tel.: (0340) 501-0
Fax: (0340) 517158
e-mail: skd@klinikum-dessau.de
Homepage: www.klinikum-dessau.de

Gründungsjahr:

1991

Stammkapital:

EUR 3.078.000,00

Rechtsform:

Eigenbetrieb der Stadt Dessau-Roßlau

Satzung:

Die Betriebssatzung ist gültig in der Fassung vom 09. Dezember 2015; diese trat nach ihrer Bekanntmachung zum 31. Januar 2016 in Kraft.

Unternehmensgegenstand:

Gegenstand des Eigenbetriebs ist gemäß § 2 der Betriebssatzung die Sicherstellung der stationären und ambulanten ärztlichen Versorgung sowie die Pflege und Unterbringung von Kranken mit dem Ziel, Krankheiten, Leiden oder Körperschäden festzustellen, zu heilen oder zu lindern. Es dient ferner der Aus- und Weiterbildung für medizinische und andere Krankenhausberufe sowie der Wissenschaft und Forschung. Des Weiteren wird auf dem Gelände des Städtischen Klinikums eine betriebliche Kindertageseinrichtung betrieben, die vorrangig für die Kinder von Betriebsangehörigen zur Verfügung steht. Weiterer Satzungszweck ist die Pflege und Betreuung alter sowie pflegebedürftiger Menschen. Diese soll verwirklicht werden durch Kurzzeitpflege und durch das Betreiben von Altenpflegeheimen in Dessau-Roßlau.

Organe des Unternehmens

- der Stadtrat
- der Krankenhausausschuss
- die Betriebsleitung

Betriebsleitung:

Herr Dr. med. Joachim Zagrodnick
Herr Dr. med. André Dyrna
Herr Dipl.-Pfleger (MPH) Daniel Behrendt

**Mitglieder des Krankenhausausschusses
(Stand 31.12.2017):**

Vorsitzende: Herr Jens Krause
(Beigeordneter für Gesundheit, Soziales und
Bildung der Stadt Dessau-Roßlau)
Herr Heinz Bierbaum
Frau Angela Müller
Frau Silke Benkenstein
Herr Otto Glathe
Frau Heidemarie Ehlert
Herr Hans-Georg Otto
Herr Frank Hoffmann
Herr Dr. Jost Melchior
Herr Dr. Frank Lautenschläger
(Beschäftigtenvertreter)

GESCHÄFTSVERLAUF 2017

Der Eigenbetrieb Städtisches Klinikum Dessau schloss das Geschäftsjahr mit einem Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 1.865 (Vj.: TEUR 7.301) ab. Aufgeteilt auf die einzelnen Betriebsteile schließt das Krankenhaus mit einem Jahresüberschuss von TEUR 1.850 (Vj.: TEUR 7.377) und das Altenpflegeheim (APH) mit einem Jahresüberschuss von TEUR 15 (Vj.: Fehlbetrag TEUR 76) ab.

Ursächlich für den Rückgang des Überschusses ist der Personalaufwand, der infolge von Tarifsteigerungen und der Erhöhung der Mitarbeiterzahl wesentlich gegenüber dem Vorjahr zunahm.

Im Wirtschaftsjahr 2017 wurden diverse Umstrukturierungen und Umbaumaßnahmen durchgeführt, um das Leistungsspektrum im Hinblick auf die demografische Entwicklung anzupassen. Insbesondere die hierfür notwendigen Umbaumaßnahmen auf den Stationen sowie die Inbetriebnahme von gerätetechnischen Ersatzbeschaffungen führten dazu, dass einige Bereiche zeitweise nicht vollumfänglich genutzt werden konnten.

Die in Vorjahren begonnenen Umstrukturierungen mit Anpassungen des Leistungsspektrums und Umbaumaßnahmen inkl. gerätetechnischer Ersatzbeschaffungen führten ab 2016 zu einer positiven Leistungsentwicklung, die sich auch in 2017 fortsetzte. Insbesondere die Zahl der erreichten Bewertungsrelationen stieg gegenüber dem Vorjahr um 1,4 % an; gleichzeitig stieg auch der CaseMix-Index von 1,028 im Jahr 2016 auf 1,053 im Jahr 2017.

Die Erlöse aus Krankenhausleistungen sind mit TEUR 105.297 nahezu unverändert geblieben. Der fakturierte Zahlbetrag betrug bis zum 28. Februar 2017 EUR 3.278,19 und ab 01. März 2017 EUR 3.344,75 (gesamter Vorjahreszeitraum: EUR 3.278,19).

Die Erlöse insgesamt aus Pflegeleistungen verzeichnen einen Anstieg gegenüber dem Vorjahr um TEUR 136. Dies ist vor allem auf die ab Januar 2017 geltenden Pflegesätze zurückzuführen, bei deren Ermittlung im Rahmen der Überleitung von Pflegestufen auf Pflegegrade Zuschläge für Personal- und Sachkostensteigerungen berücksichtigt wurden.

Bei den Erlösen aus ambulanten Leistungen ist ein leichter Rückgang um TEUR 218 zu verzeichnen, bei den Kostenerstattungen der Ärzte ein Anstieg um TEUR 129.

Im Wirtschaftsjahr 2017 wurden 13.238 (Vj.: 11.384) Konsile für fremde Krankenhäuser erbracht. Die Notfallambulanz des Klinikums hatte im Berichtsjahr 16.560 Fälle (Vj.: 18.017), das Ambulante Operieren 3.829 Fälle (Vj.: 4.114) und die übrigen Ambulanzbereiche 12.326 Fälle (Vj.: 12.276) zu verzeichnen.

Das Investitionsvolumen betrug im Berichtsjahr TEUR 4.829. Vom Land Sachsen-Anhalt erhielt das SKD pauschale Fördermittel i. H. v. TEUR 1.273. Hinzu kamen TEUR 151 aus der ambulanten Nutzung geförderter Wirtschaftsgüter.

Das Klinikum verfügt über 18 Hauptabteilungen und die Belegabteilung Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie. Weiterhin gehören zum Klinikum eine staatlich genehmigte Ausbildungseinrichtung für Gesundheits- und Krankenpflege, eine Kindertageseinrichtung und ein Altenpflegeheim mit 82 Pflegebetten.

STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Gemäß § 1 Abs. 1 Krankenhausgesetz des Landes Sachsen-Anhalt haben Landkreise und kreisfreie Städte die Krankenhausversorgung der Bevölkerung nach Maßgabe des Krankenhausplanes sicherzustellen. Die Stadt Dessau-Roßlau bedient sich zur Erfüllung des Sicherstellungsauftrages des Eigenbetriebes. Das SKD erbringt zur ordnungsgemäßen Durchführung des Versorgungsauftrages diverse Dienstleistungen im Interesse der öffentlichen Zweckerfüllung. Hierzu zählen insbesondere: die Gewährleistung einer flächendeckenden Versorgung der Bevölkerung mit medizinischen Versorgungsleistungen, die Aufrechterhaltung und Sicherung einer bedarfsgerechten Notfallversorgung, die Sicherstellung einer für alle Bürger zugänglichen, bedarfsgerechten und wohnortnahen Krankenversorgung, der Ausbau der bedarfsgerechten Krankenhausinfrastruktur, die Verbesserung und Weiterentwicklung der medizinischen Versorgungsstruktur und Qualitätsstandards, die Fortentwicklung der medizinischen Behandlungsmöglichkeiten sowie

die grundsätzliche Sicherung von Arbeits- und Ausbildungsplätzen. Der öffentliche Zweck gemäß § 128 KVG LSA ist somit gewährleistet.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2017 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Der Eigenbetrieb erhielt im Geschäftsjahr keine Zuschüsse aus dem Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau.

Der Jahresüberschuss unterliegt der Zweckbindung nach Gemeinnützigkeitsrecht.

GESAMTBEZÜGE MITGLIEDER DER ORGANE

Die im Wirtschaftsjahr gewährten Gesamtbezüge ohne Arbeitgeberanteil für die Leitung des Betriebes betragen im Jahr 2017 TEUR 216.

Die Mitglieder des Krankenhausausschusses erhalten von der Stadt für ihre Tätigkeit eine Aufwandsentschädigung gem. Entschädigungssatzung der Stadt Dessau-Roßlau.

MITTELFRISTIGE UNTERNEHMENSPLANUNG

Weiterhin problematisch bleiben die unzureichende Zuweisung von pauschalen Fördermitteln des Landes zum Abbau des vorhandenen Investitionsstaus und die fehlenden Einzelfördermittel zur Finanzierung größerer Projekte im Bereich Medizintechnik und Baumaßnahmen. Für die Finanzierung von nicht geförderten Investitionen wurden daher ohne Ausnahme die seit 1999 erzielten Jahresüberschüsse der Gewinnrücklage zugeführt.

Für die Folgejahre ist heute schon absehbar, dass nur eine fortwährende Weiterentwicklung des SKD in der bestehenden Wettbewerbssituation Erfolg garantieren kann. Ein Schwerpunkt der Aktivitäten wird 2018 deshalb die bauliche Weiterentwicklung des Zentral-OP's sein. Hier sollen zwei zusätzliche OP-Säle entstehen. Durch die Gründung bzw. Bildung von Behandlungszentren sollen medizinische Kompetenzen interdisziplinär gebündelt und somit die Patientenversorgung noch optimaler gestaltet werden. Für 2018 wird die Etablierung eines Lungen-, eines Brust- und eines Darm-Zentrums vorbereitet.

Zur Aufrechterhaltung der Leistungsfähigkeit des SKD werden verstärkt Anstrengungen zur Findung und Bindung von hochqualifizierten Arbeitskräften im ärztlichen und pflegerischen Bereich unternommen. Neben den tariflichen Eingruppierungen und Entlohnungssystemen sind attraktive Arbeitsplätze immer wichtiger. Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf, z. B. im Rahmen von Teilzeitarbeitsmodellen für Eltern und Mitarbeiter, die ihre Angehörigen pflegen, die betriebseigene Kindertagesstätte sowie attraktive Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten sind nur einige Elemente, die für die Personalbindung im Gesundheitswesen wichtig sind.

Zur langfristigen Aufrechterhaltung des medizinischen und betriebswirtschaftlichen „Spitzen-niveaus“ des SKD wird die Klinik für Innere Medizin entsprechend der Gebiete und der Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen in mehrere internistische Kliniken umstrukturiert.

Zusammenfassend geht die Betriebsleitung vom Weiterbestand des Eigenbetriebes und einem ausgeglichenen Jahresergebnis im folgenden Wirtschaftsjahr aus.

BETRIEBLICHE KENNZAHLEN

	2017	2016	2015	2014	2013
Städtisches Klinikum					
Aufgestellte Betten	688	677	671	679	697
Anzahl Pflgetage	184.529	186.986	179.089	178.488	194.002
Nutzungsgrad	73,2	75,4	74,2	76,0	75,9
Ø interne Verweildauer	5,48 Tage	5,56 Tage	5,67 Tage	5,76 Tage	5,51 Tage
Altenpflegeheim					
Bettenkapazität	82	82	82	82	82
Auslastung	98,0 %	97,8 %	98,2 %	97,4 %	97,4 %
Pflegetage	29.389	29.344	29.399	29.157	29.665

FESTSTELLUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Prüfung durch die ETL AG, Halle (Saale), hat zu keinen Einwendungen geführt.

Am 23. April 2018 wurde durch die obengenannte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Vermögenslage in TEUR

	2017	2016	2015	¹ 2014	2013
Anlagevermögen	65.085	67.651	72.517	78.429	84.341
Umlaufvermögen	43.652	42.621	33.546	28.791	25.268
Ausgleichsposten nach dem KHG	0	0	0	0	751
Rechnungsabgrenzungsposten	308	88	79	87	101
Vermögen	109.045	110.360	106.142	107.307	110.461
Eigenkapital	41.576	39.711	32.410	27.789	27.115
Sonderposten mit Rücklageanteil	44.527	48.209	51.964	56.503	61.241
Fremdkapital	22.942	22.440	21.768	23.015	22.105
Kapital	109.045	110.360	106.142	107.307	110.461

¹ veränderte Darstellung der Vermögenslage für das Jahr 2014 (Bilanzverkürzung)

Ertragslage in TEUR**

Erlöse aus Krankenhausleistungen	126.437	126.479	121.083	117.950	112.937
Erlöse aus Pflegeleistungen	2.510	2.374	2.302	2.125	2.169
sonst. betriebl. Erträge *	8.183	5.781	5.565	4.669	4.132
Betriebsleistung	137.130	134.634	128.950	124.744	119.238
Materialaufwendungen	-33.962	-33.784	-33.160	-31.412	-30.568
Personalaufwendungen	-86.994	-82.188	-79.208	-79.038	-75.647
Abschreibungen *	-7.267	-7.390	-8.250	-8.497	-8.645
sonst. betriebl. Aufwand	-10.104	-8.981	-10.037	-10.550	-9.516
Betriebsaufwand	-138.327	-132.343	-130.655	-129.497	-124.376
Betriebsergebnis	-1.197	2.291	-1.705	-4.753	-5.138
Erträge nach dem KHG/sonst. Zuwendungen	6.387	6.529	6.708	6.949	7.049
Aufwendungen nach dem KHG/sonst. Zuw.	-1.432	-1.460	-1.148	-1.172	-1.230
Finanzergebnis	-62	-96	-18	-109	-192
Neutrales Ergebnis	0	0	0	0	0
Steuern	-1.831	37	784	-242	-99
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	1.865	7.301	4.621	673	390

¹ Gegenüber dem Vorjahresabschluss erfolgte aufgrund BilRUG eine veränderte Aufteilung der betrieblichen Erträge

* ohne Auflösung des Sonderpostens sowie entsprechende Abschreibungen

Investitionen in TEUR	4.829	2.524	2.353	2.587	2.074
------------------------------	-------	-------	-------	-------	-------

Ø Anzahl der Mitarbeiter	1.524	1.486	1.482	1.481	1.515
---------------------------------	-------	-------	-------	-------	-------

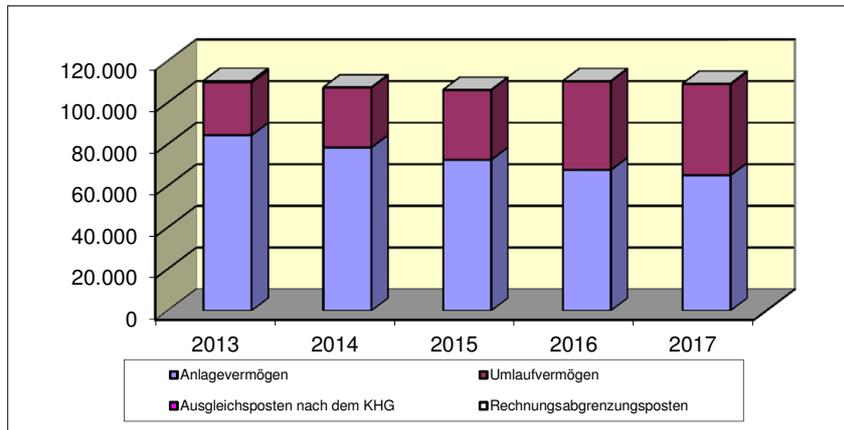
Schuldenstand / Kreditaufnahmen					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0	0	0	0

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

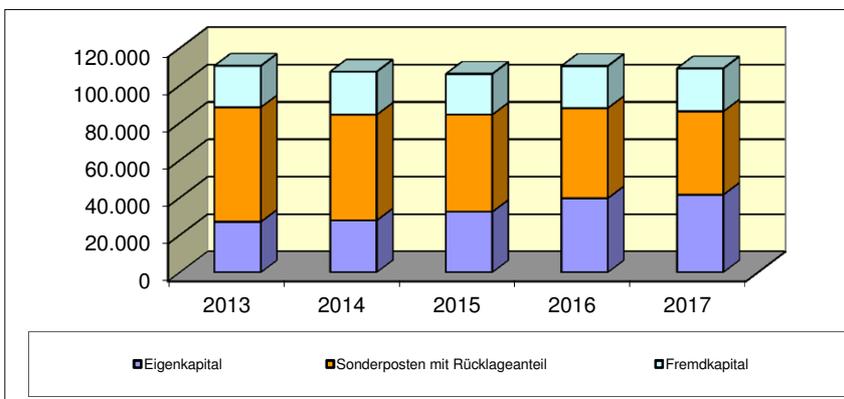
Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)	156,5%	170,4%	223,7%	282,2%	311,0%
Eigenkapitalrentabilität	4,5%	18,4%	14,3%	2,4%	1,4%
Personalaufwandsquote **	63,4%	61,0%	61,4%	63,4%	63,4%
Materialintensität	24,6%	25,5%	25,4%	24,3%	24,6%
Cash-Flow aus der lfd. Geschäftstätigkeit in TEUR	6.119	7.384	4.290	6.535	1.650

** Abweichend von der Kennzahlendefinition im Beteiligungshandbuch bildet hier die Betriebsleistung die Grundlage für die Ermittlung der Personalaufwandsquote

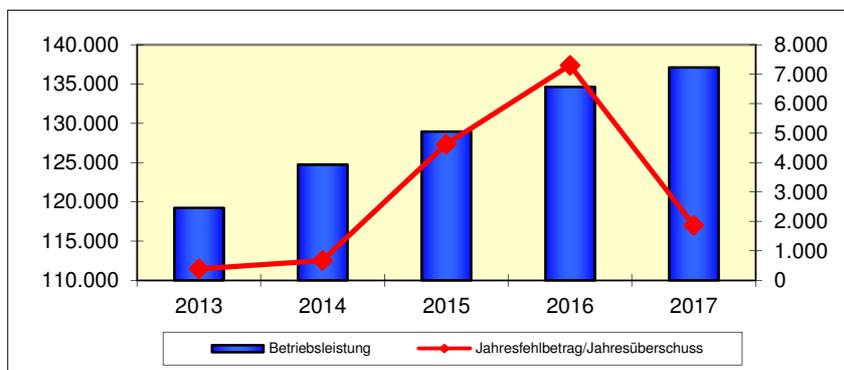
Vermögensentwicklung



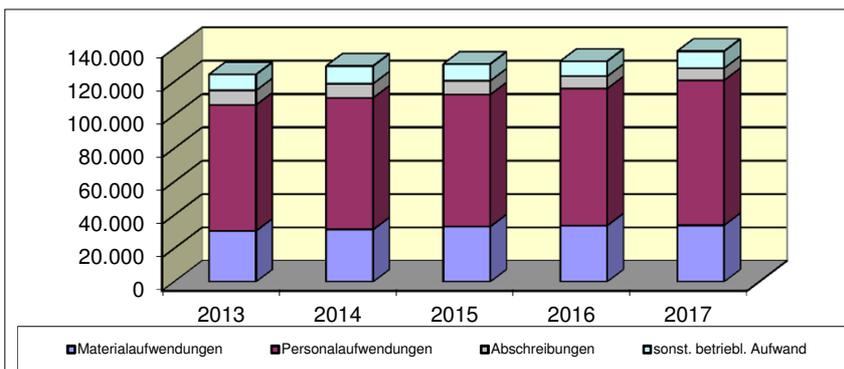
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Betriebsleistung und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)



ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

<p>Medizinisches Versorgungszentrum des Städtischen Klinikums Dessau gemeinnützige GmbH Auenweg 38 06847 Dessau-Roßlau Tel.: (0340) 501-3665 Fax: (0340) 501-3668 e-mail: mvz@mvzdessau.de Homepage: www.mvzdessau.de</p> <p>Gründungsjahr: 2006</p> <p>Stammkapital: EUR 25.000,00</p> <p>Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung</p> <p>Gesellschaftsvertrag: Gültig in der geänderten Fassung vom 6. November 2012 gemäß Eintragung in das Handelsregister, HR B 5162</p> <p>Unternehmensgegenstand: Gesellschaftszweck ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens. Der Gesellschaftszweck wird insbesondere verwirklicht durch den Betrieb eines Medizinischen Versorgungszentrums (MVZ) i. S. d. § 95 SGB V, im Rahmen der vertragsärztlichen und privatärztlichen Versorgung sowie der sonstigen ärztlichen Tätigkeit. Kooperationen mit anderen Leistungserbringern im Gesundheitswesen werden ermöglicht.</p> <p>Kapitalverhältnisse: Stadt Dessau-Roßlau 100%</p>	<p>Organe des Unternehmens</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Geschäftsführung - der Aufsichtsrat - die Gesellschafterversammlung <p>Geschäftsführung: Herr Dr. med. Joachim Zagrodnick Herr Dr. med. André Dyrna</p> <p>Mitglieder des Aufsichtsrats (Stand 31.12.2017): Vorsitzender: Herr Jens Krause (Beigeordneter für Gesundheit, Soziales und Bildung der Stadt Dessau-Roßlau) Herr Heinz Bierbaum Frau Angela Müller Herr Otto Glathe Frau Heidemarie Ehlert Herr Frank Hoffmann Herr Dr. Jost Melchior Frau Silke Benkenstein Herr Hans-Georg Otto</p> <p>Gesellschafterversammlung (Stand 31.12.2017): Stadt Dessau-Roßlau, vertreten durch den Oberbürgermeister Peter Kuras.</p>
---	---

GESCHÄFTSVERLAUF 2017

Das MVZ schloss das Geschäftsjahr 2017 mit einem Jahresüberschuss i. H. v. TEUR 655 (Vj.: TEUR 853) ab.

Im Jahr 2017 konnte der Umfang des Spektrums um einen pädiatrischen Sitz erweitert werden.

Darüber hinaus beschäftigt das MVZ zum 31.12.2017 11 Weiterbildungsassistenten in den Fächern Allgemeinmedizin, Kinder- und Jugendmedizin, Pathologie, Dermatologie sowie Strahlentherapie.

Seit 2009 besteht mit der AOK Sachsen-Anhalt ein Vertrag zur spezialisierten ambulanten Palliativversorgung (SAPV). Das regionale Palliativzentrum Sachsen-Anhalt Ost (RPZ) der MVZ SKD GmbH koordiniert die Leistungen verschiedener Leistungserbringer (Krankenhäuser, Ärzte, Apotheken, Pflegedienste u. a.) und hat mit diesen Leistungserbringern Verträge abgeschlossen.

Mit Wirkung vom 1. Mai 2015 wurde darüber hinaus ein Vertrag mit dem Verband der Ersatzkassen (vdek) e.V. über die Durchführung der spezialisierten ambulanten Palliativversorgung geschlossen. Aus dieser Vereinbarung erhält die Gesellschaft fallbezogene Pauschalbeträge.

Im Jahr 2016 konnte durch den Abschluss einer weiteren Vereinbarung mit der AOK die Versorgung auf die allgemeine ambulante Palliativmedizin (AAPV) erweitert werden.

Mit Datum vom 1. August 2016 wurde mit der AOK ein Vertrag über die integrierte Versorgung von Patienten mit chronischen Wunden geschlossen.

Das MVZ ist mit eigenen Ärzten und Ärzten des Städtischen Klinikums Dessau (SKD) an der Notfallversorgung für die Stadt Dessau-Roßlau beteiligt und erhält dafür eine Vergütung auf Kostenbasis durch die Kostenträger (Krankenkassen) über die Kassenärztliche Vereinigung Sachsen-Anhalt (KVSA).

Seit dem 01.01.2009 erbringt das MVZ Reinigungsleistungen für das SKD und das MVZ selbst. Weiterhin erbringt die Gesellschaft seit dem 01.01.2012 Sicherheitsdienstleistungen für das SKD.

Grundsätzlich trägt sich das MVZ durch Leistungsvergütungen. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um ambulante Leistungen, die gegenüber der KVSA abgerechnet werden. Individuelle Gesundheitsleistungen (IGeL) und Leistungen für Selbstzahler und Privatversicherte werden nur in geringem Umfang erbracht.

Im Geschäftsjahr wurden insgesamt 166.491 Fälle abgerechnet, was einem Anstieg von 5 % gegenüber dem Vorjahr bedeutet.

Im Bereich der SAPV und AAPV konnte die hohe Anzahl der betreuten Personen aus dem Vorjahr konstant gehalten werden; durch vertraglich vereinbarte Preisanpassungen wurden Erlössteigerungen realisiert. Im Rahmen des im Jahr 2016 abgeschlossenen Vertrags über die integrierte Versorgung von Patienten mit chronischen Wunden konnten in 2017 bereits 41 Patienten betreut werden.

Das Unternehmen darf gemäß vertraglichen Vereinbarungen und gegen Kostenerstattung Einrichtungen im Krankenhaus nutzen.

Das MVZ unterstützt das SKD bei der Umsetzung einer Initiative der Ärztekammer, so dass vom Klinikum eine vollständige Facharztausbildung Allgemeinmedizin angeboten bzw. praktiziert werden kann.

Das Investitionsvolumen betrug im Berichtsjahr insgesamt TEUR 137, davon entfallen TEUR 62 auf den Erwerb eines weiteren Arztsitzes und TEUR 55 auf Einrichtungen und Ausstattungen.

STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Laut Gesellschaftsvertrag ist Zweck der MVZ SKD GmbH die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens. Der Gesellschaftszweck wird insbesondere durch den Betrieb eines Medizinischen Versorgungszentrums i. S. d. § 95 SGB V verwirklicht.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2017 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Die Gesellschaft erhielt im Geschäftsjahr keine Zuschüsse aus dem Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau.

Ausschüttungen an die Gesellschafterin sind auf Grund der Gemeinnützigkeit der Gesellschaft nicht zulässig; der Jahresüberschuss verbleibt in der Gesellschaft.

GESAMTBZÜGE MITGLIEDER DER ORGANE

Die Vergütung der Geschäftsführung 2017 betrug TEUR 112.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates des MVZ erhielten für ihre Tätigkeit eine Aufwandsentschädigung von insgesamt EUR 503,55 in Anlehnung an die Entschädigungssatzung der Stadt Dessau-Roßlau.

MITTELFRISTIGE UNTERNEHMENSPLANUNG

Das MVZ mit all seinen Nebenbetriebsstätten wird in Abstimmung mit der KVSA vor allem betrieben, um eine wohnortnahe medizinische Versorgung der Bevölkerung in der Region sicherzustellen.

Die Mietflächen in den Nebenbetriebsstätten Dessau-Center und Roßlau sollen erweitert und bauseitig hergerichtet werden und somit die Möglichkeit der Ansiedlung weiterer Fachrichtungen an diesen Standorten bieten.

Die bereits erwirtschafteten Mittel werden für weitere Praxiskäufe und notwendige Investitionen eingesetzt. Der Bedarf für die Ausweitung der Leistungen der Gesellschaft ist groß, da viele niedergelassene Praxisinhaber Schwierigkeiten haben, geeignete Nachfolger für ihre Praxen zu finden. Trotz der engen Zusammenarbeit mit dem SKD wird es aber auch für das MVZ zunehmend schwieriger, ärztliche Stellen zu besetzen.

Aufgrund der bisherigen Entwicklung sowie der geplanten Ausweitung werden für 2018 und die Folgejahre mit positiver Tendenz steigende Jahresergebnisse erwartet.

FESTSTELLUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Prüfung durch die WIKOM AG, Zweigniederlassung Halle, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Am 23. März 2018 wurde durch die obengenannte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Bilanz in TEUR

	2017	2016	2015	2014	2013
Anlagevermögen	976	1.121	942	861	868
Umlaufvermögen	5.526	4.764	4.087	3.168	2.087
Vermögen	6.502	5.885	5.029	4.029	2.955
Eigenkapital	4.458	3.803	2.950	2.464	2.007
Rückstellungen	204	170	152	147	110
Verbindlichkeiten	1.840	1.912	1.927	1.418	838
Kapital	6.502	5.885	5.029	4.029	2.955

Ertragslage in TEUR

Umsatzerlöse	16.168	14.626	13.016	12.251	10.990
sonst. betriebl. Erträge	57	196	109	55	80
Betriebsleistung	16.225	14.822	13.125	12.306	11.070
Materialaufwendungen	-5.308	-4.594	-4.115	-3.963	-3.572
Personalaufwendungen	-9.036	-8.176	-7.482	-6.708	-6.348
Abschreibungen	-282	-313	-378	-360	-353
sonst. betriebl. Aufwand	-880	-768	-733	-763	-756
Betriebsaufwand	-15.506	-13.851	-12.708	-11.794	-11.029
Betriebsergebnis	719	971	417	512	41
Finanzergebnis	-4	2			
neutrales Ergebnis	-30	-110	82	-41	6
Ertragsteuern	-30	-10	-13	-14	-5
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	655	853	486	457	42

¹ veränderte Darstellung der Ertragslage für das Jahr 2012 aufgrund Prüferwechsel

Investitionen in TEUR	137	492	461	354	109
------------------------------	-----	-----	-----	-----	-----

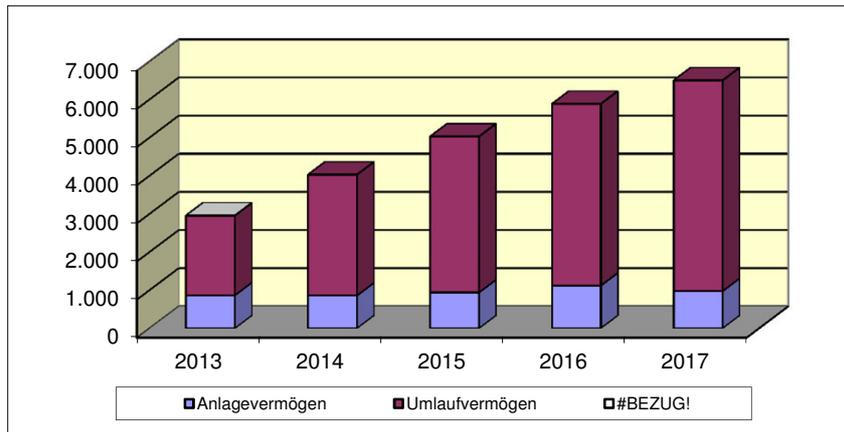
Ø Anzahl der Mitarbeiter	258	250	233	217	210
---------------------------------	-----	-----	-----	-----	-----

Schuldenstand / Kreditaufnahmen					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in TEUR	0	0	0	0	0

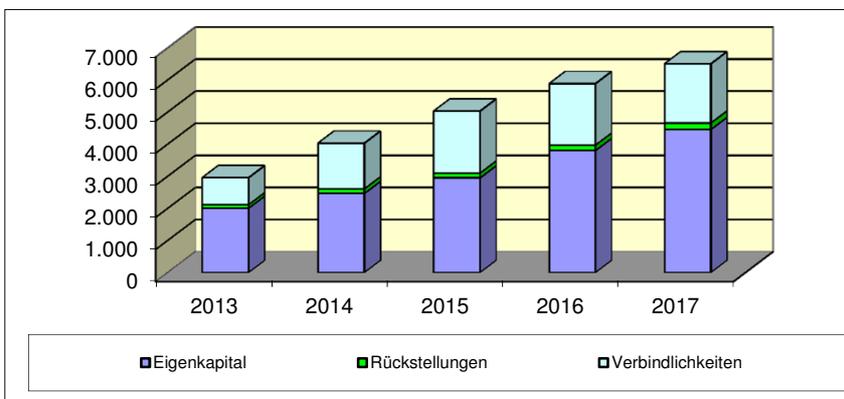
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)	456,8%	339,3%	313,2%	286,2%	231,2%
Eigenkapitalrentabilität	14,7%	22,4%	16,5%	18,5%	2,1%
Personalaufwandsquote	-55,9%	-55,9%	-57,5%	-54,8%	-57,8%
Materialintensität	34,2%	33,2%	32,4%	33,6%	32,4%
Cash-Flow aus lfd. Geschäftstätigkeit in TEUR	659	1.454	1.044	690	224

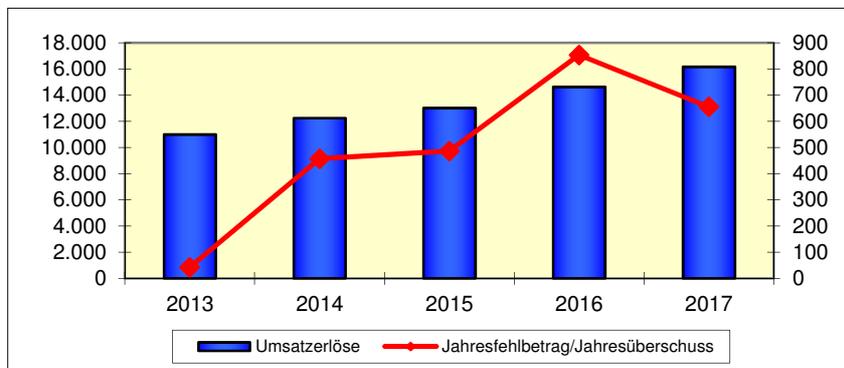
Vermögensentwicklung



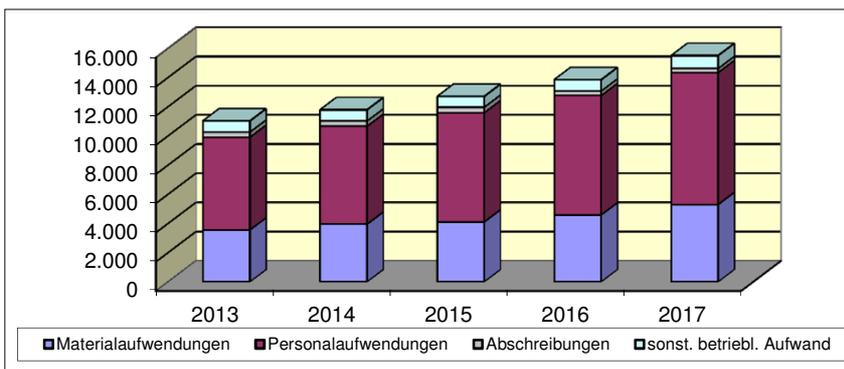
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Umsätze und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)



ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

Dessau-Roßlauer Kindertagesstätten (DeKiTa)

Eigenbetrieb der Stadt Dessau-Roßlau
Antoinettenstraße 37
06844 Dessau-Roßlau
Tel.: (0340) 204-2015
Fax: (0340) 204-2972
e-mail: eigenbetrieb-dekita@dessau-rosslau.de

Gründung:

Der Eigenbetrieb Dessau-Roßlauer Kindertagesstätten wurde gemäß Gründungsbeschluss des Stadtrates vom 12.05.2010 (DR/BV/099/2010/V-51) mit Wirkung zum 01.06.2010 gegründet.

Stammkapital:

EUR 0,00

Von der Festsetzung eines Stammkapitals wurde auf der Grundlage des § 12 Abs. 2 des Eigenbetriebsgesetzes LSA abgesehen.

Rechtsform:

Eigenbetrieb der Stadt Dessau-Roßlau

Satzung:

Die Betriebssatzung ist gültig in der Fassung vom 25.05.2016; diese trat mit Wirkung zum 26.06.2016 in Kraft.

Unternehmensgegenstand:

Gegenstand des Eigenbetriebes ist der Betrieb von Kinderkrippen, Kindergärten, Horte für schulpflichtige Kinder und Kindertagesstätten als kombinierte Tageseinrichtungen.

Zweck des Eigenbetriebes ist die Betreuung, Bildung und Erziehung der Kinder in Kindertageseinrichtungen im Rahmen einer auf die Förderung der Persönlichkeit des Kindes orientierten Gesamtkonzeption. In den Kindertageseinrichtungen soll die Gesamtentwicklung des Kindes altersgerecht gefördert werden. Durch allgemeine und erzieherische Hilfen und Bildungsangebote soll die körperliche, geistige und seelische Entwicklung des Kindes angeregt und seine Gemeinschaftsfähigkeit gefördert und Benachteiligungen ausgeglichen werden. In den Tageseinrichtungen soll die Integration gefördert werden, um auf diese Weise zur Verbesserung der Chancengleichheit beizutragen. Die Betreuungs- und Förderungsangebote sollen sich pädagogisch und organisatorisch an den Bedürfnissen der Kinder und ihrer Familien orientieren. Sie sollen insbesondere den Erwerb sozialer Kompetenzen wie Selbständigkeit, Verantwortungsbereitschaft und Gemeinschaftsfähigkeit, Toleranz und Akzeptanz gegenüber anderen Menschen, Kulturen und Lebensweisen, sowie die Ausbildung von geistigen und körperlichen Fähigkeiten, insbesondere zum Erwerb von Wissen und Können, einschließlich der Gestaltung von Lernprozessen, fördern.

Organe des Eigenbetriebes

- die Betriebsleitung
- der Betriebsausschuss
- der Stadtrat

Betriebsleitung:

Betriebsleiterin: Frau Doreen Rach

Betriebsausschuss (Stand 31.12.2017):

Vorsitzender: Herr Jens Krause
(Beigeordneter für Soziales, Gesundheit und Bildung)
Herr Roland Gebhardt
Herr Frank Rumpf
Frau Heidemarie Ehlert
Herr Frank Hoffmann
Frau Angela Müller
Herr Martin Grünthal
Frau Karin Dammann
Frau Silke Benkenstein
Frau Silvia Fiedler (Beschäftigtenvertreter)

GESCHÄFTSVERLAUF 2017

Der Eigenbetrieb Dessau-Roßlauer Kindertagesstätten schloss das Geschäftsjahr 2017 mit einem Jahresüberschuss i. H. v. TEUR 47 (Vj. Jahresverlust von TEUR 205) ab.

Im Wirtschaftsjahr 2017 wurden im Jahresdurchschnitt 2.845 Kinder in den 19 Einrichtungen des Eigenbetriebes betreut.

Die Zahl schutzsuchender Familien in Sachsen-Anhalt und in Dessau-Roßlau ist nach wie vor sehr hoch. Die Auslastung einzelner Einrichtungen des Eigenbetriebes insbesondere der Horteinrichtungen war nachhaltig von dieser Entwicklung geprägt. Insgesamt betreut der Eigenbetrieb 175 Kinder mit Migrationshintergrund in seinen Einrichtungen.

Es gelten die finanziellen Grundlagen der abgeschlossenen Finanzierungsvereinbarungen aus dem Jahr 2017. Aufgrund der steigenden Kinderzahlen und dem ausgehandelten Ergebnis der Entgeltverhandlungen wurde im Jahr 2017 ein Nachtrag zum Wirtschaftsplan notwendig. Insbesondere der Stellenplan wich erheblich vom ursprünglichen Wirtschaftsplan 2017 zur Absicherung des Mindestpersonalschlüssels ab.

Die Ertragslage des Eigenbetriebes wird im Wesentlichen aus Zuschüssen des Landes und der Stadt Dessau-Roßlau aus der Landkreispauschale gemäß § 12a KiFöG LSA und der Vereinbarung von Platzentgelten zur Defizitfinanzierung (§ 12 b KiFöG LSA) bestimmt.

Die Zuschüsse der Stadt für die Anteilsfinanzierung des örtlichen Trägers (§12 a KiFöG LSA), der Finanzierung der Ermäßigungstatbestände (§90 SGB VIII / Geschwisterermäßigung), der Entgelte aus Defizitausgleich auf der Grundlage von § 12 b KiFöG waren im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 348,8 gestiegen. Auch die Landeszuweisungen nach § 12 (2) und (3) KiFöG erhöhten sich um TEUR 491,3.

Die Erträge aus Kostenbeiträgen konnten auch im Jahr 2017 infolge der deutlichen Zunahme von Betreuungsvertragsverhältnissen gesteigert werden. Insgesamt ist der Anteil der Kostenbeiträge an der Gesamtfinanzierung weiter unter 12% der Gesamtumsätze gesunken, da die Kostenbeiträge stabil aber die Platzkosten durch tarifliche Steigerungen und gesetzliche Rahmenbedingungen gestiegen sind.

Der Eigenbetrieb hat entsprechend der Aufgabenstellung der Stadt Dessau-Roßlau, die Sprachförderung der Kinder zu verbessern, weitere Maßnahmen zur Teilnahme am Bundesprojekt „Sprach-Kitas: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“ eingeleitet. Es nehmen 5 Kindergärten mit 1 – 2 geförderten Sprachfachkräften am Projekt teil. Das Projekt zur Betreuung von Kindern außerhalb der normalen Öffnungszeiten ist in 2017 als Projekt „Kita Plus“ in der Kindereinrichtung Bremer Stadtmusikanten etabliert. Weiterhin wurden mit Krankenkassen Projekte zur gesunden Ernährung und Bewegung in Kindergärten und Horten des Eigenbetriebes umgesetzt.

Die Personalkosten des Eigenbetriebes stellen mit 81,8% (ohne Personalkosten der Verwaltung) den Hauptanteil an den Gesamtkosten des Eigenbetriebes dar. Die Aufwendungen für Personalkosten (ohne Verwaltung) sind im Berichtsjahr um TEUR 677,4 zum Vorjahr gestiegen. Ursache dieser Steigerung waren die gestiegenen Personalstunden aufgrund höherer Betreuungszahlen gegenüber dem Vorjahr (+80 Kinder).

Es erfolgten im Jahr 2017 insgesamt 43 Neueinstellungen hauptsächlich im pädagogischen Bereich. Die Fluktuationsrate betrug knapp unter 3%.

Die Besetzung der Stellen „Stellvertretender Leiter“ in den Einrichtungen erfolgte bis auf 3 externe Nachbesetzungen im Oktober des Jahres 2017.

Die Betreuungsstunden sind im Vergleich zu 2011 um 16,7% und absolut um 690.634 Betreuungsstunden gestiegen. Die weiter steigenden Kinderzahlen sind ursächlich für die deutlich steigenden Betreuungsstunden.

Die durchschnittliche Betreuungszeit in der Krippe (Ø 8,43 Std. / Tag) und im Kindergarten (Ø 8,55 Std. / Tag) stieg im Berichtszeitraum gegenüber dem Vorjahr deutlich an. Der Anteil der Halbtagsplätze (5.-7. Betreuungsstunde) nahm nach Einführung der Ganztagesbetreuung auf durchschnittlich 13,0% (i. Vgl. 2012: 35,3%) der Gesamtplätze ab.

STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Der öffentliche Zweck des Eigenbetriebes ergibt sich aus dem KiFÖG, nach welchem die Stadt dazu verpflichtet ist, Kinderbetreuungsplätze anzubieten und entsprechend zu finanzieren.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2017 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Der Eigenbetrieb erhielt im Geschäftsjahr Zuschüsse aus dem Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau für laufende und für investive Aufwendungen.

Der Jahresgewinn wird in eine zweckgebundene Rücklage eingestellt.

GESAMTBZÜGE MITGLIEDER DER ORGANE

Der Ausweis der Bezüge der Betriebsleitung unterbleibt gemäß § 286 Abs. 4 HGB.

Die Mitglieder des Betriebsausschusses erhalten von der Stadt für ihre Tätigkeit eine Aufwandsentschädigung gem. Entschädigungssatzung der Stadt Dessau-Roßlau.

MITTELFRISTIGE UNTERNEHMENSPLANUNG

Neben der Gewinnung weiterer Fachkräfte wird der Focus auf vorhandenes Personal gelegt und ein entsprechendes Fortbildungs- und Weiterbildungskonzept – um den höheren Qualitätsanforderungen zu genügen – entwickelt. Im Jahr 2018 finden zu fachspezifischen Themenstellungen entsprechende Fachtagungen statt. Insbesondere startet der Eigenbetrieb den Prozess der Entwicklung von Inklusion in der Trägerschaft DeKiTa. Gemeinsam mit den Führungskräften werden effiziente Schritte und Maßnahmen erarbeitet, um den Inklusionsgedanken in allen Facetten an allen Kindertageseinrichtungen von DeKiTa in den nächsten Jahren einzuführen. Gemeinsam mit dem Träger, den Leiterinnen und Pädagogischen Fachkräften sollen auf einem Pädagogischen Fachtag am 17.09.2018 erste Vorgehensweisen zur schrittweisen Einführung von Inklusion auf der Grundlage der „Sieben Leitlinien für Pädagogische Qualität“ im Bildungsprogramm und des Index für Inklusion in Kindertageseinrichtungen entwickelt werden.

Die Leitung einer Kindertageseinrichtung wird sich künftig höheren Anforderungen an Professionalisierung, Qualitätskonzepten und Medienkompetenz stellen müssen. Zur Qualifizierung der Leitung wird an einer Leitungskompetenzschulung konzeptionell gearbeitet, deren Umsetzung im Jahr 2019 geplant ist.

Auch das Thema Gesunde KiTa – gesunde Kinder und Mitarbeiter – wird konzeptionell in das Leitbild des Unternehmens aufgenommen. Mit der erfolgreichen Umsetzung des Pilotprojektes zur Einführung einer Ganztagsversorgung nach dem Warenkorbmodell in der KiTa Pustebume im Ortsteil Kühnau ist es das Ziel dieses Konzept auch anderen Einrichtungen des Eigenbetriebes als Angebot zu unterbreiten. Um an der Qualität der Essensversorgung weiter zu arbeiten, wird sich der Eigenbetrieb der Herausforderung eines Auditverfahrens stellen.

Die Verhandlungen der Leistungs-, Entgelt- und Qualitätsentwicklungsvereinbarungen wurden im Juni 2017 abgeschlossen. Angesichts gestiegener Landesmittel ist der Eigenbetrieb trotz des steigenden Tarifabschlusses im Jahr 2018 in der Lage im Rahmen der aufgestellten Wirtschaftsplanung zu agieren.

Im Rahmen eines eigenständigen Qualitätsmanagement entwickelt der Eigenbetrieb eigenständige Qualitätsstandards, die als Grundlage für ein einheitliches Eingewöhnungskonzept, einem Beschwerdesystem und einem Betreuungsangebot in den Einrichtungen dienen.

Die Betreuungszahlen des Eigenbetriebes sind in den vergangenen Jahren deutlich gestiegen. In 11 der 14 Einrichtungen des Eigenbetriebes musste die Betriebsleitung im Jahr 2018 Überbelegungen anmelden, um dem steigenden Bedarf gerecht zu werden. In den Vorjahren (2015 – 2017) wurden bereits Kapazitätserweiterungen in den Einrichtungen in Höhe von 184 Plätzen umgesetzt. Im Mai 2018 werden insgesamt 2.944 Kinder betreut. Dies führte dazu, dass der Eigenbetrieb trotz aller Bemühungen nicht immer nach den Wünschen der Eltern Plätze zum gewünschten Termin oder in der Wunscheinrichtung zur Verfügung stellen konnte. Infolge der hohen Nachfrage mussten erstmals im Jahr 2018 Absagen erteilt werden, da eine zeitnahe Versorgung durch den Eigenbetrieb nicht möglich war. Aktuell stehen aktive 226 Anfragen 112 Plätzen im Eigenbetrieb bis Ende 2018 gegenüber. Besonders im Innenstadtbereich wächst der Bedarf an Betreuungsplätzen überdurchschnittlich. Zur Sicherung des Rechtsanspruches bzw. des Wunsch- und Wahlrechtes der Eltern und zur Vermeidung langer Anfahrtswege für Eltern ist aus Sicht der Betriebsleitung eine Erweiterung der Kapazitäten insbesondere im Innenstadtbereich notwendig.

Um die Platzkapazitäten dem weiterhin steigenden Bedarf an den Standorten anzupassen, wird durch die Betriebsleitung der Entscheidungsvorschlag zum Umbau der ehemaligen Kinderfreizeitanlage bis März 2019 und der damit verbundenen Schaffung von zusätzlichen 95 Plätzen dem Betriebsausschuss im Juni 2018 vorgelegt.

Die Anträge im Rahmen des Förderprogramms STARK III wurden im Jahr 2017 für 4 Vorhaben gestellt. Mit den ersten Entscheidungen wird im August des Jahres 2018 zu rechnen sein.

Für das Neubauvorhaben „Essener Straße“ ist ein Baubeginn für Anfang 2019 vorgesehen. Mit dem Neubau sollen insgesamt 19 zusätzliche Plätze geschaffen werden.

Mit dem Erweiterungsbau der KER „Bremer Stadtmusikanten“ (Siedlung) nach Abschluss des STARK III Sanierungsvorhabens sind weitere Kapazitätserweiterungen (+45 Plätze) im Jahr 2023 angestrebt.

Mit dem Ersatzneubau „Mildenseer Spielbude/Kleutscher Spatzennest“ im Rahmen STARK III ELER ist mit Abschluss der geplanten Baumaßnahme Ende 2020 die Schaffung zusätzlicher 7 Plätze vorgesehen.

Aufgrund der Entwicklung der Betreuungszahlen ist die Wochenstundenzahl der pädagogischen Mitarbeiter auf ein Höchstniveau von bis zu 40 Wochenstunden ausgeschöpft. Zur Sicherung der höheren Belegung wurde die letzte Anhebung der Flex-Verträge im Februar 2018 vollzogen. Neben den Bewerbern mit dem Abschluss als staatlich-anerkannter Erzieher wurden Bewerber mit dem Abschluss als Sozialassistent, die die nebenberufliche Ausbildung zum staatlich-anerkannter Erzieher anstreben, im Aufnahmeverfahren zugelassen.

FESTSTELLUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Prüfung durch Dr. Merschmeier + Partner GmbH, Münster, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Am 14. September 2018 wurde durch die obengenannte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Vermögenslage in TEUR

	2017	2016	2015	2014	2013
Anlagevermögen	13.995	13.297	255	227	176
Umlaufvermögen	1.641	1.936	1.479	1.244	1.223
Vermögen	15.636	15.233	1.734	1.471	1.399
Eigenkapital	1.743	1.497	405	352	256
Eigenkapitalähnliche Mittel	12.640	11.958	279	310	234
Eigenkapital und eigenkapitalähnliche Mittel	14.383	13.455	684	662	490
Fremdkapital, mittel- und langfristig	0	78	75	122	120
Fremdkapital, kurzfristig	1.253	1.700	975	687	789
Fremdkapital	1.253	1.778	1.050	809	909
Kapital	15.636	15.233	1.734	1.471	1.399

Ertragslage in TEUR

Umsatzerlöse ¹	2.305	2.124	2.038	1.922	1.904
Zuschüsse	14.781	14.060	12.200	11.584	10.883
sonst. betriebl. Erträge (inkl. Auflösung SoPo) ¹	661	515	209	146	125
Betriebsleistung	17.747	16.699	14.447	13.652	12.912
Personalaufwendungen	-15.205	-14.544	-12.626	-12.081	-11.534
Abschreibungen (inkl. SoPo)	-280	-264	-61	-74	-66
sonst. betriebl. Aufwand ¹	-2.207	-2.094	-1.705	-1.474	-1.282
Betriebsaufwand	-17.692	-16.902	-14.392	-13.629	-12.882
Betriebsergebnis	55	-203	55	23	30
Finanzergebnis	-8	-2	-2	0	0
Neutrales Ergebnis ¹	0	0	0	73	40
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	47	-205	53	96	70

¹ Gegenüber dem Vorjahresabschluss erfolgte aufgrund BilRuG und Prüferwechsel eine veränderte Aufteilung

Investitionen in TEUR	977	516	90	125	66
------------------------------	-----	-----	----	-----	----

Ø Anzahl der Mitarbeiter	367	356	351	342	337
---------------------------------	-----	-----	-----	-----	-----

Schuldenstand / Kreditaufnahmen

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in TEUR	0	115	0	0	0
--	---	-----	---	---	---

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

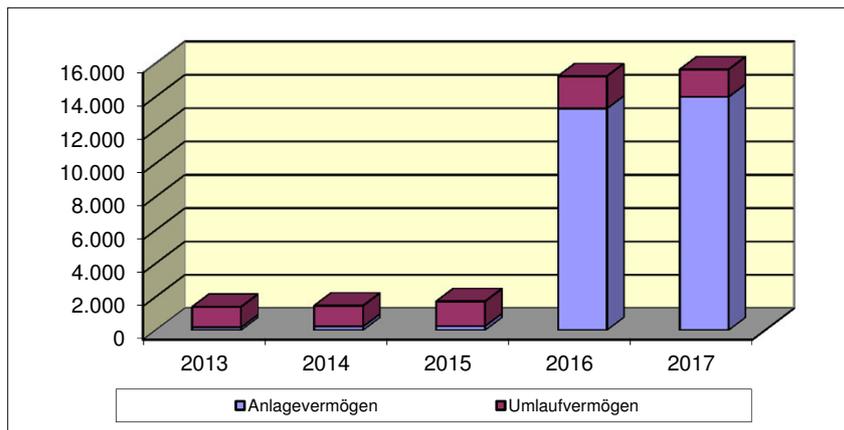
Personalaufwandsquote*	85,7%	87,1%	87,4%	88,5%	89,3%
Cash-Flow aus lfd. Geschäftstätigkeit in TEUR	-432	847	*** -101	169	** 346

* Abweichend von der Kennzahldefinition im Beteiligungshandbuch bildet hier die Betriebsleistung die Grundlage für die Ermittlung der Personalaufwar

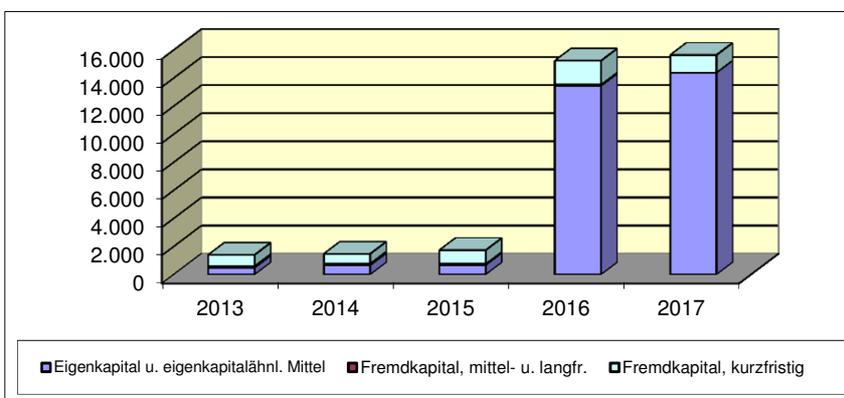
** geänderter Wert im JA 2014

*** geänderter Wert im JA 2016

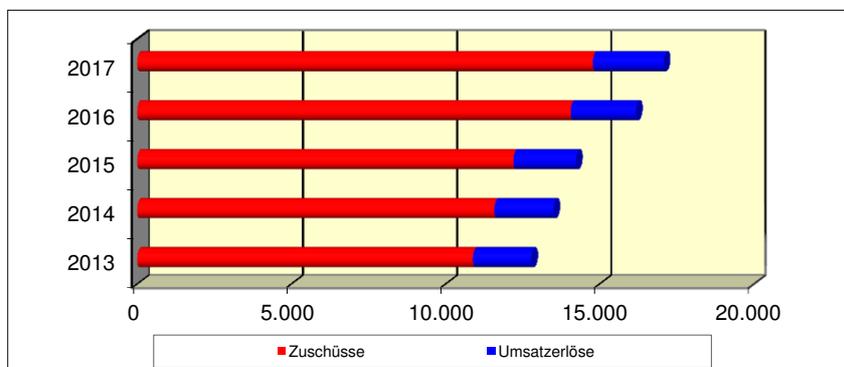
Vermögensentwicklung



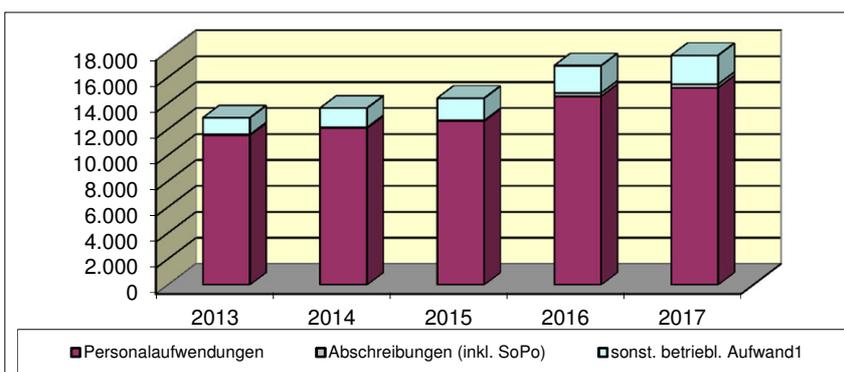
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Umsätze und Zuschüsse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)



3.5 WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG UND STADTSANIERUNG

ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

<p>Stadtsparkasse Dessau Poststraße 8 06844 Dessau-Roßlau Tel.: (0340) 2507-0 Fax: (0340) 2507-301 e-mail: info@sparkasse-dessau.de Homepage: www.sparkasse-dessau.de</p> <p>Rechtsform: Anstalt des öffentlichen Rechts</p> <p>Satzung: Die Satzung ist gültig in der Fassung vom 01. Dezember 2007 gemäß Eintragung in das Handelsregister, HR A 11988</p> <p>Unternehmensgegenstand: Die Sparkassen sind Wirtschaftsunternehmen mit der Aufgabe, in ihrem Geschäftsgebiet die Versorgung mit geld- und kreditwirtschaftlichen Leistungen sicherzustellen. Sie erbringen ihre Leistungen für die Bevölkerung, die Wirtschaft, insbesondere den Mittelstand und die öffentliche Hand. Sie fördern das Sparen und die allgemeine Vermögensbildung.</p> <p>Die Sparkasse führt ihre Geschäfte nach kaufmännischen Grundsätzen unter Wahrung ihres öffentlichen Auftrages.</p> <p>Kapitalverhältnisse: Träger Stadt Dessau-Roßlau</p>	<p>Organe des Unternehmens</p> <ul style="list-style-type: none"> - der Vorstand - der Verwaltungsrat <p>Vorstand: Herr Konrad Dormeier (Vorsitzender) Herr Frank Brakelmann (Vorstandsmitglied)</p> <p>Mitglieder des Verwaltungsrats (Stand 31.12.2017): Vorsitzender: Herr Peter Kuras (Oberbürgermeister der Stadt Dessau-Roßlau) Herr Frank Hoffmann (1. stellv. Vorsitzender) Herr Dr. Stefan Exner (2. stellv. Vorsitzender) Frau Angela Müller Herr Thomas Präger Herr Jens Kolze Herr Burker-Wieland Jüngling Frau Antje Hubatsch (Beschäftigte der SPK) Frau Ilona Pohlandt (Beschäftigte der SPK) Frau Ines Grohmann (Beschäftigte der SPK) Herr Jan Ruff (Beschäftigter der SPK) (Ein Mitglied aus der Gruppe der sachkundigen Bürger nicht nominiert)</p> <p>Stellvertretende Mitglieder: Herr Hans-Georg Otto Herr Steffen Schröter Frau Ines Grohmann</p>
---	--

GESCHÄFTSVERLAUF 2017

Die Stadtsparkasse Dessau hat das Geschäftsjahr 2017 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 533 TEUR (Vj: 495 TEUR) abgeschlossen.

Die weiteren Rahmenbedingungen in der Finanzbranche wurden auch im Jahr 2017 durch die bekannten Belastungsfaktoren geprägt. Zu nennen bleiben unverändert steigender Kostendruck im Zuge immer weiter zunehmender Regulierungen und Digitalisierungserfordernisse. Der Strukturwandel innerhalb der Bankenbranche setzt sich weiter durch anhaltend hohe Wettbewerbsintensität der sogenannten Non-, Near- und Neo-Banks fort. Steigende (nach Meinung vieler Experten inzwischen überzogene) Verbraucherschutzanforderungen führen mit zu der immer stärkeren Konsolidierung bei den Kreditinstituten und einem fortgesetzten Rückzug aus der Fläche.

Die Bilanzsumme ist im Jahresverlauf 2017 gegenüber dem Vorjahreswert von 788,4 Mio. EUR auf 801,2 Mio. EUR angestiegen. Der Anstieg begründet sich dabei weiterhin auf den Zufluss von kurzfristigen Kundeneinlagen, während die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten annähernd konstant blieben.

Die Forderungen gegenüber Kunden betragen 335,5 Mio. EUR und lagen damit 0,9 Mio. EUR bzw. 0,3 % über dem Vorjahreswert. Insgesamt konnten rückläufige Bestände bei öffentlichen Haushalten durch Bestandszuwächse im Privat- und Geschäftskundenbereich kompensiert werden.

Angesichts des äußerst niedrigen Zinsniveaus hält der Trend zum Erwerb von Wohneigentum zur Altersvorsorge weiter an. Ebenso wirkten die Kapitalanlagemotive zur Sicherung von Realwerten oder die Suche nach Rendite vor dem Hintergrund fehlender Alternativen weiterhin belebend auf die Nachfrage nach Wohnimmobilien als langfristiges Investment. Das Zusagevolumen für Baufinanzierungen und Modernisierungsdarlehen lag mit 22,6 Mio. EUR erkennbar über dem Vorjahr. Das vermittelte Volumen an Konsumenten- und Autokrediten an die S-Kreditpartner GmbH lag mit 4,2 Mio. EUR ebenfalls über dem Vorjahreswert.

Im gewerblichen Kundengeschäft stellen regionale kleine und mittelständische Unternehmen, Gewerbetreibende, Handwerksbetriebe sowie Selbständige die Basis des Geschäftes dar. Das Zusagevolumen im gesamten gewerblichen Kundenkreditgeschäft lag mit 32,1 Mio. EUR leicht unter den Erwartungen und auch unter dem Niveau des Vorjahres.

Im Bereich der Eigenanlagen haben sich die Handelsaktivitäten vornehmlich auf die Wiederanlage von verzinslichen Fälligkeiten zur Fortführung des zehnjährigen Laufzeitportfolios sowie auf den Ausbau von Anlagen außerhalb des Zinsbuches konzentriert.

Das anhaltende Niedrigzinsniveau zeigt weiterhin seine Auswirkungen auf die Bestandshaltung der Kundschaft. Der Trend zu kurzfristigen Einlagen hielt dabei auch im Jahr 2017 unvermindert an.

Die Stadtsparkasse führt zum Bilanzstichtag 39.331 Privatgiro- sowie 5.040 Geschäftsgirokonten.

Neben der Versorgung aller Bevölkerungskreise mit geld- und kreditwirtschaftlichen Leistungen im Zuge des öffentlichen Auftrages, zeigt die Stadtsparkasse Dessau ein umfangreiches gemeinnütziges Engagement in der Region. Mittels Spenden- und Sponsoringmaßnahmen wurde eine Vielzahl von gemeinnützigen Projekten aus den Bereichen Soziales, Sport und Kultur gefördert.

Im Berichtsjahr wurden 0,8 Mio. EUR – insbesondere in den Umbau für das BeratungsCenter „Am Junkerspark“ sowie in den Erwerb und die Installation von Betriebsvorrichtungen – investiert.

STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Die Stadtsparkasse Dessau ist ein Wirtschaftsunternehmen der Stadt Dessau-Roßlau mit der Aufgabe, die geld- und kreditwirtschaftliche Versorgung der Bevölkerung und der

Wirtschaft sicherzustellen und den Sparsinn und die Vermögensbildung im Geschäftsgebiet zu fördern.

Vor dem Hintergrund der eher schwierigen konjunkturellen und demografischen Rahmenbedingungen und trotz anhaltend scharfer Wettbewerbsbedingungen konnte sich die Stadtsparkasse Dessau im Berichtsjahr als regionaler Marktführer behaupten. Mit einer erneut hohen volkswirtschaftlichen Wertschöpfung ist die Stadtsparkasse Dessau ein wichtiger Wirtschaftsfaktor in der Stadt Dessau-Roßlau.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2017 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Die Stadtsparkasse erhielt im Geschäftsjahr keine Zuschüsse aus dem Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau.

Der Verwaltungsrat beschloss am 19.06.2018, dass der vollständige Jahresüberschuss/Bilanzgewinn i. H. v. 533.371,32 EUR der Sicherheitsrücklage der Sparkasse zugeführt wird.

GESAMTBZÜGE MITGLIEDER DER ORGANE

Zur Angabe der Gesamtbezüge des Vorstandes wird von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

Gemäß § 14 Abs. 4 SpkG-LSA wurden den Mitgliedern des Verwaltungsrates im Geschäftsjahr 2017 Gesamtbezüge in Höhe von TEUR 45 gezahlt.

BETRIEBLICHE KENNZAHLEN

in Mio. EUR	2017	2016	2015	2014	2013
Einlagen	698	689	655	629	627
davon:					
- Termineinlagen	0	12	13	16,5	27
- Sichteinlagen	371	350	313	282	250
- Spareinlagen, Sparkassenbriefe und IHS	328	327	329	330	350
Kreditvolumen	336	335	343	335	332

FESTSTELLUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Prüfung durch den Ostdeutschen Sparkassenverband, Berlin, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Am 27. April 2018 wurde durch die obengenannte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Bilanz in TEUR

	2017	2016	2015	2014	2013
Aktivseite					
Barreserve	31.372	33.011	17.573	15.627	18.810
Forderungen an Kreditinstitute	54.520	225.183	168.768	197.376	86.222
Forderungen an Kunden	335.468	334.571	342.326	335.280	331.894
Schuldverschreibungen u. a. festverzinsliche Wertpapiere	294.064	130.325	175.562	136.290	264.379
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	66.991	45.038	26.208	14.470	10.927
Beteiligungen	4.494	4.470	5.464	5.604	5.884
Anteile an verbundenen Unternehmen	0	450	450	500	500
Treuhandvermögen	93	872	1.651	2.430	3.209
Ausgleichsforderungen gegen die öff. Hand	0	0	0	0	0
Immaterielle Anlagewerte	23	35	62	22	50
Sachanlagen	13.959	14.148	14.477	14.802	15.332
Sonstige Vermögensgegenstände	201	149	518	1.226	180
Rechnungsabgrenzungsposten	48	160	57	222	342
Bilanzsumme	801.233	788.412	753.116	723.849	737.729
Passivseite					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	26.188	25.833	26.636	26.864	47.436
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	687.417	677.587	639.863	610.743	602.784
Verbriefte Verbindlichkeiten	0	0	0	0	0
Treuhandverbindlichkeiten	93	872	1.651	2.430	3.209
Sonstige Verbindlichkeiten	553	588	538	525	581
Rechnungsabgrenzungsposten	377	457	303	384	511
Rückstellungen	11.270	12.421	12.773	13.760	13.433
Nachrangige Verbindlichkeiten	10.986	11.539	14.903	18.234	24.391
Fonds für allgemeine Bankrisiken	31.900	27.200	25.000	20.000	15.000
Eigenkapital	32.449	31.915	31.449	30.909	30.384
Bilanzsumme	801.233	788.412	753.116	723.849	737.729
Eventualverbindlichkeiten	6.710	6.704	7.234	7.885	7.985
Andere Verpflichtungen	19.068	9.378	8.576	11.702	10.404

GuV in TEUR

Zinsergebnis	16.033	17.565	18.343	18.861	18.450
Laufende Erträge	2.031	1.154	949	463	429
Provisionsergebnis	6.501	6.241	6.081	5.413	5.518
Nettoertrag aus Finanzgeschäften	0	0	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	526	825	832	1.208	659
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	-17.255	-18.036	-16.638	-16.808	-17.450
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	-976	-895	-775	-762	-809
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-757	-967	-1.696	-1.657	-1.429
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft	0	-216	0	0	0
Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft	1.787	0	1.080	507	1.658
Zuführung zu dem Fonds für allgemeine Bankrisiken	-4.700	-2.200	-5.000	-5.000	-5.000
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere	-231	-545	-515	0	0
Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren	0	0	0	396	805
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	-50	-90	-110
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	2.959	2.926	2.611	2.531	2.721
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-2.402	-2.406	-2.048	-1.983	-2.149
Sonstige Steuern, soweit nicht unter sonst. betriebl. Aufw. ausgewiesen	-24	-25	-23	-23	-25
Jahresüberschuss	533	495	540	525	547
Einstellung in Gewinnrücklagen	0	0	0	0	0
Bilanzgewinn	533	495	540	525	547

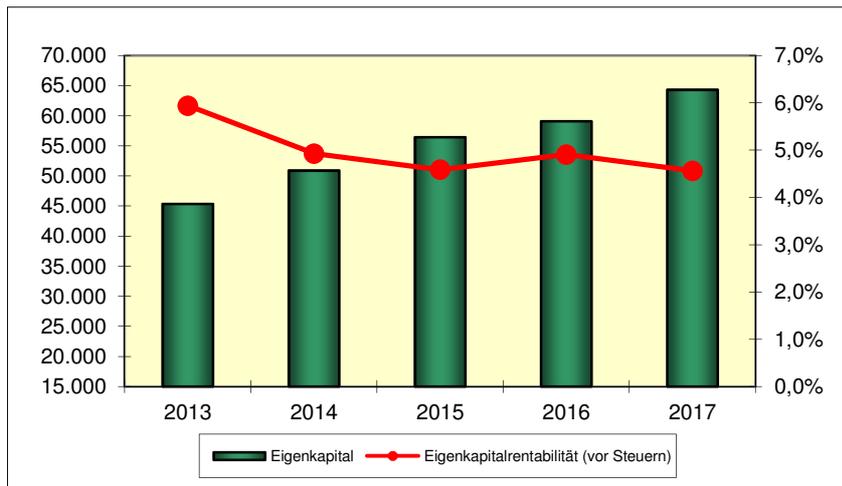
Investitionen in TEUR	815	811	502	204	160
------------------------------	-----	-----	-----	-----	-----

Ø Anzahl der Mitarbeiter (ohne Auszubildende)	159	167	168	169	178
--	-----	-----	-----	-----	-----

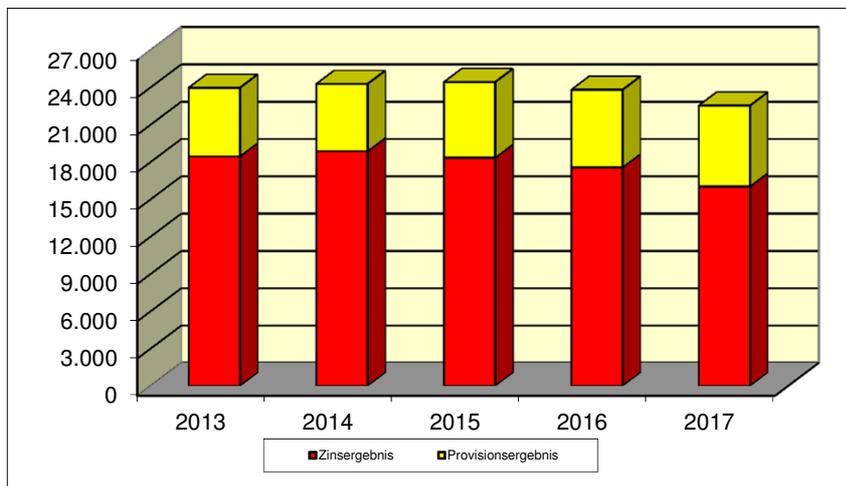
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Eigenkapitalrentabilität (vor Steuern)	4,6%	4,9%	4,6%	4,9%	5,9%
--	------	------	------	------	------

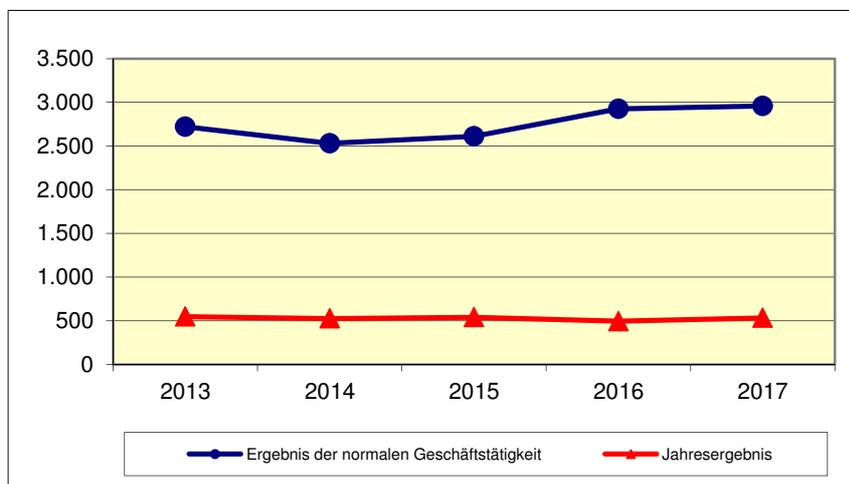
Entwicklung des Eigenkapitals und der Eigenkapitalrentabilität (vor Steuern)



Entwicklung der Zins- und Provisionsresultate (in TEUR)



Entwicklung der Ergebnisse der normalen Geschäftstätigkeit und der Jahresergebnisse (in TEUR)





ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

<p>WBD Industriepark Dessau GmbH Albrechtstraße 48 06844 Dessau-Roßlau Tel.: (0340) 899-1002 Fax: (0340) 899-1097 e-mail: htobler@dvv-dessau.de Homepage: www.wbd-grundstuecke-dessau.de</p> <p>Gründungsjahr: 1995</p> <p>Stammkapital: EUR 25.564,59</p> <p>Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung</p> <p>Gesellschaftsvertrag: Gültig in der geänderten Fassung vom 14. Januar 2003 gemäß Eintragung in das Handelsregister, HR B 13301</p> <p>Unternehmensgegenstand: Erwerb, die Verwaltung, Vermietung und Veräußerung von gewerblichen und sonstigen Flächen und der darauf befindlichen Gebäude in Dessau-Roßlau sowie die Erschließung und Entwicklung von gewerblichen und sonstigen Flächen. Die Gesellschaft kann auch Dienstleistungsfunktionen für angesiedelte oder sich ansiedelnde Unternehmen übernehmen. Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die notwendig oder nützlich sind, um den Gesellschaftszweck zu erreichen; sie darf sich auch an anderen Unternehmen beteiligen oder andere Unternehmen erwerben. Die Gesellschaft ist auch berechtigt, die Entwicklung und Erschließung von Industrieparkliegenschaften treuhänderisch auf besondere Beauftragung hin wahrzunehmen.</p> <p>Kapitalverhältnisse: Stadt Dessau-Roßlau 100%</p>	<p>Organe des Unternehmens</p> <ul style="list-style-type: none">- die Geschäftsführung- der Verwaltungsrat- die Gesellschafterversammlung <p>Geschäftsführung (Stand 31.12.2017): Herr Hans Tobler</p> <p>Mitglieder des Verwaltungsrats (Stand 31.12.2017): Vorsitzender: Herr Peter Kuras (Oberbürgermeister der Stadt Dessau-Roßlau) Frau Heidemarie Ehlert Herr Hans-Georg Otto Herr Ralf Schönemann Herr Thomas Busch Herr Hans-Joachim Mau Frau Gabriele Perl Herr Eiko Adamek Herr Harald Trocha Dirk Hofmeister</p> <p>Gesellschafterversammlung (Stand 31.12.2017): Stadt Dessau-Roßlau, vertreten durch den Oberbürgermeister Peter Kuras.</p>
--	---

GESCHÄFTSVERLAUF 2017

Die WBD Industriepark Dessau GmbH weist im Geschäftsjahr 2017 einen Jahresfehlbetrag i. H. v. TEUR 73 (Vj.: Jahresüberschuss i. H. v. TEUR 43) aus.

Das Tätigkeitsspektrum der Gesellschaft fokussierte sich auch im Berichtsjahr auf verwaltungstechnische Aufgaben sowie auf die Vermietung und Vermarktung von Grundstücksflächen und Gebäuden.

Im Berichtsjahr wurden Umsatzerlöse aus Vermietung und Verpachtung i. H. v. TEUR 196 (Vj.: TEUR 177) erwirtschaftet.

Das ehemalige Industriegelände „Unibeton“ in der Weststr. 6/7 ist das flächenmäßig größte gewerblich nutzbare Gelände im Besitz der WBD. Aufgrund seiner günstigen Lage mitten im Gewerbegebiet „West“ kann das Grundstück nach vollständiger Bebauung des ehemaligen Junkers-Industriegeländes als neues Gewerbegebiet für die Stadt Dessau-Roßlau erschlossen und partiell zum Verkauf angeboten werden. Derzeit werden durch die Vermietung eines sich auf dem Grundstück befindenden Schornsteins Erlöse erzielt. Im Berichtsjahr wurden des Weiteren durch einen Teilverkauf von Grundstücksflächen Erlöse von rd. TEUR 2 vereinnahmt.

Das zentral gelegene Grundstück in der Rathenastr. 2 (ehemaliges Pharma-Gelände) wurde bereits in den Vorjahren aktiv zum Verkauf angeboten. Mit potentiellen Kaufinteressenten finden aktuell Verhandlungen zur Kaufvertragsgestaltung statt.

Im Bereich der Kochstedter Kreisstraße war 2015 eine befestigte Fläche als Parkplatzfläche für insgesamt 37 Fahrzeuge hergerichtet worden, die zur Anmietung für Mitarbeiter der benachbarten Handwerks- und Gewerbebetriebe angeboten wird. Im Berichtsjahr konnten 28 Plätze - und damit doppelt so viel wie im Vorjahr - vermietet werden.

Die sonstigen betrieblichen Erträge verringerten sich moderat um TEUR 4 auf TEUR 27. Die hier enthaltene Auflösung von Fördermitteln reduzierte sich im Berichtsjahr ebenfalls um TEUR 4 auf TEUR 26. Die Abschreibungen verringerten sich um TEUR 8 auf TEUR 70.

Der Materialaufwand setzt sich im Geschäftsjahr aus Aufwendungen für bezogene Leistungen für Instandhaltungen und Reparaturen i. H. v. TEUR 41 (Vj.: TEUR 16) sowie einem Ablösebetrag nach § 154 BauGB für das Grundstück in der Gropiusallee 1 i. H. v. TEUR 107 (Vj.: TEUR 0), aus Bestandsveränderungen durch Abwertung i. H. v. TEUR 33 (Vj.: TEUR 38) und aus Grundsteueraufwendungen i. H. v. TEUR 11 (Vj.: TEUR 11) zusammen.

Die Liquidität der Gesellschaft war im Geschäftsjahr 2017 jederzeit sichergestellt.

STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Mit dem Ziel der Belebung der industriellen und gewerblichen Entwicklung der Stadt Dessau-Roßlau sollen sowohl das Arbeitsangebot als auch die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit verbessert werden. Die Sicherung eines regionalen Gewerbeflächenangebotes ist ein notwendiger Bestandteil der Wirtschaftsförderung. Insofern erfüllt die Gesellschaft unverändert den öffentlichen Zweck nach § 128 Abs. 1 KVG LSA.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2017 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Die Gesellschaft erhielt im Geschäftsjahr keine Zuschüsse aus dem Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau.

Gemäß Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 31.05.2018 wird der Jahresfehlbetrag i. H. v. EUR 72.545,81 auf neue Rechnung vorgetragen.

GESAMTBZÜGE MITGLIEDER DER ORGANE

Die Vergütung des Geschäftsführers wird in zulässiger Anwendung von § 286 Abs. 4 HGB nicht individualisiert im Anhang des Jahresabschlusses angegeben.

Die Gesamtbezüge für den Verwaltungsrat gemäß § 285 Nr. 9 Buchst. a HGB betragen für das Geschäftsjahr 2017 TEUR 0,4.

MITTELFRISTIGE UNTERNEHMENSPLANUNG

Konkrete Einschätzungen der zukünftigen Vermarktungslage für die Immobilien des Umlaufvermögens der Gesellschaft im Stadtgebiet Dessau sind aufgrund der aktuellen Rahmenbedingungen sehr schwer durchführbar, da diese auch von vielen äußeren Faktoren – wie z. B. der allgemeinen Lage auf dem regionalen Immobilienmarkt oder der Ansiedlung von Investoren in Dessau-Roßlau und damit auch der zukünftigen wirtschaftlichen Entwicklung – abhängig sind, auf die die WBD keinen direkten Einfluss hat.

Unter Wettbewerbsaspekten betrachtet, hebt sich die WBD durch eine ausgeprägte immobilienwirtschaftliche Vor-Ort-Kompetenz hervor. Dies führt zu einem deutlichen Flexibilitätsvorsprung und damit zu einem echten Wettbewerbsvorteil. Des Weiteren ist durch die enge Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsförderung der Stadt Dessau-Roßlau das Setzen positiver Vermarktungssignale möglich.

Für das Folgejahr 2018 wird entsprechend der vorliegenden Mittelfristplanung ein Jahresüberschuss in Höhe von rd. TEUR 84 erwartet.

BETRIEBLICHE KENNZAHLEN

	2017	2016	2015	2014	2013
Anzahl der Verkaufsverträge	3) 1	0	0	1) 5	1
Erlösanteil aus Verkauf	1%	0%	0%	2) 49%	0%
Erlösanteil auf Grund Vermögenszuordnung	0%	0%	0%	0%	0%
Erlösanteil aus Vermietung/ Verpachtung	99%	100%	100%	51%	100%

1) Hierbei handelt es sich um den Verkauf von Teilflächen im Gelände „Kreishandwerkerschaft“ an die dortigen Anlieger zur Abrundung ihrer Grundstücke.

2) Der Kaufpreis für das im Jahr 2013 verkaufte Grundstück Hinsdorfer Straße wurde im Jahr 2014 gezahlt.

3) Hierbei handelt es sich um einen Teilverkauf von Grundstücksflächen im ehemaligen Industriegelände „Unibeton“.

FESTSTELLUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Prüfung durch die DLP Dernehl, Lamprecht & Partner mbB, Dessau-Roßlau, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Am 22. März 2018 wurde durch die obengenannte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Vermögenslage in TEUR

	2017	2016	2015	2014	2013
Anlagevermögen	3.213	3.242	3.257	3.215	3.302
Umlaufvermögen	1.622	1.730	1.744	1.762	1.676
Rechnungsabgrenzungsposten	1	1	0	0	0
Vermögen	4.836	4.973	5.001	4.977	4.978
Eigenkapital	3.775	3.898	3.905	3.837	3.795
Eigenkapitalähnliche Mittel	709	728	749	774	799
Eigenkapital und eigenkapitalähnliche Mittel	4.484	4.626	4.654	4.611	4.594
Fremdkapital, mittel- und langfristig*	304	312	321	332	342
Fremdkapital, kurzfristig*	48	35	26	34	42
Fremdkapital	352	347	347	366	384
Kapital	4.836	4.973	5.001	4.977	4.978

* im Jahresabschluss 2011 erfolgte für das Geschäftsjahr 2010 eine andere Zuordnung der Fristigkeiten für das Fremdkapital

Ertragslage in TEUR

Umsatzerlöse	198	177	176	346	176
Bestandsveränderungen	0	0	0	-171	0
sonst. betriebl. Erträge	28	31	42	36	36
Betriebsleistung	226	208	218	211	212
Materialaufwendungen	-160	-27	-39	-63	-36
Personalaufwendungen	-14	-15	-14	0	0
Abschreibungen	-70	-78	-90	-87	-87
sonst. betriebl. Aufwand	-30	-24	-24	-25	-25
Betriebsaufwand	-274	-144	-167	-175	-148
Betriebsergebnis	-48	64	51	36	64
Finanzergebnis	8	17	17	18	15
Neutrales Ergebnis	-33	-38	0	-12	-130
Steuern	0	0	0	0	0
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	-73	43	68	42	-51

Investitionen in TEUR	41	63	132	0	10
------------------------------	----	----	-----	---	----

Ø Anzahl der Mitarbeiter	1	1	1	0	0
---------------------------------	---	---	---	---	---

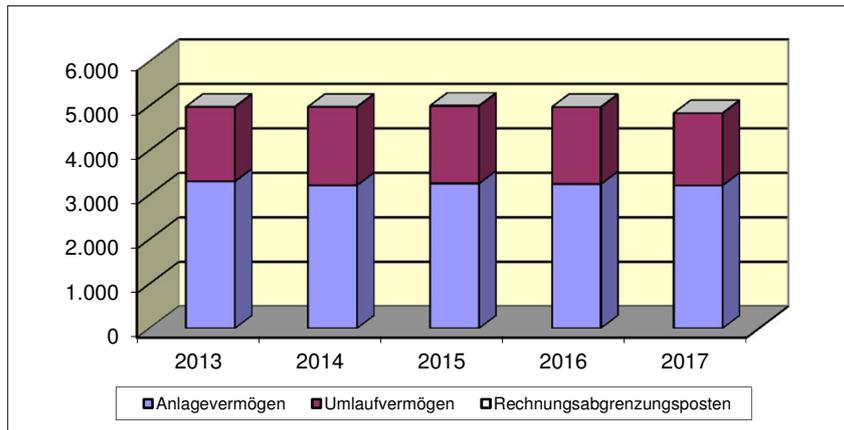
Schuldenstand / Kreditaufnahmen

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in TEUR	0	0	0	0	0
--	---	---	---	---	---

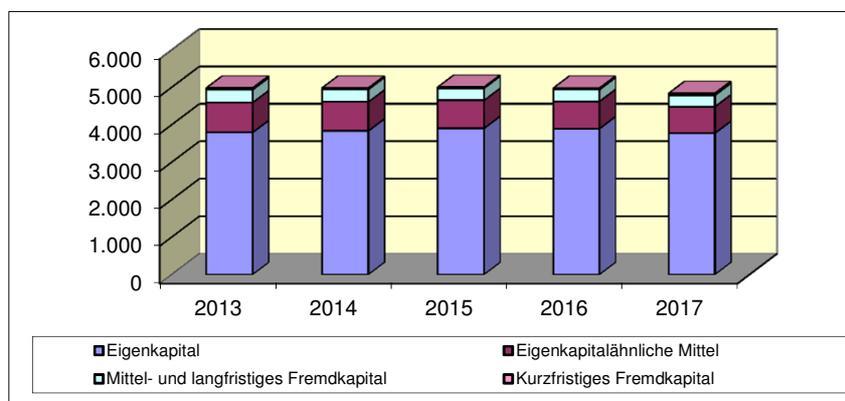
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)	139,6%	142,7%	142,9%	143,4%	139,1%
Eigenkapitalrentabilität	-1,6%	0,9%	1,5%	0,9%	-1,1%
Personalaufwandsquote	7,1%	8,5%	8,0%	0,0%	0,0%
Materialintensität	58,4%	18,8%	23,4%	36,0%	24,3%
Cash-Flow aus der lfd. Geschäftstätigkeit in TEUR	32	157	132	288	139

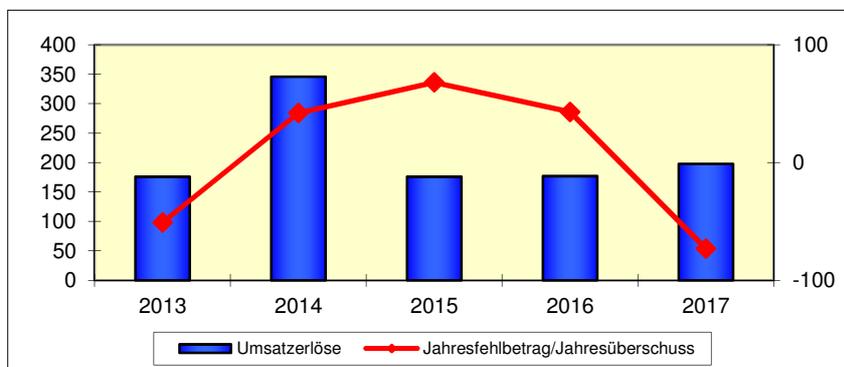
Vermögensentwicklung



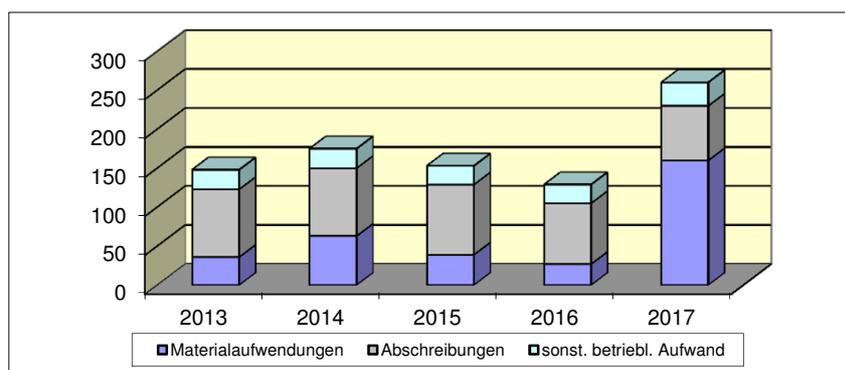
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Umsätze und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)



ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

<p>Stadtmarketinggesellschaft Dessau-Roßlau GmbH Kavallerstraße 37-39 06844 Dessau-Roßlau Tel.: (0340) 204-2008 Fax: (0340) 204-2908 e-mail: info@marketing.dessau-rosslau.de Homepage: www.dessau-rosslau-tourismus.de</p> <p>Gründungsjahr: 2016</p> <p>Stammkapital: EUR 25.000,00</p> <p>Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung</p> <p>Gesellschaftsvertrag: Gültig in der Fassung vom 12. Mai 2016 gemäß Eintragung in das Handelsregister, HRB 23158</p> <p>Unternehmensgegenstand: Besondere Wirtschaftsförderung und Vermarktung in den Bereichen Stadt- und Standortmarketing, Tourismus und Kultur die Stadt Dessau-Roßlau betreffend, insbesondere die Förderung der Attraktivität und des Images der Stadt, u. a. als Teilraum der Tourismusregion Anhalt-Dessau-Wittenberg.</p> <p>Mit dem Ziel, den Bekanntheitsgrad und die Attraktivität der Stadt Dessau-Roßlau zu erhöhen und den Städtetourismus zu fördern, ist vor allem eine ganzheitliche Vermarktungsstrategie zu konzipieren und ein tourismus- und kulturbezogenes Stadtmarketingkonzept zu entwickeln und umzusetzen. Dazu gehören hauptsächlich der Aufbau und die Weiterentwicklung touristischer Angebote und Dienstleistungen und die enge Vernetzung mit kulturellen Maßnahmen.</p> <p>Innerhalb des Wirtschafts- und Standortmarketings werden Strategien und Maßnahmen zur Vermarktung des Wirtschaftsstandorts entwickelt mit dem Ziel, die Stärkung der Wettbewerbsposition der Stadt Dessau-Roßlau im regionalen und nationalen Wettbewerb um attraktive Zielgruppen zu erreichen.</p> <p>Kapitalverhältnisse (Stand 31.12.2017): Stadt Dessau-Roßlau 100%</p>	<p>Organe des Unternehmens</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Geschäftsführung - der Aufsichtsrat - die Gesellschafterversammlung <p>Geschäftsführung: Frau Saskia Lange Herr Guido Fackiner</p> <p>Mitglieder des Aufsichtsrats (Stand 31.12.2017): Vorsitzender: Herr Peter Kuras (Oberbürgermeister der Stadt Dessau-Roßlau) Herr Ingolf Eichelberg Herr Eiko Adamek Herr Otto Glathe Herr Martin Grünthal Herr Klaus Meier Herr Ralf Schönemann</p> <p>Gesellschafterversammlung (Stand 31.12.2017): Stadt Dessau-Roßlau, vertreten durch den Oberbürgermeister Peter Kuras.</p>
---	---

GESCHÄFTSVERLAUF 2017

Die Stadtmarketinggesellschaft Dessau-Roßlau mbH (SMG) schließt das Geschäftsjahr 2017 mit einem ausgeglichenen Ergebnis von TEUR 0 ab.

Das Geschäftsjahr 2017 war im ersten Halbjahr vorrangig geprägt durch den weiteren Auf- und Ausbau der SMG sowie strategisch-konzeptionelle Tätigkeiten, während in der zweiten Jahreshälfte der Fokus zunehmend auf die Umsetzung der einzelnen Kernprojekte gelegt werden konnte.

Die Ertragslage der Gesellschaft untergliedert sich in TEUR 72 Umsatzerlöse und TEUR 990 sonstige betriebliche Erträge (die sich ausschließlich aus den Zuschüssen der Stadt Dessau-Roßlau ergeben). Durch die Tätigkeit der SMG wurden Aufwendungen i. H. v. TEUR 1.060 verursacht. Dies führt unter Berücksichtigung von Steuern zu einem ausgeglichenen Jahresergebnis.

In 2017 schaffte die SMG alle Voraussetzungen für einen kontinuierlichen Geschäftsbetrieb. Ein wichtiger Meilenstein hierbei war der Umzug in die neuen Räumlichkeiten in der Kavallerstraße Anfang April.

Zur Gewährleistung der vielfältigen Aufgaben des Stadtmarketings wurde das Team durch weitere Neueinstellungen in den Bereichen Assistenz/Buchhaltung, Tourist-Information und Marketing verstärkt. Damit beschäftigte die SMG zum Jahresende insgesamt 14 MitarbeiterInnen, von denen 7 via Personalgestellung der Stadt Dessau-Roßlau für die SMG tätig sind.

Inhaltlicher Fokus lag wie auch im Rumpfgeschäftsjahr 2016 auf der weiteren Optimierung der Tourist-Information, dem strategischen Aufbau der Marke, der Umsetzung und Teilnahme an relevanten Events und Messen sowie der intensiven Netzwerkarbeit und Projektberatung.

Tourist-Information

Im Fokus stand die weitere Optimierung der Prozesse und des Leistungsangebotes. Wichtigste Maßnahme waren die Anschaffung neuer Kassen, die Umstellung des Zimmervermittlungsportals, die Aufnahme von Ticketmaster in den Vertrieb sowie die Neuausgestaltung der Kooperation mit den Gästeführern. Alle neuen Prozesse wurden durch intensive Mitarbeiterschulungen begleitet.

Marketing

Kernprojekt war der Markenbildungsprozess. Hierzu wurden Akteure der Stadt aus den Bereichen Tourismus, Kultur, Wirtschaft, Sport, Feste, Hochschule und Verwaltung involviert, um ein möglichst breites Fundament für die zukünftige Vermarktung der Stadt zu erlangen. Im Zeitraum von Februar bis September wurden gemeinsam der Markenkern sowie die strategische Ausrichtung der Markenbotschaft erarbeitet. Hieraus resultierend startete im Oktober die erste überregionale Kampagne „Gropius, Luise, Tante Ju – Dessau eben.“ mit Werbung in Berlin, Leipzig, Magdeburg, Weimar, Wittenberg und Dessau.

Alle bestehenden Werbematerialien in Print- und Online-Bereich erhielten das neue einheitliche Erscheinungsbild. Darüber hinaus wurden neue Werbematerialien (u. a. Broschüre zu Standortvorteilen, Veranstaltungsflyer, Schokoladen-Geschenkbox) entwickelt, um den Standort entsprechend der Zielgruppeninteressen optimierter zu vermarkten.

Ein weiteres Projekt war die marketingseitige Begleitung der Großbaustelle auf der Kavallerstraße. Hierzu wurde unter „Die Kavaller putzt sich raus“ eine Werbeklammer geschaffen, unter welcher verschiedene Maßnahmen händlerunterstützend wirkten: Gestaltung eines Informations-Containers auf der Kavallerstraße, Anzeigenwerbung in Kooperation mit den Gewerbetreibenden, Werbung zum Baustellenfest.

Messen und Events

Die SMG präsentierte die Stadt auf allen relevanten touristischen Messen im Inland. In Kooperation mit der Wirtschaftsförderung der Stadt Dessau-Roßlau nahm die SMG an ausgewählten Wirtschaftsmessen teil, um die Vorteile des Wirtschaftsstandorts zu bewerben.

Darüber hinaus verantwortet die SMG eigene strategisch relevante Events, um die Stadtmarke entsprechend positiv zu positionieren. So fand in Zusammenarbeit mit der Stadt Dessau-Roßlau zum wiederholten Mal das Stadt-Lesen auf der Zerbster Straße statt. Zeitgleich fand in 2017 der Kirchentag auf dem Weg statt, an welchem sich die SMG durch ihre Teilnahme am Anhalt-Mahl beteiligte.

Zum ersten Mal wurde am 27. Dezember die „Jobmesse für Rückkehrer und Heimatliebende“ durchgeführt. Über 20 ausstellende Unternehmen trafen auf fast 300 Jobsuchende aus allen Teilen der Bundesrepublik und dem Ausland, welche wieder in die Heimat ziehen möchten.

Netzwerkarbeit und Projektberatung

Die SMG versteht sich als Bindeglied zwischen den Akteuren der Stadt und betreibt intensive Netzwerkarbeit durch regelmäßige Teilnahme und Präsentation auf innerstädtischen Veranstaltungen. Ebenso berät und begleitet die SMG diverse städtische Projekte aus touristischer Sicht und Marketing-Gesichtspunkten.

Innerhalb der Region des Landes Sachsen-Anhalt sowie überregionalen Organisationen und Verbänden stärkt die SMG die Wahrnehmung der Stadt durch Präsenz und aktive Teilnahme in Gremien und Arbeitsgruppen. Besonderer Fokus liegt im Hinblick auf das Jubiläumsjahr 2019 auf dem Themenschwerpunkt „Dessau und das Bauhaus“ in Verbindung mit dem Gartenreich Dessau-Wörlitz, der Stadtgeschichte und der WelterbeRegion.

Im April 2017 übernahm die SMG die Rolle der stellvertretenden Landesbeauftragten des Landesverbandes Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen innerhalb der Bundesvereinigung City- und Stadtmarketing Deutschland (bcsd e.V.)

STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Mit der Erbringung von Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse im Bereich des Stadt- und Standortmarketings sowie der allgemeinen Tourismus-, Kultur- und Wirtschaftsförderung erfüllte die Gesellschaft im Berichtsjahr die öffentliche Zwecksetzung gemäß § 128 Abs. 1 KVG LSA.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2017 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Die SMG erhielt im Geschäftsjahr Zuschüsse aus dem Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau zur Erbringung der im Betrauungsakt formulierten Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichen Interesse und im Rahmen eines De-minimis-Bescheides für den Ausgleich im Rahmen der Nicht-DAWI Leistungen.

GESAMTBEZÜGE MITGLIEDER DER ORGANE

Die Vergütung der Geschäftsführer wird in zulässiger Anwendung von § 286 Abs. 4 HGB nicht individualisiert im Anhang des Jahresabschlusses angegeben.

Der Aufsichtsrat erhielt im Geschäftsjahr 2017 keine Bezüge. In den sonstigen Rückstellungen sind Aufwandsentschädigungen für die Tätigkeit des Aufsichtsrates im Geschäftsjahr in Höhe von TEUR 8 enthalten.

MITTELFRISTIGE UNTERNEHMENSPLANUNG

Im Jahr 2018 werden die Bestrebungen zur Erhöhung der Umsatzerlöse durch Gewinnung von Sponsoren und Drittmitteln intensiviert. Davon unberührt wird die SMG eine Non-Profit-Gesellschaft bleiben, die auf die Unterstützung im Rahmen des Zuschusses für ihre von der Stadt betrauten Aufgaben angewiesen ist.

Um die Aufgaben zukunftsfähig ausüben zu können und neben den Bereichen Tourismus- und Kultur- das Wirtschaftsmarketing weiter auszubauen, ist für 2018 eine weitere Stelle im Bereich Standortmarketing geplant.

FESTSTELLUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Prüfung durch die DLP Dernehl, Lamprecht & Partner mbB, Dessau-Roßlau, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Am 19. Mai 2018 wurde durch die obengenannte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Vermögenslage in TEUR

	2017	Rumpf-GJ 2016
Anlagevermögen	60	3
Umlaufvermögen	531	478
Rechnungsabgrenzungsposten	9	7
Vermögen	600	488
Eigenkapital	25	25
Eigenkapitalähnliche Mittel	60	4
Eigenkapital und eigenkapitalähnliche Mittel	85	29
Fremdkapital, langfristig	0	0
Fremdkapital, mittel- und kurzfristig	515	459
Fremdkapital	515	459
Kapital	600	488

Ertragslage in TEUR

Umsatzerlöse	72	30
Bestandsveränderungen	0	0
sonst. betriebl. Erträge	990	344
Betriebsleistung	1.062	374
Materialaufwendungen (inkl. Kosten Personalgestellung)	-566	-170
Personalaufwendungen	-323	-128
Abschreibungen	-41	-1
sonst. betriebl. Aufwand	-130	-74
Betriebsaufwand	-1.060	-373
Betriebsergebnis	2	1
Finanzergebnis	0	0
Neutrales Ergebnis		0
Steuern	-2	-1
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	0	0

Investitionen in TEUR	97	4
------------------------------	----	---

Ø Anzahl der Mitarbeiter *	3	0
-----------------------------------	---	---

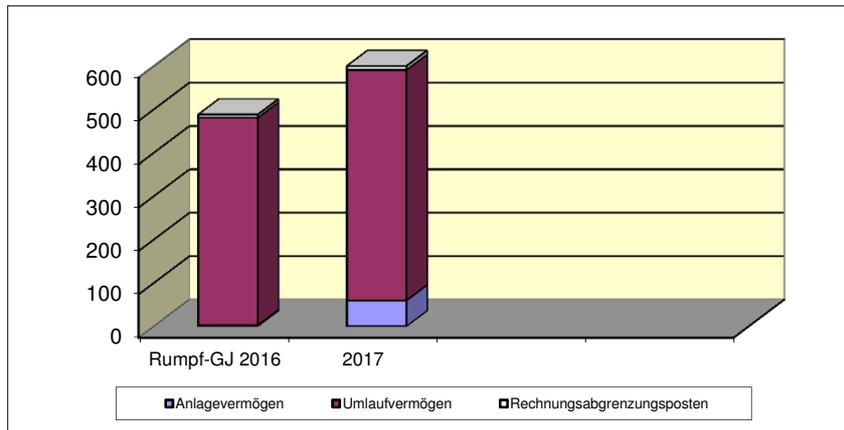
* zusätzliches Personal über Personalgestellung durch die Stadt

Schuldenstand / Kreditaufnahmen		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in TEUR	0	0

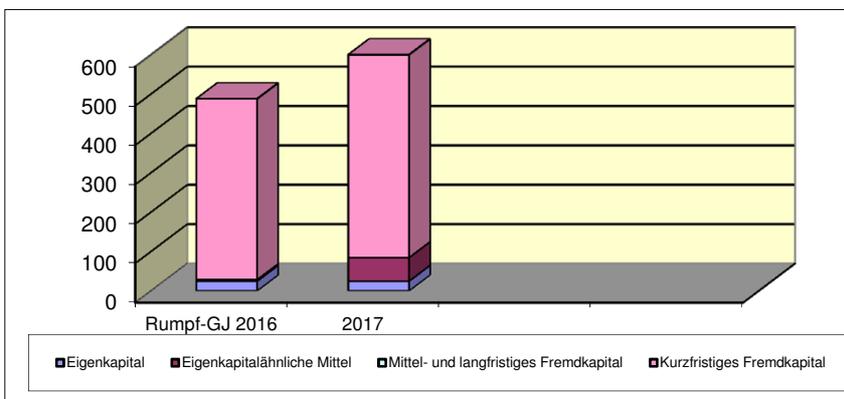
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)	141,7%	966,7%
Eigenkapitalrentabilität	0,0%	0,0%
Personalaufwandsquote	448,6%	426,7%
Materialintensität	53,4%	45,6%
Cash-Flow aus der lfd. Geschäftstätigkeit in TEUR	-746	41

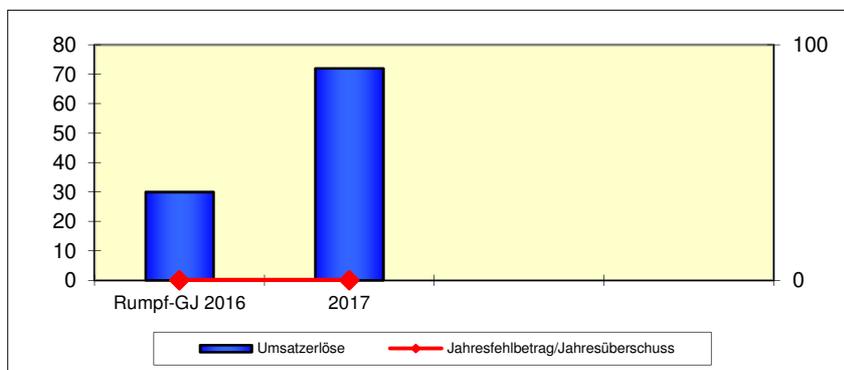
Vermögensentwicklung



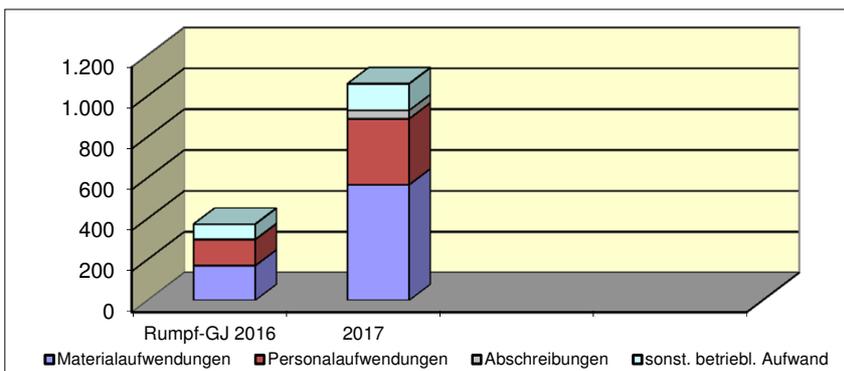
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Umsätze und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)



ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

Wirtschaftsförderungsgesellschaft Anhalt-Bitterfeld / Dessau / Wittenberg mbH

Albrechtstraße 127
06844 Dessau-Roßlau
Tel.: (0340) 230-120
Fax: (0340) 230-1212
e-mail: dessau@wfgabdw.de
Homepage: www.wfgabdw.de

Gründungsjahr:
1991

Stammkapital:
EUR 40.000,00

Rechtsform:
Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Gesellschaftsvertrag:
Gültig in der geänderten Fassung vom 15. Juli 2014 gemäß Eintragung in das Handelsregister, HR B 12769

Unternehmensgegenstand:
Verbesserung der sozialen und wirtschaftlichen Struktur, insbesondere die Förderung der regionalen Entwicklung sowie die Erhöhung der Wirtschaftskraft in der Planungsregion Anhalt-Bitterfeld-Wittenberg.

Die Gesellschaft ist Träger des Regionalmanagements für die Region Anhalt-Bitterfeld-Wittenberg und tritt als Initiator, Koordinator und Träger von landesweiten und insbesondere von regionalen Projekten der integrierten Regionalentwicklung und der Wirtschaftsförderung auf.

Die Erzielung von Gewinnen ist nicht Hauptzweck der Gesellschaft. Eventuelle Überschüsse müssen in der Gesellschaft verbleiben und dürfen nur zu oben genannten Zwecken verwendet werden.

Kapitalverhältnisse (Stand 31.12.2017):
Landkreis Anhalt-Bitterfeld
EUR 13.334,00 bzw. 33,3350%
Stadt Dessau-Roßlau
EUR 13.333,00 bzw. 33,3325%
Landkreis Wittenberg
EUR 13.333,00 bzw. 33,3325%

Organe des Unternehmens

- die Geschäftsführung
- der Aufsichtsrat
- die Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung:
Herr Harald Wetzel

Mitglieder des Aufsichtsrats (Stand 31.12.2017):
Vorsitzender: Herr Landrat Jürgen Dannenberg
Herr Landrat Uwe Schulze
Herr Oberbürgermeister Peter Kuras
Herr Hans-Joachim Mau
Herr Hendrik Hiller
Herr Bernhard Northoff

Gesellschafterversammlung (Stand 31.12.2017):
Die Gesellschafterversammlung setzt sich zusammen aus den Gesellschaftern Stadt Dessau-Roßlau, Landkreis Anhalt-Bitterfeld und Landkreis Wittenberg. Die Stadt Dessau-Roßlau wird in der Gesellschafterversammlung durch den Oberbürgermeister Herrn Peter Kuras vertreten.

GESCHÄFTSVERLAUF 2017

Die Wirtschaftsförderungsgesellschaft Anhalt-Bitterfeld | Dessau | Wittenberg mbH (WFG ABDW) schließt das Geschäftsjahr 2017 mit einem ausgeglichenen Ergebnis von TEUR 0 (Vj.: TEUR 0) ab.

Die Gesellschaft verfügte im Jahr 2017 über ein geplantes Gesamtbudget zur Erbringung der Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse von TEUR 377,7. Die WFG ABDW hat zum 31.12.2017 einen vorläufigen Jahresüberschuss i. H. v. TEUR 1,3 erwirtschaftet. Der vorläufige Jahresüberschuss ist aufgrund der Regelungen zur Überkompensation in den Betrauungsakten aufwandswirksam als Verbindlichkeit gegenüber den Gesellschaftern Stadt Dessau-Roßlau und Landkreis Anhalt-Bitterfeld i. H. v. TEUR 1,8 und wegen der gesonderten Betrachtung der Aufwendungen für die Abteilung Wittenberg als Forderung gegen den Landkreis Wittenberg ertragswirksam mit TEUR 0,5 eingestellt, so dass ein Jahresüberschuss von TEUR 0 ausgewiesen wird.

Die ab Januar 2015 durch die Gesellschaft erweiterte Aufgabe der Wirtschaftsförderung für den Landkreis Wittenberg mit einer Abteilung in Wittenberg ist im Jahr 2017 krankheitsbedingt mit 1 von 2 Mitarbeitern fortgesetzt worden.

Die Darstellung der Geschäftstätigkeit erfolgt entsprechend der Aufgabenübertragungen in den Betrauungsakten der Gesellschafter:

Die Gesellschaft ist Träger des Regionalmanagements in der Planungsregion

In dieser Funktion hat die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2017 verschiedene Vorbereitungen für neue Projekte getroffen. Mit der Novellierung der GRW-Richtlinie durch das Land Sachsen-Anhalt sollen diese 2018 in die Phase der Antragstellung überführt werden.

Steuerung regionaler Prozesse der Wirtschaftsförderung und Regionalentwicklung

Im Rahmen dieser Aufgabe hat die Gesellschaft 2017 weiter an der Umsetzung der Handlungsempfehlungen aus dem Innovations- und Entwicklungskonzept für die gewerbliche Wirtschaft (IEK) gearbeitet. Folgende Aufgaben des IEK sind abgearbeitet worden:

- a) Erstellung einer regionalen Akquisitionsstrategie
- b) Durchführung regelmäßiger Unternehmensforen in der Region
- c) Fachkräftenetzwerk in der Region
- d) Herausgabe eines Newsletters für die Unternehmen der Region
- e) Positionierung regionaler Unternehmen in Clustern

Initiierung und Umsetzung von Projekten der Regionalentwicklung

Die Gesellschaft beteiligt sich bis zum Jahr 2019 als Kooperationspartner des Landkreises Zwickau am INTERREG-Projekt INDUCult 2.0, um hier erste Erfahrungen in der europäischen Projektarbeit zu sammeln. Im Rahmen dieses Projektes wurde im Herbst 2017 die Erarbeitung eines Konzeptes zum Thema *History of the Future – Innovations- und Pionierkultur industrieller Regionen* in Auftrag gegeben, welches den Einfluss der Industriekultur in der Region auf die aktuellen Existenzgründungen untersuchen soll. Die Ergebnisse werden bis September 2018 vorliegen.

Koordinierung des Regionalbudgets und Akquise anderer finanzieller Mittel

Nach der Veröffentlichung der GRW-Richtlinie durch das Land hat die Gesellschaft kurzfristig die Koordinierungsgruppe für das Regionalbudget eingeladen, um gemeinsam über die Verwendung der Mittel i. H. v. TEUR 300 zu beraten.

Aus Kapazitätsgründen war es bisher nicht möglich, einen ersten Regionalbudget-Antrag vorzubereiten. Die Aufgabe musste in das Jahr 2018 verschoben werden.

Organisation und Koordination von Fördermittelberatungen für KMU und Existenzgründer

An den Standorten Dessau-Roßlau und Lutherstadt Wittenberg wurden insgesamt 118 Beratungsgespräche mit Unternehmen und Existenzgründer geführt. Dazu fanden in Dessau-Roßlau 68 Gespräche mit 49 Bestandsunternehmen, 17 Existenzgründern und zwei Privatpersonen statt. Am Standort Lutherstadt Wittenberg konnten 32 Bestandsunternehmen und 18 Existenzgründer beraten werden.

Planung und Durchführung zentraler und regionaler Veranstaltungen

Im Geschäftsjahr 2017 hat die Gesellschaft drei regionale Bauernmärkte organisiert. Alle drei Veranstaltungen wurden in Kooperation mit dem Verein Regionalmarke Mittelbe e. V. und der Stadt Dessau-Roßlau bzw. der Lutherstadt Wittenberg veranstaltet. Die Märkte erfreuten sich einer guten bis sehr guten Resonanz.

Organisiert wurde eine weitere Beratung der Lenkungsgruppe des Regionalforums.

Am 17.10.2017 fand das 10. Unternehmensforum der Region Anhalt-Bitterfeld | Dessau | Wittenberg und am 27.12.2017 der Rückkehrertag in der Lutherstadt Wittenberg statt.

Unterstützung der Gesellschafter bei wirtschaftsfördernden Maßnahmen

Die Gesellschaft hat 2017 in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsförderung der Stadt Dessau-Roßlau die Organisation und Finanzierung einer Info-Veranstaltung für Unternehmen zur Standortförderung übernommen. Die Veranstaltung fand am 27.07.2017 statt.

STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Mit der Entwicklung, Umsetzung und Begleitung regionaler Projekte zur Stärkung des Wirtschaftsstandortes Anhalt-Bitterfeld | Dessau-Roßlau | Wittenberg erfüllte die Gesellschaft auch im Berichtsjahr die öffentliche Zwecksetzung gemäß § 128 Abs. 1 KVG LSA.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2017 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Der Anteil der Stadt Dessau-Roßlau an der Grund- und Projektfinanzierung der Gesellschaft betrug in 2017 EUR 61.587,38 (Vj.: EUR 61.320,24).

GESAMTBEZÜGE MITGLIEDER DER ORGANE

Die Vergütung des Geschäftsführers wird in zulässiger Anwendung von § 286 Abs. 4 HGB nicht individualisiert im Anhang des Jahresabschlusses angegeben.

Die Gesamtbezüge für den Aufsichtsrat gemäß § 285 Nr. 9 Buchst. a HGB betragen für das Geschäftsjahr 2017 TEUR 0,1.

MITTELFRISTIGE UNTERNEHMENSPLANUNG

Die Digitalisierung der Wirtschaft, die bundesweit mit dem Begriff 4.0 umschrieben wird, stellt die Gesellschaft in den nächsten Jahren vor große Herausforderungen, bietet aber zugleich auch Chancen, neue Aufgabengebiete für die Wirtschaftsförderung zu erschließen.

Die Stammeinlagen der Gesellschaft befinden sich zu 100 Prozent im Besitz der drei Gebietskörperschaften Landkreis Anhalt-Bitterfeld, Landkreis Wittenberg und Stadt Dessau-Roßlau. Durch die im Gesellschaftsvertrag festgeschriebenen Aufgaben hat die Gesellschaft nur sehr eingeschränkt Möglichkeiten, eigenwirtschaftlich tätig zu werden. Deshalb erhält die Gesellschaft von ihren Eigentümern einen Zuschuss, dessen Höhe jährlich in einen einzureichenden Wirtschaftsplan beantragt und vom Aufsichtsrat und der Gesellschafterversammlung bestätigt wird. Dieser deckt in der Regel die Personal-, Sach- und Projektkosten ab. Damit ist der Grundbestand der Gesellschaft so lange gesichert, wie es politischer Wille der Entscheidungsgremien der Eigentümer ist, die Gesellschaft zu erhalten und die Kommunalaufsicht diese freiwilligen Leistungen akzeptiert.

FESTSTELLUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Prüfung durch die RTG Revisions- und Treuhand GmbH Dr. Böhmer und Partner, Dessau-Roßlau, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Am 18. Mai 2018 wurde durch die obengenannte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Vermögenslage in TEUR

	2017	2016	2015	2014	2013
Anlagevermögen	3	3	3	0	1
Umlaufvermögen	219	205	201	236	224
Rechnungsabgrenzungsposten	2	2	5	0	1
Vermögen	224	210	209	236	226
Eigenkapital	185	185	185	187	186
Fremdkapital, langfristig	0	0	0	0	0
Fremdkapital, mittel- u. kurzfristig*	39	25	24	49	40
Fremdkapital	39	25	24	49	40
Kapital	224	210	209	236	226

* Die PRAP wurden unter der Position mittel- u. kurzfristiges Fremdkapital ausgewiesen.

Ertragslage in TEUR

Umsatzerlöse	12	3	6	13	6
sonst. betriebl. Erträge	236	219	282	268	170
Betriebsleistung	248	222	288	281	176
Personalaufwendungen	-129	-125	-168	-158	-120
Abschreibungen	-3	-1	-1	-2	-2
sonst. betriebl. Aufwand	-118	-97	-122	-121	-53
Betriebsaufwand	-250	-223	-291	-281	-175
Betriebsergebnis	-2	-1	-3	0	1
Finanzergebnis	2	1	1	1	1
Ertragssteuern	0	0	0	0	0
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	0	0	-2	1	2

Investitionen in TEUR	3	1	4	1	0
------------------------------	----------	----------	----------	----------	----------

Ø Anzahl der Mitarbeiter	3	3	4	4	4
darunter:					
vollbeschäftigt unbefristet	3	3	2	2	2
vollbeschäftigt befristet			2	2	2
geringfügig unbefristet					
projektbezogen befristet in Voll- und Teilzeit					

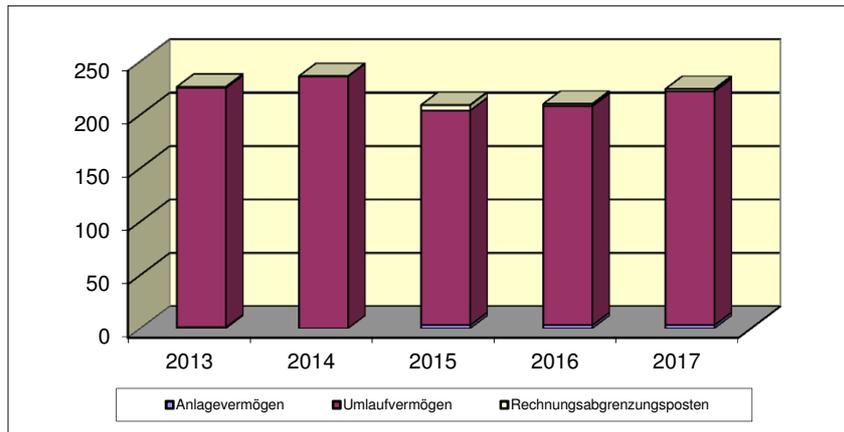
Schuldenstand / Kreditaufnahmen					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in TEUR	0	0	0	0	0

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

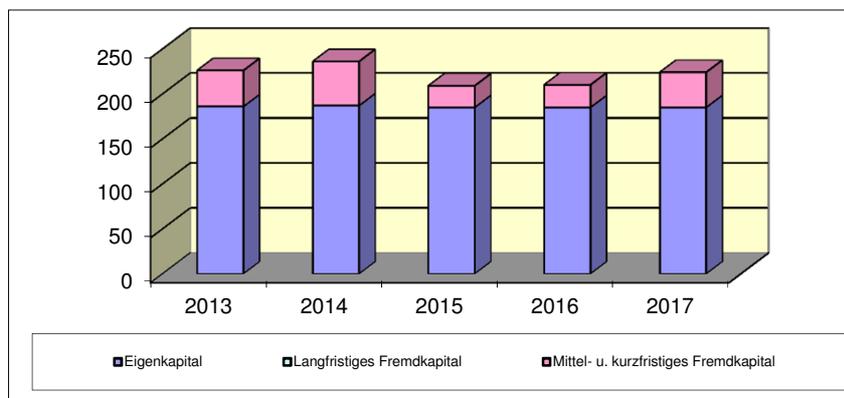
Eigenkapitalrentabilität	0,0%	0,0%	-1,1%	0,5%	1,1%
Personalaufwandsquote*	52,0%	56,3%	58,3%	56,2%	68,2%
Cash-Flow aus der lfd. Geschäftstätigkeit in TEUR	13	15	-36	4	41

* Abweichend von der Kennzahlendefinition im Beteiligungshandbuch bildet hier die Betriebsleistung die Grundlage für die Ermittlung der Personalaufwandsquote

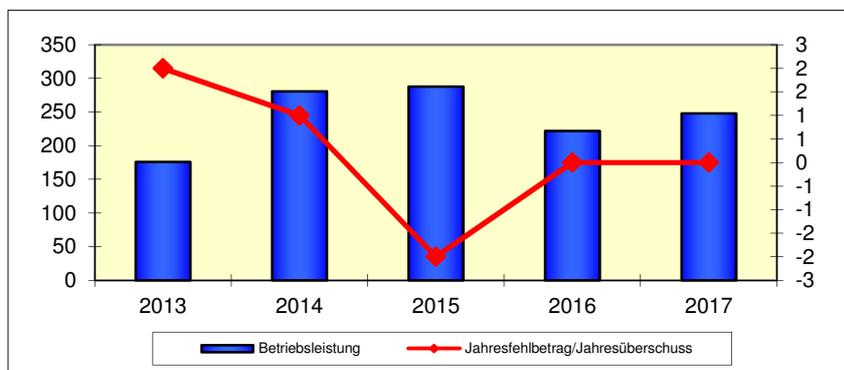
Vermögensentwicklung



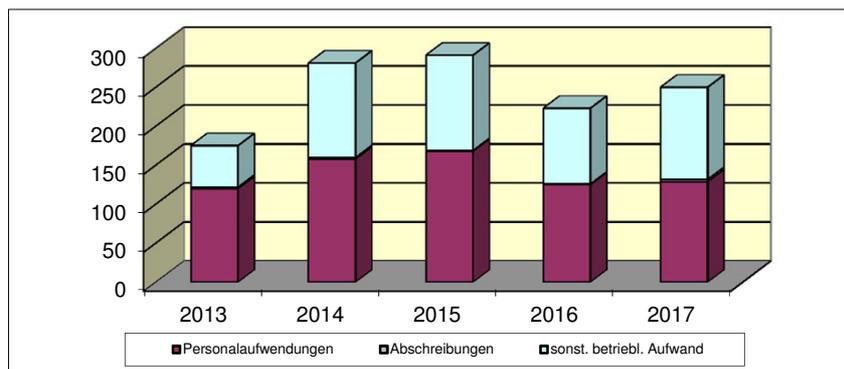
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Betriebsleistung und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)





Die Landesentwicklungsgesellschaft

Sachsen-Anhaltinische Landesentwicklungsgesellschaft mbH

ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

Sachsen-Anhaltinische Landesentwicklungsgesellschaft mbH

Turmschanzenstr. 26

39114 Magdeburg

Tel.: (0391) 8503-3

Fax: (0391) 8503-401

e-mail: info@saleg.de

Homepage: www.saleg.de

Gründungsjahr:

1991

Stammkapital:

DM 18.630.600,00 (entspricht EUR 9.525.674,52)

Rechtsform:

Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Gesellschaftsvertrag:

Fassung vom 16. Mai 2017 gemäß Eintragung in das Handelsregister HR B 102096

Unternehmensgegenstand:

Die Gesellschaft hat die Aufgabe, bei der Durchführung der Städtebaupolitik, der Strukturpolitik einschließlich der Wirtschaftsförderung sowie der Wohnungspolitik des Landes Sachsen-Anhalt im städtischen und ländlichen Raum mitzuwirken. Sie steht dem Land, den Gemeinden, den Gemeindeverbänden und sonstigen privaten und öffentlich-rechtlichen Auftraggebern zur Verfügung.

Die Gesellschaft kann Wohnungen, die zur dauernden Vermietung bestimmt sind, auf eigene Rechnung bauen.

Sie kann sich mit Zustimmung des Aufsichtsrates an Personenvereinigungen, Siedlungs- und Wohnungsunternehmen beteiligen. Ausgeschlossen ist eine Beteiligung mit unbeschränkter Haftung.

Die Gesellschaft kann ohne Beteiligung an Unternehmen deren Geschäfte besorgen.

Die Gesellschaft kann auf dem Gebiet der Städtebau- und Wohnungspolitik insbesondere

- als Beauftragter der Gemeinden bei der Vorbereitung oder Durchführung von Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen, vor allem als Sanierungs- oder Entwicklungsträger, tätig werden (treuhänderisch oder auf eigene Rechnung),
- Grundstückseigentümer bei der Durchführung von Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen betreuen,
- andere strukturverbessernde oder städtebauliche Maßnahmen (wie z.B. Bauleitplanung, Landschaftsplanung, Regionalplanung, Entwicklungsplanung, Umweltplanung, informelle Pläne und Gutachten) fördern, vorbereiten, betreuen, durchführen oder die Durchführung der Maßnahmen leiten,
- Bauherren im Hoch- und Tiefbau durch die Übernahme der Bauherrenfunktion – Steuerung und Kontrolle von Zeit, Qualität und Kosten – betreuen oder kaufmännische und technische Dienstleistungen erbringen,
- bei wohnungswirtschaftlichen Eigentumsmaßnahmen und gewerblichen Bauten im eigenen Namen für eigene oder fremde Rechnung tätig werden,
- Maßnahmen des Umweltschutzes im Städtebau, Hoch- und Tiefbau vorbereiten und die Durchführung überwachen,
- fremde Gebäude und Wohnungen verwalten,
- zur Baudurchführung Kredite vermitteln, Restkaufgelder einräumen und Finanzierungsmittel beschaffen,

Organe des Unternehmens

- die Geschäftsführung
- der Aufsichtsrat
- die Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung:

Herr Dipl.-Ing. Conny Eggert

Herr Dipl.-Ing. Rüdiger Schulz

Mitglieder des Aufsichtsrats:

Der Aufsichtsrat besteht aus elf Mitgliedern. Die Stadt Dessau-Roßlau ist im Aufsichtsrat nicht vertreten.

Gesellschafterversammlung:

Die Stadt Dessau-Roßlau wird in der Gesellschafterversammlung durch den Oberbürgermeister vertreten.

- Gemeinschaftsanlagen und Anlagen des Umweltschutzes planen und erstellen.

Die Gesellschaft soll die Grundlage ihrer Aufgabenerfüllung durch Grundstücksbevorratung und Erschließung für eigene und fremde Rechnungen sichern.

Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen (auch Kooperationen) berechtigt, die zur Erreichung des Gesellschaftszwecks notwendig oder nützlich erscheinen.

Kapitalverhältnisse:

Investitionsbank Sachsen-Anhalt

EUR 6.435.937,68 bzw. 67,56%

Land Sachsen-Anhalt

EUR 2.566.685,24 bzw. 26,94%

Öffentliche Feuerversicherung Sachsen-Anhalt

EUR 127.822,97 bzw. 1,34%

BHW Bausparkasse AG

EUR 127.822,97 bzw. 1,34%

Bausparkasse Schwäbisch Hall AG

EUR 109.927,75 bzw. 1,15%

16 Kommunen bzw. Landkreise mit einem Anteil unter 5% darunter:
Stadt Dessau-Roßlau (EUR 5.112,92 bzw. 0,0537%)

GESCHÄFTSVERLAUF 2017

Die SALEG weist im Geschäftsjahr 2017 einen Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 587 (Vj.: TEUR 594) aus.

Die Aufgabe der SALEG besteht insbesondere darin, bei der Durchführung der Städtebaupolitik, der Strukturpolitik einschließlich der Wirtschaftsförderung sowie der Wohnungspolitik des Landes Sachsen-Anhalt im städtischen und ländlichen Raum mitzuwirken. Dabei steht sie dem Land, den Gemeinden, den Gemeindeverbänden und sonstigen privaten und öffentlich-rechtlichen Auftraggebern zur Verfügung. Die Leistungserbringung erfolgt auf dem Gebiet des Landes Sachsen-Anhalt. Ausnahmen hiervon bedürfen der Zustimmung des Aufsichtsrats.

Im Berichtsjahr war die SALEG Träger und/oder Treuhänder für 81 Sanierungs-, 24 Stadtumbau- und eine Entwicklungsmaßnahme. Zudem hat die Gesellschaft sechs Maßnahmen aus dem Programm Aktive Stadt- und Ortsteilzentren (ASO) durchgeführt.

Zum Eigengeschäft der SALEG gehörten im Berichtsjahr der Verkauf von vollerschlossenen Bestandsgrundstücken sowie die Verwaltung der im Eigentum der Gesellschaft befindlichen Immobilien.

Im Geschäftsjahr 2017 erfolgte die Fortführung der Vermarktung von drei bereits in Vorjahren durchgeführten Erschließungsmaßnahmen auf eigenen und eine Erschließungsmaßnahme auf fremden Grundstücken. Im Rahmen der Verkaufstätigkeit eigener Grundstücksflächen wurden in 2017 15 (Vj.: 8) erlöswirksame Verträge über den Verkauf von 11.908 qm (Vj.: 13.211 qm) eigener Bestandsflächen abgeschlossen. Außerdem wurde im Berichtsjahr durch die Gesellschaft weiteres Bauland mit einer Fläche von 14.257 qm erworben und mit den Erschließungsmaßnahmen begonnen.

Die SALEG hat im Berichtsjahr zwölf Mehrfamilienhäuser einschließlich eines Garagenkomplexes in Aschersleben erworben. Die Anschaffungskosten i. H. v. TEUR 5.095 wurden aus Eigenmitteln und mittels eines Darlehens von der Stadtsparkasse Magdeburg i. H. v. TEUR 2.620 finanziert.

Durch den Zukauf der Wohnimmobilien in Aschersleben hat sich der Bestand an eigenen Wohnungen im Berichtsjahr deutlich erhöht. Zum 31. Dezember 2017 befinden sich 255 (Vj.: 155) eigene Wohnungen mit einer Wohnfläche von 16.282 qm (Vj.: 9.996 qm) im Eigentum der SALEG.

Die Gesellschaft erbringt darüber hinaus Leistungen im Bereich der Immobilienverwaltung für Dritte. Zum Stichtag verwaltete die SALEG für Dritte sechs Schulen inklusive Sporthallen, 180 Wohnungen, fünf Büroeinheiten und 45 Stellplätze.

Die SALEG ist mit der Geschäftsführung des Kompetenzzentrums Stadtumbau Sachsen-Anhalt betraut worden. Der Vertrag hat eine Laufzeit bis zum 31. Dezember 2021. Das Kompetenzzentrum soll das Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr im Hinblick auf konzeptionelle Fragen der städtebaulichen Entwicklung, bei der Umsetzung der Förderprogramme sowie im Hinblick auf Informations- und Öffentlichkeitsarbeit beraten bzw. unterstützen.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2017 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Die Gesellschaft erhielt im Geschäftsjahr, neben den projektbezogenen Zuschüssen zur Stadtanierung, keine Zuschüsse aus dem Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau.

Die Gesellschafterversammlung beschloss am 24.04.2018, eine Gewinnausschüttung i. H. v. 7,5 % auf das eingezahlte Stammkapital vorzunehmen. Die Stadt Dessau-Roßlau ist mit EUR 5.112,92 am Stammkapital beteiligt, damit ergibt sich in 2018 eine Einnahme aus Gewinnausschüttung in Höhe von EUR 383,47 (brutto).

GESAMTBZÜGE MITGLIEDER DER ORGANE

Bezüglich der Angabe der Organbezüge für die Geschäftsführung wurde vom Wahlrecht gemäß § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

Die Gesamtbezüge für den Aufsichtsrat gemäß § 285 Nr. 9 Buchst. a HGB betragen für das Geschäftsjahr 2017 TEUR 2,2.

MITTELFRISTIGE UNTERNEHMENSPLANUNG

Die SALEG wird weiterhin den Städten und Gemeinden mit ihrem in über 25-jähriger Tätigkeit im Stadtumbau erworbenen Know-how bei der Meisterung der Herausforderungen des gesellschaftlichen Wandels zur Verfügung stehen sowie über das Kompetenzzentrum Stadtumbau einen starken Akzent auf die konzeptionelle Weiterentwicklung des Stadtumbaus setzen. Weitere Projekte, die im Bereich der Einzelbetreuung von Maßnahmen für Kommunen und private Träger realisiert werden, sind Bauten der sozialen Infrastruktur.

Ein weiterer Schwerpunkt der Arbeit der SALEG wird die Erbringung von Managementleistungen für die Tochtergesellschaft Magdeburger Bau- und Schulservice GmbH sowie die Bewirtschaftung eigener Immobilienbestände und der von privaten Dritten aufgrund langfristig gesicherter Vertragsbeziehungen sein.

Die Flächenentwicklung und Erschließung werden im Geschäftsjahr 2018 Tätigkeitsfelder als Dienstleister für private und öffentliche Auftraggeber sein.

Die Gesellschaft wird aber auch im Eigengeschäft tätig werden, sofern es sich um Renditeobjekte handelt. In diesem Zusammenhang hat die SALEG bereits weitere Flächen in Drübeck mit dem Ziel der Erschließung und Parzellierung erworben. Darüber hinaus wird die Projektsteuerung konkreter Einzelvorhaben im Hinblick auf Qualität, Kosten und Termin wieder ein weiteres Betätigungsfeld der Gesellschaft im Jahr 2018 sein.

Ein weiteres Tätigkeitsfeld der SALEG wird die Fördermittelakquisition für Kommunen und deren Bewirtschaftung sein, insbesondere im Programm „Sachsen-Anhalt Stark III“.

Ziel der Gesellschaft ist es, das Ergebnis vor Steuern von 2017 in 2018 wieder zu erreichen.

FESTSTELLUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Prüfung durch die KPMG AG, Leipzig, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Am 9. März 2018 wurde durch den obengenannten Wirtschaftsprüfer der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Vermögenslage in TEUR

	2017	2016	2015	2014	2013
Anlagevermögen	16.598	11.814	12.202	12.557	8.925
Umlaufvermögen	6.958	9.845	7.019	7.037	8.890
Rechnungsabgrenzungsposten	13	19	11	4	6
Vermögen¹	23.569	21.678	19.232	19.598	17.821
Eigenkapital	14.428	14.555	11.683	11.735	11.755
Sonderposten	2.754	2.880	3.006	3.132	3.257
Fremdkapital, mittel- u. langfristig	4.231	1.924	2.085	2.797	1.020
Fremdkapital, kurzfristig	2.156	2.319	2.458	1.934	1.789
Fremdkapital	6.387	4.243	4.543	4.731	2.809
Kapital¹	23.569	21.678	19.232	19.598	17.821

Ertragslage in TEUR

Umsatzerlöse	5.605	5.687	5.173	4.739	4.506
Bestandsveränderung	-300	-179	-103	-31	-261
sonst. betriebl. Erträge	210	147	145	149	147
Betriebsleistung	5.515	5.655	5.215	4.857	4.392
Aufwendungen für bez. Lieferungen u. Leistungen	-1.076	-1.487	-994	-841	-523
Personalaufwendungen	-2.599	-2.461	-2.602	-2.549	-2.473
Abschreibungen	-415	-405	-405	-363	-365
sonst. betriebl. Aufwand	-677	-582	-487	-526	-486
Betriebsaufwand	-4.767	-4.935	-4.488	-4.279	-3.847
Betriebsergebnis	748	720	727	578	545
Finanzergebnis	62	49	51	144	151
Neutrales Ergebnis	2	39	-75	5	16
Ertragssteuern	-225	-214	-211	-203	-146
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	587	594	492	524	566

Investitionen in TEUR	5.221	17	49	3.995	84
------------------------------	-------	----	----	-------	----

Ø Anzahl der Mitarbeiter	42	41	44	43	41
---------------------------------	----	----	----	----	----

Schuldenstand / Kreditaufnahmen

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in TEUR	4.324	1.793	2.519	2.645	734
--	-------	-------	-------	-------	-----

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

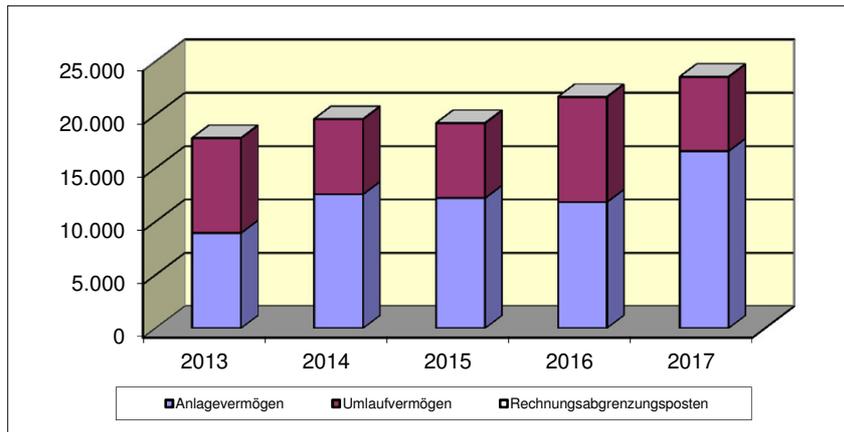
Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)	86,9%	123,2%	95,7%	93,5%	131,7%
Eigenkapitalrentabilität	4,1%	4,1%	4,2%	4,5%	4,8%
Personalaufwandsquote	46,4%	43,3%	50,3%	53,8%	54,9%
Materialintensität ²	22,6%	30,1%	22,1%	19,7%	13,6%
Cash-Flow aus der lfd. Geschäftstätigkeit in TEUR	751	1.508	773 ³	375	1.589

¹ Die eingeforderten ausstehenden Einlagen auf das gezeichnete Kapital in Höhe von TEUR 2.277 sind im Geschäftsjahr 2016 eingezahlt worden. Insoweit ist in Bezug auf das Eigenkapital eine Vergleichbarkeit mit den Vorjahren nicht gegeben, da für die Vorjahre innerhalb des Eigenkapitals die durch die Gesellschafter geleisteten Einlagen zuzüglich der Kapital- und Gewinnrücklagen ausgewiesen werden. Dadurch resultiert bis 2015 eine Abweichung zur Darstellung in der Bilanz i. H. v. TEUR 2.277.

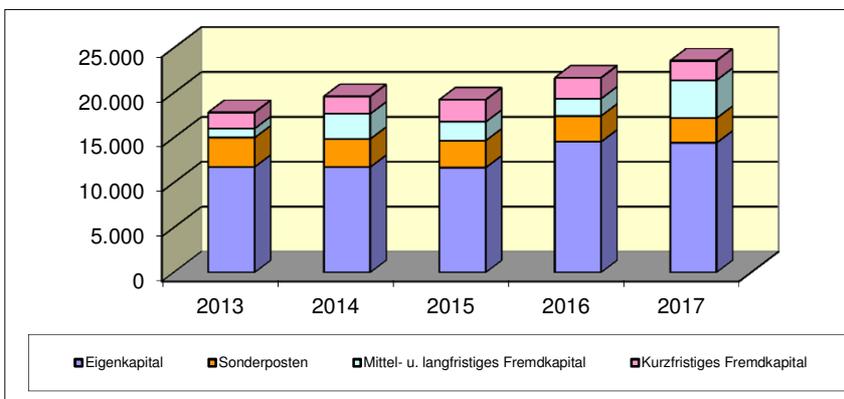
² Aufwendungen für bez. Lieferungen u. Leistungen

³ aufgrund Anwendung des DRS 21 veränderter Ausweis gegenüber JA 2014

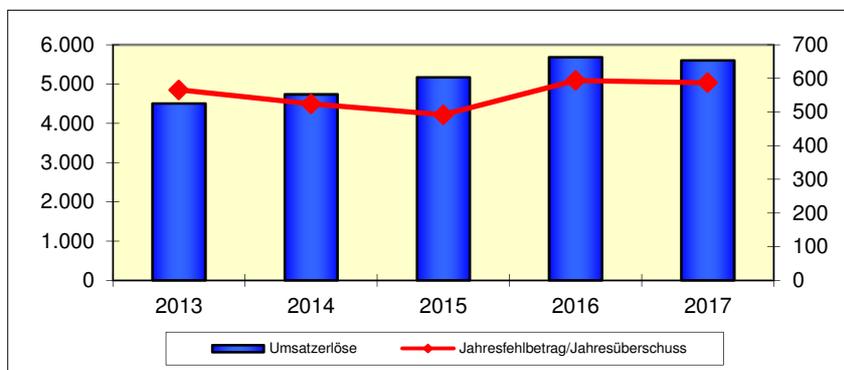
Vermögensentwicklung



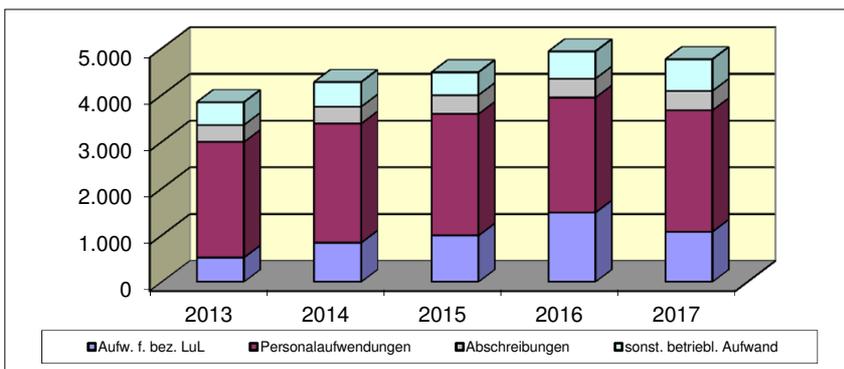
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Umsätze und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)



4.0 ÜBERSICHT DER WIRTSCHAFTSPRÜFER

Übersicht der Wirtschaftsprüfer

Unternehmen	Wirtschaftsprüfer				
	2017	2016	2015	2014	2013
Eigenbetrieb Stadtpflege Dessau-Roßlau	Dr. Dornbach & Partner Treuhand GmbH				
Eigenbetrieb Anhaltisches Theater	DONAT WP GmbH	DONAT WP GmbH	DONAT WP GmbH	M2 Audit GmbH	M2 Audit GmbH
Eigenbetrieb Städtisches Klinikum Dessau	ETL AG				
Eigenbetrieb Dessau-Roßlauer Kindertagesstätten	Dr. Merschmeier + Partner GmbH	Dr. Merschmeier + Partner GmbH	Dr. Dornbach & Partner Treuhand GmbH	Dr. Dornbach & Partner Treuhand GmbH	Dr. Dornbach & Partner Treuhand GmbH
Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH – Stadtwerke	Ernst & Young GmbH	Ernst & Young GmbH	Deloitte & Touche GmbH	Deloitte & Touche GmbH	Deloitte & Touche GmbH
Dessauer Stromversorgung GmbH	Ernst & Young GmbH	Ernst & Young GmbH	Deloitte & Touche GmbH	Deloitte & Touche GmbH	Deloitte & Touche GmbH
Gasversorgung Dessau GmbH	Ernst & Young GmbH	Ernst & Young GmbH	Deloitte & Touche GmbH	Deloitte & Touche GmbH	Deloitte & Touche GmbH
Fernwärmeversorgungs-GmbH	Ernst & Young GmbH	Ernst & Young GmbH	Deloitte & Touche GmbH	Deloitte & Touche GmbH	Deloitte & Touche GmbH
Dessauer Wasser- und Abwasser GmbH	Ernst & Young GmbH	Ernst & Young GmbH	Deloitte & Touche GmbH	Deloitte & Touche GmbH	Deloitte & Touche GmbH
Dessauer Kläranlagen GmbH	Ernst & Young GmbH	Ernst & Young GmbH	Deloitte & Touche GmbH	Deloitte & Touche GmbH	Deloitte & Touche GmbH

Unternehmen	Wirtschaftsprüfer				
	2017	2016	2015	2014	2013
Dessauer Verkehrs GmbH	Ernst & Young GmbH	Ernst & Young GmbH	Deloitte & Touche GmbH	Deloitte & Touche GmbH	Deloitte & Touche GmbH
Kraftwerk Dessau GmbH	Ernst & Young GmbH	Ernst & Young GmbH	Deloitte & Touche GmbH	Deloitte & Touche GmbH	Deloitte & Touche GmbH
Flugplatz Dessau GmbH	Ernst & Young GmbH	Ernst & Young GmbH	Deloitte & Touche GmbH	Deloitte & Touche GmbH	Deloitte & Touche GmbH
Daten- und Telekommunikations GmbH Dessau	Ernst & Young GmbH	Ernst & Young GmbH	Deloitte & Touche GmbH	Deloitte & Touche GmbH	Deloitte & Touche GmbH
Dessauer Verkehrs- und Eisenbahngesellschaft mbH	Ernst & Young GmbH	Ernst & Young GmbH	Deloitte & Touche GmbH	Deloitte & Touche GmbH	Deloitte & Touche GmbH
Infra-Tec Energy GmbH	Echterdiek & Reckmann	Echterdiek & Reckmann	Echterdiek & Reckmann	Dr. Wend & Partner GbR	Dr. Wend & Partner GbR
Dessauer City Kabel GmbH	Ernst & Young GmbH	Ernst & Young GmbH	Deloitte & Touche GmbH	Deloitte & Touche GmbH	Deloitte & Touche GmbH
Dessauer Wohnungsbaugesellschaft mbH	DOMUS AG	DOMUS AG	DOMUS AG	DOMUS AG	Dr. Dornbach & Partner Treuhand GmbH
WBD - Industriepark Dessau GmbH	DLP Dernehl, Lamprecht & Partner mbB	DLP Dernehl, Lamprecht & Partner mbB	Dr. Dornbach & Partner Treuhand GmbH	Dr. Dornbach & Partner Treuhand GmbH	Dr. Dornbach & Partner Treuhand GmbH

Unternehmen	Wirtschaftsprüfer				
	2017	2016	2015	2014	2013
IVG Immobilien- und Verwaltungsservice GmbH	RTG Revisions- und Treuhand GmbH Dr. Böhmer und Partner	RTG Revisions- und Treuhand GmbH Dr. Böhmer und Partner	RTG Revisions- und Treuhand GmbH Dr. Böhmer und Partner	RTG Revisions- und Treuhand GmbH Dr. Böhmer und Partner	RTG Revisions- und Treuhand GmbH Dr. Böhmer und Partner
Medizinisches Versorgungszentrum des Städtischen Klinikums Dessau gemeinnützige GmbH	WIKOM AG				
Stadtmarketinggesellschaft Dessau-Roßlau mbH	DLP Dernehl, Lamprecht & Partner mbB	DLP Dernehl, Lamprecht & Partner mbB			
Stadtwerke Roßlau Fernwärme GmbH	BDO AG	PricewaterhouseCoopers GmbH	PricewaterhouseCoopers AG	PricewaterhouseCoopers AG	PricewaterhouseCoopers AG
Industriehafen Roßlau GmbH	BDO AG	BDO AG	KPMG AG	KPMG AG	KPMG AG
Wirtschaftsförderungsgesellschaft Anhalt-Bitterfeld I Dessau I Wittenberg mbH	RTG Revisions- und Treuhand GmbH Dr. Böhmer und Partner	RTG Revisions- und Treuhand GmbH Dr. Böhmer und Partner	RTG Revisions- und Treuhand GmbH Dr. Böhmer und Partner	Dr. Dornbach & Partner Treuhand GmbH	Dr. Dornbach & Partner Treuhand GmbH
Sachsen-Anhaltinische Landesentwicklungsgesellschaft mbH	KPMG AG	KPMG AG	KPMG AG	Georg-Rainer Rätze	Georg-Rainer Rätze
Stadtsparkasse Dessau	Ostdeutscher Sparkassenverband	Ostdeutscher Sparkassenverband	Ostdeutscher Sparkassenverband	Ostdeutscher Sparkassenverband	Ostdeutscher Sparkassen- und Giroverband
envia Mitteldeutsche Energie AG	PricewaterhouseCoopers AG	PricewaterhouseCoopers AG	PricewaterhouseCoopers AG	PricewaterhouseCoopers AG	PricewaterhouseCoopers AG
Kommunalwirtschaft Sachsen-Anhalt GmbH	Deloitte GmbH	Deloitte GmbH	Deloitte & Touche GmbH	PKF Fasselt Schlage	PKF Fasselt Schlage